

Geschäftsbericht 2020

Nachhaltig in die Zukunft

Inhalt

	Geschäftslage
6	Brief an die Aktionäre
11	Highlights 2020
14	Strategie und Organisation
19	Finanz- und Risikomanagement
	Segmentberichterstattung
24	Wirtschaftliches Umfeld
26	Privat- und Firmenkunden
33	Private Banking
39	Institutional Clients
46	Corporate Center
	Stakeholder-Bericht
50	Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt
54	Werte und Unternehmensführung
60	Wirtschaftliche Wertschöpfung
64	Nachhaltigkeit im Bankgeschäft
68	Mitarbeitende
76	Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz
78	Brancheninitiativen und Corporate Citizenship
81	Organigramm der LLB-Gruppe
82	Gruppengesellschaften
84	Corporate Governance
117	Vergütungsbericht
128	GRI-Inhaltsindex
	Konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe
137	Revisionsbericht
144	Konsolidierter Jahresbericht
148	Konsolidierte Erfolgsrechnung
149	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
150	Konsolidierte Bilanz
151	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
152	Konsolidierte Mittelflussrechnung
154	Anhang zur Jahresrechnung
	Jahresrechnung der LLB AG, Vaduz
245	Revisionsbericht
251	Jahresbericht
252	Bilanz
254	Ausserbilanzgeschäfte
255	Erfolgsrechnung
256	Gewinnverwendung
257	Anhang zur Jahresrechnung

LLB-Gruppe im Profil

Die LLB-Gruppe positioniert sich erfolgreich als Universalbank mit starkem Private-Banking- und institutionellem Geschäft.

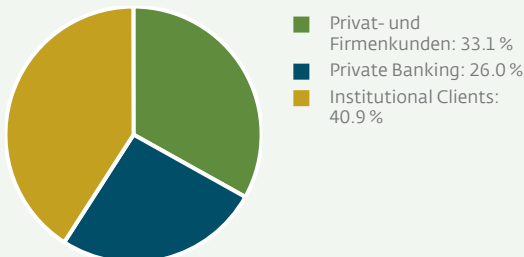
**Erste Bank in Liechtenstein,
gegründet 1861**

Moody's Rating Aa2

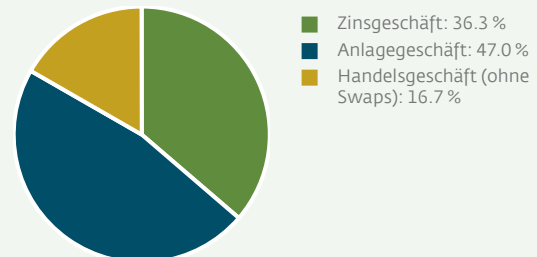
Drei Banken:
Liechtenstein, Schweiz und Österreich

Zwei Kompetenzzentren:
Asset Management und Fund Services

Drei profitable Marktdivisionen
Ergebnis vor Steuern



Diversifizierte Ertragsstruktur
Erträge



Stark in drei Heimmärkten

- Bedeutendste Universalbank in Liechtenstein
- Führende Vermögensverwaltungsbank in Österreich
- Grösste Regionalbank der Ostschweiz

Ausgezeichnete Investmentkompetenz

- Fonds LLB Aktien Dividendenperlen Global (CHF) gewinnt 2020 renommierten Refinitiv Lipper Award
- Über 40 Auszeichnungen seit 2012

Informationen für die Aktionäre

LLB-Aktie

Valorennummer	35514757	
ISIN-Nummer	LI0355147575	
Kotierung	SIX Swiss Exchange	
Tickersymbole	Bloomberg	LLBN SW
	Reuters	LLBN.S
	Telekurs	LLBN

Kapitalstruktur

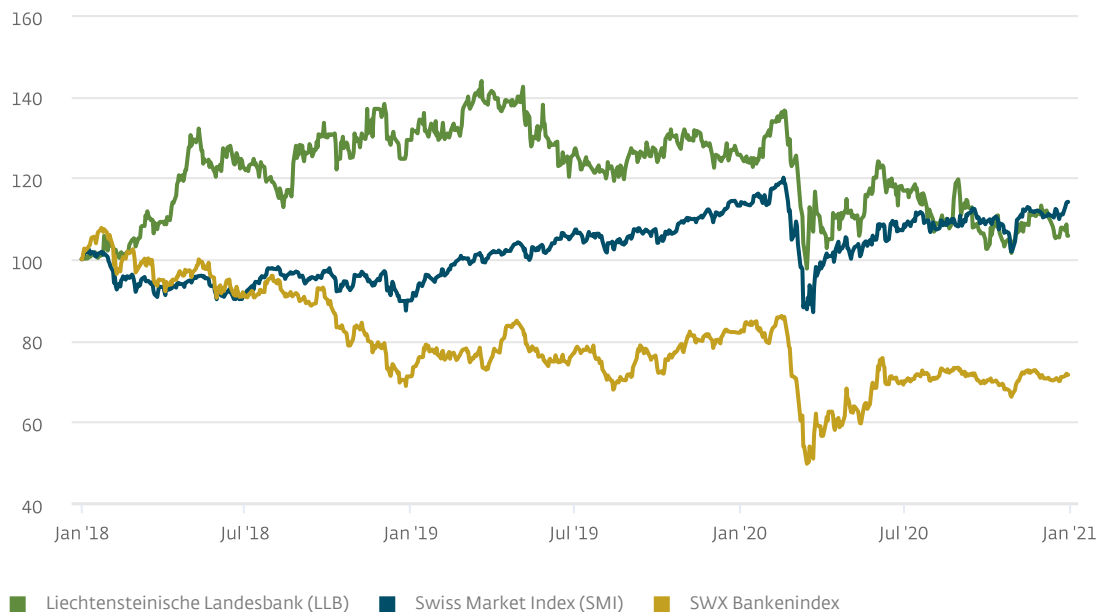
	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Aktienkapital (in CHF)	154'000'000	154'000'000	0.0
Anzahl ausgegebene LLB-Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Anzahl ausstehende LLB-Namenaktien, dividendenberechtigt	30'511'590	30'435'705	0.2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	30'493'736	30'560'789	- 0.2

Informationen pro LLB-Aktie

	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Nominalwert (in CHF)	5.00	5.00	0.0
Börsenkurs (in CHF)	52.50	62.40	- 15.9
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	3.39	3.77	- 10.0
Kurs-Gewinn-Verhältnis	15.46	16.54	
Dividende (in CHF)	* 2.20	2.20	

* Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 7. Mai 2021

Vergleich LLB-Aktie Indexiert ab 1. Januar 2018



Kennzahlen

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Millionen CHF	2020	2019	+ / - %
Erfolgsrechnung			
Geschäftsertrag	430.3	452.7	- 5.0
Geschäftsaufwand	- 306.7	- 311.3	- 1.5
Konzernergebnis	109.8	123.4	- 11.0
Schlüsselzahlen			
Cost-Income-Ratio (in Prozent) ^{*)/**)}	69.8	70.0	
Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht (in Prozent)	5.3	6.0	

^{*)} Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

^{**)} Bereinigt um Markteffekte (Zinssatzswaps und Kurserfolge) beträgt die Cost-Income-Ratio 71.5 Prozent für 2020 und 72.1 Prozent für 2019.

Konsolidierte Bilanz und Kapitalbewirtschaftung

in Millionen CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Bilanz			
Total Eigenkapital	2'138	2'060	3.8
Total Aktiven	23'575	22'662	4.0
Eigenmittelunterlegung			
Tier-1-Ratio (in Prozent) ^{*)}	21.6	19.6	
Risikogewichtete Aktiven	7'927	8'351	- 5.1

^{*)} Entspricht der CET 1 Ratio, da die LLB-Gruppe ausschliesslich über hartes Kernkapital verfügt

Zusätzliche Informationen

in Millionen CHF	2020	2019	+ / - %
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) ^{*)}	3'274	4'142	- 21.0

in Millionen CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) ^{*)}	92'892	89'283	4.0
Kundenvermögen (in Millionen CHF) ^{*)}	79'662	76'322	4.4
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	13'230	12'961	2.1
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	1'064	1'077	- 1.2

^{*)} Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm



Gabriel Brenna (Group CEO) und Gabriela Nagel-Jungo (Vizepräsidentin des Verwaltungsrates)

Nachhaltig in die Zukunft

Sehr geehrte Aktionärin Sehr geehrter Aktionär

2020 – was für ein Jahr! Mittlerweile ist es Geschichte. Es dürfte uns aber noch lange in Erinnerung bleiben: Als Jahr, das untrennbar verknüpft ist mit der weltweiten Coronapandemie und deren Auswirkungen auf die Länder, die Wirtschaft, die Gesellschaft und jeden Einzelnen von uns. Als Jahr auch, das viele Pläne zerstört hat und so manches, was uns bisher selbstverständlich erschien, unmöglich werden liess. Zudem hat es offengelegt, was wichtig und machbar ist. Auch für die LLB-Gruppe ist 2020 kein verlorenes Jahr, sondern ein Jahr, das wir dank unseres soliden Fundaments und unserer klaren Strategie genutzt haben, um unsere Stärken gekonnt auszuspielen und weiter zu festigen.

Solides Ergebnis trotz Coronapandemie

Das Geschäftsvolumen hat 2020 mit CHF 92.9 Mia. einen neuen Rekordwert erreicht. Die Kundenausleihungen sind um 2.1 Prozent auf CHF 13.2 Mia. angestiegen. Die wiederum hohen Netto-Neugeld-Zuflüsse von CHF 3.3 Mia. sowie die Erholung der Finanzmärkte seit den Tiefstständen im März haben zu einer Steigerung der Kundenvermögen geführt. Mit CHF 79.7 Mia. liegen diese um 4.4 Prozent über dem Vorjahr und somit auf einem neuen Höchststand. Damit bestätigen wir unser nachhaltiges Wachstum. Besonders erfreulich ist, dass wir wieder in allen drei Marktdivisionen Netto-Neugeld-Zuflüsse verzeichnen konnten.

Nachdem das Jahr 2019 ein ausserordentlich erfolgreiches Jahr für die LLB-Gruppe gewesen ist, fällt der Gewinn im Berichtsjahr mit CHF 109.8 Mio. (minus 11 %) infolge klar identifizierbarer Ursachen zwar etwas tiefer aus, die Ertragslage bleibt jedoch stabil und ausgewogen. Belastend auf die Erträge wirkten die erhöhte Risikovorsorge für Kredite, der deutliche Rückgang der US-Dollar-Zinsen sowie das

Negativzinsumfeld in der Schweiz und in Europa. 2019 hatten uns performanceabhängige Gebühren zu zusätzlichen Mehrerträgen verholfen. Der Geschäftsaufwand liegt mit CHF 306.7 Mio. (minus 1.5 %) unter jenem des Vorjahres, was zum grössten Teil auf einen Rückgang im Personalaufwand zurückzuführen ist.

Trotz der grossen Herausforderungen, vor die uns die Covid-19-Pandemie 2020 gestellt hat, haben wir erneut ein solides Ergebnis erzielt.

Krisenfestes Tagesgeschäft

Aber nicht nur im Geschäftsverlauf, sondern auch bei der Abwicklung des Tagesgeschäfts hat die LLB-Gruppe während der Coronapandemie Verlässlichkeit bewiesen. Um unsere Kunden und Mitarbeitenden bestmöglich zu schützen, haben wir alle behördlichen Vorgaben umgesetzt. Wenn keine persönlichen Treffen mit unseren Kunden möglich waren, haben wir diese telefonisch intensiv betreut. Ausserdem konnten sie auf unsere zahlreichen Angebote zur digitalen Abwicklung ihrer Bankgeschäfte zurückgreifen. Aufseiten der Mitarbeitenden haben wir die Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten stark ausgebaut. Die Homeoffice-Quote konnte binnen kürzester Zeit auf praktisch hundert Prozent erhöht werden. Wo das Arbeiten von zu Hause aus nicht möglich war, haben wir andere Massnahmen zum Schutz unserer Mitarbeitenden ergriffen, wie etwa das Aufteilen von Teams.

Zusammenfassend können wir sagen: Der Bankbetrieb war jederzeit sichergestellt. Die grossen Herausforderungen, die mit der Krise im operativen Tagesgeschäft aufgetaucht sind, haben wir besonnen angenommen und gut gemeistert.

Verlässlicher Partner

Gerne sind wir als LLB-Gruppe in dieser anspruchsvollen Zeit auch unserer volkswirtschaftlichen Verantwortung nachgekommen. In Liechtenstein und in der Schweiz haben wir Unternehmen dringend benötigte Liquidität zur Verfügung stellen können – schnell und unbürokratisch. Das Gesamtvolumen der durch die LLB-Gruppe geleisteten Überbrückungshilfe beläuft sich auf CHF 71 Mio. Darüber hinaus haben wir unsere Firmenkunden gezielt mit Zins- oder Amortisationsaufschüben unterstützt.

Zudem haben wir uns in allen drei Heimmärkten – Liechtenstein, Österreich und Schweiz – an verschiedenen sozialen Projekten beteiligt, um die Auswirkungen der Coronapandemie für besonders Betroffene zu mildern. So konnten wir in Liechtenstein in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Bankenverband 5'100 Mal Freude in Form von kostenlosen Ferienangeboten für Kinder schenken. Mit den Vergabungen durch ihre Zukunftsstiftung hat die LLB 2020 wie in den Vorjahren diverse soziale und karitative Organisationen unterstützt.

Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir uns auch in Krisenzeiten als verlässlicher Partner für unsere Kunden und Stakeholder beweisen konnten.

Sicherheit und Stabilität

Mit ihrer fast 160-jährigen Geschichte ist die LLB das älteste Finanzinstitut in Liechtenstein. Tradition, Sicherheit und Stabilität sind Werte, die uns auszeichnen. Die Agentur Moody's hat dies mit ihrem Aa2-Rating im Berichtsjahr wieder bestätigt. Die Liechtensteinische Landesbank befindet sich damit in der Top-Liga der Liechtensteiner und Schweizer Banken und gehört so zu den am höchsten gerateten Finanzinstituten weltweit.

All dies sind Werte und Eigenschaften, die 2020, während der Coronakrise, noch einmal an Bedeutung gewonnen haben. Unsere Kunden, Aktionäre und weiteren Stakeholder schätzen den Mehrwert, den wir ihnen damit bieten können.

Für eine nachhaltige Zukunft

2020 haben wir die Erarbeitung einer stringenten Nachhaltigkeitsstrategie zügig vorangetrieben. Als wichtiges Commitment hat die LLB-Gruppe im Sommer die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet, womit wir uns auch nach aussen klar zu zentralen Nachhaltigkeitsprinzipien in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung bekennen. Ebenfalls im Sommer haben wir in Liechtenstein erfolgreich einen nachhaltigen Goldfonds aufgesetzt. Insgesamt hat die LLB-Gruppe im

Sinne ihres nachhaltigen Investmentansatzes auf Anfang 2021 nicht nur sämtliche Obligationenfonds auf Nachhaltigkeit umgestellt, sondern auch alle Vermögensverwaltungsmandate. Im Frühjahr folgen die Aktien- und Strategiefonds.

Besonders erfreulich ist, dass die LLB AG und die Bank Linth auch in den neu lancierten Nachhaltigkeitsindizes der Schweizer Börse SIX vertreten sind. Das bestätigt unsere Positionierung als nachhaltig orientiertes Unternehmen.

Attraktiver Arbeitgeber

Wie heisst es doch: Mitarbeitende sind das wertvollste Gut in einem Unternehmen. Das sehen wir bei der LLB-Gruppe genauso. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden bedeutet uns sehr viel. Wir führen daher regelmässig eine umfangreiche Mitarbeiterbefragung durch, so auch im Berichtsjahr. Das Ergebnis ist einmal mehr äusserst erfreulich ausgefallen. Im Bereich Commitment – der wichtigsten Zielgrösse für den Unternehmenserfolg – haben wir gegenüber 2017 nochmals dazugewinnen können und gehören damit zu den höchstbewerteten Unternehmen in der Vergleichsgruppe. Basierend auf dem Ergebnis der Mitarbeiterbefragung wird der «Swiss Arbeitgeber Award» verliehen. Hier zählen die Bank Linth und die Liechtensteinische Landesbank mit Rang 6 erneut zu den Top-10-Arbeitgebern in der Schweiz und in Liechtenstein.

Zudem hat die LLB als erste Bank in Liechtenstein das Label «Friendly Work Space» erlangt. Dieses bescheinigt uns, dass wir in den Bereichen Gesundheitsförderung, Unternehmensführung oder auch Personalwesen höchste Standards erfüllen. Mit den beiden Auszeichnungen haben wir einmal mehr unterstrichen, dass die LLB-Gruppe ein attraktiver Arbeitgeber ist und im Wettbewerb um die besten Mitarbeitenden überaus gut positioniert ist.

Hohe Beratungsqualität

Unsere sehr hohen Standards bei der Beratung sind uns von externer Stelle bestätigt worden. Im unabhängigen Vergleichstest des Fuchsbriefe-Verlags hat die Liechtensteinische Landesbank mit einer Top-Bewertung abgeschnitten. In der ewigen Bestenliste stehen wir jetzt auf Platz 3 und gehören damit zu den führenden Private-Banking-Anbietern im deutschsprachigen Raum. Die Prüfer bewerten die Leistungen der LLB mit «sehr gut». Darüber hinaus wird unsere Nachhaltigkeitsexpertise als überdurchschnittlich stark eingeschätzt. Diese Auszeichnung bestätigt uns in unserem Anliegen, unsere Kundenberater kontinuierlich aus- und weiterzubilden. So haben wir trotz der erschwerten Umstände im Zuge der Coronapandemie die Zertifizierung unserer Berater nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) fortgesetzt und für einen Grossteil der Mitarbeitenden mit Kundenkontakt abgeschlossen. Um unseren steigenden Ansprüchen im Bereich Nachhaltigkeit auch bei der Beratung gerecht zu werden, bieten wir unseren Mitarbeitenden ein entsprechendes mehrstufiges Schulungsangebot.

Sehr wichtig ist uns die Zufriedenheit unserer Kunden. Deshalb haben wir 2020 am Buchungsstandort Liechtenstein eine umfangreiche Befragung durchgeführt. Dabei haben wir besonders gute Ergebnisse in den Bereichen Weiterempfehlung und Gesamtzufriedenheit erzielt.

Innovation und Digitalisierung

Die Digitalisierung des Bankgeschäfts ist ein Trend, der sich mit der Coronapandemie weiter verstärkt hat. Bei der LLB-Gruppe ist der kontinuierliche Ausbau digitaler Kanäle und Dienstleistungen seit Jahren ein zentrales Strategieprojekt. 2020 haben wir das Online und Mobile Banking für unsere Kunden noch bedienungsfreundlicher gestaltet und mit zusätzlichen Funktionen ausgestattet. Neu können seit diesem Jahr nicht nur Kunden aus Liechtenstein und der Schweiz die Kontoeröffnung per Videoidentifikation vornehmen, sondern auch jene aus Österreich und Deutschland. Die Funktionalität brachte vor allem in der Zeit, als physische Kundenkontakte nicht möglich waren, einen grossen Mehrwert. Durch die erfolgreiche Migration auf das gruppenweite Kernbankensystem Avaloq kann die LLB Österreich von vielen gemeinsamen Angeboten und Dienstleistungen profitieren. Synergien können nun gruppenweit genutzt werden.

Besonders stolz sind wir auf eine digitale Neuerung aus unserem hauseigenen Innovationsteam: LiPay. Mit diesem kontaktlosen Bezahldienst kann man schnell und einfach via LLB-Mobile-Banking-App Geld anfordern oder überweisen. Eingeführt wurde LiPay vorzeitig während der ersten Coronawelle im

Frühjahr, um so dem gestiegenen Kundenbedürfnis nach bargeldlosem Bezahlen noch besser nachkommen zu können.

Im Bereich Institutionelle Kunden haben wir im Berichtsjahr ein neues digitales Feature lanciert – das sogenannte Intermediär-Cockpit. Dieses umfasst einen virtuellen Arbeitsplatz mit umfassenden Analysemöglichkeiten sowie ein Formularcenter. Durch die intuitive Benutzerführung und die klare Struktur des Cockpits reduzieren wir den Aufwand für unsere Geschäftspartner deutlich.

Attraktive Dividendenpolitik

Als Aktionäre profitieren Sie seit Jahren von unserer langfristig ausgelegten Dividendenpolitik. Die dadurch erzielte Rendite ist für Investoren sehr attraktiv. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 7. Mai 2021 eine stabile Dividende von CHF 2.20 vor. Das entspricht einer erfreulichen Dividendenrendite von über 4 Prozent.

Wahlen an der Generalversammlung

Zu unserem grossen Bedauern wird die Generalversammlung 2021 aufgrund der Coronasituation erneut ohne physische Teilnahme unserer Aktionäre stattfinden. Wie bereits im letzten Jahr wird die Stimmabgabe daher schriftlich oder elektronisch erfolgen. Neben der Abstimmung über die Dividende hat die Generalversammlung auch über die Zusammensetzung des Verwaltungsrates zu entscheiden. Als Präsident wird erneut Georg Wohlwend nominiert. Ebenfalls für eine Wiederwahl kandidieren die Verwaltungsratsmitglieder Thomas Russenberger und Richard Senti.

Zudem schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die KPMG (Liechtenstein) AG als neue externe Revisionsstelle vor. In den vergangenen 22 Jahren hatte PricewaterhouseCoopers die Funktion inne. Mit Blick auf die Best-Practice-Regeln der Corporate Governance ist nach dieser langen Periode ein Wechsel angezeigt. Für die Begleitung während der vergangenen Jahre gilt der Firma PwC unser Dank.

Wechsel in der operativen Führung

Im Januar hat sich Group CEO Roland Matt entschieden, die LLB-Gruppe zu verlassen. Er war seit 2002 für die Liechtensteinische Landesbank AG tätig und hat die erfolgreiche Entwicklung der LLB-Gruppe entscheidend mitgeprägt. Der Verwaltungsrat dankt Roland Matt für seinen grossen Einsatz für das Unternehmen. Zu seinem Nachfolger per 1. März 2021 hat der Verwaltungsrat Gabriel Brenna ernannt. Dieser ist seit 2012 Leiter der Division Private Banking und Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung des Unternehmens sowie Vorsitzender des Aufsichtsrates der Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG und Mitglied der Verwaltungsräte der LLB Asset Management AG und der Bank Linth LLB AG. Gabriel Brenna hat während zwei Strategiephasen den Ausbau des Private-Banking-Geschäfts vorangetrieben und wesentlich zum Wachstum der LLB-Gruppe beigetragen. Bis zur Ernennung des neuen CEO führte Urs Müller, stellvertretender Group CEO und Leiter der Division Privat- und Firmenkunden, die LLB-Gruppe interimistisch. Der Verwaltungsrat spricht Urs Müller ein grosses Dankeschön dafür aus, dass er diese Aufgabe übernommen und damit einen reibungslosen Übergang ermöglicht hat.

Strategische Schwerpunkte 2021

Gerade die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben gezeigt, dass unsere strategische Ausrichtung stimmt: Das Geschäftsmodell der LLB-Gruppe ist breit abgestützt und basiert auf unseren traditionellen Stärken wie Stabilität, Innovation und Nachhaltigkeit. Unsere solide Eigenkapitalausstattung schafft Vertrauen. Wir halten deshalb an unserer Strategie StepUp2020 fest und verlängern sie um ein Jahr. Die Erarbeitung der Nachfolgestrategie hat begonnen. Vorstellen werden wir diese im Herbst.

Somit sind auch 2021 die strategischen Kernelemente Wachstum, Profitabilität, Innovation und Exzellenz zentral für unsere Unternehmensführung. Für eine Verbesserung der Cost-Income-Ratio setzen wir weiter auf Kostendisziplin und die Erreichung der Ertragsziele. Die Grundlage für weiteres profitables Wachstum ist gelegt. Um unseren Aktionären eine nachhaltig attraktive Dividende zu bieten, streben wir 2021 erneut ein solides Jahresergebnis an.

Danke für Ihr Vertrauen

Wir danken Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, und unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue. Ein besonderes Dankeschön gebührt auch unseren Mitarbeitenden. Sie haben sich in den letzten Monaten mit viel Elan und enormem Einsatz den Herausforderungen im Zuge der Coronapandemie gestellt und diese mit grossem Erfolg gemeistert.

Freundliche Grüsse



Gabriel Brenna
Group CEO



Gabriela Nagel-Jungo
Vizepräsidentin des Verwaltungsrates

Highlights 2020

Januar

- LLB Österreich migriert erfolgreich auf Kernbankensystem der LLB-Gruppe.



Gold für Anlagekompetenz



Februar

- LLB gewinnt Refinitiv Lipper Fund Award 2020 für ihre Anlagekompetenz.

April

- LiPay – LLB lanciert eigene neue kontaktlose Bezahlösung.



April / Mai

- Generalversammlungen Bank Linth und LLB AG 2020: Durchführung ohne persönliche Teilnahme der Aktionäre.

Juni

- ♦ LLB lanciert ersten Liechtensteiner Goldfonds für nachhaltiges Anlegen.
- ♦ LLB gestaltet Geschäftsstelle Eschen um und stärkt Kundenkontakt vor Ort.



August

- ♦ LLB unterzeichnet UN Principles for Responsible Investment.
- ♦ LLB emittiert erfolgreich Anleihe über CHF 150 Mio.

September

- ♦ LLB Invest KAG auf Platz 1 des österreichischen Investmentfondsmarktes.
- ♦ LLB bietet als erste Bank in Liechtenstein SARON-Hypotheken an.



Oktober

- ♦ LLB erhält Label «Friendly Work Space».

November

- ♦ LLB und Bank Linth erneut als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet.
- ♦ Nachhaltig anlegen – LLB überzeugt bei Fuchsbriefe-Test.
- ♦ LLB erweitert Online-Angebote für private und institutionelle Kunden.
- ♦ Vergabungen der Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank



Strategie und Organisation

Eine klare Vision, eine ambitionierte Strategie und eine werteorientierte Unternehmenskultur machen die LLB-Gruppe zu einem vertrauensvollen Partner für ihre Kunden, Investoren und Mitarbeitenden. Als traditionsreiche Universalbank mit fast 160-jähriger Geschichte verfügen wir zudem über ein starkes Private Banking und institutionelles Geschäft. Die Kernelemente Wachstum, Profitabilität, Innovation und Exzellenz sind dabei zentraler Bestandteil unseres Handelns.

Struktur und Organisation der LLB-Gruppe

Geschäftsmodell

Die Struktur der LLB-Gruppe folgt einem klaren strategischen Muster:

- ♦ je eine Bank in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich
- ♦ ein fokussiertes Geschäftsmodell mit drei Marktdivisionen: Privat- & Firmenkunden, Private Banking und Institutional Clients
- ♦ zwei Kompetenzzentren: Asset Management und Fund Services
- ♦ eine langfristig stabile Eigentümerstruktur
- ♦ sehr solide Kapitalausstattung

Die drei Marktdivisionen

Das Geschäftsmodell der LLB-Gruppe beruht auf drei ertragsstarken Marktdivisionen:

- ♦ Privat- & Firmenkunden umfasst das Universalbankengeschäft in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz (siehe Kapitel «[Privat- & Firmenkunden](#)»). Damit steht Privat- und Firmenkunden die gesamte Bandbreite einer Universalbank zur Verfügung. In Liechtenstein besitzt die LLB als Marktführerin eine starke Wettbewerbsposition. Die Bank Linth ist die grösste Regionalbank in der Ostschweiz.
- ♦ Private Banking umfasst Anlageberatung, Vermögensverwaltung, Vermögensstrukturierung sowie Finanz- und Vorsorgeplanung (siehe Kapitel «[Private Banking](#)»). Der Fokus liegt auf den Heimmärkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich, auf den traditionellen grenzüberschreitenden Märkten Deutschland und übriges Westeuropa und auf den Wachstumsmärkten Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten.
- ♦ Institutional Clients umfasst das Intermediär- und Fondsgeschäft sowie den Bereich Asset Management der LLB-Gruppe (siehe Kapitel «[Institutional Clients](#)»). Zu den Kunden zählen Treuhänder und Rechtsanwälte, Vermögensverwalter, Fondspromotoren, Versicherungen, Pensionskassen und öffentlich-rechtliche Institutionen. Mit unserem Asset Management, dem grössten Investmentteam in Liechtenstein, verfügen wir über eine vielfach ausgezeichnete Anlagekompetenz. Unter dem Dach unseres Fonds Powerhouse bündeln wir vier Fondsleitungen in drei Jurisdiktionen und gehören damit zu den führenden Fondsanbietern in den Marktregionen Liechtenstein, Österreich und Schweiz.

Führungsstruktur

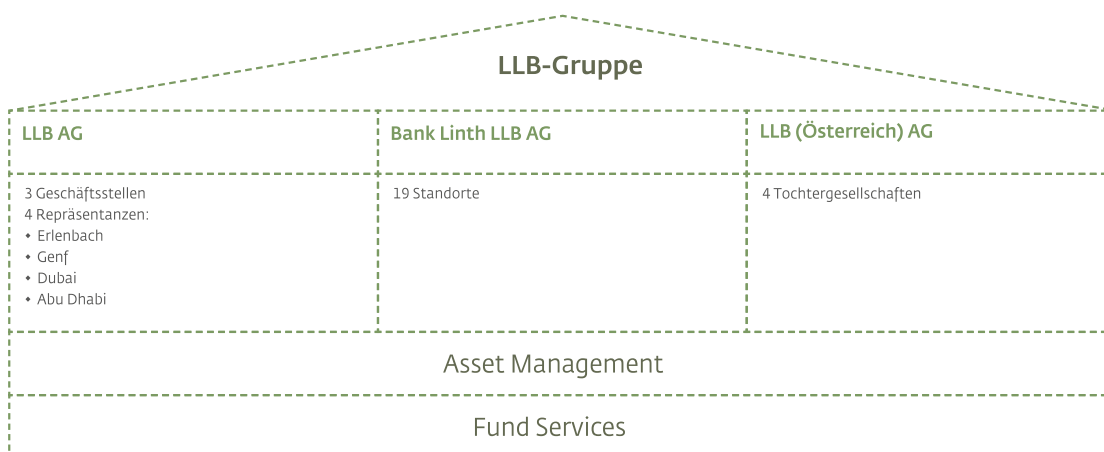
Die Führungsstruktur der LLB-Gruppe ist divisional gegliedert:

- ♦ Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle; er legt die strategischen, organisatorischen und finanziellen Grundlagen fest (siehe Kapitel «[Corporate Governance](#)»).
- ♦ Die Gruppenleitung setzt sich aus den Leitern der sechs Divisionen – drei Marktdivisionen sowie Group CEO, Group CFO und Group COO – zusammen (siehe [Organigramm](#)).

Gruppenstruktur

Die LLB-Gruppe ist mit drei Banken in den Marktregionen Liechtenstein (Liechtensteinische Landesbank AG), Schweiz (Bank Linth LLB AG) und Österreich (Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG) präsent. Zudem verfügt unsere Unternehmensgruppe über zwei Kompetenzzentren in den Bereichen Asset Management sowie Fund Services.

Gruppenstruktur



	Privat- und Firmenkunden	Private Banking	Institutional Clients
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Marktleaderin in Liechtenstein und grösste Anbieterin in der Ostschweiz 	<ul style="list-style-type: none"> • Führende Anbieterin in Liechtenstein und Österreich, Wachstum und Ausbau in der Schweiz • Stabile Position in den traditionellen Offshore-Märkten Deutschland und übriges Westeuropa • Ausbau und anerkannte Marktposition in den Wachstumsmärkten Zentral- und Osteuropa (CEE) sowie Naher Osten (ME) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bevorzugte Partnerin für Treuhänder und Rechtsanwälte, Vermögensverwalter, Fondspromotoren, Versicherungen, Pensionskassen und öffentlich-rechtliche Institutionen in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich • Fonds Powerhouse in der FL-A-CH-Region
Fokusb Märkte	<ul style="list-style-type: none"> • Privat- und Firmenkunden in Liechtenstein und in der Ostschweiz 	<ul style="list-style-type: none"> • Onshore: Liechtenstein, Schweiz, Österreich • Cross Border: Schweiz, Deutschland, übriges Westeuropa • Wachstumsmärkte: CEE sowie ME 	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzintermediäre • Öffentlich-rechtliche Institutionen • Fund Services • Asset Management
Kernelemente der Strategie StepUp2020	<ul style="list-style-type: none"> • Effiziente Marktbearbeitung • Führendes Geschäftsstellenkonzept • Perfektionierung des KMU- und Retailangebots • Innovative digitale Lösungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Produktpenetration • Aufbau eines zentralen Produktmanagements und Pricing • Ausbau der Wachstumsmärkte CEE und ME • Innovative digitale Lösungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Intensivierung des Dialogs mittels «LLB Xpert Views» • Neue Pricing- und Angebotsstruktur • Ausbau der Fund Services • Innovative digitale Lösungen

Strategie StepUp2020

Mit der Strategie StepUp2020 haben wir 2016 die Phase des nachhaltig profitablen Wachstums eingeleitet. Gerade das schwierige Umfeld im Berichtsjahr, hervorgerufen durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, hat gezeigt, dass die strategische Ausrichtung der LLB-Gruppe stimmt.

Der Fokus unserer unternehmerischen Bemühungen lag damit auch 2020 auf nachhaltig profitablen Wachstum.

Strategische Erfolgsfaktoren

Der Erfolg der LLB-Gruppe basiert auf einer Reihe von Faktoren. Die wichtigsten sind:

- eine klare Strategie mit hoher Umsetzungsqualität
- ein kundenorientiertes Geschäftsmodell

- ♦ eine starke Wettbewerbsposition
- ♦ innovative, an den Kunden orientierte Produkte und Dienstleistungen
- ♦ Sicherheit und Stabilität
- ♦ eine stabile Führungsstruktur
- ♦ leistungsstarke Mitarbeitende
- ♦ effiziente Prozesse
- ♦ Zusammenspiel von Digitalisierung und persönlichem Kontakt
- ♦ eine einzigartige Unternehmenskultur

Die vier Kernelemente

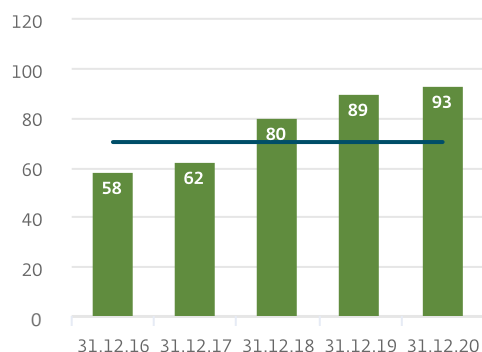
Mit den Kunden im Fokus konzentrieren wir uns auf unsere Stärken. Dabei legen wir den Schwerpunkt auf vier Kernelemente:

- ♦ **Wachstum:** Dieses wollen wir auf zwei Ebenen erreichen. Erstens wollen wir organisch aus eigener Kraft wachsen, dazu erweitern wir unsere Ressourcen für die Kundenberatung. Zweitens streben wir gezielte Akquisitionen in unseren Heimmärkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich an.
- ♦ **Profitabilität:** Mit herausragenden Produkten und Dienstleistungen haben wir uns die Erhöhung unserer Margen vorgenommen. Die effiziente Marktbearbeitung trägt dazu bei, profitable Einkünfte zu erwirtschaften. Ein striktes Kostenmanagement bleibt zentral.
- ♦ **Innovation:** Wir investieren zielgenau in die Zukunft. Einerseits entwickeln wir wegweisende digitale Lösungen, andererseits bedienen wir unsere Kunden auch persönlich optimal. Wir automatisieren das Standardgeschäft und individualisieren das Vertrauensgeschäft. Das Investitionsvolumen betrug über die letzten fünf Jahre CHF 100 Mio., davon flossen CHF 30 Mio. in digitale Lösungen für unsere Kunden.
- ♦ **Exzellenz:** Nach den Grundsätzen des Lean Management verbessern wir kontinuierlich die Prozesse in der gesamten Organisation. Ziel ist es, den Kundennutzen zu erhöhen und die Wertschöpfung zu steigern. Angesichts der zunehmenden Regulierung ist es unser Anspruch, hohe Compliance-Standards einzuhalten.

Wachstums- und Finanzziele

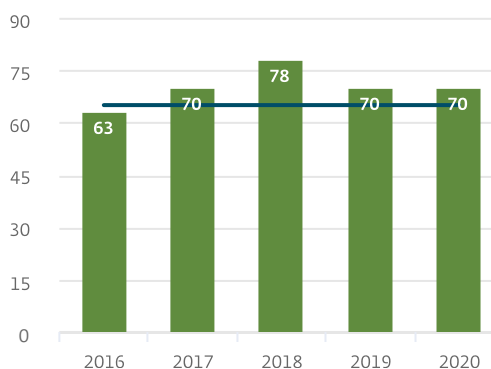
Im Rahmen der Strategie StepUp2020 hat sich die LLB-Gruppe vier klare und messbare Ziele gesetzt. Diese lauten: Ein Geschäftsvolumen von mehr als CHF 70 Mia., eine Cost-Income-Ratio von weniger als 65 Prozent, eine Tier-1-Ratio von mehr als 14 Prozent und ein kumuliertes Ergebnis von mehr als CHF 500 Mio. Drei der gesetzten Ziele haben wir in der ursprünglich geplanten Strategieperiode erfolgreich erfüllen beziehungsweise übererfüllen können, nämlich jene in Bezug auf das Geschäftsvolumen, die Tier-1-Ratio und das kumulierte Ergebnis (siehe Grafik). Bei der Cost-Income-Ratio ist das gesteckte Ziel noch nicht erreicht. Dies ist vor allem auf die nachteilige Zinsentwicklung zurückzuführen.

Geschäftsvolumen



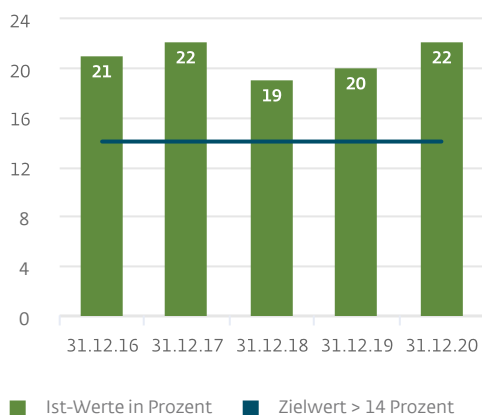
■ Ist-Werte in CHF Mia.
■ Zielwert > CHF 70 Mia.

Cost-Income-Ratio

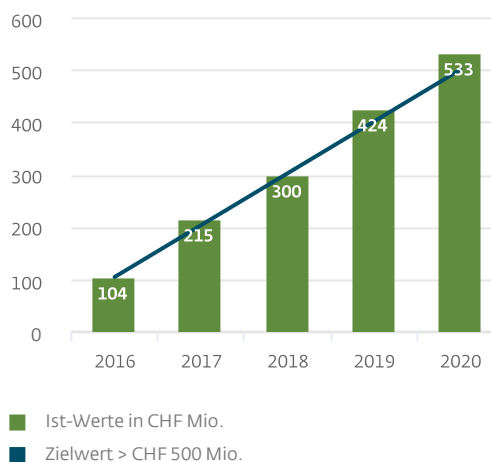


■ Ist-Werte in Prozent ■ Zielwert < 65 Prozent

Tier-1-Ratio



Kumuliertes Ergebnis



Verlängerung der Strategieperiode um ein Jahr

Aufgrund der allgemein herrschenden grossen Unsicherheit im Berichtsjahr, hervorgerufen durch die Coronapandemie, haben wir uns entschlossen, unsere Strategie StepUp2020 um ein Jahr zu verlängern. Eine Nachfolgestrategie sowie neue Finanzziele wird die LLB-Gruppe im Herbst 2021 vorstellen. Somit halten wir im Jahr 2021 an den strategischen Kernelementen Wachstum, Profitabilität, Innovation und Exzellenz fest. Für eine Verbesserung der Cost-Income-Ratio werden Kostendisziplin und die Erreichung der Ertragsziele zentral sein. Den Wachstumspfad wollen wir beibehalten. Um weiterhin für eine nachhaltig attraktive Dividende zu stehen, streben wir auch 2021 ein solides Jahresergebnis an.

Unternehmenskultur

Vision und Leitbild

Die Kultur eines Unternehmens ist neben der Strategie und der Struktur einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren. Die LLB-Gruppe bekennt sich dabei zu einem Banking, das einem verbindlichen Wertesystem verpflichtet ist. Unsere Vision lautet deshalb:

«Wir setzen Standards für Banking mit Werten.»

Unsere Vorstellung von Banking basiert auf der Idee, materielle Werte mit einem klar definierten Wertesystem zu managen. Das daraus entwickelte Leitbild basiert auf vier verbindlichen Werten:

- ♦ **integer** – Wir schaffen Klarheit und stehen zu unserem Wort.
- ♦ **respektvoll** – Wir sind partnerschaftlich und zeigen Wertschätzung.
- ♦ **exzellente** – Wir setzen Massstäbe durch Leistung und Leidenschaft.
- ♦ **wegweisend** – Wir gestalten die Zukunft aktiv und nachhaltig.

Vision, Leitbild, Strategie und Ziele bestimmen das Denken und Handeln innerhalb der LLB-Gruppe nachhaltig. Mit verschiedenen Massnahmen stellen wir sicher, dass unsere Vision und unser Leitbild bei den Mitarbeitenden und den Führungskräften tief verankert sind. So haben wir unter anderem die Aktion «#wertvollhandeln» lanciert. Damit sollen die Unternehmenswerte im Alltag der Mitarbeitenden noch stärker präsent sein. Auch die im Jahr 2018 gestartete «Kulturreise» regt die Mitarbeitenden an, ihr Handeln zu hinterfragen, sich auszutauschen und Veränderungsprozesse vorzuschlagen. Im Berichtsjahr hat die LLB-Gruppe die Kulturreise fortgesetzt. Im Intranet, bei Personalgesprächen mit den Mitarbeitenden sowie durch Angebote für Führungskräfte wurden die Kernthemen der Kulturreise angesprochen und weiterentwickelt. Das Thema «Ownership and Delegation» war Bestandteil der Zielvereinbarungen aller Mitarbeitenden. So wurde für jeden Einzelnen festgehalten, wofür er sich stark macht und welche übergreifenden Themen er eigenverantwortlich vorantreibt. (Siehe Kapitel «Werte und Unternehmensführung»).

Verhaltenskodex

Wir sind überzeugt, dass eine verantwortungsvolle und vorausschauende Unternehmensführung für den Geschäftserfolg entscheidend ist. Um vertrauenswürdiger und respektvoller Begleiter zu sein, wollen wir uns an unserer Vision, unserem Leitbild sowie unserem Verhaltenskodex messen lassen.

Gerade weil wir durch unsere regionale Verwurzelung am Puls unserer Kunden sind, setzen wir hohe Maßstäbe in Sachen Verantwortung – sowohl an uns als Unternehmen wie auch an jeden Einzelnen. Der Verhaltenskodex hält diese Maßstäbe verbindlich fest. Er spiegelt unsere Werte wider und bildet ab, was wir von Verwaltungsräten, Gruppenleitung, Führungskräften und Mitarbeitenden erwarten. Er zeigt, wie wir mit möglichen Fragen oder schwierigen Situationen umgehen, die unsere Geschäftspraktiken oder das interne Miteinander betreffen.

Die LLB-Gruppe ist in vielen Ländern vertreten – Gesetze, Vorschriften und Verhaltensregeln sind so verschieden wie die jeweilige Geschichte, Sprache und Kultur. Der Verhaltenskodex unterstützt uns dabei, die Werte unseres Unternehmens gruppenweit in unseren Zielmärkten umzusetzen und so das Vertrauen unserer Kunden, Investoren und Partner zu festigen. Weitere Informationen finden Sie unter www.llb.li/verhaltenskodex.

Finanz- und Risikomanagement

Zum Bankgeschäft gehört es, Risiken einzugehen. Damit diese kalkulierbar bleiben, ist ein nachhaltiges und methodisch aufgebautes Finanz- und Risikomanagement unabdingbar. Unser ganzheitlicher Ansatz hat sich dabei bewährt.

Nachhaltiges Finanzmanagement und vorausschauender Umgang mit Risiken: Diesen Punkten messen wir auf allen Ebenen der Organisation einen sehr hohen Stellenwert bei. Im Sinne eines integralen Ansatzes gehören zum Risikomanagement der LLB-Gruppe auch die Handhabung von Rechts- und Compliance-Risiken sowie die Informationssicherheit. Die Kompetenzen für die unterschiedlichen Bereiche des Finanz- und Risikomanagements sind in der Division Group CFO gebündelt.

Finanzmanagement

Ziel unseres Finanzmanagements ist es, auf allen Managementstufen Transparenz zu schaffen, um Kosten und Erträge strategiekonform, effizient und zeitnah zu steuern. Zentrale Instrumente sind die Mittelfristplanung, der jährliche Budgetierungsprozess, die Steuerungskennzahlen aus dem Group-Management-Informationssystem sowie die Planung und Bewirtschaftung von Kapital und Liquidität.

Das Finanzmanagement beinhaltet die Erstellung der Jahresrechnungen nach lokalem Recht und nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie das aufsichtsrechtliche Meldewesen.

Risikomanagement

Die LLB-Gruppe pflegt einen umsichtigen Umgang mit Risiken, was für den Schutz der Reputation, die Erhaltung der erstklassigen Finanzkraft und die Sicherstellung der nachhaltigen Profitabilität von entscheidender Bedeutung ist. Basierend auf der Risikopolitik umfasst unser Risikomanagement die systematische Identifikation und Bewertung, das Reporting, die Steuerung und die Überwachung von Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und operationellen Risiken sowie das Asset Liability Management (ALM). Zur Bewertung und Steuerung von Risiken verwendet die LLB-Gruppe einen angemessenen organisatorischen und methodischen Rahmen (siehe Kapitel [«Risikomanagement»](#) im Finanzteil).

Die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Finanzierung terroristischer und krimineller Aktivitäten sowie die Minimierung der aufsichtsrechtlichen Risiken, insbesondere auch im grenzüberschreitenden Geschäft, genießen in der LLB-Gruppe als Teil des Risikomanagements höchste Priorität.

Liquiditätsmanagement

Die LLB-Gruppe verfügt über robuste Strategien, Grundsätze, Verfahren und Systeme, mit denen sie das Liquiditätsrisiko ermittelt, misst, steuert und überwacht. Das Verfahren zur Beurteilung der Liquidität (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process, ILAAP) ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft. Im Rahmen des ILAAP stellt die Liquidity Coverage Ratio (LCR) als verbindliche regulatorische Liquiditätskennzahl eine wesentliche Messgrösse dar, und zwar sowohl bei der Liquiditätsrisikobewertung als auch bei der Liquiditätsrisikosteuerung. Die LCR gewährleistet, dass Kreditinstitute ihren Liquiditätsbedarf in einem Liquiditätsstressszenario innerhalb von 30 Kalendertagen decken können. Für die LLB-Gruppe gilt eine regulatorische Mindestanforderung von 100 Prozent. Mit einer LCR von 149.3 Prozent (2019: 157 %) weist sie einen Wert aus, der deutlich über den regulatorischen Erfordernissen liegt.

Das gruppenweite Treasury bewirtschaftet die durch die Geschäftstätigkeit entstehenden Risiken im Bankenbuch, insbesondere Liquiditäts-, Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken.

Kapitalmanagement

Zur kontinuierlichen Bewertung und Sicherstellung des angemessenen Eigenkapitals verfügt die LLB-Gruppe über solide, umfassende und wirksame Prozesse. Das Verfahren zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Kapitals (Internal Capital Adequacy Assessment Process, ICAAP) ist dabei ein zentrales Instrument des Risikomanagements. Der ICAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien dokumentiert und wird unter Anwendung von Gesamtbankstresstests jährlich überprüft und überarbeitet.

Solide Eigenmittelausstattung

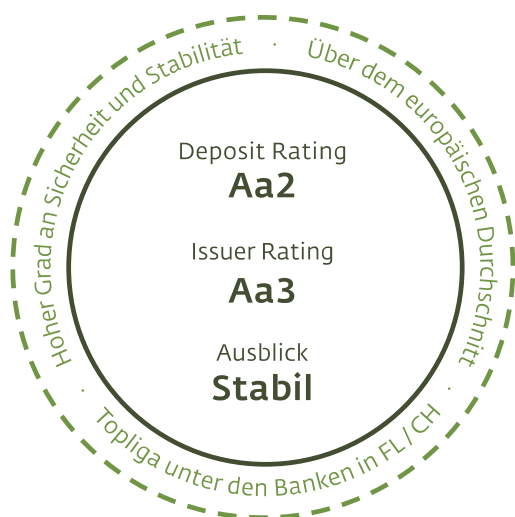
Eine gute Eigenkapitalbasis schützt nicht nur die Reputation, sondern gehört auch zum wirtschaftlich und finanziell glaubwürdigen Verhalten einer Bank. Es ist Teil des Selbstverständnisses der LLB-Gruppe, über genügend qualitativ hochstehende Eigenmittel zu verfügen. Ihre Finanzkraft soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten so weit wie möglich unbeeinträchtigt bleiben.

Die LLB gilt für die liechtensteinische Volkswirtschaft als systemrelevant und unterliegt einer regulatorischen Mindestkapitalanforderung von 12.5 Prozent. Als strategisches Ziel streben wir eine Tier-1-Ratio von über 14 Prozent an. Per Ende 2020 wies die LLB-Gruppe ein Eigenkapital von CHF 2.1 Mia. (31.12.2019: CHF 2.1 Mia.) aus. Mit einer Tier-1-Ratio von 21.6 Prozent (31.12.2019: 19.6 %) liegt sie weit über der regulatorischen Anforderung und über ihrem Ziel von 14 Prozent.

Dank der soliden Eigenmittelausstattung, die ausschliesslich aus hartem Kernkapital besteht, verfügt die LLB-Gruppe über eine unverändert hohe finanzielle Stabilität und Sicherheit. Die komfortable Kapitalsituation bietet ihr Gestaltungsspielraum für Akquisitionen.

Rating bestätigt Finanzkraft

Die Liechtensteinische Landesbank verfügt seit 2016 über ein Depositenrating Aa2 der Agentur Moody's. Damit gehört sie laut Moody's zu den höchstestufigsten Banken weltweit, zur Top-Liga der Liechtensteiner sowie Schweizer Banken und liegt weit über dem Durchschnitt europäischer Finanzhäuser. Das Rating unterstreicht die Stabilität und die Finanzkraft der LLB und zeigt, dass sich unser umsichtiges Finanz- und Risikomanagement bewährt.



Kreditmanagement

Wir begleiten Privatpersonen, Unternehmen, Kleinbetriebe und öffentlich-rechtliche Institutionen bei der Finanzierung ihrer Zukunftspläne.

Mit CHF 11.7 Mia. betraf der Hauptanteil der Ausleihungen, nämlich 89 Prozent (31.12.2019: 87 %), hypothekarisch gedeckte Kredite. Bei den Kundenausleihungen konnten wir unsere Marktanteile kontinuierlich ausbauen. Per Ende 2020 stieg das Volumen auf CHF 13.2 Mia. (31.12.2019: CHF 13.0

Mia.). Wir vergeben hauptsächlich Hypotheken in den Marktgebieten Liechtenstein, Nordostschweiz und Region Zürich.

Die LLB-Gruppe ist sich ihrer besonderen volkswirtschaftlichen Stellung in Liechtenstein und in der Ostschweiz bewusst. Während der Coronapandemie war es uns daher wichtig, schnell und unbürokratisch Überbrückungskredite zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus haben wir unsere Firmenkunden gezielt mit Zins- oder Amortisationsaufschüben unterstützt, falls die Liquiditätssituation trotz eines nachhaltigen Geschäftsmodells angespannt war. Jeder Einzelfall wurde dabei entlang der definierten Grundkriterien geprüft. Das Gesamtvolumen der durch die LLB-Gruppe in der Schweiz und in Liechtenstein geleisteten Liquiditätshilfe beläuft sich auf CHF 71 Mio.

Gestiegenes Risiko von Kreditausfällen durch Corona

Die Gefahr von Ausfällen auf Krediten ist durch die Coronapandemie angestiegen. Dieser Entwicklung trägt die LLB-Gruppe Rechnung. Wir haben unsere Kreditpositionen einer zusätzlichen systematischen risikobasierten Analyse unterzogen und die Risikovorsorge erhöht. Insgesamt zeigt sich das Kreditportfolio in einem sehr robusten Zustand. Die weitere Entwicklung der Risikovorsorge wird davon abhängen, wie und wann die Erholung der Wirtschaft einsetzt. Wir beobachten die Situation sehr genau und stehen in engem Kontakt mit unseren Firmenkunden.

Hohe Standards bei Finanzierungen

Die LLB-Gruppe verfolgt eine konservative Kreditrisikopolitik. Dies beinhaltet die differenzierte und individuelle Beurteilung von Kreditgesuchen, die konservative Festlegung der Belehnungswerte, die individuelle Einschätzung der Tragbarkeit sowie die Beachtung von marktüblichen Eigenkapitalerfordernissen. Die differenzierten Kontrollprozesse tragen dazu bei, dass wir unseren Leistungsauftrag zuverlässig erfüllen und Risiken angemessen berücksichtigen (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»).

Für Immobilienfinanzierungen halten wir uns an die Verordnung über die Banken und Wertpapierfirmen (BankV), die das Risikomanagement gemäss Art. 7a und Art. 21c ff. des liechtensteinischen Bankengesetzes regelt. Bei Hypothekendarfinanzierungen in der Schweiz erfüllen wir die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA anerkannten Mindestanforderungen der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg). Darüber hinaus wenden wir die EU-Richtlinien für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite an.

Unabhängige Kreditentscheidung

Kreditkompetenzen werden in der LLB-Gruppe nach dem Kenntnisstand und der Erfahrung der Entscheidungsträger stufengerecht und nach Kreditart zugeteilt. Mit Ausnahme von Standardgeschäften liegen die Kreditkompetenzen in der Marktfolge, das heisst beim Group Credit Management beziehungsweise bei den übergeordneten Credit Committees. Kreditentscheidungen werden somit unabhängig von Marktdruck und Marktzielen getroffen. So vermeiden wir Interessenkonflikte und stellen die objektive und unabhängige Einschätzung der Risiken im Einzelfall sicher.

Compliance-Risiken

Die Compliance-Organisation der LLB-Gruppe umfasst neben der Handhabung von Rechtsrisiken drei Bereiche:

- ♦ die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung;
- ♦ die Umsetzung der Steuercompliance im Rahmen des automatischen Informationsaustausches AIA, von FATCA und QI sowie des Abgeltungssteuerregimes mit Österreich;
- ♦ die Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben (unter anderem in den Bereichen MiFID sowie Cross Border) und die Überwachung der Mitarbeitergeschäfte.

Compliance-Risiken werden bei der LLB-Gruppe als Teil des Risikomanagements verstanden. Sie verfolgt dabei das anerkannte Modell der drei Verteidigungslinien:

- ♦ Die erste Verteidigungslinie umfasst all jene Funktionen, die mit der Durchführung des Tagesgeschäfts betraut sind und in der Regel ergebnisabhängige Zielsetzungen aufweisen (first line of defense).

- ♦ Die zweite Verteidigungslinie – dazu gehört die Compliance-Organisation der LLB-Gruppe – beschäftigt sich markt- und ergebnisunabhängig mit Überwachungs- sowie Kontrollfunktionen und zeichnet für die Einhaltung anwendbarer interner und externer Vorgaben verantwortlich (second line of defense).
- ♦ Auf der dritten Ebene sichert die interne Revision die Effektivität der Kontrollen ab (third line of defense).

Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Die Risiken der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung werden im Rahmen eines strikten und IT-unterstützten Prozesses bei der Aufnahme neuer und der Überwachung bestehender Geschäftsbeziehungen adressiert. Transaktionen werden systematisch und risikoorientiert überwacht.

Neben den Aktivitäten in unseren Heimmärkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich beschränken wir uns bei der aktiven Marktbearbeitung im grenzüberschreitenden Geschäft auf ausgewählte, für die LLB strategisch und wirtschaftlich bedeutsame Regionen. Dies betrifft die Märkte Deutschland und übriges Westeuropa wie auch die Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten.

Mit Regelwerken und Schulungen stellt die LLB-Gruppe sicher, dass die Mitarbeitenden laufend zu den regulatorischen Neuerungen instruiert werden, für mögliche Geldwäscherei-Indizien sensibilisiert sind und bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten die Vorschriften des jeweiligen Ziellandes kennen und einhalten.

Rules of Conduct

Von unseren Organen und Mitarbeitenden erwarten wir, dass sie die geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien, die professionellen Standards sowie unsere «Rules of Conduct» einhalten. In diesen ist formuliert, welche Geschäfte mit Finanzinstrumenten für Mitarbeitende und Organe unzulässig sind. Zudem sind allgemeine Grundsätze für Mitarbeitergeschäfte festgelegt. Auch die Betreuung der Geschäftsbeziehungen von Mitarbeitenden und Organen ist klar geregelt, ebenso die Annahme von Zuwendungen und die Ausübung von Nebenbeschäftigungen.

Umgang mit Cyberrisiken

Der Schutz vor Cyberangriffen hat für die LLB sehr hohe Priorität und wird durch IT-Systeme und geschulte sowie sensibilisierte Mitarbeitende sichergestellt. Die Prinzipien und Grundsätze des Informationssicherheitsprogramms sind in unternehmensweit gültigen Weisungen festgelegt. Unsere Daten sind durch robuste Prozesse und hoch entwickelte Systeme geschützt. Spezialisten analysieren kontinuierlich neue Cyberbedrohungen und ergreifen, je nach Risiko, die entsprechenden Abwehrmassnahmen. Externe Vergleiche und Penetrationstests gewährleisten ein konstant gutes und anerkanntes Sicherheitsniveau.

Aufgrund der durch die Coronapandemie gestiegenen Cyberrisiken haben wir im Berichtsjahr Mitarbeitende, Berater und Kunden verstärkt und regelmässig auf die Gefahren durch Internetkriminalität und konkrete Betrugsmaschen aufmerksam gemacht, um so die Awareness für die Risiken hochzuhalten.

Innerhalb der Initiative digital-liechtenstein.li, bei der die LLB im Board Einsitz hat, wirken wir aktiv mit bei der Erarbeitung einer nationalen Cyber-Security-Strategie für Liechtenstein.

Internes Kontrollsystem

Als integraler Bestandteil unseres unternehmensweiten Risikomanagements trägt das interne Kontrollsystem (IKS) dazu bei, die Risikotransparenz im Unternehmen zu erhöhen, indem die Risiken bei den relevanten Geschäftsabläufen mit wirkungsvollen Kontrollprozessen überwacht werden. Bei diesem Teilsystem des Risikomanagements wendet die LLB-Gruppe branchenübliche Standards an.

Business Continuity Management (BCM)

Eine Krise oder Katastrophe erfordert kritische Entscheidungen, die mit den ordentlichen Führungsmitteln nicht zu bewältigen sind. Immer dann, wenn die im Rahmen der Risikomanagementprozesse definierten Präventivmassnahmen nicht greifen und ein Ereignis ein existenzbedrohendes Schadensausmass erreichen kann, kommt das Business Continuity Management (BCM) zur Anwendung. Es identifiziert geschäftskritische Prozesse innerhalb der ganzen LLB-Gruppe, definiert BCM-Krisenstäbe, erarbeitet Notfallpläne und hält die Führungsebene mit regelmässigen Reportings auf dem Laufenden. Dies ist im Berichtsjahr im Zuge der Coronapandemie der Fall gewesen. Dabei hat sich gezeigt, dass das BCM der LLB-Gruppe krisentauglich, effizient und umfassend ist (siehe Kapitel «Corporate Center»).

Wirtschaftliches Umfeld

Die Coronapandemie hat die globale Wirtschaft im Berichtsjahr in eine schwere Rezession gestürzt. Den Regierungen und Zentralbanken ist es gelungen, den Schock abzufangen. Nach Einschätzung der OECD dürfte das Bruttoinlandprodukt erst Ende 2021 sein Vorkrisenniveau wieder erreichen.

Internationale Perspektiven

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie haben 2020 deutliche Spuren in der globalen Konjunktur hinterlassen. Zwar hatten sich die entwickelten Volkswirtschaften nach einem Dämpfer im Frühjahr über die Sommermonate deutlich erholen können, aber die Verluste aus dem ersten Halbjahr konnten nicht wieder wettgemacht werden. Verstärkt wurde dies durch eine zweite Coronawelle. Die Pandemie wird auch 2021 die Entwicklung der globalen Wirtschaft massgeblich bestimmen. Zudem schwelt der Handelsstreit zwischen den USA und China weiter. Mit einer raschen Lösung dieses Konflikts ist auch unter dem neuen US-Präsidenten Joe Biden nicht zu rechnen.

USA

Die Coronapandemie hat die US-Wirtschaft im Frühjahr 2020 in eine Krise gestürzt, Millionen Menschen verloren ihre Arbeit. Zwar hat nach dem Lockdown eine rasche wirtschaftliche Erholung begonnen, diese ist aber aufgrund der erneuten Verschärfung der Pandemie und Verlusten beim Realeinkommen der Haushalte gegen Ende 2020 wieder ins Stocken geraten. Ein Konjunkturpaket in Höhe von USD 900 Mia. wird die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Quartalen kräftig unterstützen. Der Wachstumsimpuls wird für 2021 / 22 auf 1.7 beziehungsweise 0.7 Prozentpunkte geschätzt. Nachdem die Demokraten nun auch im Senat über eine knappe Mehrheit verfügen, wird allgemein sogar mit einem weiteren Stimulierungsprogramm gerechnet. Die amerikanische Notenbank hat ebenfalls angekündigt, alles zu tun, um den Aufschwung zu unterstützen und die Beschäftigung zu maximieren. Dafür wird sie ein temporäres Überschreiten der Inflation zulassen.

Euroraum

Besonders stark getroffen hat die Coronapandemie die Eurozone. Während die Wirtschaft in den USA im ersten Halbjahr um 10 Prozent eingebrochen ist, war es hier ein Minus von 15 Prozent. Aus der Not heraus haben die Regierungen mit aussergewöhnlichen Anstrengungen auf die Krise reagiert. Die EU hat die Fiskalregel vorübergehend ausser Kraft gesetzt und zur Unterstützung der Mitgliedsländer einen Wiederaufbaufonds in Höhe von EUR 750 Mia. beschlossen. Die epidemiologischen Voraussetzungen werden sich im Frühjahr wieder verbessern und mit den fortschreitenden Impfkampagnen sollte ab dem zweiten Quartal 2021 mit einer Erholung der wirtschaftlichen Aktivitäten zu rechnen sein. Die Fiskalpolitik im Euroraum dürfte weiterhin sehr expansiv ausgerichtet bleiben.

Schweiz / Liechtenstein

Im Gegensatz zu anderen Ländern hat sich der Arbeitsmarkt in der Schweiz und in Liechtenstein während der Coronakrise sehr robust gezeigt. Trotzdem gab es auch hier Lohneinbussen, bedingt etwa durch Kurzarbeit. Inwieweit die Auswirkungen der Pandemie das Lohnwachstum längerfristig belasten, bleibt abzuwarten.

Für kleine und offene Volkswirtschaften wie die Schweiz und Liechtenstein wird die Erholung wesentlich davon abhängen, wie sich die Nachfrage bei den wichtigsten Handelspartnern entwickelt. Die hiesige Wirtschaft dürfte auch von den fiskalischen Impulsen in den USA und im Euroraum profitieren. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass die Wertschöpfung bis Ende 2021 wieder Vorkrisenniveau erreichen könnte.

Finanzplatz Liechtenstein

Die Coronapandemie führte zu Verwerfungen in der Realwirtschaft. Die Auswirkungen auf den liechtensteinischen Finanzsektor haben sich 2020 jedoch in Grenzen gehalten. Nachdem die verwalteten Kundenvermögen im ersten Quartal deutlich zurückgegangen waren, konnten sich diese bis zum Ende des Jahres wieder weitgehend erholen. Die Rate an notleidenden Krediten ist leicht angestiegen. Im Vergleich zu anderen europäischen Banken sind liechtensteinische Finanzinstitute aber immer noch überdurchschnittlich kapitalisiert und haben eine tiefe Kreditausfallquote. Die Zahl an ausgefallenen Krediten könnte sich 2021 allerdings erhöhen. Zusätzliche Herausforderungen für den Finanzsektor liegen in den bereits seit Längerem bekannten Bereichen wie Digitalisierung, Negativzinsen oder geopolitische Konflikte.

Aus der Sicht der Finanzstabilität ist Liechtenstein aufgrund solider Fiskaldaten und der hohen Kapitalisierung des Finanzsektors aber nach wie vor gut für die Aufgaben der Zukunft gerüstet.

Zinsen

Ein Ende der expansiven Geldpolitik der Zentralbanken ist weiterhin nicht zu erwarten. Neben den angelsächsischen Zentralbanken haben auch die Notenbanken in den Schwellenländern die Zinsen reduziert. Ausserdem wurden die Wertpapierkäufe noch einmal ausgeweitet. Die Europäische Zentralbank (EZB) beispielsweise hat im Dezember den Umfang der Wertpapierkäufe im Rahmen des Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP) um EUR 500 Mia. auf insgesamt EUR 1'850 Mia. aufgestockt. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hält ebenfalls an ihrem expansiven geldpolitischen Kurs fest. Zudem hat sie betont, dass sie auch Deviseninterventionen weiter in Betracht zieht – dies obwohl die SNB im Dezember 2020 von den USA offiziell als «Währungsmanipulator» eingestuft wurde. Mit Zinserhöhungen ist bis Ende 2022 nicht zu rechnen. EZB und FED haben dies in ihrer Forward Guidance, mit welcher sie ihre künftigen geldpolitischen Absichten kommunizieren, bekräftigt.

Währungen

An den Devisenmärkten sorgte 2020 vor allem der sinkende Kurs des US-Dollars für Aufsehen. Eigentlich gilt dieser nach wie vor als Leitwährung Nummer eins, die gerade in Krisenzeiten von den Anlegern gesucht wird. Doch mitten in der schärfsten globalen Rezession seit den 1930-Jahren verlor der US-Dollar gegenüber den wichtigsten Handelspartnerwährungen innerhalb weniger Monate mehr als 8 Prozent seines Wertes. Für die Schwäche des Dollars gibt es mehrere Gründe. Dazu zählen etwa die expansive Geldpolitik der US-Notenbank im Zuge der Covid-19-Pandemie, die hohe Staatsverschuldung der USA sowie die gestiegene Risikofreude am Finanzmarkt.

Während der US-Dollar seine Bedeutung als sicherer Hafen im Berichtsjahr grösstenteils eingebüsst hat, war der Schweizer Franken weiterhin als solcher gefragt und wird dies wohl auch 2021 bleiben. Somit dürften zusätzliche Interventionen der Schweizerischen Nationalbank nötig sein, um den Aufwertungsdruck zu mindern; dies gilt vor allem gegenüber dem Euro. Der Wert des Frankens wird von der EZB-Geldpolitik bestimmt. Zwar hat auch die europäische Gemeinschaftswährung 2020 deutlich an Wert gewonnen, der Schweizer Franken bleibt aber überbewertet. Damit dürfte ein Eurokurs von CHF 1.20 weiterhin nicht realistisch sein.

Aktienmärkte

2020 wird als ausserordentlich schwieriges Börsenjahr in die Geschichte eingehen. Aufgrund der grossen Verunsicherung im Zuge der Coronakrise kam es im Februar / März des Berichtsjahres zu erheblichen Kursverlusten. Eine stark unterstützende Geldpolitik mit tiefen Zinsen und massiven Wertpapierkäufen sowie staatlichen Fiskalpaketen in bisher ungeahntem Ausmass hat in den darauffolgenden Monaten dazu geführt, dass sich die Kurse mehrheitlich wieder erholten, obwohl die Pandemie in der Realwirtschaft tiefe Spuren hinterlassen hatte. Zum Ende des Berichtsjahres haben positive Impfstoffneugigkeiten sowie der klare Ausgang der US-Wahlen die Zahl an Unsicherheitsfaktoren weiter reduziert. Da die Zentralbanken ihre expansive Geldpolitik noch längere Zeit fortsetzen werden, bleibt der Anlagenotstand bestehen. Aktien bieten somit auch 2021 eine gute Alternative. Im Frühjahr 2020 hat sich aber einmal mehr gezeigt, dass Aktienanlagen kurzfristig stark an Wert verlieren können.

Privat- und Firmenkunden

Mit ihrem Angebot für Privat- und Firmenkunden positionieren sich die LLB und die Bank Linth erfolgreich als Universalbank in Liechtenstein sowie in der Ostschweiz. Kundennähe ist dabei unsere oberste Prämisse. Tradition ist uns im Austausch mit unseren Kunden ebenso wichtig wie Innovation.

Regional verwurzelt

Vor fast 160 Jahren gegründet, ist die Liechtensteinische Landesbank das älteste Finanzinstitut im Fürstentum. Der sehr hohe Marktanteil im Privat- und Firmenkundengeschäft zeigt, dass sie tief in der Region verankert ist und damit einen wesentlichen Beitrag zur Volkswirtschaft des Landes leistet. Sie ist die einzige Bank, die in Liechtenstein mehrere Geschäftsstellen und ein grosses Bancomaten-Netz betreibt. Viele Kunden sind gleichzeitig auch Aktionäre (siehe Kapitel «Wirtschaftliche Wertschöpfung»). Auch die Bank Linth (gegründet 1848) hat eine lange Tradition und zeichnet sich durch ihre grosse Kunden- und Marktnähe aus. Rund 10'400 Aktionäre bilden das Fundament und nehmen aktiv an den Entwicklungen der Bank teil.

Banking für Privat- und Firmenkunden ist ein regionales und lokales Geschäft. Deshalb sind unsere Berater in den jeweiligen Marktregionen zu Hause und kennen die Bedürfnisse unserer Kunden (siehe Kapitel «Mitarbeitende»). Um diese Nähe auch im Namen klarer zum Ausdruck zu bringen, ist die Division von «Retail & Corporate Banking» in «Privat- und Firmenkunden» umbenannt worden.

Verlässlicher Partner in der Krise

Das Geschäftsjahr 2020 wurde im Bereich Privat- und Firmenkunden massgeblich von den Auswirkungen der Coronapandemie geprägt. Trotz der schwierigen Ausgangslage ist es uns gelungen, den engen Kontakt mit unseren Kunden aufrechtzuerhalten oder gegebenenfalls sogar noch zu intensivieren. Strenge Sicherheitskonzepte in unseren Geschäftsstellen und die verstärkte Nutzung von Telefon oder digitalen Kanälen machten dies möglich. Dem gestiegenen Bedürfnis unserer Kunden zum kontaktlosen Zahlen sind wir durch die Erhöhung der entsprechenden Limite der Maestro-Karten und die vorgezogene Lancierung unserer selbst entwickelten digitalen Bezahlösung LiPay nachgekommen. Unsere Firmenkunden konnten wir in dieser anspruchsvollen Zeit mit Überbrückungskrediten und zusätzlichen Beratungen unterstützen. Wir sind stolz, auf diesem Weg einen wichtigen Beitrag für die volkswirtschaftliche Stabilität in unseren Heimmärkten geleistet und uns auch in Krisenzeiten als verlässlicher Partner erwiesen zu haben.

Zielgenaue Märkte und Dienstleistungen

Das Privat- und Firmenkundengeschäft der Liechtensteinischen Landesbank sowie der Tochtergesellschaft Bank Linth umfasst das Einlagen- und Finanzierungsgeschäft in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz. Hinzu kommen vielfältige Kundenbeziehungen mit Grenzgängern aus dem österreichischen Bundesland Vorarlberg. In diesen Marktregionen bieten wir die gesamte Bandbreite der Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäfte für Privat- und Firmenkunden an. Einzigartig ist unser 360-Grad-Beratungsansatz, der Lösungen für jede Lebens- und Unternehmensphase bereithält – von der Geburt bis zum Nachlass und von der Gründung bis zur Übergabe.

Erfolgreiches Kredit- und Hypothekengeschäft

Das Kreditgeschäft ist für die LLB-Gruppe ein wichtiger Bereich, vor allem in einem anspruchsvollen Umfeld, wie es im Berichtsjahr geherrscht hat. Dabei verfolgen wir eine umsichtige Kreditpolitik, bei der die Tragbarkeit und Bonität im Zentrum der Beurteilung stehen (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»). Im Heimatmarkt Liechtenstein ist die LLB mit einem Marktanteil von 50 Prozent die Nummer eins im Hypothekengeschäft. Als grösste Regionalbank der Ostschweiz ist auch die Bank Linth

massgeblich in diesem Bereich verankert. Da der bisherige zentrale Referenzzinssatz LIBOR abgeschafft und ersetzt wird, bieten die LLB und die Bank Linth bereits seit 2020 eine alternative Lösung an: Kunden können für ihre Liegenschaften Geldmarkthypotheken, basierend auf dem Schweizer Referenzzinssatz SARON, abschliessen. In Liechtenstein ist die LLB die erste Bank, die SARON-Hypotheken in ihre Angebotspalette aufgenommen hat.

Geschäftsstellen und Automatennetz

Als einzige Bank in Liechtenstein verfügt die LLB über

3 Geschäftsstellen und
24 Bancomaten-Standorte

Die Bank Linth unterhält in den Kantonen St. Gallen, Zürich, Schwyz und Thurgau insgesamt

19 Geschäftsstellen / Beratungsstandorte und
23 Bancomaten-Standorte

Bewährte Partnerbank für KMU

In den letzten Jahren haben sich die LLB und die Bank Linth verstärkt als Partnerbank für KMU in Liechtenstein und in der Ostschweiz positioniert. Die LLB ist mit einem Marktanteil von 70 Prozent Marktführerin in Liechtenstein. Die Bank Linth zählt zu den grössten Anbietern in der Ostschweiz.

Neben attraktiven Basisproduktpaketen finden Firmenkunden bei der LLB und der Bank Linth ein breites und umfassendes Angebot, das den Zeitraum von der Gründung bis zur Nachfolge abdeckt.

Liquiditätshilfe während der Coronapandemie

Die enge Beziehung zu den KMU hat sich besonders auch während der Coronakrise bewährt, als die LLB und die Bank Linth als Partnerbanken eine aktive Rolle eingenommen haben. Beide beteiligten sich an den staatlichen Programmen für die Covid-19-Überbrückungskredite. Unternehmen, die aufgrund der Coronakrise in finanzielle Schwierigkeiten gerieten, hatten so die Möglichkeit einfach und unbürokratisch zu liquiden Mitteln zu kommen. Für rund 750 Unternehmen konnten wir die entsprechenden Anträge bewilligen. Insgesamt hat die LLB-Gruppe während der Coronapandemie rund CHF 71 Mio. an Überbrückungshilfe zur Verfügung gestellt (siehe Grafik «Überbrückungsfinanzierung»).

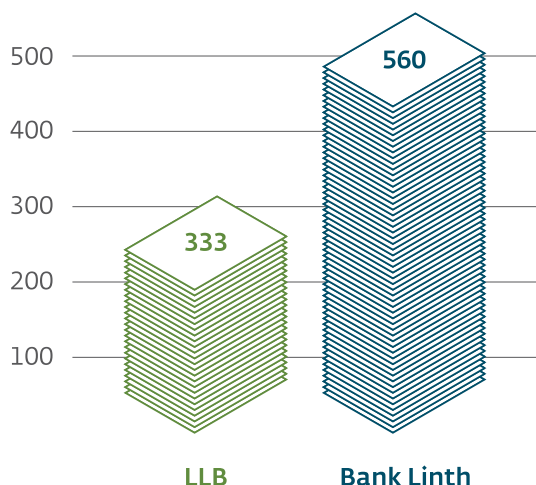
Bei der Vergabe stand ein Kriterium im Zentrum: Es musste schnell, unbürokratisch und einfach gehen. Die Kreditvergabe folgte klaren Regeln. Wer die Kriterien erfüllte, bekam grundsätzlich auch einen Kredit. Bei der LLB AG haben wir eine rudimentäre Kreditprüfung anhand der eingereichten Abschlusszahlen durchgeführt. Die Kredithöhe betrug in Liechtenstein maximal 20 Prozent der Personalaufwendungen und war grundsätzlich auf CHF 300'000 beschränkt. In der Schweiz lag die maximale Kreditsumme bei CHF 500'000. Ablehnen mussten wir Anfragen, wenn die Kriterien des Landes Liechtenstein beziehungsweise des Schweizer Bundesrats nicht erfüllt wurden. Dies war zum Beispiel der Fall, wenn es sich um Sitzgesellschaften handelte oder die Bezugsberechtigung grundsätzlich fehlte.

Sowohl bei der LLB als auch bei der Bank Linth sind die Überbrückungskredite vollständig durch die entsprechenden staatlichen Bürgschaften gedeckt. Die Bank Linth hat darüber hinaus sogenannte «Covid-19-Plus»-Kredite angeboten, die Kreditvolumen von über CHF 500'000 berücksichtigten. Hier trägt die Bank Linth 15 Prozent des Risikos.

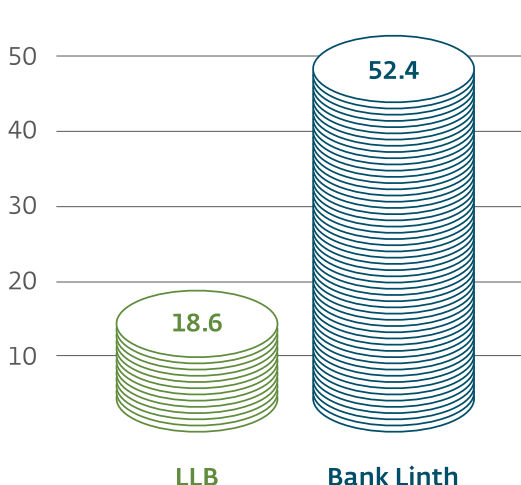
Auch über die staatlichen Programme zur Überbrückungsfinanzierung hinaus ist der Kontakt zu unseren Firmenkunden während der Coronakrise sehr intensiv gewesen. Unsere Berater haben mit diesen über ihre Sorgen und Nöte gesprochen und wenn nötig gemeinsam eine individuelle Lösung gesucht.

Überbrückungsfinanzierung

Anzahl Anträge



Genutztes Kreditvolumen (in CHF Mio.)



Zahlen, sparen und anlegen

In Liechtenstein ist die LLB klare Marktführerin im Bereich Zahlungsverkehr und Kontoführung. Nahezu jeder Einwohner hat seit Geburt ein Konto bei der Landesbank. Unser «LLB Kombi / Bank Linth Kombi»-Paket ermöglicht es Privatkunden, ihre individuelle Bankbeziehung selbst zu gestalten. Ein interaktiver Online-Konfigurator hilft unseren Kunden, ein bedürfnisgerechtes Angebot zusammenzustellen. Dabei werden die Kosten für jedes Modul transparent aufgezeigt. Auch die zielgruppengerechte Anlageberatung und Vermögensverwaltung für Kunden mit einem verfügbaren Vermögen von bis zu CHF 0.5 Mio. gehören zum Privat- und Firmenkundengeschäft. Unter dem Namen «Kompass» bieten wir eine 360-Grad-Beratungspalette für jede Lebens- und Unternehmensphase an. Firmenkunden erhalten bei der LLB und der Bank Linth mit unserer «KMU-Box» verschiedene attraktive Basisproduktpakete mit transparenten Leistungen und Konditionen.

Individuelle Vorsorgelösungen

Als einzige Bank in Liechtenstein stellen wir den Kunden mit der LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein (LVST) individuelle Pensionskassenlösungen zur Verfügung (siehe Kapitel «[Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt](#)»). Die Vorsorgestiftung ist – gemessen am verwalteten Vermögen – die grösste Sammelstiftung in Liechtenstein und die Einzige im Land, bei der die Mitglieder zwischen zwei Anlagestrategien wählen können. Im Berichtsjahr hat die LVST beim verwalteten Vermögen die Grenze von einer Milliarde Franken (CHF 1.2 Mia.) überschritten. Ende 2020 zählte sie 838 angeschlossene Unternehmen mit insgesamt 7'478 aktiv Versicherten zu ihren Kunden.

Omnikanal-Ansatz: Kundennähe trotz Abstand

Covid-19 hat die wachsende Bedeutung digitaler Kanäle nochmals beschleunigt. Bereits in den Jahren zuvor konnten wir im Privat- und Firmenkundengeschäft beobachten, dass unsere Kunden immer häufiger auf unsere E-Channels setzen, während das Schaltergeschäft abnimmt. 2020 wurden über das Online und Mobile Banking der LLB mehr als 2.7 Millionen (2019: 2.5 Mio.) Transaktionen durchgeführt. Die Transaktionen mit LLB-Karten nahmen ebenfalls zu, und zwar von 3.3 Millionen im Vorjahr auf 3.5 Millionen.

Unsere im Frühjahr 2020 aufgrund der Coronapandemie vorzeitig lancierte kontaktlose Bezahlösung LiPay ist vom Markt sehr gut aufgenommen worden. In den ersten Monaten wurde der Bezahl dienst mehrere tausend Mal genutzt. In Liechtenstein gibt es bereits rund sechzig Akzeptanzstellen.

Auch wenn das Schaltergeschäft abnimmt, bedeutet dies nicht, dass die Geschäftsstellen überflüssig werden. Im Gegenteil: Beratungsintensität und -umfang steigen. Deshalb investieren wir nicht nur in die Technologie, sondern auch in die Aus- und Weiterbildung unserer Geschäftsstellenteams: Aus

Schaltermitarbeitenden werden Kundenberater, die Zertifizierungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) durchlaufen (siehe Kapitel «Mitarbeitende»). Per Ende 2020 haben 128 Mitarbeitende der Division Privat- und Firmenkunden das SAQ-Zertifizierungsprogramm erfolgreich absolviert.

Beratungsorientierte Geschäftsstellen

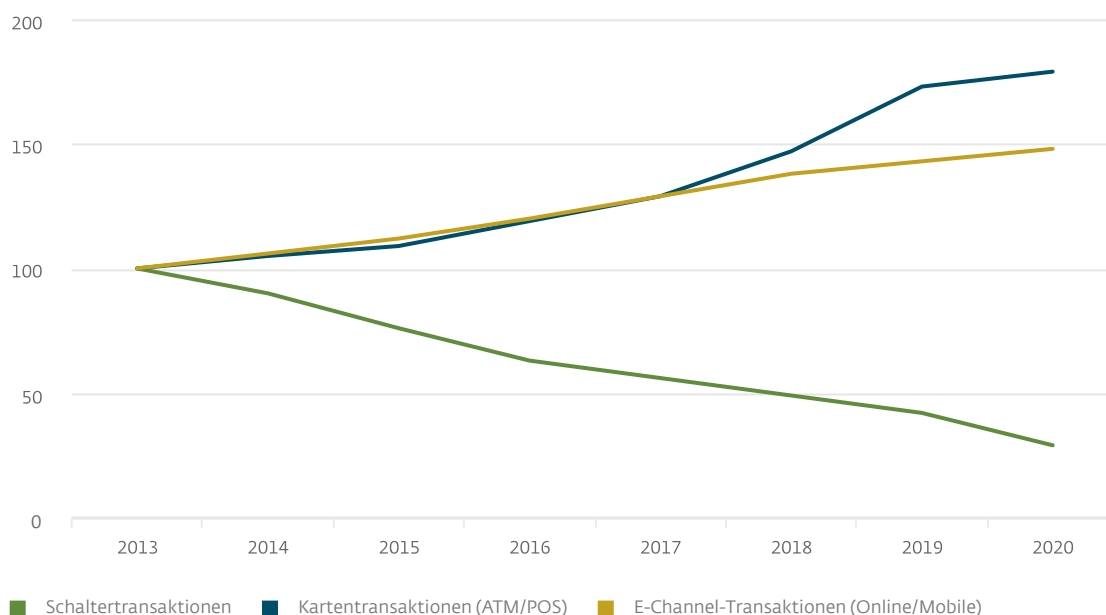
In den Geschäftsstellen verlagert sich der Schwerpunkt vom Transaktionsgeschäft in Richtung persönlicher und individueller Beratung vor Ort. Kunden über alle Generationen hinweg erledigen vermehrt Standardtransaktionen wie Ein- und Auszahlungen eigenständig an den Automaten oder über unsere E-Channels. Durch Covid-19 ist die Zahl der bargeldlosen Zahlungen sowie grundsätzlich die Akzeptanz der Kunden für digitale Medien noch verstärkt worden.

Im Gegenzug gewinnen unsere Mitarbeitenden in den Geschäftsstellen mehr Zeit für persönliche Beratungsgespräche und unterstützen die Kunden individuell im Umgang mit unserem E-Banking, was sehr geschätzt wird. Das Ambiente der neu konzipierten Räumlichkeiten, das alle Sinne anspricht, trägt dazu bei, dass sich unsere Kunden wohl und gut aufgehoben fühlen.

Bei der Neugestaltung der Geschäftsstellen gehen wir sukzessive vor. Nach Balzers konnte im Juni 2020 auch die umgebaute Geschäftsstelle Eschen erfolgreich ihren Betrieb aufnehmen. Speziell an der Filiale in Eschen ist die Community-Zone, die für Veranstaltungen und Fachvorträge genutzt werden kann. So wird es hier ab 2021 das Konzept des Finanzcoaches geben, der Jugendlichen den richtigen Umgang mit Geld näherbringen soll. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen Bankenverband und dem Schulamt durchgeführt. Insgesamt stellen die neuen Geschäftsstellen in Liechtenstein das Kundenerlebnis in den Mittelpunkt. Unser einzigartiges «Bankorama», das die LLB-Bankprodukte einfach verständlich und erlebbar macht, wurde um die Anwendung «Vorsorge» erweitert. Die Neugestaltung des Hauptsitzes in Vaduz startet im April 2021 und wird achtzehn Monate dauern.

Auf ihrem Weg zur «Bank der Zukunft» hat die Bank Linth bereits im Jahr 2015 die ersten Geschäftsstellen modernisiert. Inzwischen wurden achtzehn von neunzehn Standorten umgebaut, um den veränderten Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen. So soll in Zukunft die Beratung im Fokus stehen. Selten nachgefragte Dienstleistungen werden nicht mehr an allen Standorten angeboten. Dank der mobilen Arbeitsplätze und der Infrastrukturanpassungen stehen für Kundengespräche künftig jedoch sämtliche neunzehn Standorte für eine flexible Terminvereinbarung zur Auswahl.

Zahl der Transaktionen via Schalter, Automaten (ATM) / Kartenterminals (POS), E-Channels (Mobile und Online)



E-Channels

Wir gehören zu den wenigen Banken, die ihr gesamtes digitales Angebot als One-Stop-Shop gestaltet haben. Konzipiert nach modernsten Standards in Bezug auf Design, Sicherheit und Technik, erweitern wir unser digitales Angebot kontinuierlich. So haben wir 2020 für die LLB und die Bank Linth unser Online Banking ausgebaut. Nutzer profitieren dadurch von neuen Funktionen und einer verbesserten Anwenderfreundlichkeit.

Im Rahmen unseres Digitalisierungsprogrammes «Novus» investierten wir im Laufe der aktuellen Strategieperiode CHF 30 Mio. in den Ausbau und die Weiterentwicklung unserer digitalen Kanäle (siehe Kapitel «Corporate Center»).

Digitalisierungsschritte im Zahlungsverkehr

Durch die Einführung verschiedener neuer Angebote gestalten wir das Bezahlen und Ausstellen von Rechnungen effizienter, einfacher und übersichtlicher:

- ♦ **LiPay:** Im Frühjahr haben wir unsere eigene kontaktlose Bezahlösung auf den Markt gebracht. Aufgrund der Coronakrise erfolgte die Lancierung früher als ursprünglich geplant. Anders als etablierte Instant-Payment-Lösungen in der Schweiz und in Liechtenstein nutzt LiPay direkte «Konto-zu-Konto»-Zahlungen, beschleunigt durch Instant-Push-Nachrichten. Eine Ausweitung der LiPay-Funktionen ist aktuell in Arbeit.
- ♦ **QR-Rechnung:** Ein weiterer Schritt zur Automatisierung der Zahlungsprozesse ist die QR-Rechnung. Sie vereinfacht das Ausstellen und Bezahlen von Rechnungen und löst nach einer Übergangsfrist die orangen und roten Einzahlungsscheine ab. Unseren Kunden steht die neue QR-Rechnung seit Juni 2020 zur Verfügung. Die Einführung ist erfolgreich verlaufen und die Kunden haben die Dienstleistung gut angenommen. Wir begleiten sie in der Übergangsphase aktiv durch spezifische Angebote.
- ♦ **eBill:** Unsere eBill-Lösung findet am Markt positive Akzeptanz. Sie ermöglicht es den Kunden, über das Online Banking der LLB bequem und schnell Rechnungen zu empfangen, zu kontrollieren und freizugeben. Durch den elektronischen und papierlosen Versand lassen sich Kosten sparen und die Umwelt wird geschont.
- ♦ **LLB Connect:** Unternehmen mit einer grossen Anzahl an Zahlungsaufträgen erhalten mit dieser Schnittstelle eine attraktive und komfortable Lösung. Mit LLB Connect können sie Zahlungs-, Börsen- und Devisenaufträge in ihrer gewohnten Software-Umgebung erstellen und diese schnell, sicher und effizient an die LLB übermitteln. Das Buchhaltungssystem kann automatisch mit den Kreditoren und Debitoren abgeglichen werden.
- ♦ **EBICS:** Unseren Firmenkunden steht auch der Datenübertragungsstandard «Electronic Banking Internet Communication Standard» (EBICS) zur Verfügung. EBICS hat sich in verschiedenen SEPA-Ländern als multibankfähiger Kunde-Bank-Kommunikationsstandard durchgesetzt, mit dem sich Daten im Zahlungsverkehr verschlüsselt und sicher im Internet übermitteln lassen. Zielgruppe sind insbesondere multinationale Unternehmen.

Beratungszentrum

Als Schnittstelle zwischen dem Online- und Offlinebereich ist das Beratungszentrum Dreh- und Angelpunkt für rund 60'000 Kunden. Es bietet diesen eine umfassende Leistung für alle Bankgeschäfte an. In den letzten Jahren ist der Aufwand für unsere Kundenberater im Beratungszentrum immer stärker gestiegen. Der Grund liegt vor allem in der Vielzahl der unterschiedlichen regulatorischen Vorgaben, die für unsere aus rund achtzig Ländern stammenden Kunden gelten. 2020 hat das leistungsstarke Team 126'000 Telefongespräche geführt, rund 35'000 Mails beantwortet, 7'200 Banknachrichten bearbeitet sowie 82'000 Anliegen und Anfragen erfasst. Das Team stellt auch den Frist-Level-Support bei Fragen rund um unsere digitalen Kanäle sicher.

Kundenbedürfnisse im Zentrum

Mit der Strategie StepUp2020 hat sich die LLB-Gruppe das Ziel gesetzt, mehr Zeit für die individuelle Betreuung ihrer Kunden zu haben und die Qualität der Beratung zu steigern. Für uns ist es deshalb wichtig, die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden laufend abzuholen, um so schnell auf Veränderungen reagieren zu können.

Im Berichtsjahr haben wir daher erneut eine Kundenbefragung durchgeführt. Deren Ergebnisse sind in der Division Privat- und Firmenkunden sehr positiv ausgefallen. Investitionen in physische und digitale Kanäle und insbesondere die gelebte Kundennähe durch unsere Geschäftsstellen, Berater und

Bancomaten werden überaus geschätzt. Das in der Kundenbefragung noch aufgezeigte Verbesserungspotenzial wird genau analysiert und weiterverfolgt.

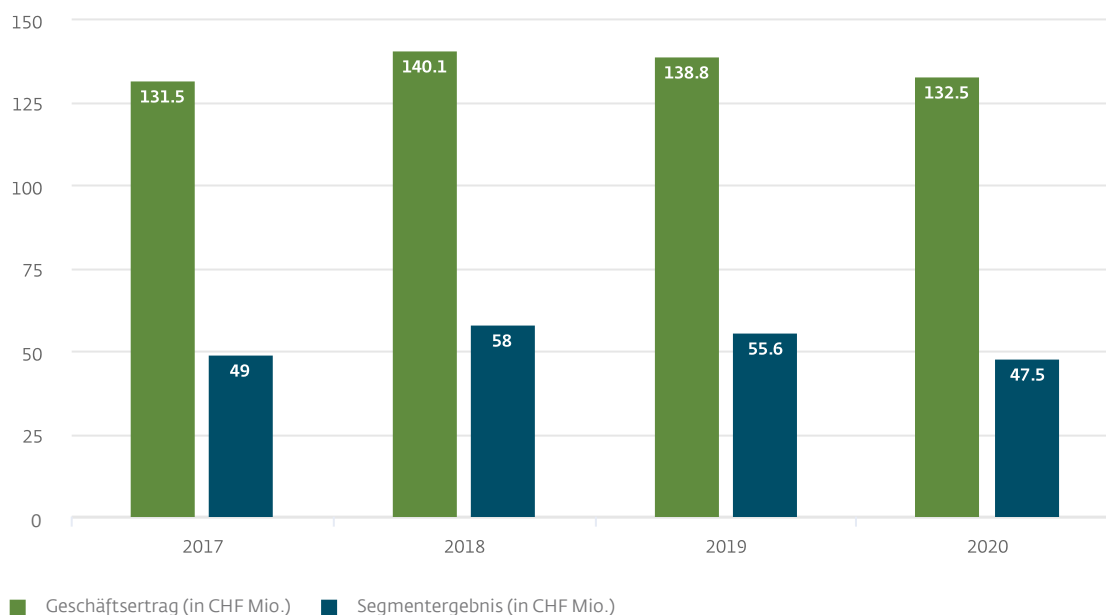
Premiumpartner der Wirtschaftskammer

Die LLB ist mit der heimischen Wirtschaft sehr gut vernetzt. Wir sind Premiumpartner der Wirtschaftskammer Liechtenstein und bauen diese Kooperation stetig weiter aus. Neben den bewährten Leistungen bieten wir ihren Mitgliedern Veranstaltungen und Weiterbildungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich der Digitalisierung. So haben wir im Berichtsjahr im Rahmen von [kurse.li](#), der Weiterbildungsplattform der Wirtschaftskammer, mehrere Kamingespräche und Impulsveranstaltungen zur Lancierung der QR-Rechnung durchgeführt. Dieses Angebot stiess auf sehr breites Interesse. Andere Anlässe konnten aufgrund der Coronapandemie 2020 nicht stattfinden. Sobald es die Situation zulässt, werden solche aber wieder gestartet. Dazu zählt etwa die Vergabe des von der LLB gestifteten KMU-Awards.

Segmentergebnis

Das Zinsengeschäft, das im Privat- und Firmenkundengeschäft den Grossteil der Erträge ausmacht, entwickelte sich trotz des spürbaren Margendrucks stabil und liegt mit CHF 91.2 Mio. auf Vorjahresniveau. In der Berichtsperiode musste die Risikovorsorge erhöht werden, was sich im tieferen Ergebnis vor Steuern widerspiegelt. Der Personal- sowie Sachaufwand konnte weiter reduziert werden. Das Geschäftsvolumen stieg um 4.4 Prozent auf CHF 20.8 Mia. Dazu beigetragen haben die Netto-Neugeld-Zuflüsse von 8.0 Prozent oder CHF 745 Mio. sowie das kontinuierliche Hypothekarwachstum. Die Netto-Neugeld-Zuflüsse sowie das Kreditwachstum erzielte das Segment in den beiden Heimmärkten Schweiz und Liechtenstein.

Segmentergebnis: Privat- und Firmenkunden



Segmentrechnung

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	91'216	93'151	- 2.1
Erwartete Kreditverluste	- 4'120	731	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	87'096	93'882	- 7.2
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	33'059	31'806	3.9
Erfolg Handelsgeschäft	10'092	10'921	- 7.6
Übriger Erfolg	2'258	2'208	2.3
Total Geschäftsertrag	132'504	138'817	- 4.5
Personalaufwand	- 27'224	- 28'698	- 5.1
Sachaufwand	- 1'572	- 1'924	- 18.3
Abschreibungen	0	0	
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 56'252	- 52'575	7.0
Total Geschäftsaufwand	- 85'049	- 83'197	2.2
Segmentergebnis vor Steuern	47'455	55'620	- 14.7

Kennziffern

	2020	2019
Bruttomarge (in Basispunkten) *	67.3	69.6
Cost-Income-Ratio (in Prozent) *	62.2	60.3
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF) *	745	240
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent)	8.0	2.8

* Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Zusätzliche Informationen

	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) *	20'800	19'915	4.4
Kundenvermögen (in Millionen CHF) *	9'912	9'280	6.8
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	10'888	10'635	2.4
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	183	182	0.5

* Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Private Banking

Stabilität und Sicherheit, hohe Dienstleistungs- und Servicequalität sowie ausgewiesene Investment Performance zeichnen das Segment Private Banking aus. Das Vertrauen unserer Kunden gewinnen wir zusätzlich durch erstklassige Beratungskompetenz, innovative digitale Lösungen und faire Konditionen.

Stabilität und Sicherheit

Die LLB-Gruppe gehört seit Jahren zu den sichersten und am besten kapitalisierten Universalbanken der Welt und mit einem Aa2-Depositen-Rating der Agentur Moody's zur absoluten Top-Liga der Finanzinstitute in Liechtenstein und in der Schweiz (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»). Mit ihrer fast 160-jährigen Geschichte ist die LLB die traditionsreichste Bank in Liechtenstein. Zudem verfügt sie mit dem Land Liechtenstein als Hauptaktionär über eine solide Eigentümerstruktur. Das Fürstentum ist eines der wenigen Länder, das ein AAA-Rating mit stabilem Ausblick von Standard & Poor's vorweisen kann. Dieses ausgezeichnete Länderrating ist für den gesamten Finanzplatz Liechtenstein ein Indikator für Stabilität und Verlässlichkeit.

International präsent – lokal verankert

Mit den Marken «Liechtensteinische Landesbank» und «Bank Linth» ist die Division Private Banking lokal verwurzelt und international aktiv. Die LLB-Gruppe verfügt über drei Buchungszentren und präsentiert sich mit je einer Bank in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich. Unser Fokus liegt auf den Heimmärkten Liechtenstein, Schweiz und Österreich, den traditionellen grenzüberschreitenden Märkten Deutschland und übriges Westeuropa wie auch auf den Wachstumsmärkten Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten.

Steuerkonformität und eine strikte Compliance mit den jeweiligen lokalen und internationalen Vorschriften sind zentrale Elemente für unser Cross Border Banking. Durch intensive Schulungen stellen wir sicher, dass die Mitarbeitenden bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten die Bestimmungen des jeweiligen Ziellandes einhalten und die Steuerkonformität gewährleistet ist.

Eine Bankengruppe – drei Heimmärkte

Liechtenstein, die Schweiz und Österreich besitzen als Finanzplätze ein hohes Potenzial, um Investoren anzuziehen, die Sicherheit und Stabilität für ihre Vermögensanlagen suchen. Entsprechend verzeichnen wir im Private Banking unserer drei Heimregionen seit Jahren erfreuliche Kundenzuflüsse – eine Entwicklung, die sich im Berichtsjahr trotz der Coronapandemie nochmals eindrücklich fortgesetzt hat. Lokal sind wir in Liechtenstein mit drei LLB-Geschäftsstellen, in der Ostschweiz mit neunzehn Bank-Linth-Standorten und in Österreich mit einer Bank in Wien präsent.

Traditionelle grenzüberschreitende Märkte

Deutschland – Europas grösster Private-Banking-Markt – sowie ausgewählte westeuropäische Märkte bleiben für unsere Vermögensverwaltung wichtig. Hier profitieren wir von unserer langjährigen Erfahrung und vom Vertrauen unserer Kunden in die Qualität unserer Dienstleistungen und in die gute Performance unserer Vermögensverwaltung.

Zentral- und Osteuropa

Unser Private Banking betreut auch Kunden aus zentral- und osteuropäischen EU-Ländern sowie aus Russland und ausgewählten GUS-Staaten. Diese Märkte werden von unseren Standorten Zürich-Erlenbach, Genf, Vaduz und Wien abgedeckt. Gerade in wirtschaftlich und politisch unsicheren Zeiten wie heute bieten die Stabilität und die Kompetenz der LLB-Gruppe für Kunden aus diesen Regionen

einen grossen Mehrwert. Im Berichtsjahr konnten wir das betreute Kundenvermögen aus diesen strategischen Zielmärkten erneut steigern.

Nahe Osten

Seit 2005 ist die LLB-Gruppe mit einer Repräsentanz in Abu Dhabi vertreten, 2008 folgte unser Standort in Dubai. In den letzten Jahren konnten wir unsere Präsenz im Nahen Osten festigen und signifikant ausbauen. Um unsere Möglichkeiten in diesem attraktiven Markt noch besser wahrnehmen zu können, sind wir im Sommer 2019 ins Dubai International Financial Centre (DIFC) umgezogen. Seither verfügen wir nicht nur über deutlich grössere Räumlichkeiten, sondern auch über einen erweiterten Handlungsspielraum.

Hohe Dienstleistungs- und Servicequalität

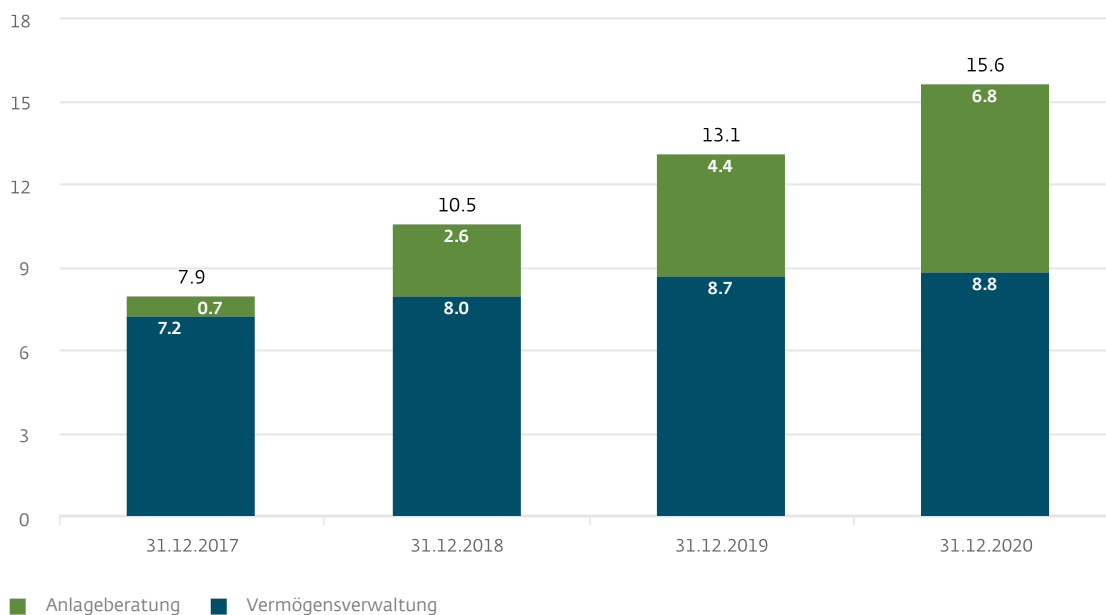
Nach der Migration der LLB Österreich auf die Bankensoftware Avaloq verwenden seit Anfang 2020 alle Banken innerhalb der Gruppe eine gemeinsame Kernbanklösung. Damit erzielten wir einen weiteren Fortschritt in der Automatisierung unserer Abläufe und nutzen gleichzeitig Synergien durch die Zentralisierung der Abwicklungsprozesse. Neben den Kunden der LLB und der Bank Linth steht somit neu auch den Kunden der LLB Österreich die ganze Palette an Produkten und Dienstleistungen der LLB-Gruppe zur Verfügung. Dazu zählen unter anderem das Online und Mobile Banking, die innovative Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungslösung «LLB Invest» oder das technologisch führende Portfolioinformationssystem «LLB Portfolioanalyse».

Anlageberatung und Vermögensverwaltung

Unabhängig davon, ob unsere Kunden die Verwaltung ihres Vermögens lieber delegieren oder selbst aktiv Anlageentscheidungen treffen wollen: Bei der LLB finden private und institutionelle Kunden mit «LLB Invest» und «Bank Linth Invest» ein massgeschneidertes Angebot. Je nach Bedürfnis können unsere Kunden selbst entscheiden, wie umfassend sie von einem Kundenberater betreut werden wollen. Das reicht von Basic- bis hin zu Expert-Lösungen.

Auch bei der Anlagestrategie stehen ihnen verschiedene Optionen zur Verfügung. 2020 haben wir die Angebotspalette um die Anlagestrategie «Nachhaltig» erweitert. Durch die technologieunterstützte fortlaufende Überwachung der Portfolios sorgen unsere Private-Banking-Kundenberater für die Sicherheit der Anlagen und eine strategiekonforme Performance. Dieses Angebot kommt bei den Kunden gut an. Die Volumina bei Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungsmandaten nahmen seit der Einführung von «LLB Invest» im Jahr 2016 stetig zu (siehe Grafik). 2020 ist es uns nochmals gelungen, den Anteil unserer LLB-Invest-Dienstleistungen zu steigern. Ab 2021 werden diese auch bei der LLB Österreich angeboten. Zudem ist geplant, «LLB Invest» in Middle East auszurollen.

LLB Invest (in CHF Mia.)



Bedürfnisorientierte Produkte für jede Lebenslage

Bedürfnisorientierte Produkte für jede Lebenslage Mit der Dienstleistung «LLB Kompass» und «Bank Linth Kompass» unterstützen wir Privatkunden und Unternehmer in allen Lebens- sowie Unternehmensphasen beim Erreichen ihrer finanziellen Zukunftsziele. Die LLB und die Bank Linth decken damit sämtliche wichtigen Themen wie Vermögen, Finanzierungen, Vorsorge, Immobilien, Steuern, Nachfolge und Nachlass ab (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»).

Faire und transparente Preisgestaltung

Die LLB AG und die Bank Linth verzichten sowohl in der Anlageberatung wie auch in der Vermögensverwaltung auf Retrozessionen, das heisst auf Provisionen von externen Fondsanbietern für den Vertrieb ihrer Fondsprodukte an die Bank. Wir leiten diese zu 100 Prozent an unsere Kunden weiter. Bei verschiedenen Fonds sowie Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungsmandaten setzen wir performanceabhängige Gebühren ein, die nur anfallen, wenn eine positive Rendite erzielt wird. Innovativ sind auch unsere zinsabhängigen Gebühren, die das niedrige Zinsumfeld berücksichtigen. Die Tarifstrukturen der LLB sind einfach und verständlich, die Kosten auf einen Blick erkennbar (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»).

Geprüfte Beratungsqualität

Unsere hohe Beratungskompetenz wird regelmässig ausgezeichnet: Auch dieses Jahr erhielten unsere Kundenberater beim unabhängigen Vergleichstest des Fuchsbriefe-Verlags wieder Bestnoten. Neben der «sehr guten» Beratungsqualität strichen die Tester in ihrem Urteil insbesondere die Nachhaltigkeitsexpertise heraus, die ihrer Meinung nach «überdurchschnittlich stark» ist. Mit dem 3. Rang in der ewigen Bestenliste gehört die Liechtensteinische Landesbank zu den führenden Privatbanking-Anbietern im gesamten deutschsprachigen Raum.

Die LLB Österreich wurde vom Fachmedium «Börsianer» zur besten Privatbank in Österreich gekürt. Im Gesamtranking «Banken» erreichte sie unter fünfzig Finanzinstituten den 3. Platz. Sie konnte sich somit gegen die grossen Player am Markt durchsetzen und wird ihrem Anspruch, Österreichs führende Vermögensverwaltungsbank zu sein, abermals gerecht.

Um eine hohe Beratungsqualität zu gewährleisten, investieren wir stetig in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Unsere Kundenberater durchlaufen die Zertifizierungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ). In Österreich orientieren wir uns am EU-weit

anerkannten Zertifikat «European Investment Practitioner» (EIP). Um das Niveau analog zur SAQ-Zertifizierung zu gewährleisten, haben wir das Programm mit einer eigens konzipierten mündlichen Prüfung ergänzt und so zu einem LLB-Zertifikat aufgewertet (siehe Kapitel «Mitarbeitende»).

Im Bereich der nachhaltigen Anlagen haben wir ein spezielles Weiterbildungsprogramm für unsere Kundenberater entwickelt und gestartet. Damit gewährleisten wir, dass alle unsere Kundenberater auch in diesem Bereich über das nötige Know-how verfügen und so mit unserer erweiterten Produkt- und Dienstleistungspalette Schritt halten (siehe Kapitel «Nachhaltigkeit im Bankgeschäft»).

Hoch entwickelte digitale Services

Zur laufenden Analyse und kontinuierlichen Überwachung der Portfolios werden unsere Kundenberater und Analysespezialisten durch eine leistungsstarke Technologie unterstützt. Hoch entwickelte Algorithmen berechnen die Rendite und das Risiko einzelner Finanzinstrumente, um so die Portfolioeffizienz zu steigern. Individuelle Vorgaben und Restriktionen werden dabei automatisch berücksichtigt. Erfüllen die Risiko- / Renditeeigenschaften der Anlagen die Vorgaben des Kunden nicht, schlägt die Software Alarm. 2020 haben wir unser Mobile und Online Banking weiter ausgebaut. So haben die Kunden der LLB-Gruppe jederzeit und überall den Überblick über ihre Vermögenswerte. Zahlreiche Banking-Aktivitäten können bequem und digital abgewickelt werden. Das Nebeneinander von qualitativ hochstehender persönlicher Beratung und digitalen Dienstleistungen hat sich bewährt.

Ausgezeichnete Investment Performance

Die Division Private Banking wird von den Spezialisten des LLB Asset Management unterstützt, die über eine hervorragende Anlageperformance verfügen. Beweis dafür sind diverse internationale Auszeichnungen, welche die LLB regelmässig entgegennehmen darf (siehe Kapitel «Institutional Clients»). Der Auswahlprozess der Anlagen in den Portfolios folgt unserem hauseigenen, mehrfach ausgezeichneten quantitativen Investmentansatz, den wir stetig optimieren und weiterentwickeln. Als aktiver Manager orientiert sich unser Asset Management an Benchmarks – mit dem Ziel, diese in den vielfältigen eigenen Fonds oder Mandaten zu übertreffen. Das gilt für die Vermögensverwaltung ebenso wie für Investmentfonds. Zur Qualitätssicherung investieren wir fortlaufend in die Technologie und die Ausbildung unserer Investmentexperten.

Im Berichtsjahr hat die LLB-Gruppe ihre Angebotspalette weiter ausgebaut und angepasst. Neu können unsere Kunden in der Vermögensverwaltung mit «LLB Comfort» aus fünf verschiedenen Umsetzungsformen wählen. Je nach Kundenwunsch wird global, mit Fokus Schweiz, alternativ, nachhaltig oder auch passiv investiert.

Kunden im Mittelpunkt

Um zu erfahren, wie zufrieden unsere Kunden mit unserem Angebot und der Beratung sind, haben wir im Berichtsjahr für die LLB eine gross angelegte Kundenbefragung in Liechtenstein durchgeführt. Diese hat gezeigt, dass unsere Kunden mit der Anlageberatung und Vermögensverwaltung sehr zufrieden sind. Neun von zehn Befragten bescheinigen uns eine erstklassige Beratung. Auch mit unserem Online Banking zeigen sich neunzig Prozent sehr zufrieden. Zu wissen, was unsere Kunden brauchen und erwarten, ist wesentlich, um Produkte, Dienstleistungen und Kanäle weiterzuentwickeln. Die Kennzahlen aus der Befragung dienen uns, neben dem direkten Gespräch mit den Kunden, als Grundlage, um Möglichkeiten auszuloten, wo wir uns noch verbessern können.

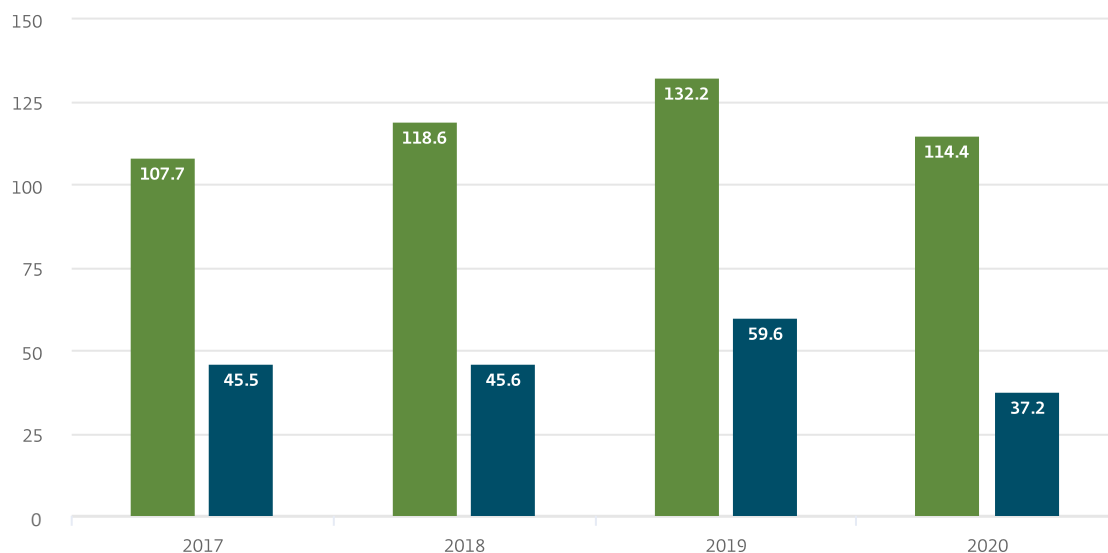
Die Verbundenheit mit unseren Kunden steht bei der LLB-Gruppe im Fokus. Vor allem während der ersten Monate des Berichtsjahres, als aufgrund der Coronapandemie grosse Verunsicherung herrschte, haben wir dies unter Beweis stellen können. Wir haben den Kontakt zu unseren Kunden intensiviert, sie beraten und uns auch in Krisenzeiten als verlässlicher Partner an ihre Seite gestellt.

Segmentergebnis

Das Ergebnis vor Steuern des Segments Private Banking liegt mit CHF 37.2 Mio. unter dem Vorjahresresultat. Dies ist einerseits auf das tiefere Ergebnis im Zinsengeschäft, als Folge des Einbruchs der US-Dollar Zinsen, sowie die Erhöhung der Risikovorsorge für Kreditrisiken zurückzuführen. Demgegenüber entwickelte sich das Handelsgeschäft aufgrund einer gesteigerten Handelsaktivität positiv. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich auf CHF 77.2 Mio. Im Vorjahr wirkte sich die Auflösung von Rückstellungen positiv auf das Ergebnis aus. Bereinigt um diesen Effekt entwickelte sich der

Geschäftsaufwand stabil gegenüber der Vorjahresperiode. Das Segment verzeichnete besonders in den beiden Wachstumsmärkten Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten erfreuliche Netto-Neugeld-Zuflüsse. Dank der Netto-Neugeld-Zuflüsse von insgesamt CHF 616 Mio. erhöhten sich die Kundenvermögen auf CHF 17.4 Mia.

Segmentergebnis: Private Banking



■ Geschäftsertrag (in CHF Mio.) ■ Segmentergebnis (in CHF Mio.)

Segmentrechnung

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Erfolg Zinsgeschäft	25'739	40'299	- 36.1
Erwartete Kreditverluste	- 4'365	486	
Erfolg Zinsgeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	21'374	40'785	- 47.6
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	81'102	82'973	- 2.3
Erfolg Handelsgeschäft	11'906	8'460	40.7
Übriger Erfolg	3	2	77.9
Total Geschäftsertrag	114'384	132'220	- 13.5
Personalaufwand	- 36'484	- 37'238	- 2.0
Sachaufwand	- 2'478	1'837	
Abschreibungen	- 128	- 134	- 4.6
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 38'087	- 37'072	2.7
Total Geschäftsaufwand	- 77'177	- 72'608	6.3
Segmentergebnis vor Steuern	37'207	59'612	- 37.6

Kennziffern

	2020	2019
Bruttomarge (in Basispunkten) *	65.0	72.4
Cost-Income-Ratio (in Prozent) *	64.6	58.7
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF) *	616	89
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent)	3.7	0.5

* Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Zusätzliche Informationen

	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) *	19'289	18'743	2.9
Kundenvermögen (in Millionen CHF) *	17'401	16'859	3.2
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	1'887	1'884	0.2
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	186	185	0.6

* Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Institutional Clients

Die LLB-Gruppe ist ein verlässlicher Partner für Finanzintermediäre und institutionelle Kunden. Mit unseren spezialisierten und innovativen Dienstleistungen sowie unserem breit aufgestellten Fonds Powerhouse bieten wir eine ausgezeichnete Investmentkompetenz. Umfassende Expertise und persönlicher Service zeichnen uns aus.

Spezialisiert auf professionelle Kunden

Ob Treuhänder, Vermögensverwalter, Fondspromotoren, Family Offices, Versicherungen, Pensionskassen und öffentlich-rechtliche Institutionen – ihnen allen ist gemein, dass sie das ihnen anvertraute Kapital bestmöglich verwalten und vermehren sollen. Die LLB-Gruppe bietet hierfür als Partner optimale Voraussetzungen. Hoch spezialisierte Ansprechpersonen stehen für eine kompetente Beratung und einen Dialog auf Augenhöhe. So haben unsere Kundenberater Zertifizierungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) durchlaufen und werden regelmässig rezertifiziert.

Jenen Kunden, die uns die Verwaltung ihres Vermögens anvertrauen, bieten wir im doppelten Wortsinn eine «ausgezeichnete» Anlage- und Beratungskompetenz, wie verschiedene, durch unabhängige Institutionen verliehene Preise (siehe Abschnitt «[Asset Management](#)») zeigen. Wir möchten unsere Kunden nicht nur heute optimal bedienen können, sondern auch ihre künftigen Bedürfnisse kennen, weshalb wir regelmässig Befragungen durchführen. Bei der jüngsten Umfrage im Berichtsjahr haben uns die Kunden eine sehr grosse Zufriedenheit mit der Beratungsleistung attestiert und gleichzeitig die digitalen Lösungen gelobt. Diese wiederkehrenden Befragungen erlauben es uns auch, Verbesserungspotenzial auszuloten und im Sinne unserer Kunden zu nutzen.

Digitalisierung für mehr Kundennähe

Mit innovativen digitalen Lösungen können insbesondere professionelle Kunden die Interaktion mit uns noch effizienter, individueller und bequemer gestalten. Deshalb haben wir im Berichtsjahr unsere digitalen Kanäle und Features weiter ausgebaut.

Gerade im Coronajahr haben sich diese Bestrebungen bezahlt gemacht. So konnten wir trotz der eingeschränkten Möglichkeiten zum persönlichen Gespräch den engen Kontakt mit unseren Kunden aufrechterhalten und ihren Bedürfnissen und Anliegen ohne Qualitätseinbussen nachkommen. Die Dualität unserer Dienstleistungen – persönliche Beratung, gepaart mit digitalen Services – wird von unseren Kunden geschätzt und so genutzt, wie es im konkreten Anwendungsfall passend ist.

Das Fonds Powerhouse

Das Fondsgeschäft ist für die LLB-Gruppe ein wichtiger Ertragspfeiler mit grossem Wachstumspotenzial. Im Berichtsjahr hat unser Fondsgeschäft einen Volumenzuwachs von CHF 2.1 Mia. (2019: CHF 6.0 Mia.) erzielt. Das betreute Fondsvermögen stieg damit auf CHF 38.7 Mia. (2019: CHF 36.6 Mia.).

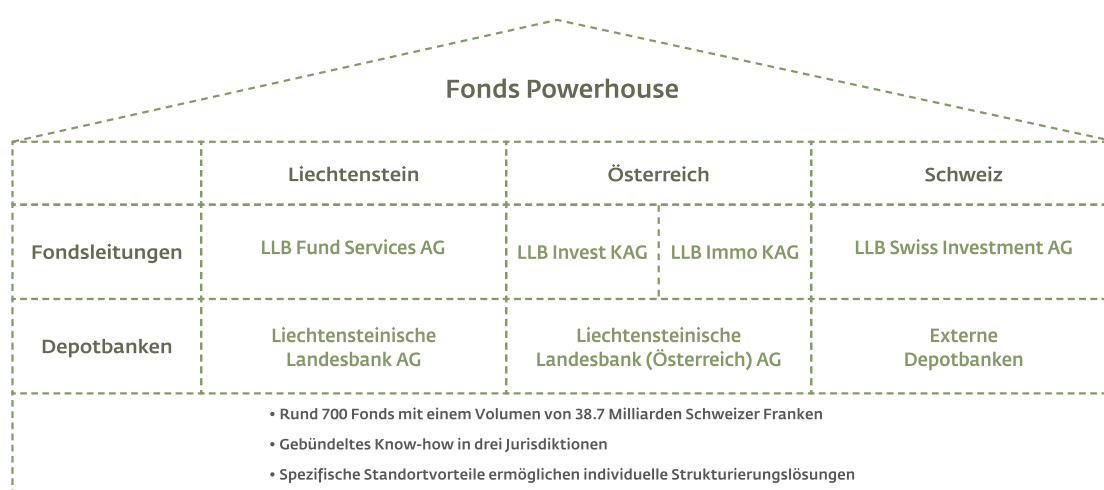
Mit unseren vier Fondsgesellschaften in drei Ländern stehen unseren Kunden die Türen sowohl zum europäischen als auch zum schweizerischen Wirtschaftsraum offen. Damit zählen wir zu den vielseitigsten Fondsanbietern in Europa: ein Mehrwert, der von unseren Kunden immer öfter gesucht, geschätzt und genutzt wird.

Der Schwerpunkt unserer Fondsleitungen liegt auf Private-Label-Fondslösungen (in Österreich «Spezialfonds» oder «Master-KAG-Lösungen» genannt), die sehr individuell gestaltbar sind. Grosse Vermögen können damit effizient verwaltet und strukturiert werden. Nach dem Konzept des «All in One

Shop» bieten wir in unseren Heimmärkten sämtliche Produkte und Dienstleistungen im Private-Label-Fonds-Geschäft an. Damit haben wir die maximale Flexibilität, um auf alle Kundenwünsche eingehen zu können. Wir planen und gründen massgeschneiderte Fonds sowohl inhouse als auch für unabhängige Vermögensverwalter, Family Offices und andere Fondspromotoren, verwalten und strukturieren diese und stellen ein modernes Risk Management sicher. An den Standorten Vaduz und Zürich ergänzen wir unsere Services durch die Übernahme der Vertreterfunktion für ausländische Fonds. In Liechtenstein und in Österreich übernehmen wir zudem die Funktion der Depotbank / Verwahrstelle.

2020 haben wir die Vermarktung unseres Fonds Powerhouse weiter intensiviert. Mit unserer überarbeiteten Homepage und neuen Broschüren präsentieren wir unsere Produkte und Dienstleistungen übersichtlich und intuitiv nachvollziehbar. Ziel ist es, unsere Dienstleistungspalette insbesondere in unseren Heimmärkten noch stärker zu verankern.

Fund Services der LLB-Gruppe



Fondsgeschäft Liechtenstein und Schweiz

Mit der LLB Fund Services AG betreiben wir eine Fondsleitung in Vaduz, die basierend auf einer ganzheitlichen und bedürfnisorientierten Beratung das gesamte Leistungsspektrum rund um Private Label Fonds abdeckt: von der Gründung über die Erstemission bis hin zu einer umfassenden Betreuung im Lebenszyklus eines Fonds. Der Standort Liechtenstein bietet durch seine Zugehörigkeit zum EWR sowie durch den Zollvertrag mit der Schweiz den uneingeschränkten Zugang zu zwei Wirtschaftsräumen – zur Schweiz und zur Europäischen Union – und damit volle Flexibilität (siehe Kapitel «Werte und Unternehmensführung»).

Mit der LLB Swiss Investment AG in Zürich hat die LLB-Gruppe zudem Zugang zum Wachstumsmarkt Schweiz. Die LLB Swiss Investment AG bietet ihren Kunden Fonds nach Schweizer Recht an sowie massgeschneiderte und effiziente Dienstleistungen in den Bereichen Fondsverwaltung, Compliance und Risk Management. Ausserdem übernimmt sie die Vertreterfunktion für ausländische Fonds in der Schweiz.

Gerade Family Offices in der Schweiz entdecken aus Verrechnungssteueroptik immer mehr die Vorzüge einer Schweizer Fondslösung für Schweizer Aktien, ergänzt um Fonds nach liechtensteinischem Recht für die Abdeckung des restlichen Anlageuniversums. Der Geschäftsbereich verbuchte 2020 in Liechtenstein und in der Schweiz einen Netto-Neugeld-Zufluss in Höhe von CHF 948 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir das Fondsvolumen um 7 Prozent auf CHF 19.3 Mia. steigern. Per Ende 2020 haben wir insgesamt 322 Fonds administriert beziehungsweise verwahrt.

Fondsgeschäft Österreich

Die LLB Österreich zählt mit ihren beiden Kapitalanlagegesellschaften zu den führenden Anbietern von Investment- und Immobilienfonds im österreichischen Markt. 2020 verzeichnete die LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft ein weiteres starkes Jahr. Gemessen an der Anzahl der verwalteten Fonds stand sie erstmals auf Platz eins des österreichischen Investmentfondsmarktes.

Seit mehr als fünfzehn Jahren ist die LLB Immo KAG erfolgreich im Immobilieninvestmentfondsgeschäft tätig und in diesem Bereich Innovationsführer im österreichischen Markt. Sie verwaltet einen Publikumsfonds, einen Grossanlegerfonds sowie zwei Spezialfonds. Die LLB Immo KAG investiert direkt in renditeträchtige Immobilien in den stabilen Märkten Österreich und Deutschland und legt grossen Wert auf eine ertragreiche Bewirtschaftung der Objekte sowie ein kontinuierliches qualitativvolles Wachstum des Portfolios. Ein wesentlicher Schwerpunkt der LLB Immo KAG ist die Einbeziehung von nachhaltigen Kriterien in das Management der Immobilienfonds. Einer ihrer Fonds wurde mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet, der höchsten Nachhaltigkeitszertifizierung für Immobilienfonds. Für zwei weitere Immobilieninvestmentfonds wurde ein Gutachten der ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik) eingeholt, um die nachhaltige Ausrichtung der beiden Produkte zu verifizieren. Generell gelten Immobilieninvestmentfonds als erstklassige Möglichkeit für eine langfristige Diversifikation von Portfolios und als stabile Ertragsbringer, insbesondere im anhaltenden Niedrigzinsumfeld.

Der Geschäftsbereich Institutional Clients Österreich konnte im Vergleich zum Vorjahr sein Fondsvolumen um 4 Prozent steigern. Der Netto-Neugeld-Zufluss betrug CHF 628 Mio.

Die LLB als Depotbank für Fonds

Als Pionier im Bereich Depotbank für Fonds konnte die LLB ihre Marktführerschaft in Liechtenstein weiter ausbauen. Immer mehr Kunden schätzen und nutzen unsere ausgewiesene Expertise zur Abwicklung und Verwahrung komplexer Fondsmandate mit unterschiedlichen Strategien und Anlagekategorien. 2020 haben wir mit 57 neuen Fonds diesbezüglich ein Rekordjahr verzeichnen können. Hinter diesem Erfolg stehen unsere hohe Servicequalität, unser umfangreiches Dienstleistungsangebot und unsere ausgewiesene Erfahrung. Zentral sind auch die Vorteile des Fondsstandortes Liechtenstein, die wir im Ausland verstärkt aufzeigen wollen. Wir beteiligen uns daher aktiv an den Roadshows des Liechtensteinischen Anlagefondsverbandes im deutschsprachigen Raum und übernehmen dabei eine führende Rolle.

Die LLB Österreich bietet ebenfalls alle Depotbank-Services aus einer Hand. Dabei betreut sie nicht nur die bankeigenen Wertpapier- und Immobilien-Kapitalanlagegesellschaften, sondern auch externe Fondsleitungen aus Österreich sowie Non-EU AIFs. Die Anzahl der Fonds konnte im Berichtsjahr auf 362 gesteigert werden, die verbuchten Assets nahmen um über EUR 800 Mio. auf insgesamt EUR 17.9 Mia. zu.

Finanzintermediäre

Unsere Passion ist die Betreuung von professionellen Kunden. In Zusammenarbeit mit unserem ausgezeichneten Asset Management und unseren Fondsspezialisten realisieren wir massgeschneiderte und passende Anlagelösungen für unsere Kunden und bieten umfassende Execution-only-Dienstleistungen an. Der direkte Kontakt mit den Kunden ist für uns zentral. Um ihnen die Arbeit zu erleichtern, investieren wir laufend in unsere digitalen Schnittstellen und Angebote. Die Ergebnisse der Kundenumfrage im Berichtsjahr bestätigen uns auf diesem Weg.

Digitaler Ausbau im Kundenservice

Finanzintermediäre sind bei der Beziehung mit ihrer Bank auf effiziente End-to-End-Lösungen angewiesen. Standardprozesse müssen sie schnell und unbürokratisch abwickeln können, damit sie mehr Zeit für ihre Kunden haben. Die LLB-Gruppe unterstützt Intermediäre bei diesem Bedürfnis mit persönlicher Beratung und benutzerfreundlichen digitalen Tools. Ein Quantensprung in diesem Sinne war die Einführung unseres digitalen Formularcenters im zweiten Halbjahr 2020. Durch dessen intuitive Benutzerführung und klare Struktur vereinfachen wir den Kundeneröffnungsprozess und reduzieren den Aufwand für die Intermediäre deutlich. Dank elektronischer Unterschrift kann dieser Prozess künftig komplett digital abgewickelt werden, was den Ablauf zusätzlich beschleunigen wird. Aktuell findet die

digitale Signatur bereits bei einzelnen Bankformularen Anwendung. Weitere Einsatzmöglichkeiten werden laufend evaluiert und realisiert.

Im Berichtsjahr haben wir auch unser Online Banking optimiert. Die Navigation und ein eigenes Dashboard wurden auf unsere professionellen Kunden zugeschnitten und um den «Pro Modus» erweitert. Mit diesem können tabellarische Übersichten gefiltert, sortiert und umfangreich analysiert werden. Eine Exportfunktion stellt die so konfigurierten Inhalte als Download bereit. Die positiven Rückmeldungen unserer Kunden auf dieses Angebot bestätigen, dass wir damit den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Neu steht das innovative «LLB Portfolioanalyse»-Tool der LLB Österreich auch den Kunden des Mutterhauses und der Bank Linth zur Verfügung. Damit können Intermediäre Portfolios analysieren und mit ausgewählten Benchmarks vergleichen sowie direkt Börsenaufträge aufgeben.

Business-Compliance-Stelle

Die regulatorischen Anforderungen für Finanzdienstleister werden immer umfangreicher und anspruchsvoller. Unter den Top 3 der in Zukunft von einer Bank erwarteten Services wurde in unserer Kundenumfrage denn auch die Hilfe in regulatorischen Belangen genannt. Diesen Trend haben wir bereits vor Jahren erkannt und eine Business-Compliance-Stelle geschaffen, die unsere Finanzintermediäre optimal unterstützt. Sie berät bei komplexen Geschäftsfällen, macht Vorabklärungen und begleitet durch den bankinternen Prozess. Dieser Service wird von unseren Kunden sehr geschätzt. Deshalb haben uns die immer komplexer werdenden Anforderungen dazu bewogen, die Ressourcen in diesem Bereich substantiell auszubauen.

Asset Management

Das Marktumfeld für Anlagen ist seit Jahren herausfordernd. Entsprechend braucht es viel Erfahrung und Know-how, um hier die richtigen Entscheidungen zu treffen. Das Asset Management der LLB-Gruppe vereint diese Anforderungen. Unsere Spezialisten verfügen über langjährige Expertise bezüglich der Investmentbedürfnisse privater und institutioneller Kunden. Alle drei Marktdivisionen können in ihren jeweiligen Zielregionen darauf zurückgreifen (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»). Damit spielt das Asset Management innerhalb der gesamten Gruppe eine zentrale Rolle.

Die rund fünfzig LLB-Fonds werden von den erfahrenen Fondsmanagern grossteils aktiv gemanagt und sind im Normalfall in Liechtenstein, in der Schweiz sowie in Österreich und Deutschland zum Vertrieb zugelassen.

Seit knapp zwanzig Jahren ist unser Asset Management GIPS-zertifiziert. Diese internationalen Qualitätsstandards basieren auf der vollständigen Offenlegung und der korrekten sowie vergleichbaren Darstellung von Ergebnissen. Sie gewährleisten ein faires und transparentes Reporting an die Kunden.

Nachhaltige Anlageprodukte

Der Markt für nachhaltiges Investieren wächst enorm. Für das Asset Management der LLB-Gruppe hat dieser Aspekt bereits seit längerem einen hohen Stellenwert. Mit dem im Berichtsjahr lancierten Gruppenprojekt zur Nachhaltigkeit haben wir unsere Aktivitäten in diesem Bereich nochmals intensiviert. Wir bieten sowohl für Einzeltitel- wie auch Fondsportfolios eine nachhaltige Vermögensverwaltung an und haben den Grossteil der festverzinslichen LLB-Fonds auf nachhaltig umgestellt. 2021 wird die Anpassung unserer Produktpalette fortgesetzt. Wir werden unseren Nachhaltigkeitsansatz bei der Ausrichtung der LLB-Aktienfonds und der Lancierung von neuen Strategiefonds anwenden. Ziel ist es, Anlageprodukte und -dienstleistungen zu entwickeln, die sowohl zu einer finanziellen Rendite verhelfen als auch hohen ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien genügen. Mit dem im Sommer 2020 vollzogenen Beitritt zur UN-Finanzinitiative Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterstreichen wir unsere Bestrebungen für ein verantwortungsbewusstes Management von Kapitalanlagen zusätzlich.

Nachhaltiger Investmentansatz

Bei der Auswahl von nachhaltigen Anlagen stützt sich unser Asset Management auf einen systematischen Ansatz, der negative Ausschluss- und positive Auswahlkriterien kombiniert. Ausgeschlossen sind Investments in Unternehmen, die gegen wichtige nationale oder internationale

Normen verstossen oder einen substanziellen Anteil ihres Umsatzes in kontroversen Branchen erzielen. Investiert wird in Unternehmen, welche die drei ESG-Themengebiete («Environment» für Umwelt, «Social» für Soziales und «Governance» für Unternehmensführung) massgeblich berücksichtigen.

Zudem hat die LLB im Berichtsjahr gemeinsam mit der Universität Liechtenstein ein Forschungsprojekt zu nachhaltigen Investments lanciert. Dieses erhält für zweieinhalb Jahre eine Innosuisse-Förderung und wird vom Land Liechtenstein mitfinanziert. Die daraus resultierende wissenschaftsbasierte Innovation soll neue Wege beim Management von nachhaltig orientierten Fonds in der Praxis aufzeigen.

Bei der Anlage können unsere Asset Manager neben ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem Know-how auch auf einen eigenständigen Ansatz zurückgreifen: das «LLB Multi-Faktor-Modell». Dieses liefert eine breit abgestützte quantitative Analyse grosser Anlageuniversen und damit eine fundierte Basis für die Auswahl der attraktivsten Titel. Mit dem Einsatz des «LLB Multi-Faktor-Modells» in unserer Aktienfondspalette erwarten wir, mittel- bis langfristig für unsere Kunden einen überdurchschnittlichen Mehrwert zu schaffen. Mit unseren Anlageprodukten belegen wir seit Jahren Spitzenplätze bei branchenweiten Vergabungen. Auch 2020 konnte die LLB-Gruppe erneut einen der begehrten Refinitiv Lipper Awards entgegennehmen. Der Fonds LLB Aktien Dividendenperlen Global (CHF) gewann in der Kategorie «Equity Global Income». Der Fonds wurde bereits zum dritten Mal in Folge ausgezeichnet, 2020 für seine Performance über zehn Jahre.

Vermögensverwaltung

Die Bedürfnisse der Kunden stehen bei der LLB-Gruppe im Mittelpunkt. Damit diese ihr Vermögen ihrem Anlagehorizont und der persönlichen Risikobereitschaft entsprechend anlegen können, stellen wir sechs verschiedene Strategien zur Auswahl. Diese reichen von «Festverzinslich» bis «Aktien» in den Referenzwährungen CHF, EUR und USD. Bei der Umsetzung ihrer Anlagestrategie können unsere Kunden neu aus fünf verschiedenen Modellen wählen. Beim sogenannten «LLB Comfort Offering» wird je nach Kundenwunsch global aktiv, in der Schweiz, alternativ, nachhaltig oder auch global passiv investiert. Die LLB Österreich bietet ausserdem mit dem Total-Return-Ansatz eine Mandatsführung mit Fokus auf Werterhalt an.

Das Vermögensverwaltungsvolumen belief sich Ende 2020 auf CHF 8.8 Mia. (2019: CHF 8.7 Mia.).

Partnerschaftlicher Dialog und Wissenstransfer

Gerade für Intermediäre sind der Know-how-Transfer und die Vernetzung mit externen Partnern besonders wichtig. Wir fördern diesen Gedanken- und Wissensaustausch. Dafür nutzen wir verschiedene Kanäle.

Unsere «LLB Xpert Views»-Online-Plattform ist ein zentraler Touchpoint für Treuhänder, unabhängige Vermögensverwalter, Fondsleitungen und Fondspromotoren. Mit dieser stellen wir den Kunden unsere Expertise in den Bereichen Asset Management sowie Recht und Steuern zur Verfügung. Zudem unterstützt «LLB Xpert Views» unsere professionellen Kunden bei der Einhaltung der neuesten regulatorischen Bestimmungen.

Auch der persönliche Austausch ist uns sehr wichtig. Deshalb organisieren wir für gewöhnlich mehrmals pro Jahr exklusive Round Tables mit unseren Intermediären. In deren Rahmen informieren Experten und Anlagespezialisten der LLB über aktuelle Themen, die in der Praxis gerade besonders relevant sind. Coronabedingt konnten wir im Berichtsjahr keine Round Tables durchführen. Sobald es die allgemeine Situation zulässt, werden wir diese aber wieder regelmässig anbieten, da von unseren Kunden neben der Wissensvermittlung vor allem der persönliche Erfahrungsaustausch geschätzt wird.

Ausserdem sind wir mit verschiedenen Verbänden und Finanzplatzakteuren exzellent vernetzt, um an vorderster Front zu erfahren, welche Themen aktuell sind oder in Zukunft wichtig werden könnten. So können wir die Rahmenbedingungen, die unser Geschäftsmodell bestimmen, aktiv mitgestalten.

Partnerschaften mit Finanzplatzakteuren

Die LLB bringt sich in diverse Netzwerke ein und verschafft sich damit Gehör im Finanzbereich. Die Gruppengesellschaft LLB Asset Management AG ist Mitglied im Verein unabhängiger Vermögensverwalter in Liechtenstein (VuVL) und ein engagierter Partner bei der Entwicklung des

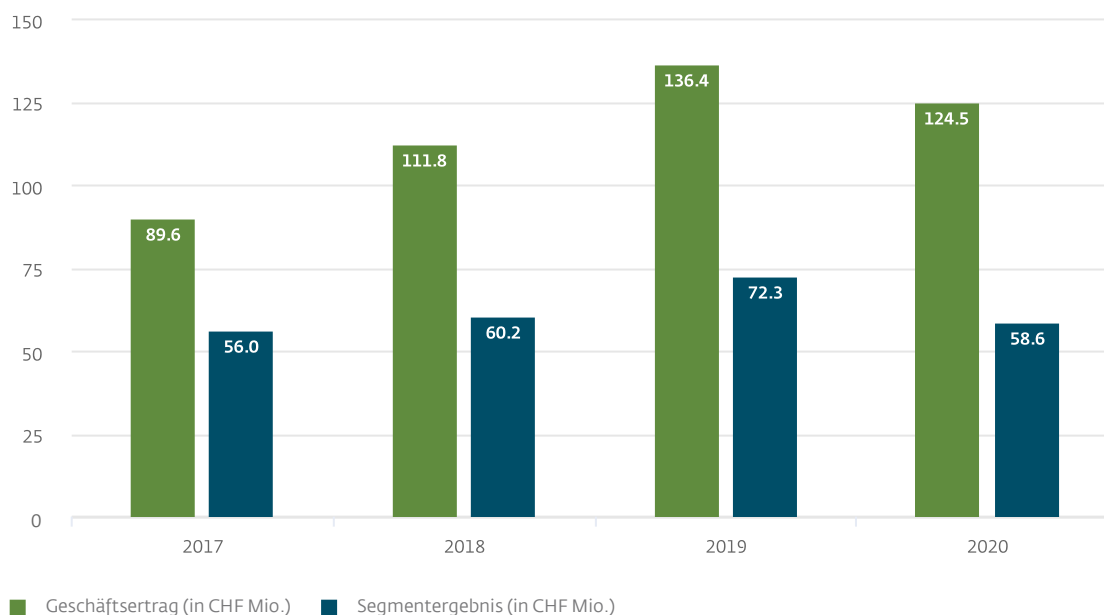
Finanzplatzes. Zugleich gestaltet die Gruppengesellschaft LLB Fund Services AG als Vorstandsmitglied des Liechtensteinischen Anlagefondsverbandes (LAFV) die Rahmenbedingungen des Fondsplatzes Liechtenstein aktiv mit. Die LLB Österreich ist im Vorstand der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG) vertreten – dem Dachverband aller österreichischen Verwaltungsgesellschaften (VWGs) und aller österreichischen Immobilien-Kapitalanlagegesellschaften (Immo-KAGs). Per Januar 2021 ist sie zudem Mitglied der ÖGNI, der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienbewirtschaftung.

In Zürich ist die LLB Swiss Investment AG Mitglied der Swiss Funds & Asset Management Association (SFAMA), der repräsentativen Branchenorganisation der Schweizer Fonds- und Asset-Management-Wirtschaft.

Segmentergebnis

Das Ergebnis vor Steuern des Segments Institutional Clients liegt mit CHF 58.6 Mio. unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die eingebrochenen US-Dollar Zinsen sowie die Erhöhung der Risikovorsorge für Kreditrisiken belasteten den Erfolg im Zinsengeschäft. Im Vorjahr profitierte das Segment zusätzlich von höheren performanceabhängigen Erträgen im Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft. Demgegenüber entwickelte sich das Handelsgeschäft aufgrund einer regen Handelsaktivität positiv und liegt um CHF 4.5 Mio. über dem Vorjahresergebnis. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich auf CHF 65.9 Mio. In der Vorjahresperiode war eine Auflösung von Rückstellungen enthalten. Bereinigt um diesen Effekt liegt der Geschäftsaufwand leicht unter dem Vorjahresergebnis. Mit erneut hohen Netto-Neugeld-Zuflüssen von CHF 1.9 Mia. konnte das Segment die positive Entwicklung der letzten Jahre bestätigen.

Segmentergebnis: Institutional Clients



Segmentrechnung

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Erfolg Zinsengeschäft	14'943	21'310	- 29.9
Erwartete Kreditverluste	- 3'155	- 215	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	11'788	21'095	- 44.1
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	98'088	105'195	- 6.8
Erfolg Handelsgeschäft	14'620	10'149	44.1
Übriger Erfolg	2	- 3	
Total Geschäftsertrag	124'499	136'436	- 8.7
Personalaufwand	- 31'687	- 32'650	- 2.9
Sachaufwand	- 6'568	- 1'127	482.6
Abschreibungen	- 381	- 377	1.0
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 27'309	- 29'979	- 8.9
Total Geschäftsaufwand	- 65'946	- 64'133	2.8
Segmentergebnis vor Steuern	58'553	72'303	- 19.0

Kennziffern

	2020	2019
Bruttomarge (in Basispunkten) *	26.2	28.8
Cost-Income-Ratio (in Prozent) *	50.6	50.4
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Millionen CHF) *	1'916	3'813
Wachstum Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss) (in Prozent)	3.8	9.0

* Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

Zusätzliche Informationen

	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Geschäftsvolumen (in Millionen CHF) *	52'836	50'694	4.2
Kundenvermögen (in Millionen CHF) *	52'348	50'182	4.3
Kundenausleihungen (in Millionen CHF)	488	512	- 4.6
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	179	172	4.0

* Definition abrufbar unter www.llb.li/investoren-apm

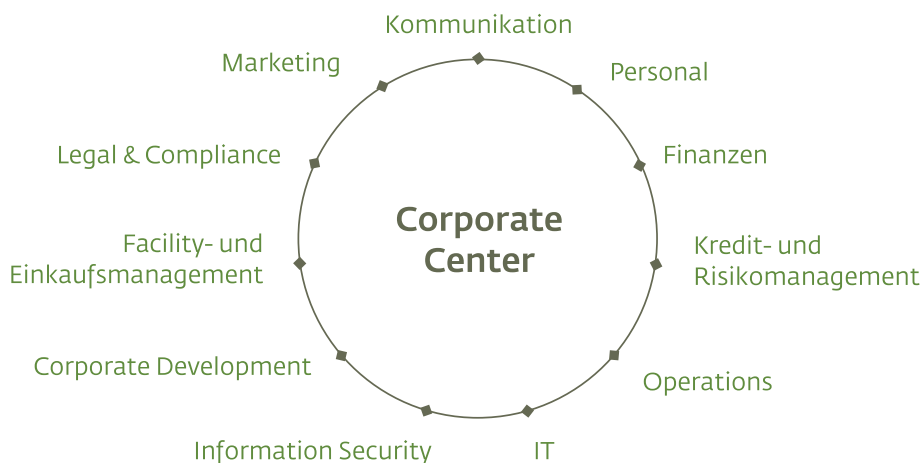
Corporate Center

Um den reibungslosen Ablauf des Tagesgeschäfts im Bankenbetrieb zu gewährleisten, braucht es eine zentrale Schalt- und Koordinierungseinheit: das Corporate Center. Dieses steuert, kontrolliert und bündelt die zentralen Funktionen innerhalb der LLB-Gruppe. Oberstes Ziel bei allen Aufgaben des Corporate Center ist es, die Effizienz der Prozesse zu steigern, die Weiterentwicklung des Unternehmens sicherzustellen sowie die Qualität unserer Dienstleistungen zu verbessern und auszubauen.

Dienstleister innerhalb des Konzerns

Zum Corporate Center gehören die Divisionen Group CEO (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»), Group CFO (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement») und Group COO. In diesem Segment sind alle Abteilungen zusammengefasst, welche die konzernweiten Geschäftsaktivitäten, Prozesse und Risiken koordinieren, unterstützen und überwachen.

Das Corporate Center bündelt elf zentrale Bereiche der LLB-Gruppe.



Es richtet sich konsequent auf die Bedürfnisse der Marktdivisionen aus und trägt damit unmittelbar zur Wertschöpfung der LLB-Gruppe bei. Bei der Umsetzung der Strategie StepUp2020 spielt das Corporate Center eine wesentliche Rolle. 2020 standen die Migration der österreichischen Tochter auf das zentrale Kernbankensystem, die Digitalisierung des Bankgeschäfts, die Weiterentwicklung des Innovationsmanagements sowie das Krisenmanagement innerhalb des Unternehmens während der Covid-19-Pandemie im Vordergrund.

Shared Service Centers

Shared Services werden in der LLB-Gruppe zentral von einer Stelle angeboten. Dies ermöglicht etwa die effiziente Prozessabwicklung des Zahlungsverkehrs sowie von Devisen- und Wertschriftentransaktionen. Seit Januar 2020 profitiert von dieser Dienstleistung auch die LLB Österreich, die neu 30 Prozent des Transaktionsvolumens im Börsenhandel beisteuert. Die substanzielle

Kapazitätsausweitung ist ohne zusätzlichen Personalaufwand erfolgt, was die sehr gute Skalierbarkeit der Shared-Service-Teams bestätigt.

Durch den höheren Automatisierungsgrad und die Standardisierung der Transaktionsabwicklungen konnten wir unsere Effizienz und das Verarbeitungstempo von Handels-, Wertschriftenverwaltungs- und Zahlungsverkehrstransaktionen deutlich steigern.

Digitalisierung des Bankgeschäfts

Die Digitalisierung des Bankgeschäfts ist ein Trend, der sich 2020 infolge der Coronapandemie noch verstärkt hat. In unserer aktuellen Strategieperiode besteht bereits von Beginn an ein gruppenweites Projekt zum Ausbau der digitalen Kanäle und Dienstleistungen im Umfang von CHF 30 Mio. Damit tragen wir den veränderten Kundenbedürfnissen Rechnung und positionieren die LLB als modernes und innovatives Finanzinstitut. Auch im Berichtsjahr haben wir dieses Projekt mit weiteren Digitalisierungsschritten vorangetrieben.

Investitionen ins Online und Mobile Banking

Bei der stetigen Weiterentwicklung unseres LLB Online und Mobile Banking orientieren wir uns, was Sicherheit, Funktionalität, Benutzerfreundlichkeit und Design betrifft, an den neuesten Standards. Mit dem Ausbau des LLB Online Banking im Berichtsjahr haben die Nutzer eine überarbeitete Navigation sowie ein neues Dashboard mit spezifischen Ansichten und Funktionen erhalten. Institutionelle Kunden profitieren zudem von einem Cockpit, über welches Kundenvermögen direkt bewirtschaftet und analysiert werden können. Ein Formularcenter bringt zudem Vorteile im Kontoeröffnungsprozess. Damit bietet das LLB Online Banking sowohl für private wie auch institutionelle Kunden eine umfassende und integrierte Banking-Lösung, die 24/7 zur Verfügung steht und den höchsten Sicherheitsstandards entspricht.

Zudem hat die LLB das Mobile Banking um die eigene Instant-Payment-Lösung LiPay erweitert. Diese ermöglicht es den Nutzern unserer Mobile Banking App, bequem, schnell und kontaktlos Geld zu überweisen beziehungsweise anzufordern (siehe Abschnitt [«Innovation Management»](#)).

Interne Digitalisierung schreitet voran

Im Rahmen des Gruppenprojekts «team@work» sind wir dabei, die digitale Infrastruktur im Unternehmen umfassend zu erneuern, Prozesse zu optimieren und moderne digitale Arbeitsmittel zu implementieren. Angesichts der Coronapandemie musste im Berichtsjahr die Homeoffice-Fähigkeit innert kürzester Zeit auf alle Mitarbeitenden ausgeweitet werden. Dadurch waren der Bankenbetrieb und der Schutz der Mitarbeitenden jederzeit sichergestellt (siehe Abschnitt [«Erfolgreiches Krisenmanagement während der Coronapandemie»](#)).

Wie geplant konnte 2020 Skype for Business eingeführt werden. Damit stehen unseren Mitarbeitenden in Liechtenstein und in der Schweiz neben der Telefonie und Chat-Funktion auch Video Conferencing und Desktop Sharing bequem am eigenen Arbeitsplatz zur Verfügung. Im ersten Quartal 2021 wird Skype for Business auf die LLB Österreich ausgeweitet.

Die Ablöse der Applikationen und Datenbanken von IBM Notes ist planmässig gestartet. Diese ist Teil des Auf- und Ausbaus eines SharePoint-basierten digitalen Arbeitsplatzes. Dazu gehört auch die Umstellung des bisherigen LLB-Intranets auf eine moderne Kollaborationsplattform.

Generierung weiterer signifikanter Synergieeffekte

2020 konnte das Gruppenprojekt «Donauwalzer+» trotz seiner erheblichen Komplexität fristgerecht und innerhalb des vom Gruppenverwaltungsrat genehmigten Budgets erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Migration der LLB Österreich auf das gruppenweit angewendete Kernbankensystem Avaloq ergeben sich wesentliche Synergieeffekte. Einerseits werden dadurch interne Prozesse erleichtert und andererseits können Kunden der LLB Österreich von allen Produkten und Dienstleistungen der LLB-Gruppe profitieren. Dazu zählen etwa unser Online und Mobile Banking und ab 2021 auch unsere Anlageberatungs- und Vermögensverwaltungslösung «LLB Invest».

Innovation Management

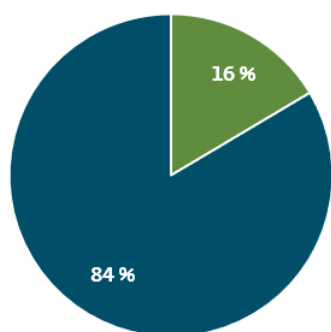
Getrieben von neuen Technologien und innovativen Anbietern, ändern sich die Marktbedingungen im Finanzdienstleistungssektor rasant. Wir wollen nicht nur Schritt halten, sondern im digitalen Bereich selbst wegweisende Lösungen lancieren. Im April 2020 wurde mit LiPay der erste Innovationscase der LLB auf den Markt gebracht – entwickelt von Mitarbeitenden und am Hauptsitz in Vaduz bankintern getestet. Aufgrund der Coronapandemie ist der Bezahl dienst frühzeitig in Liechtenstein ausgerollt worden, um so das gesteigerte Bedürfnis vieler Kunden nach kontaktlosen Bezahlmöglichkeiten zu erfüllen. LiPay ist in unser Mobile Banking integriert. Sowohl Private als auch Firmen können damit schnell, einfach und ortsunabhängig bargeldlos zahlen oder Geld anfordern. Anders als etablierte Instant-Payment-Lösungen in der Schweiz und in Liechtenstein nutzt LiPay direkte Konto-zu-Konto-Zahlungen, beschleunigt durch Instant-Push-Nachrichten. Mit dem Start unseres eigenen Bezahl dienstes sind wir zufrieden. In den ersten Monaten konnten bereits rund sechzig Akzeptanzstellen in Liechtenstein gefunden werden und die Funktion wurde mehrere tausend Mal genutzt. Eine Ausweitung ist aktuell in Arbeit. In einem Konsortium mit anderen Banken in der Schweiz und mehreren prominenten Vertretern aus dem digitalen und stationären Handel wird eine bankübergreifende Instant-Payment-Lösung von Konto zu Konto entwickelt.

Erfolgreiches Krisenmanagement während der Coronapandemie

Die Coronapandemie und deren Auswirkungen haben 2020 weite Teile des operativen Bankgeschäfts bestimmt. Um dieses jederzeit sicherzustellen, hat es innerhalb der LLB-Gruppe eine schlagfertige Krisenorganisation gegeben. Der Krisenstab unter Führung der Division Group COO hat dabei das operative Krisenmanagement geleitet. Dazu zählten etwa die Organisation, Planung und Umsetzung der verschiedenen Massnahmen sowie die Koordination mit dem Kernstab, welchem die Mitglieder der Gruppenleitung sowie die CEOs der Bank Linth und der LLB Österreich angehören. So waren der Schutz unserer Mitarbeitenden und Kunden wie auch der reibungslose Ablauf im Tagesgeschäft stets gewährleistet. Wesentliches Element für die Sicherung unserer Business Continuity und der internen Abläufe war die Ausweitung mobilen Arbeitens. Innerhalb weniger Wochen konnte diese durch die Group IT von unter 20 Prozent auf fast 100 Prozent hochgefahren werden (siehe Abbildung).

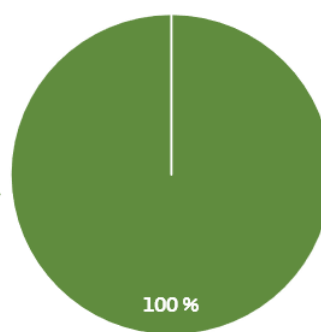
Ausbau Homeoffice

Homeoffice-Fähigkeit LLB-Gruppe
14.03.2020



■ homeofficefähig ■ nicht homeofficefähig

Homeoffice-Fähigkeit LLB-Gruppe
01.06.2020



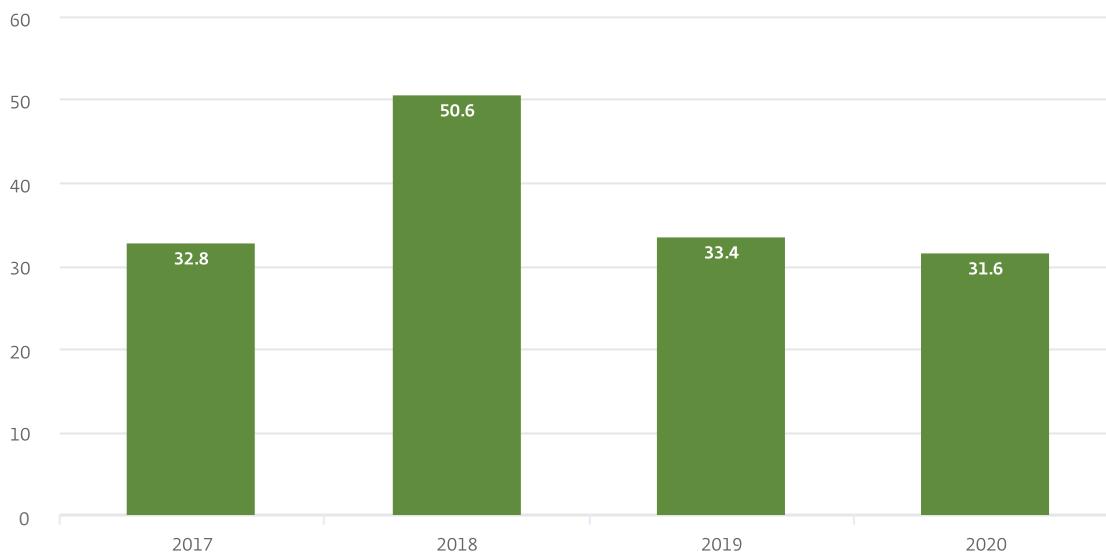
■ homeofficefähig

Segmentergebnis

Im Corporate Center weist die LLB-Gruppe den Strukturbeitrag aus dem Zinsgeschäft, die Bewertung der Zinsabsicherungsinstrumente sowie den Erfolg der Finanzanlagen aus. Der Geschäftsertrag erhöhte sich um CHF 13.6 Mio. auf CHF 58.9 Mio. Die Steigerung ist vor allem auf den höheren Strukturbeitrag im Zinsgeschäft sowie auf die höhere stichtagsbezogene Bewertung der

Zinsabsicherungsinstrumente zurückzuführen. Der Geschäftsaufwand verringerte sich um 14.1 Prozent auf CHF 78.5 Mio. Der Personalaufwand reduzierte sich unter anderem aufgrund eines geringeren Personalbestandes auf CHF 85.6 Mio.

Investitionen



■ Investitionen und Projektkosten (in CHF Mio.)

Segmentrechnung

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Erfolg Zinsgeschäft	22'199	- 3'496	
Erwartete Kreditverluste	0	0	
Erfolg Zinsgeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	22'199	- 3'496	
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 13'112	- 10'818	21.2
Erfolg Handelsgeschäft	47'676	49'376	- 3.4
Erfolg aus Finanzanlagen	- 556	4'049	
Übriger Erfolg	2'712	6'165	- 56.0
Total Geschäftsertrag	58'919	45'275	30.1
Personalaufwand	- 85'645	- 94'274	- 9.2
Sachaufwand	- 72'753	- 75'332	- 3.4
Abschreibungen	- 41'742	- 41'413	0.8
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	121'648	119'626	1.7
Total Geschäftsaufwand	- 78'492	- 91'394	- 14.1
Segmentergebnis vor Steuern	- 19'573	- 46'119	- 57.6

Zusätzliche Informationen

	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Personalbestand (teilzeitbereinigt, in Stellen)	517	539	- 4.0

Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt

Die LLB-Gruppe ist ein verlässlich Partner für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Nachhaltigkeit gehört zu den Prinzipien unseres unternehmerischen Handelns und spiegelt sich auch in unseren Werten wider. Zudem ist ein breites gesellschaftliches Engagement seit jeher ein wesentlicher Bestandteil unseres Selbstverständnisses.

Leistungsauftrag und Nachhaltigkeit

Die Liechtensteinische Landesbank weiss mit ihrer fast 160-jährigen Geschichte um ihre besondere Verantwortung für langfristig ausgerichtetes Handeln. Nachhaltiges Wirtschaften gehört zu ihrem Leistungsauftrag und ihrem unternehmerischen Selbstverständnis. Wir sind gegenüber unserem Hauptaktionär, dem Land Liechtenstein, gesetzlich verpflichtet, die volkswirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern und dabei ethische und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Mit einem vielfältigen Produkt- und Dienstleistungsportfolio, mit ökologischen Standards bei unseren Angeboten, unserer Infrastruktur sowie beim Einkauf und mit einem breiten Engagement in der Gesellschaft tragen wir dieser besonderen Verpflichtung Rechnung.

Nachhaltigkeit als strategisches Ziel

Die LLB-Gruppe ist überzeugt, dass Nachhaltigkeit nicht nur für den Erhalt einer intakten Umwelt und Gesellschaft unerlässlich ist, sondern immer mehr auch zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor wird.

Die Pfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie

Als langfristig orientiertes Finanzinstitut setzen wir uns dafür ein, kommenden Generationen eine möglichst intakte Umwelt und stabile soziale Verhältnisse zu hinterlassen. Unser Leitbild im Nachhaltigkeitskontext hat vier zentrale Elemente:

- ♦ **Unternehmensführung** – Unsere Werte sind die Grundlage unserer ethischen Unternehmensführung und des integren Handelns aller Mitarbeitenden. Wir werden im Markt als sichere, nachhaltige und innovativ agierende Bank wahrgenommen.
- ♦ **Produktpalette** – Nachhaltigkeit ist Bestandteil unserer Bankprodukte. Wir informieren unsere Kunden im Beratungsgespräch transparent über die Angebote.
- ♦ **Mitarbeitende** – Im Bereich Human Resources fördern wir stetig die Aus- und Weiterbildung, die Diversity sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unsere betrieblichen Abläufe richten wir unter anderem in Bezug auf Energienutzung und Mobilitätsmanagement nachhaltig aus.
- ♦ **Engagement** – Wir nehmen an Brancheninitiativen teil und tragen zur Nachhaltigkeit im Finanzsektor bei. Zudem fördern wir als Good Corporate Citizen eine nachhaltige gesellschaftliche und ökologische Entwicklung.

Ziel ist es, dass wir mit dieser Strategie als stabile, nachhaltige und innovative Bank wahrgenommen werden. Zudem wollen wir uns damit auch gegenüber unseren Mitbewerbern deutlich abheben. Dabei beginnen wir nicht bei null. Seit mehreren Jahren bieten wir unseren Kunden nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate und Anlagestrategien mit besonderem Fokus auf ESG-Kriterien. Diese beschreiben die drei nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche von Unternehmen: Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Corporate Governance).

Spezielle Produkte ergänzen unsere nachhaltige Angebotspalette (siehe Kapitel «[Nachhaltigkeit im Bankgeschäft](#)»). So haben wir 2020 mit dem LLB Goldfonds den ersten Liechtensteiner Fonds aufgelegt, der mit physischem Gold hinterlegt ist und in nachhaltig produziertes und transportiertes Gold investiert. Schrittweise werden wir unsere Produktpalette im Sinne unserer Nachhaltigkeitsstrategie anpassen. Bei unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung setzen wir seit vielen Jahren auf die Standards der «Global Reporting Initiative» – kurz GRI.

Governance

Um der zunehmenden Bedeutung des Megatrends Sustainable Finance nicht nur im Bereich der Investments gerecht zu werden, haben wir im Berichtsjahr unsere Kriterien für eine nachhaltige Unternehmensführung überarbeitet. Wir entschieden, einen gruppenweiten Nachhaltigkeits-Council zu etablieren und die Stelle des Nachhaltigkeitsbeauftragten zu schaffen. Sie werden in Zukunft die verschiedenen Bestrebungen innerhalb der ganzen LLB-Gruppe im Bereich Nachhaltigkeit koordinieren und vorantreiben. In einer Übergangsphase, voraussichtlich bis Sommer 2021, wird diese Aufgabe im Rahmen eines Gruppenprojekts wahrgenommen.

Roadmap

Gestützt auf die neue Nachhaltigkeitsstrategie und die Verantwortlichkeiten setzt die LLB in den kommenden Jahren eine ambitionierte Roadmap mit Fokus auf folgende Bereiche um:

Regulatorik

Getrieben von der EU-Kommission, kommt eine Reihe nachhaltigkeitsbezogener Regulierungen auf Finanzinstitute zu. Das übergreifende Ziel der Regulierungen ist die Verlangsamung der globalen Klimaerwärmung. Damit dieses erreicht werden kann, sollen die globalen Kapitalflüsse auf nachhaltigere Investitionen umgeleitet werden. Die LLB-Gruppe verfolgt diese Entwicklung aufmerksam und vollzieht die entsprechenden Anpassungen in ihren Tätigkeitsbereichen (siehe Abschnitt «[Regulatorische Vorgaben und Entwicklungen](#)»).

Nachhaltige Vermögensverwaltung und Fonds

Auch aufseiten ihrer Produkte definiert die LLB-Gruppe Nachhaltigkeit umfassend und versteht darunter verantwortungsvolle Geldanlagen mit hohen ethischen, sozialen und ökologischen Standards. Für viele Anleger ist dabei auch die Frage nach dem Impact, also der direkten Auswirkung einer Investition, von immer grösser werdender Bedeutung. Bei der Suche nach der entsprechenden Anlage unterstützen wir unsere Kunden aktiv und kompetent (siehe Kapitel «[Nachhaltigkeit im Bankgeschäft](#)»).

Weiterentwicklung der Mitarbeiterkompetenzen

Wesentlicher Faktor für den Erfolg unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind unsere Mitarbeitenden. Um sie auf die sich verändernden Anforderungen im Bereich Regulatorik oder auch bei unserer Produktpalette vorzubereiten, bieten wir ihnen die entsprechenden Aus- und Weiterbildungen (siehe Kapitel «[Mitarbeitende](#)»).

Engagement und Transparenz

Durch die Mitgliedschaft bei internationalen Finanzinitiativen, wie den UN Principles for Responsible Investing (UN PRI), untermauern wir unseren Einsatz für mehr Nachhaltigkeit im Finanzbereich (siehe Kapitel «[Brancheninitiativen und Corporate Citizenship](#)»).

Wesentliche Themen

Nachhaltigkeit bedeutet für die LLB-Gruppe, dass sie für ihre Kunden, Aktionäre, Mitarbeitenden und weitere Anspruchsgruppen einen langfristigen Mehrwert schafft. Um unseren Anspruchsgruppen bestmögliche Transparenz zu bieten und den Anforderungen des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) zur Berichterstattung über «Corporate Social Responsibility» (CSR) gerecht zu werden, erfolgt die Nachhaltigkeitsberichterstattung der LLB gemäss den Standards der «Global Reporting Initiative» (GRI). Die Wesentlichkeitsmatrix 2019 (siehe Abbildung) dient als Grundlage für die thematische Ausrichtung der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Mit dem Anspruch, eine auf die Bedürfnisse der wichtigsten Stakeholder-Gruppen ausgerichtete Berichterstattung zu gewährleisten sowie strategisch relevante Themen zu evaluieren, führte die LLB zuletzt 2019 eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durch. Dabei flossen die Anforderungen des PGR sowie die GRI-Standards in die Ermittlung der wesentlichen Themen ein. Mittels Workshops mit LLB-Führungskräften, Interviews mit

Vertretern bedeutender Stakeholder-Gruppen sowie internen Analysen und Expertenmeinungen wurde die Relevanz potenziell wesentlicher Themen aus unterschiedlichen Perspektiven evaluiert. Eine detaillierte Beschreibung zum Vorgehen findet sich im Geschäftsbericht 2019 (GRI 102-46, 102-47).

Wesentlichkeitsmatrix

Stakeholderrelevanz	äusserst hoch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Faires Marketing und fairer Wettbewerb 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Kundenorientierung ◆ Leistungsstarke und engagierte Mitarbeitende ◆ Ethik und Integrität 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Wirtschaftliche Leistung ◆ Compliance ◆ Risiko- und Reputationsmanagement ◆ Digitalisierung und Datenschutz ▪ Verhinderung von Finanzdelikten ▪ Corporate Governance und Unternehmenskultur ● Steuerkonformität
	hoch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Attraktive Anstellungsbedingungen ▪ ESG-Integration im Asset Management ● Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen ● Volkswirtschaftliche Rolle und regionaler Arbeitgeber 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diversität und Chancengleichheit
	mässig	<ul style="list-style-type: none"> ● Energieverbrauch und CO₂-Emissionen 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mobilitätsmanagement ● Gesellschaftliches und politisches Engagement
		mässig	hoch	äusserst hoch

Impact auf die nachhaltige Entwicklung

Geschäftsrelevanz: ● mässig ▪ hoch ◆ äusserst hoch

Dialog mit Anspruchsgruppen

Nachhaltigkeit als unternehmerische Verantwortung bedeutet für die LLB-Gruppe auch, den Erwartungen der unterschiedlichen internen und externen Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Wir stehen mit den verschiedenen Stakeholdern, die unseren Geschäftsgang tangieren und auf die wir Einfluss haben, persönlich, über elektronische Medien, bei Informationsveranstaltungen oder Arbeitssitzungen und Konferenzen in regelmässigem Dialog.

Ein wichtiges Instrument ist der Geschäftsbericht der LLB-Gruppe, der seit 2015 einen Stakeholder-Bericht enthält. Damit unterstreichen wir unsere proaktive Ausrichtung auf Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. Zudem verzichten wir auf den Druck unseres Geschäftsberichtes – dies auch aus Gründen der Nachhaltigkeit.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen sind insbesondere:

- ◆ **Kunden:** Ihre Anliegen stehen bei jedem einzelnen Kontakt im Mittelpunkt. Über diverse Kanäle erfassen wir die Bedürfnisse und die Zufriedenheit unserer Kunden. Wir sprechen sie gezielt über unsere Kundenberater sowie breit über unsere Marketingkommunikation, unsere Internetauftritte sowie unsere Social-Media-Kanäle an.
- ◆ **Land Liechtenstein:** Das Land Liechtenstein ist unser Hauptaktionär. Mit Vertretern des Landtages und der Regierung tauschen wir uns regelmässig aus (siehe Kapitel «Corporate Governance»).
- ◆ **Öffentlichkeit:** All unsere Branding- und Kommunikationsmassnahmen sind öffentlichkeitswirksam. Ein wichtiges vertrauensbildendes Element ist dabei der intensive Austausch mit Medienvertretern (siehe Abschnitte «Public Relations» und «Medienarbeit»).
- ◆ **Partner und Nichtregierungsorganisationen (NGOs):** Durch unsere Mitgliedschaft in Verbänden und Vereinen pflegen wir den Dialog mit Partnern und NGOs (siehe Kapitel «Institutional Clients» und «Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt»).
- ◆ **Mitarbeitende:** Die Mitarbeitenden erreichen wir über unser Intranet, das laufend aktualisiert wird, und unser Mitarbeitermagazin «InSight». Auch die Mitglieder der Gruppenleitung stehen bei diversen Gelegenheiten zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung (siehe Kapitel «Mitarbeitende»).

Investor Relations

Als börsenkotiertes Unternehmen sind wir verpflichtet, kursrelevante Fakten mittels Medienmitteilungen bekannt zu geben. Wir informieren Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit zeitgleich, umfassend und regelmässig über unseren Geschäftsgang, über Werttreiber sowie die Umsetzung unserer Strategie und geben einen Überblick über die finanziellen und operativen Kennzahlen. Mit Analysten und Investoren stehen wir in einem offenen Dialog, um ihnen kontinuierlich über den Geschäftsgang zu berichten. Ziel ist es, sicherzustellen, dass der Kurs der LLB-Aktie den Wert des Unternehmens fair abbildet (siehe Kapitel «Wirtschaftliche Wertschöpfung»).

Medienarbeit

Auch unabhängig von der Ad-hoc-Information und der jährlich stattfindenden Medien- und Analystenkonferenz stehen wir laufend mit Medien und Wirtschaftsjournalisten in unseren Marktgebieten in Kontakt. Wir sind bestrebt, deren Anfragen transparent und zeitnah zu beantworten. 2020 war die LLB-Gruppe Thema in rund 900 Medienartikeln.

Public Affairs

Nur wenn wir stetig das Gespräch mit verschiedenen Entscheidungsträgern suchen, findet unsere Meinung Gehör. Die LLB unterhält daher regelmässigen Kontakt mit Meinungsführern und ausgewählten Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Zudem sind wir Mitglied der wichtigsten Branchenverbände und Organisationen, wie beispielsweise der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer und des Bankenverbandes (siehe Kapitel «Institutional Clients»). Regelmässig tauschen wir uns mit der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein aus. Die LLB ist verpflichtet, ihren Hauptaktionär, das Land Liechtenstein, über den Geschäftsverlauf zu informieren. Vor diesem Hintergrund gibt es zweimal jährlich ein Treffen zwischen der obersten Führung der LLB-Gruppe und dem liechtensteinischen Regierungschef. Einmal pro Jahr laden Gruppenverwaltungsrat und Gruppenleitung die gesamte Regierung zu einer Gesprächsrunde.

Public Relations

Um mit der breiten Öffentlichkeit in Kontakt zu treten, nutzen wir verschiedene Kanäle. Mit regelmässigen Marktkommentaren und -berichten in lokalen Printmedien stellen wir unsere Fachkompetenz in Finanzthemen unter Beweis. Für gewöhnlich vertiefen wir unsere Beziehung zur lokalen Bevölkerung auch als Veranstalter oder Sponsor diverser Anlässe, was im Berichtsjahr aufgrund der Coronasituation aber nur beschränkt möglich war.

Digitale Kommunikationskanäle

Die LLB-Gruppe investiert seit mehreren Jahren konsequent in den Ausbau ihrer digitalen Kommunikationskanäle. Sie betreibt insgesamt zwölf verschiedene Webportale und Microsites, die zentral über das gleiche Content-Management-System gesteuert werden und markenkonform umgesetzt sind. Zusätzlich erreichen wir unsere Kunden mit ausgewählten Informationen über das Mobile und Online Banking. Im direkten Kundenkontakt stehen wir auch via Social Media.

Diese Seite beinhaltet Informationen zu folgenden GRI-Angaben: 102-40, 102-42, 102-43, 102-44.

Werte und Unternehmensführung

Wertebasiertes Handeln

Die Werte «integer», «respektvoll», «exzellent» und «wegweisend» (siehe Kapitel «Strategie und Organisation») bilden die Grundlage für die Unternehmensführung der LLB-Gruppe. Unser Verhaltenscodex, der «Code of Conduct», schafft einen verlässlichen Orientierungsrahmen für ein wertebasiertes und verantwortungsbewusstes Handeln aller Mitarbeitenden (siehe Kapitel «Mitarbeitende»). Dabei orientieren wir uns stets an den Bedürfnissen unserer Kunden und achten speziell darauf, deren Sicherheitsbedürfnis und unsere Massstäbe für den Datenschutz bei der Nutzung verschiedener Vertriebskanäle jederzeit zu erfüllen (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»).

Unternehmenskultur und Wertebasis

Die Vision der LLB-Gruppe lautet: «Wir setzen Standards für Banking mit Werten.» Unsere Führungskräfte und Mitarbeitenden werden motiviert, entsprechend unseren Werten integer, respektvoll, exzellent und wegweisend zu handeln. Damit unsere Wertekultur im gesamten Unternehmen fest verankert ist, leben die Führungskräfte diese konsequent vor. Ausserdem lernen unsere Mitarbeitenden durch verschiedene «Live the brand»-Massnahmen unsere Wertebasis vertieft kennen.

Um mit den sich wandelnden Märkten und Kundenbedürfnissen Schritt halten zu können, sind wir auf Mitarbeitende angewiesen, die motiviert mitdenken und den Mut haben, Verbesserungsprozesse anzustossen. Im Rahmen des Projekts «Kulturreise» haben wir unsere Mitarbeitenden auch im Berichtsjahr ermuntert, Ideen einzubringen, zu hinterfragen und sich auszutauschen. Im Intranet, bei Mitarbeitergesprächen sowie durch Angebote für Führungskräfte wurden die Kernthemen der Kulturreise angesprochen und weiterentwickelt. Das Thema «Ownership and Delegation» war Bestandteil der Zielvereinbarungen aller Mitarbeitenden. Dabei wurde festgehalten, dass das Thema gemeinsam im Arbeitsalltag verankert und weiter vorangetrieben werden soll.

Regulatorische Vorgaben und Entwicklungen

Die LLB erachtet es als höchste Priorität in einem stark regulierten Geschäftsumfeld die aktuellen regulatorischen Entwicklungen laufend zu beobachten, wo sinnvoll und möglich mitzugestalten und sich frühzeitig auf die Umsetzung neuer Vorgaben vorzubereiten. Alle Mitarbeitenden tragen dazu bei, dass regulatorische Vorgaben umgesetzt werden und leisten somit einen essenziellen Beitrag zum Geschäftserfolg und zur guten Reputation der LLB. Die wichtigsten regulatorischen Vorgaben und Entwicklungen aus dem Berichtsjahr sind nachfolgend zusammengefasst. Wir haben uns dabei vor allem auf Regulierungen fokussiert, die aufgrund ihrer Aktualität im Berichtsjahr von besonderer Bedeutung gewesen sind. Weitere regulatorische Vorgaben, die für die LLB-Gruppe von Relevanz sind, können unter anderem auch in den Geschäftsberichten der Vorjahre nachgelesen werden.

Umsetzung regulatorischer Vorgaben 2009–2020

2009

- ♦ 3. EU-Geldwäschereirichtlinie
- ♦ Liechtenstein Declaration

2013

- ♦ EU-Pass für Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMG)
- ♦ Totalrevision Sorgfaltspflichtgesetz (SPG)

2015

- ♦ 4. EU-Geldwäschereirichtlinie
- ♦ Unterzeichnung Abkommen zum automatischen Informationsaustausch (AIA) Liechtenstein / EU

2016

- ♦ Undertakings for Collective Investment in Transferable Securities Directive (UCITS) V
- ♦ Totalrevision Investmentunternehmensgesetz (IUG)
- ♦ Implementierung AIA

2017

- ♦ Revision SPG

2018

- ♦ Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) II
- ♦ EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- ♦ EU-Amtshilfe-Richtlinie

2019

- ♦ Einlagensicherungsrichtlinie (ESRL)
- ♦ EU-Zahlungsdiensterichtlinie PSD2

2020

- ♦ Umsetzungsprojekt Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) / Finanzinstitutsgesetz (FINIG) Schweiz

Finanzplatzstrategie

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Finanzplatzes Liechtenstein weiter zu stärken, hat die Regierung 2019 eine umfassende Finanzplatzstrategie veröffentlicht. Darin wird bekräftigt, dass der eingeschlagene Weg der Steuerkonformität konsequent fortgesetzt werden soll. Dasselbe gilt für die Einhaltung internationaler Regeln und Standards. Im Zentrum stehen zudem der uneingeschränkte und gleichberechtigte Zugang zu den Märkten sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für innovative Unternehmen. Zusätzlich hat die Regierung vier strategische Ziele festgelegt, um im Bereich der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung internationalen Erwartungen zu genügen. Der Dialog mit wichtigen Partnerstaaten soll noch intensiviert werden. So wird die Mitgliedschaft in internationalen Gremien wie dem Internationalen Währungsfonds (IWF) geprüft. Ausserdem misst die Regierung dem Bereich Digitalisierung und Blockchain-Technologie grosse Bedeutung bei. Mit dem Blockchain-Gesetz (Token- und VT-Dienstleister-Gesetz TVTG) hat Liechtenstein als erster Staat weltweit eine Rechtsgrundlage für die Token-Ökonomie geschaffen.

Internationale Steuerthemen

Offenlegung grenzüberschreitender Steuerplanungsmodelle

Die OECD bezeichnet den Mangel an umfassenden und relevanten Informationen über potenziell aggressive oder missbräuchliche Steuerplanungsstrategien als eine der wesentlichen Herausforderungen für Steuerbehörden. In diesem Zusammenhang hat die EU mit der 2018 in Kraft getretenen Änderung der EU-Amtshilfe-Richtlinie (Richtlinie 2011 / 16 / EU – «DAC 6») eine Offenlegungspflicht für grenzüberschreitende Steuergestaltungsmodelle eingeführt, die sich an EU-Intermediäre (insbesondere Treuhänder, Anwälte, Steuerberater und Banken) richtet.

Internationale Zusammenarbeit bei Steuerthemen

Dem Land Liechtenstein ist es ein Anliegen, ein attraktives Steuersystem zu haben, das den europarechtlichen und internationalen Entwicklungen Rechnung trägt. Das Land setzt in diesem Zusammenhang seit Anfang 2016 mit 114 Partner- beziehungsweise meldepflichtigen Staaten den

internationalen automatischen Informationsaustausch um. Mit den USA wurde 2014 das FATCA-Abkommen geschlossen.

Pläne für Digitalsteuer

Die im Herbst 2019 von der OECD vorgelegten Pläne für eine international abgestimmte Digitalsteuer kommen nicht wirklich voran. Inwieweit diese konkretisiert und realisiert werden, ist noch offen.

Zugang zum EU-Markt

Liechtenstein hat dank der EWR-Mitgliedschaft uneingeschränkten Zugang zum europäischen Binnenmarkt. Davon profitiert insbesondere der international ausgerichtete Fondsstandort. Dieser besitzt eine kundenorientierte und auf Investorenschutz ausgelegte Rechtsgrundlage. Das Fondsrecht besteht aus drei Säulen: dem Gesetz über bestimmte Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (UCITSG, 2011), dem Gesetz über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMG, 2013) und dem 2016 revidierten Gesetz über Investmentunternehmen (IUG).

Datenschutz

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO)

Mit der Einführung der EU-Datenschutz-Grundverordnung hat die Europäische Union die Regeln zur Erfassung und Verarbeitung personenbezogener Daten durch Unternehmen und öffentliche Stellen vereinheitlicht und damit weltweit eine Führungsposition eingenommen. Die Regeln gelten seit Ende Mai 2018 auch in Liechtenstein. Die LLB hat diese Vorgaben gruppenweit umgesetzt. Inhaltlich sieht die EU-DSGVO insbesondere das «Recht auf Vergessen» vor, wonach Personen ihre Daten im Web durch die datenverarbeitenden Stellen löschen lassen können. Mit dem «One-Stop-Shop»-Ansatz können Betroffene Datenschutzverletzungen direkt bei der Datenschutzbehörde in ihrem Mitgliedstaat geltend machen – dies unabhängig davon, wo die Verletzung stattgefunden hat. Die Verordnung beinhaltet auch ein Auskunftsrecht der betroffenen Personen über die Verarbeitung ihrer Daten und macht Vorgaben zur vertraglichen Regelung bei der Verarbeitung von Daten durch Dritte sowie zur Übermittlung von Personendaten in EU-Drittländer. Die LLB hat entsprechende Regeln für die ganze Unternehmensgruppe erstellt und die notwendigen organisatorischen sowie technischen Anpassungen vorgenommen.

Datenschutzgesetz Schweiz / Dubai (DIFC)

Das Schweizer Datenschutzgesetz wurde im Jahr 2020 totalrevidiert und zu einem Teil an die EU-DSGVO angeglichen. Es behält aber eine eigene Grundkonzeption bei. Der Bundesrat hat den Zeitpunkt für das Inkrafttreten der neuen Regeln noch nicht festgelegt.

Im Dubai International Financial Centre (DIFC) ist am 1. Juli 2020 das neue Data Protection Law in Kraft getreten. Dieses setzt einen wichtigen Massstab für den Datenschutz im Nahen Osten und gleicht die Rechtslage weitgehend auf die international nach und nach als Massstab geltende EU-Datenschutzgrundverordnung an.

Schutz vor Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Liechtenstein verfolgt in den Bereichen Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung eine Null-Toleranz-Politik. Als EWR-Mitglied hat das Land die 4. EU-Geldwäschereirichtlinie umgesetzt. Die 5. Geldwäschereirichtlinie regelt neben Risiken im Zusammenhang mit den virtuellen Währungen auch die Transparenz in Bezug auf wirtschaftliche Eigentümer. Zudem verschärft und harmonisiert sie die Bewertung von Hochrisiko-Drittländern. Die Umsetzung dieser internationalen Vorgaben erfolgt innerstaatlich im Sorgfaltspflichtgesetz und in der Sorgfaltspflichtverordnung.

Einhaltung internationaler Standards

Die Stabsstelle Financial Intelligence Unit (FIU) des Landes ist die zentrale Behörde zur Beschaffung und Analyse von Informationen, die zur Erkennung von Geldwäscherei, Vortaten der Geldwäscherei, organisierter Kriminalität und Terrorismusfinanzierung notwendig sind. Sie vertritt Liechtenstein im Expertenausschuss zu Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung der EU. Mit der aktuellen Fassung des FIU-Gesetzes von 2017 und den Anpassungen im Sorgfaltspflichtgesetz stellt Liechtenstein die volle rechtliche Konformität mit dem internationalen Standard sicher.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat 2002, 2007 und 2013/2014 (gemeinsam mit Moneyval, dem Expertenausschuss des Europarates) geprüft, inwieweit die liechtensteinischen Bestimmungen zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung den «Financial Action Task Force»-Standards (FATF 40 + 9 Empfehlungen) entsprechen. Der IWF und Moneyval haben Liechtenstein bei der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zuletzt ein positives Zeugnis ausgestellt. Nach der 2016/2017 durchgeführten nationalen Risikoanalyse (NRA) hat Liechtenstein diese im Jahr 2020 aktualisiert, und zwar namentlich auch im Hinblick auf das Moneyval-Länderexamen, das im Herbst 2021 die Effektivität der Massnahmen zur Verhinderung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung beurteilen wird.

Einlagensicherung und Anlegerentschädigung

Bank Recovery and Resolution Directive

Mit dem Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG) hat Liechtenstein die Finanzstabilität wesentlich verbessert. Es steht ein gesetzlich basierter Mechanismus zur Verfügung, um dem «too big to fail»-Risiko von grossen, systemrelevanten Banken in einer Krise entgegenwirken zu können. Damit hat das EWR-Land die Richtlinie 2014 / 59 / EU zur Sanierung und Abwicklung von Finanzinstituten (Bank Recovery and Resolution Directive, BRRD) in nationales Recht umgesetzt. Die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) hat per 1. Januar 2017 eine operativ unabhängige Organisationseinheit als Abwicklungsbehörde geschaffen. Diese verfolgt insbesondere das Ziel, erhebliche negative Auswirkungen auf die Stabilität des Finanzmarktes Liechtenstein zu vermeiden und Gelder sowie Vermögenswerte der Kunden zu schützen. Die für Liechtenstein systemrelevanten Banken, wozu auch die LLB AG zählt, sind verpflichtet, einen Sanierungsplan zu erarbeiten. Dieser beinhaltet die Analyse von im Rahmen eines Gesamtbankstresstests festgelegten Massnahmen, die beim Eintreten verschiedener Krisenszenarien ergriffen werden können, um die finanzielle Solidität wiederherzustellen.

Einlagensicherungsrichtlinie (ESRL)

Die ESRL-Richtlinie verpflichtet die EWR-Mitgliedstaaten, zumindest eine nationale Sicherungseinrichtung anzuerkennen, die für die Durchführung der Einlagensicherung bei Banken zuständig ist. Jede Bank muss einer Einlagensicherungseinrichtung angehören, die von einer nationalen Behörde zu beaufsichtigen ist. Diese Funktion kommt in Liechtenstein der FMA zu. Das neue Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz (EAG) ist 2019 in Kraft getreten.

In einem Sicherungsfall würde die Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung SV (EAS) dafür sorgen, dass die finanziellen Konsequenzen für Einleger und Anleger zumindest abgefangen werden, indem Einlegerforderungen aus erstattungsfähigen Einlagen bis CHF 100'000 beziehungsweise Anlegerforderungen bis zu einer Höhe von CHF 30'000 gedeckt sind. Unter erstattungsfähigen Einlagen sind Kontoguthaben jeglicher Art sowie Call- oder Festgelder zu verstehen.

Konsumentenschutz

MiFID II / Liechtenstein

Der Bankenplatz Liechtenstein und damit auch die LLB haben die Richtlinie «Markets in Financial Instruments Directive» (MiFID II) umgesetzt. Diese vereinfacht grenzüberschreitende Finanzdienstleistungen und gibt Wertpapierfirmen, Banken und Börsen die Möglichkeit, ihre Dienstleistungen in anderen EU- / EWR-Staaten anzubieten. Zudem besteht die Verpflichtung zu präzisen Kunden- und Produktanalysen sowie zur Offenlegung von Vergütungen und Provisionen. Seit Januar 2018 gilt auch die dazugehörige Verordnung (MiFIR), womit signifikante Änderungen gegenüber den bisher geltenden Gesetzen in Kraft traten. Diese betreffen insbesondere die Stärkung des Anlegerschutzes sowie die Verbesserung von Integrität und Transparenz der Finanzmärkte. Der Hochfrequenzhandel unterliegt einer Regulierung und wird von der Aufsicht kontrolliert; die Positionslimiten beim Handel mit Rohstoffen sind streng. Sowohl bei der persönlichen Beratung in der Bankfiliale als auch bei der Telefonberatung muss europaweit umfassend aufgezeichnet und dokumentiert werden, warum ein Finanzprodukt empfohlen wurde und wie es zum Risikoprofil der Kunden passt.

FIDLEG / Schweiz

Die Schweiz hat im November 2019 entschieden, im Bereich Anlegerschutz mit dem Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und dem Finanzinstitutsgesetz (FINIG) ein ausgewogenes und zeitgemässes Gesamtkonzept umzusetzen. Ein entsprechendes Umsetzungsprojekt läuft. Beide Gesetze

zielen darauf ab, einheitliche Wettbewerbsbedingungen für die Finanzintermediäre zu schaffen und den Kundenschutz zu verbessern. Das FIDLEG enthält Verhaltensregeln, die Finanzdienstleister gegenüber ihren Kunden einhalten müssen. Zudem sieht es Prospektpflichten vor und verlangt für Finanzinstrumente ein leicht verständliches Basisinformationsblatt. Das FINIG vereinheitlicht im Wesentlichen die Bewilligungsregeln für Finanzdienstleister.

Spielregeln im EU-Zahlungsverkehrsmarkt

Für die LLB sind die Harmonisierung und die Digitalisierung des europäischen Zahlungsverkehrsmarktes ein wichtiges Thema. Als EWR-Land übernahm Liechtenstein 2019 die EU-Zahlungsdiensterichtlinie PSD2 (Payment Services Directive 2). Das revidierte Zahlungsdienstegesetz ist am 1. Oktober 2019 in Kraft getreten. Die PSD2 bringt neue Informations- und Haftungsvorschriften für Zahlungsdienstleister, die einen stärkeren Schutz der Kunden gewährleisten sollen. Darüber hinaus sind strenge Voraussetzungen für die Kundenauthentifizierung vorgeschrieben und der Anwendungsbereich der bisherigen Ausnahmen wird begrenzt. Dazu werden zwei neue Typen von Finanzintermediären, namentlich der Zahlungsauslösedienstleister und der Kontoinformationsdienstleister, geschaffen. Bei der LLB sind die notwendigen Anpassungen zur Umsetzung der PSD2 erfolgt.

EU-Wohnimmobilienkreditrichtlinie

Die Richtlinie 2014/17 /EU über Wohnimmobilienkreditverträge für Verbraucher ist in den EU-Mitgliedstaaten seit 2014 in Kraft. Sie schafft einen einheitlichen Rechtsrahmen für die Vergabe von Hypothekarkreditverträgen an Verbraucher im EU-Binnenmarkt. Als EWR-Mitglied ist Liechtenstein verpflichtet, diese Richtlinie in das nationale Recht zu überführen. Dies wird mittels Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz erfolgen, das per 1. April 2021 in Kraft tritt. Die Richtlinie dient dem Schutz der Konsumenten bei der Kreditaufnahme für den Erwerb von Wohnimmobilien. Die Banken haben aufgrund der Richtlinie bei der Vergabe der Kredite zahlreiche Pflichten zu beachten. Hierzu zählen insbesondere Anforderungen an (vor-)vertragliche Informationspflichten, die Prüfung der Kreditwürdigkeit sowie die hinreichende Qualifikation der Bankmitarbeitenden, die sich mit der Kreditvergabe befassen.

Die LLB hat die ab 2021 geltenden Regeln bereits umgesetzt. Die Bestimmungen sind in die entsprechenden Prozesse eingeflossen, was insbesondere auch den Beratungsablauf betrifft.

Eigenkapitalanforderungen

Überarbeitung der EU-Bankenregulierung

Im Jahr 2014 wurde in Europa durch die Verordnung «Capital Requirements Regulation» (CRR) sowie die Neufassung der Richtlinie «Capital Requirements Directive» (CRD IV) ein erster Teil der Basel-III-Standards umgesetzt. In Liechtenstein traten die CRR und die CRD IV per Februar 2015 in Kraft. Mit dem neuen EU-Bankenpaket, welches am 20. Mai 2019 von den europäischen Gesetzgebern veröffentlicht wurde, werden durch die Änderungen der CRR (CRR II) und der CRD (CRD V) nun weitere wichtige Bestandteile des Ende 2017 im Wesentlichen fertiggestellten Basel-III-Rahmenwerks auf europäischer Ebene gültig. Die CRR II ist in der EU ab Juni 2021 anzuwenden und die CRD V musste von den EU-Mitgliedstaaten bis 28. Dezember 2020 umgesetzt werden. In Liechtenstein ist mit einer Inkraftsetzung im Laufe des Jahres 2022 zu rechnen. Mit der «Bank Recovery and Resolution Directive» (BRRD) haben die europäischen Gesetzgeber Mindestvorschriften für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten eingeführt. Die BRRD wurde in Liechtenstein durch das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (SAG) vorab umgesetzt. Zur Stärkung des für den Fall einer Abwicklung zur Verfügung stehenden Haftkapitals (Bail-in-Kapital) werden im Rahmen der BRRD Mindestanforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (Minimum Requirements for own funds and Eligible Liabilities, MREL) festgelegt. Dadurch soll die Abwicklungsfähigkeit erhöht und das Risiko, dass bei Bankenabwicklungen auf öffentliche Mittel zurückgegriffen werden muss, reduziert werden. Im Rahmen der BRRD II, welche Bestandteil des aktuellen EU-Bankenpakets ist, werden die Vorschriften in Bezug auf die Abwicklung und die MREL aktualisiert und ausgebaut. Die Umsetzung der BRRD II und die Festlegung der MREL sind in Liechtenstein noch ausstehend.

Transparenzverordnung und Taxonomie (Regulierung im Nachhaltigkeitsbereich)

Die EU will Kapitalströme hin zu nachhaltigen Investitionen umlenken und Nachhaltigkeit im Risikomanagement verankern. Diese Ziele ergeben sich aus dem Aktionsplan für nachhaltige Finanzen,

den die Europäische Kommission im März 2018 verabschiedete. Dies betrifft die LLB AG, die LLB Österreich, ebenso wie andere Institute in Liechtenstein und in der Schweiz. Hintergrund sind die schrittweise schärferen Anforderungen im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) betreffend die regulatorischen Angleichungen zur Sicherung des EU-Marktzugangs für Schweizer Finanzdienstleister sowie die steigenden Erwartungen aller Marktteilnehmer. Die LLB-Gruppe verfolgt diese Entwicklung daher aufmerksam und leitet die nötigen Schritte ein, um den neuen Anforderungen entsprechen zu können. So standen beim Gruppenprojekt «Nachhaltigkeit» im zweiten Halbjahr 2020 neben strategischen Aspekten vor allem auch die regulatorischen Entwicklungen in der EU, im EWR und in der Schweiz im Vordergrund. Insbesondere wurden die notwendigen Vorarbeiten zur Umsetzung der Anforderungen der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) und der neuen Anforderungen der sogenannten EU-Taxonomie getroffen.

Wirtschaftliche Wertschöpfung

Stabilität

Liechtenstein ist eines von nur elf Ländern weltweit, die ein AAA-Rating besitzen. Im November 2020 hat die Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) die Bestnote für die Kreditwürdigkeit des Landes erneut bestätigt. Gemäss ihrem Bericht stützt sich die Beibehaltung des Höchstratings vor allem auf die gesunde Finanzlage der öffentlichen Haushalte. Dies stelle gerade auch in schwierigeren Zeiten einen stabilisierenden Faktor dar und biete den notwendigen Handlungsspielraum. Infolge der Covid-19-Pandemie rechnet Standard & Poor's mit einer deutlichen Abschwächung der liechtensteinischen Wirtschaft, sieht das Land aufgrund der hohen Reserven und Einkommenssituation jedoch gut für die Zukunft gerüstet.

Der international stark vernetzte, stabile Finanz- und Bankenplatz trägt massgeblich zu dieser positiven Ausgangslage bei. Fast ein Viertel des Bruttoinlandproduktes Liechtensteins wird im Finanzsektor erwirtschaftet.

Auch für die LLB-Gruppe gehört eine sehr solide Eigenmittelausstattung zum Selbstverständnis. Wir übertreffen die gemäss Regelwerk Basel III seit 2019 geforderte Kernkapitalquote von 13 Prozent bereits seit vielen Jahren deutlich (siehe Kapitel «[Finanz- und Risikomanagement](#)»).

LLB-Aktie

Die LLB-Aktie ist ein lohnendes Investment. Anleger können seit Jahren von einer nachhaltig attraktiven Dividendenrendite profitieren.

Marktkapitalisierung

Die LLB-Aktie ist seit 1993 an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange unter dem Symbol LLBN (Valorennummer 35514757) kotiert und dem Segment «International Reporting Standard» zugeteilt. 2020 wurden an der SIX Swiss Exchange rund 1.9 Millionen LLB-Aktien (2019: 2.2 Millionen) gehandelt; das entspricht 6.2 Prozent (2019: 7.2 %) aller ausgegebenen Aktien. Am 31. Dezember 2020 betrug die Marktkapitalisierung der Liechtensteinischen Landesbank AG bei einer Anzahl von 30.8 Millionen Namenaktien CHF 1.6 Mia. (2019: CHF 1.9 Mia.). Seit 2018 ist die LLB-Aktie im MSCI World Small Cap Index gelistet.

Aktionärsstruktur

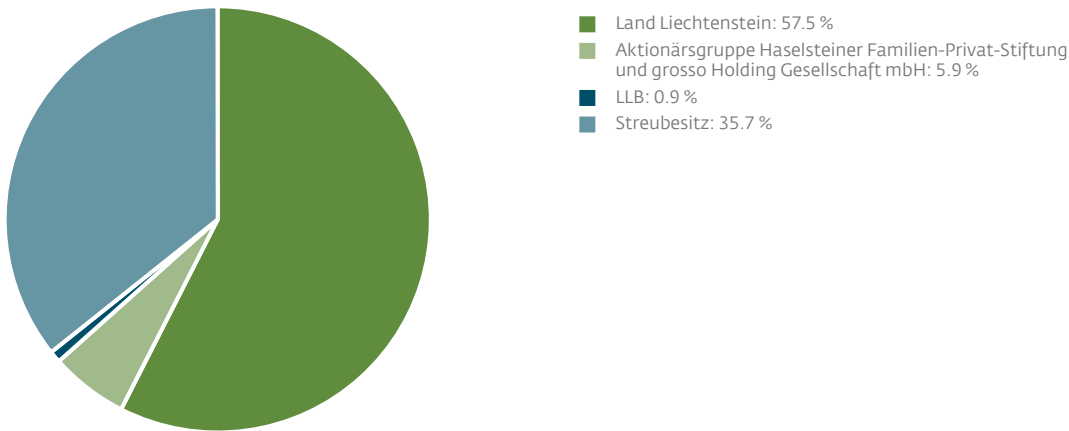
Das Land Liechtenstein hielt 2020 unverändert 17.7 Millionen LLB-Aktien und somit 57.5 Prozent des Aktienkapitals. Als Vertreter des Hauptaktionärs verabschiedete die liechtensteinische Regierung 2011 ihre mit der Beteiligung an der Liechtensteinischen Landesbank AG verfolgte Eignerstrategie (www.llb.li/de/investoren/aktie). Sie befürwortet darin die Börsenkotierung der LLB ausdrücklich und hält an ihrer Mehrheitsbeteiligung von mindestens 51 Prozent fest.

5.9 Prozent der Aktien waren per 31. Dezember 2020 im Besitz der Aktionärsgruppe Haselsteiner Familien-Privatstiftung und grosso Holding Gesellschaft mbH mit Sitz in Österreich (siehe Kapitel «[Corporate Governance](#)»).

Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 0.9 Prozent (2019: 1.2 %) ihrer eigenen Titel. Die übrigen Namenaktien befanden sich im Streubesitz, wobei kein weiterer Aktionär über mehr als 3 Prozent des Aktienkapitals verfügte.

Im Aktienbuch der LLB AG waren am Ende des Berichtsjahrs insgesamt 89.8 Prozent der total 30.8 Mio. Namenaktien eingetragen. 10.2 Prozent beziehungsweise 3'142'990 Aktien waren im Dispo-Bestand.

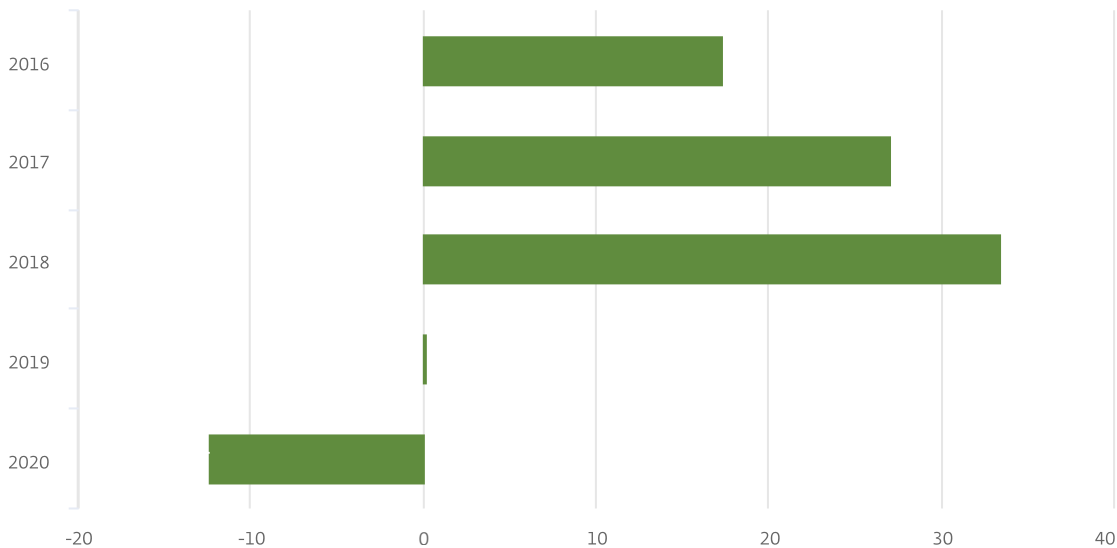
Aktionärsstruktur in Prozent



Kursentwicklung

Das Börsenjahr 2020 wird als ein besonders schwieriges in die Geschichte eingehen. Bedingt durch die Coronapandemie haben auch Bankaktien deutliche Kursverluste hinnehmen müssen. Der europäische Bankenindex etwa fiel im September 2020 auf den tiefsten Stand seit fast dreissig Jahren. Der Kurs der LLB-Aktie lag am 31. Dezember 2020 bei CHF 52.50. Ihr Gesamtertrag belief sich auf minus 12.4 Prozent. Zum Vergleich: Der Schweizer Bankenindex SPI verlor im Berichtsjahr 12.6 Prozent, der Stoxx Europe 600 Banks in CHF verzeichnete gegenüber dem Vorjahr sogar einen Rückgang von 24.2 Prozent.

Gesamtertrag der LLB-Aktie



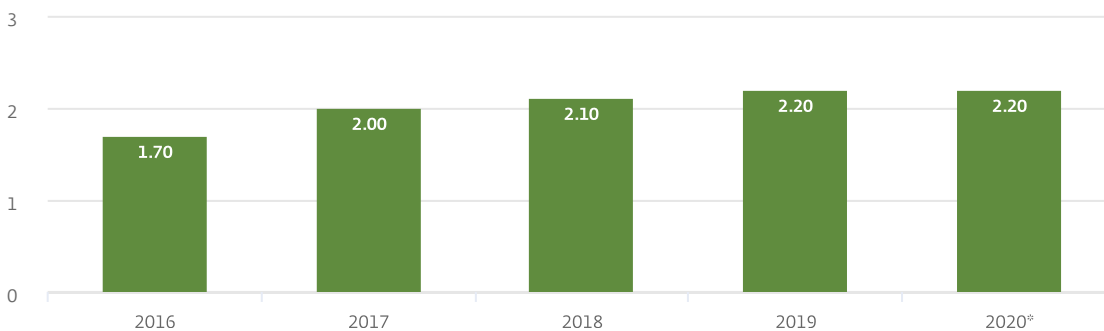
■ in Prozent

Ausschüttungspolitik

Die Liechtensteinische Landesbank verfolgt zugunsten ihrer Aktionäre eine langfristig ausgerichtete und attraktive Ausschüttungspolitik. Zudem verpflichtet sich die LLB-Gruppe im Rahmen der Strategie StepUp2020, ihre finanzielle Sicherheit und Stabilität zu wahren. Sie will das risikotragende Eigenkapital nach Basel III auf einer Tier-1-Ratio von über 14 Prozent halten. Vor diesem Hintergrund soll die Ausschüttungsquote an die Aktionäre 40 bis 60 Prozent des Konzernergebnisses betragen.

Der Verwaltungsrat schlägt der 29. ordentlichen Generalversammlung vom 7. Mai 2021 eine stabile Dividende von CHF 2.20 (2019: CHF 2.20) pro Aktie vor. Auf Basis des Aktienkurses von Ende 2020 entspricht dies einer Dividendenrendite von 4.2 Prozent. Die Dividendensumme beläuft sich auf CHF 67.1 Mio. (2019: CHF 67.0 Mio.). Für 2020 beträgt die Ausschüttungsquote somit 61.1 Prozent (2019: 54.3 %).

Dividende pro Aktie (2016–2020 in CHF)



* Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 7. Mai 2021

Analystenempfehlungen

«Die LLB-Aktie ist sehr attraktiv bewertet. Auch die Dividendenrendite 2021 von 4.0 % ist u. E. sehr attraktiv», schrieb im September 2020 Javier Lodeiro, der als Analyst der Zürcher Kantonalbank die LLB-Aktie abdeckt. Vor allem bei den Kosten attestiert er der LLB-Gruppe eine ausgezeichnete Performance. Die Kreditqualität erachtet er trotz Wertberichtigungen als hoch. Beim Vergleich mit Schweizer Vermögensverwaltern könne die LLB sehr gut bestehen, so Lodeiro weiter. Er bestätigt daher seine Einstufung «Übergewichten».

Die Research Partners AG deckt die LLB-Aktie seit Mitte 2016 ab. In einem im Oktober 2020 erschienenen Bericht sieht Analyst Rainer Skierka die LLB-Aktie ebenfalls als attraktiv bewertet. Die Kaufempfehlung von Research Partners bleibt bestehen. Aufgrund der tieferen Schätzungen und der Marktgegebenheiten durch die Covid-19-Pandemie ist das 12-Monats-Kursziel auf CHF 72.00 (2019: CHF 85.00) angepasst worden.

Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Die LLB-Gruppe veröffentlicht Jahresergebnisse und Halbjahresergebnisse (siehe Kapitel «Verantwortung für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt»). In der Regel führen wir eine Medien- und Analystenkonferenz zum Jahresabschluss in Zürich durch. Wenn diese 2021 wie im Vorjahr aufgrund der Coronapandemie nicht physisch stattfinden kann, gibt es stattdessen – analog zum Halbjahresergebnis – einen Conference Call für Analysten, Investoren und Medien. Grundlage bilden der Geschäftsbericht beziehungsweise der Halbjahresbericht der LLB-Gruppe, die wir in höchster Qualität aufbereiten. Bereits seit einigen Jahren findet sich die LLB-Gruppe deshalb beim Schweizer Geschäftsberichte-Rating unter den Unternehmen mit den besten Ergebnissen in der Gesamtwertung.

Auch bei der Generalversammlung berichten Verwaltungsrat und Geschäftsleitung transparent über den Geschäftsverlauf. 2020 musste diese aufgrund der Coronapandemie zum ersten Mal ohne physische Teilnahme der Aktionäre abgehalten werden.

Ausserdem führen wir regelmässig Gespräche mit Investoren, informieren im Rahmen von Roadshows und nehmen an Fachkonferenzen für Finanzanalysten und Investoren teil. Im Berichtsjahr mussten diese Aktivitäten wegen der erhöhten Sicherheitsmassnahmen zum Schutz vor dem Covid-19-Virus allerdings grösstenteils ruhen.

Alle öffentlich zugänglichen Informationen über die LLB-Gruppe sind auf unserer Website www.llb.li abrufbar. Via www.llb.li/registrierung kann sich jeder Interessierte für den elektronischen Versand kursrelevanter Informationen zur LLB-Gruppe anmelden. Zudem publizieren wir unsere Informationen

über unsere Social-Media-Kanäle wie Facebook und Twitter. Jahres- und Halbjahresberichte geben wir in einer umfassenden Online-Version heraus. Der Geschäftsbericht 2020 ist in deutscher Sprache unter gb2020.llb.li und in englischer Sprache unter ar2020.llb.li abrufbar.

Zahlen und Fakten zur LLB-Aktie

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Anzahl ausgegebene LLB-Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000
Anzahl dividendenberechtigte Aktien	30'511'590	30'435'705
Streubesitz (Anzahl Aktien)	11'006'590	10'930'705
Streubesitz (in Prozent)	35.7	35.5
Jahreshöchstkurs (20. Februar 2020 / 21. März 2019)	68.00	71.40
Jahrestiefstkurs (16. März 2020 / 15. August 2019)	45.00	59.20
Jahresschlusskurs	52.50	62.40
Gesamtertrag LLB-Aktie (in Prozent)	-12.4	0.2
Performance SPI (in Prozent)	3.8	30.6
Performance SWX Bankenindex (in Prozent)	-12.6	15.1
Durchschnittliches Handelsvolumen (Anzahl Aktien)	7'566	8'933
Marktkapitalisierung (in Mia. CHF)	1.62	1.92
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht (in CHF)	3.39	3.77
Dividende pro LLB-Aktie (in CHF)	* 2.20	2.20
Ausschüttungsquote (in Prozent)	61.1	54.3
Dividendenrendite auf Jahresschlusskurs (in Prozent)	4.2	3.5
Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht (in Prozent)	5.3	6.0
Anrechenbare Eigenmittel pro Aktie (in CHF)	55.7	53.2

* Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 7. Mai 2021

Nachhaltigkeit im Bankgeschäft

Gruppenprojekt Nachhaltigkeit

Im Berichtsjahr hat die LLB-Gruppe ein Projekt zur Koordination ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten aufgesetzt. Im ersten Halbjahr wurden dabei das strategische Zielbild und die zukünftige organisatorische Aufstellung im Nachhaltigkeitskontext festgelegt. Im Bankgeschäft besteht einerseits die Ambition, das klassische Banking in den relevanten Bereichen nachhaltig zu gestalten. Zudem möchte die LLB neue nachhaltige Produkte lancieren und sich so mittelfristig mit einem starken Angebot im Markt positionieren. Sie hat deshalb bereits im Berichtsjahr begonnen, ihren nachhaltigen Investmentansatz weiterzuentwickeln und die Produktpalette an nachhaltigen Investmentlösungen schrittweise auszubauen.

Ausserdem entschied sich die LLB, das Thema Nachhaltigkeit sowohl intern als auch in der gesamten Branche verstärkt zu unterstützen. So entwarfen wir beispielsweise ein dreistufiges Weiterbildungskonzept zur Stärkung des Nachhaltigkeits-Knowhows unserer Mitarbeitenden. 2020 traten wir auch den Principles for Responsible Investing für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UN PRI) bei. Ab dem Frühjahr 2022 werden wir zum ersten Mal einen PRI-Bericht über unseren nachhaltigen Investmentansatz veröffentlichen.

Im zweiten Halbjahr standen sowohl regulatorische als auch strategische Themenbereiche im Fokus. Die LLB beschäftigte sich insbesondere mit den politischen und regulatorischen Entwicklungen in der EU, im EWR und in der Schweiz. Dabei wurden beispielsweise die nötigen Vorarbeiten zur Umsetzung der zukünftigen Anforderungen der EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) und der neuen Anforderungen der sogenannten EU-Taxonomie-Verordnung gestartet.

Bis im Sommer 2021 werden die verschiedenen Themen im Nachhaltigkeitskontext weiter im Rahmen unseres Gruppenprojekts koordiniert. Anschliessend wird dieses vom regelmässig tagenden Nachhaltigkeits-Council abgelöst. Den Vorsitz des Gremiums wird der Group CEO übernehmen. Die operative Projektkoordination und Organisation obliegt dem Nachhaltigkeitsbeauftragten. Diese Stelle wurde eigens neu geschaffen, um die Nachhaltigkeit auch in der Organisation der LLB-Gruppe zu verankern.

Kundenorientierung

Banking als Erlebnis für die Kunden

«Integer» und «respektvoll», das sind Werte, die auch bei der Kommunikation und Interaktion mit unseren Kunden im Vordergrund stehen. Mit Geldgeschäften sind bekanntlich viele Emotionen verbunden. Wir wollen deshalb Banking erlebbar machen – innovativ und wegweisend. Nur wenn Kunden ihrer Bank, den Mitarbeitenden, den Produkten und den technologischen Dienstleistungen vertrauen und sie die Angebote auch verstehen, fühlen sie sich gut aufgehoben und respektiert. Diese Grundhaltung wirkt sich auf alle unsere Kundenkontaktpunkte aus. Das Kundenerlebnis wird konsequent ins Zentrum gerückt und ein emotionales Werteversprechen definiert, das Kundennähe erzeugt.

Kundennähe durch systematische Befragungen

Die Bedürfnisse der Kunden zu kennen, ist die Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Kanäle und Angebote. Im Frühjahr 2020 haben wir daher eine Kundenbefragung in allen Divisionen der LLB in Liechtenstein durchgeführt. Unsere Kunden gaben uns sehr gute Noten, sowohl in Bezug auf die Gesamtzufriedenheit, die Bereitschaft zur Weiterempfehlung oder auch die Zufriedenheit mit dem E-Banking. Das in anderen Bereichen aufgezeigte Verbesserungspotenzial wird genauer analysiert und in den einzelnen Divisionen mit hohem Engagement weiterverfolgt.

Die aktuelle Befragung ist Teil eines Customer-Experience-Konzeptes, mit dem die LLB die Kundenorientierung noch systematischer im Unternehmen verankern möchte. Ziel ist es, solche

Umfragen regelmässig durchzuführen. Damit lässt sich eine permanente Optimierung sicherstellen und die Zufriedenheit unserer Kunden verbessern. Die nächste Kundenbefragung soll – unter Einbezug der Bank Linth und der LLB Österreich – im Jahr 2022 stattfinden.

Ausgezeichnete Kundenberatung

Eine besonders gute Bewertung haben wir von unseren Kunden auch für die Kompetenz bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung erhalten. Dieses sehr positive Urteil wird zudem von externen Gutachtern bestätigt. Die Liechtensteinische Landesbank schnitt im Berichtsjahr beim unabhängigen Vergleichstest der Fuchs | Richter Prüfinstanz mit einer Top-Bewertung ab. In der Ewigen-Bestenliste machte die LLB einen Sprung nach vorn - auf den dritten Rang - und gehört damit zu den besten Private-Banking-Anbietern im deutschsprachigen Raum. Beim Fokusthema Nachhaltigkeit schätzen die Tester die Expertise der LLB als überdurchschnittlich stark ein.

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Wir bieten bereits seit 2015 nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate an. Im Zuge des Gruppenprojekts zur Nachhaltigkeit ist der Fokus auf den Bereich Sustainable Finance jedoch nochmals verstärkt worden. Unser Ziel ist es, uns mittelfristig mit einem umfassenden Angebot an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen zu positionieren. Im Berichtsjahr haben wir bereits erste Schritte in diese Richtung getätigt. Mitte 2020 haben wir mit dem LLB Goldfonds den ersten Liechtensteiner Fonds aufgelegt, der in nachhaltig produziertes und transportiertes Gold investiert und mit physischem Gold hinterlegt ist.

Im Zuge der nachhaltigen Ausrichtung unserer Produkt- und Dienstleistungspalette haben wir auf Anfang 2021 sämtliche Obligationenfonds auf Nachhaltigkeit umgestellt. Im Frühjahr 2021 folgen die Strategie- und Aktienfonds.

Dass wir in puncto Nachhaltigkeit mit unseren Produkten auf dem richtigen Weg sind, wird uns immer wieder von externen Experten bescheinigt. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise die LLB Finanz Immo Kapitalanlagegesellschaft mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert. Mit diesem werden ethisch orientierte Projekte und Unternehmen in der Finanzbranche ausgezeichnet, die Gewinne durch nachhaltige Investitionen erzielen.

ESG-Integration im Asset Management

Nachhaltigkeit im Asset Management bedeutet für die LLB-Gruppe, bei der Geldanlage einen verantwortungsvollen Ansatz zu verfolgen, der hohen ethischen, sozialen und ökologischen Ansprüchen genügt. Zudem bringt der Blick auf Nachhaltigkeitsaspekte eine zusätzliche Perspektive in die Risiko-beurteilung ein und unterstützt somit die langfristige Wertschöpfung für unsere Kunden. Als Mitglied der UN-Finanzinitiative Principles for Responsible Investment (UN PRI) setzen wir uns für das Ziel eines verantwortungsbewussten Managements von Kapitalanlagen ein. Damit können wir nicht nur einen Beitrag zur Erfüllung der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN – den SDGs – leisten. Wir gehen zudem davon aus, dass breit diversifizierte, nachhaltige Anlagen eine mit klassischen Anlagen vergleichbare Rendite bringen werden. Auch im Asset Management werden wir unsere Produktpalette deshalb weiter auf Nachhaltigkeit ausrichten.

Beim nachhaltigen Investmentprozess haben wir uns für einen methodisch umfassenden Ansatz entschieden. Wir berücksichtigen verschiedene Nachhaltigkeitskriterien für die Einzelanalyse und bieten gleichzeitig ausgewogene Modellportfolios für alle relevanten Märkte an.

Bei unserem LLB-Ansatz für nachhaltige Anlagen investieren wir bis zu einem Viertel des Portfolios in spezielle Impact-Themen, wie zum Beispiel Klima- und Umweltschutz oder Mikrofinanz. Die Einzeltitel und Fonds werden einer zusätzlichen Analyse unterworfen. Wir stützen uns hierbei auf unsere interne Fondsanalyse und auf die ESG-Expertise von namhaften Agenturen wie MSCI und investieren in Unternehmen und Fonds mit einem hohen ESG-Rating.

Nachhaltige Vermögensanlagen

Die LLB-Gruppe hat im Sinne ihres nachhaltigen Investmentansatzes auf Anfang 2021 nicht nur sämtliche Obligationenfonds auf Nachhaltigkeit umgestellt, sondern auch alle Vermögensverwaltungsmandate. Diese berücksichtigen bei der Portfoliokonstruktion nur Titel, die vom

Finanzdienstleister MSCI ein vorteilhaftes ESG-Rating erhalten. Zudem ist es auf Kundenwunsch möglich, gewisse Branchen wie Tabak, Alkohol, Atomenergie oder Waffen im Portfolio ganz auszuschliessen. Um diesem zunehmenden Bedürfnis nachzukommen, wird der Anlageprozess sukzessive weiterentwickelt. Die LLB bietet auch bei ihren Anlageberatungspaketen «LLB Invest» den Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten an.

Risikobewusstes Wachstum im Hypothekengeschäft

Die Entwicklung der Immobilien- und Hypothekarmärkte spielt in der Volkswirtschaft eine Schlüsselrolle. In Liechtenstein ist die LLB mit einem Marktanteil von rund 50 Prozent führend im Hypothekengeschäft. Die Bank Linth vergibt in der Ostschweiz Hypotheken. Wir sind damit wichtige Partner für Privatpersonen und Unternehmen. Im Zentrum steht für die LLB-Gruppe die Qualität des Hypothekarportfolios: Das Wachstum muss nachhaltig und risikobewusst sein und in Einklang mit der Objektart und der Entwicklung der Marktregion stehen. 2020 entfielen bei der LLB-Gruppe 88.7 Prozent (2019: 87.4 %) der Kundenausleihungen auf Hypothekarforderungen, was CHF 11.7 Mia. (2019: CHF 11.3 Mia.) entspricht (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»).

Nachhaltiges Bauen

Passivhäuser sowie Neubauten oder Sanierungen mit Minergie- oder einem vergleichbaren Energiestandard fördern wir mit speziell zugeschnittenen Hypotheken. Dabei profitieren unsere Kunden für die Laufzeit von fünf Jahren von besonders attraktiven Vorzugskonditionen.

Fairer Wettbewerb

Als Bank für Land und Leute ist es uns ein Anliegen, attraktive und innovative Preismodelle anzubieten. Einzelpreise und Pauschalpreismodelle oder auf Wunsch auch performanceabhängige Konditionen untermauern unseren Anspruch, eine faire und transparente Tarifgestaltung zu gewährleisten. Bei den LLB-Fonds verzichten wir auf Retrozessionen (Bestandespflegekommissionen), wodurch unsere Fonds im Marktvergleich deutlich günstiger sind. Erhaltene Retrozessionen auf Drittfondsbestände vergüten wir unseren Kunden zu hundert Prozent. Dank unserer einfachen und verständlichen Tarifstruktur sind Gebühren und Konditionen für die Kunden auf einen Blick ersichtlich.

Einen ebenfalls sehr fairen Ansatz verfolgen wir bei den Gebühren für unsere LLB-Strategiefonds: So haben wir als eine der ersten Banken ein performanceabhängiges Modell für Strategiefonds eingeführt sowie ein Swap-basiertes Modell für einige festverzinsliche Fonds, bei dem das Pricing an den Zinssatz gekoppelt ist.

Finanzplanung für Privatpersonen und Unternehmen

Die Sorge um die Zukunft der Altersvorsorgewerke, das anspruchsvolle wirtschaftliche Umfeld sowie sich ändernde rechtliche Rahmenbedingungen erschweren es Privatpersonen und Unternehmen zusehends, die richtigen finanziellen Entscheidungen zu treffen. Der Bedarf an professioneller und umfassender Beratung steigt deshalb kontinuierlich. Diesem Bedürfnis tragen wir mit dem «LLB Kompass – die 360°-Beratung für Ihre Zukunft» Rechnung. Unsere ganzheitliche Finanzplanung beleuchtet alle wichtigen Themen wie Budgetplanung, Vermögensstrukturierung, Vorsorge, Immobilien und Finanzierung sowie Steuern und Nachlass und gibt unseren Kunden einen Leitfaden an die Hand, wie sie ihre finanzielle Zukunft gestalten können. Bei Unternehmern beziehen wir dabei stets auch die individuellen Eigenheiten der Firma in die Beratung mit ein.

LLB Vorsorgestiftung für Liechtenstein

Mit der LLB Vorsorgestiftung verfügen wir seit 2005 als einzige Bank im Land über eine Sammelstiftung für Liechtensteiner KMU. Aufgrund der soliden Ausstattung erfreut sie sich immer grösserer Beliebtheit. Per Ende 2020 verwaltete die jüngste Sammelstiftung Liechtensteins CHF 1.2 Mia. (2019: CHF 869 Mio.), womit sie erstmals die Marke von einer Milliarde Franken überschritten hat. Die LLB Vorsorgestiftung betreut damit das grösste Vorsorgevermögen im Land, was sie zu einer wesentlichen Säule des heimischen Pensionskassenmarktes macht. Per Ende 2020 zählte sie 838 angeschlossene Unternehmen (2019: 514) mit insgesamt 7478 aktiv Versicherten (2019: 5'490) zu ihren Kunden. Der Deckungsgrad lag bei 107 Prozent (2019: 107 %). Die Vorsorgestiftung verfügt über eine sehr gute Versichertenstruktur: Einem Rentner stehen 12 aktiv Versicherte gegenüber (2019: 14 aktiv Versicherte).

Um die gesetzlichen Rahmenbedingungen aktiv mitgestalten zu können, ist die LLB Vorsorgestiftung im Vorstand des Liechtensteinischen Pensionskassenverbandes vertreten. Sie arbeitet so auch massgeblich am Ausbau des inländischen Marktes mit.

Risikomanagement

Ein wirksames Risikomanagement, das heisst eine permanente und systematische Überwachung zur Minimierung der Risiken, trägt entscheidend zu einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung bei (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»). Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe definiert die Leitplanken, indem er eine zukunftsorientierte Risikostrategie vorgibt. Darüber hinaus entwickelt er kontinuierlich die Corporate Governance weiter (siehe Kapitel «Corporate Governance»). Eine wesentliche Grundlage bilden dabei die geltenden Gesetze, Richtlinien und Marktstandards sowie die aufsichtsrechtlichen und internen Regelungen. Group Legal & Compliance berät die Geschäftsbereiche, identifiziert und analysiert Compliance-Risiken und sorgt dafür, dass alle Mitarbeitenden den Verhaltenskodex einhalten (siehe Kapitel «Strategie und Organisation»).

Regulatorische Entwicklung im Nachhaltigkeitskontext

Die Europäische Union fördert eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftssystems und hat sich selbst den Zielen des Pariser Klimaabkommens sowie den Zielen der UN-Agenda 2030 verpflichtet. Mit dem Aktionsplan «Finanzierung von nachhaltigem Wachstum» stösst die EU eine Neuausrichtung der Kapitalflüsse hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft an. Die Einbettung von Nachhaltigkeitsaspekten in das Risikomanagement sowie die Förderung von Transparenz sind zentrale Punkte des Aktionsplans. Für das Erreichen der vom Europäischen Rat bis zum Jahr 2050 anvisierten Klimaneutralität bedarf es einer signifikanten Reduktion des CO₂-Ausstosses, die durch «grüne» Finanzierungen unterstützt werden sollte.

Dem Aktionsplan folgend wurden in der EU verschiedene Gesetzesinitiativen gestartet. Im Speziellen zu erwähnen sind:

- ♦ Verordnung (EU) 2019 / 2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor;
- ♦ Verordnung (EU) 2020 / 852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019 / 2088 (Taxonomie-VO);
- ♦ Entwurf einer Delegierten Verordnung zur Abänderung der Delegierten Verordnungen 2017 / 565 beziehungsweise 2017 / 593 im MiFID-II-Kontext;
- ♦ Entwürfe von Delegierten Verordnungen zur Abänderung der Delegierten Verordnungen 231 / 2013 (AIFM) beziehungsweise 2010 / 43 / EU (UCITS).

Die Tochtergesellschaften der LLB in Österreich (Bank und Kapitalanlagegesellschaften) sind direkt von den EU-Regulierungen betroffen. Die Regulierungen sind für die LLB in Liechtenstein über den EWR ebenso von Relevanz, wobei die Anwendungszeitpunkte je nach Gesetz variieren können.

Im Berichtsjahr hat die LLB-Gruppe bereits diverse Vorarbeiten zur Umsetzung der kommenden Rechtsvorschriften in Angriff genommen, sodass die regulatorischen Vorgaben ab 2021 schrittweise implementiert werden können. Dazu zählt etwa, dass Nachhaltigkeitsrisiken sowohl im bankeigenen Risikomanagement als auch bei Investmentprodukten über den Nachhaltigkeitsansatz des LLB Asset Management verstärkt Beachtung geschenkt wird. Einhergehend mit der Ausweitung des Produktangebotes an nachhaltigen Investmentlösungen ist es uns ein Anliegen, unseren Kunden grösstmögliche Transparenz zur Klassifizierung der Produkte hinsichtlich Nachhaltigkeit zu geben. Die entsprechende Schulung der Frontmitarbeitenden hat 2020 bereits begonnen.

Die LLB-Gruppe ist bestrebt, das Thema Nachhaltigkeit in ihren Produkten, ihrem Risikomanagement und insbesondere in der Kundenberatung verstärkt zu integrieren. Wir unterstützen daher die Anstrengungen der Gesetzgeber im Nachhaltigkeitsbereich, relevante Standards und Transparenzvorgaben zu schaffen.

Mitarbeitende

Mitarbeitende sind das höchste Gut eines Unternehmens. Um engagierte und exzellente Angestellte zu halten und neue zu gewinnen, ist es unerlässlich, das Arbeitsumfeld ansprechend zu gestalten und sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Der LLB-Gruppe gelingt dies seit Jahren. Intern wie auch extern wird sie für ihr Mitarbeiterengagement ausgezeichnet.

Die LLB als Arbeitgeber

Ende Dezember 2020 zählte die LLB-Gruppe 1'225 Mitarbeitende (2019: 1'234), welche zusammen 1'064 Vollzeitstellen (2019: 1'077) besetzten. Damit zählt die LLB zu den grössten Arbeitgebern in Liechtenstein.

Leistungsversprechen und Mitarbeiterentwicklung

Als zeitgemässer Arbeitgeber positionieren wir uns mit folgenden Stärken: Wir bieten eine partnerschaftliche Unternehmenskultur, interessante Arbeitsinhalte und einen grossen Gestaltungsspielraum. Leistungsstarke Mitarbeitende haben ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten und Perspektiven. Durch standardisierte Prozesse bekommen sowohl die Führungskräfte als auch die Mitarbeitenden regelmässig Rückmeldung über ihre Leistungen und ihr Entwicklungspotenzial.

Das von Group Human Resources formulierte Leistungsversprechen wurde in einem strategischen HR-Zielbild (siehe Abbildung unten) festgehalten. Dieses ist ein wichtiges Instrument, um das Bewusstsein für ein förderndes und forderndes Arbeitsumfeld zu stärken.

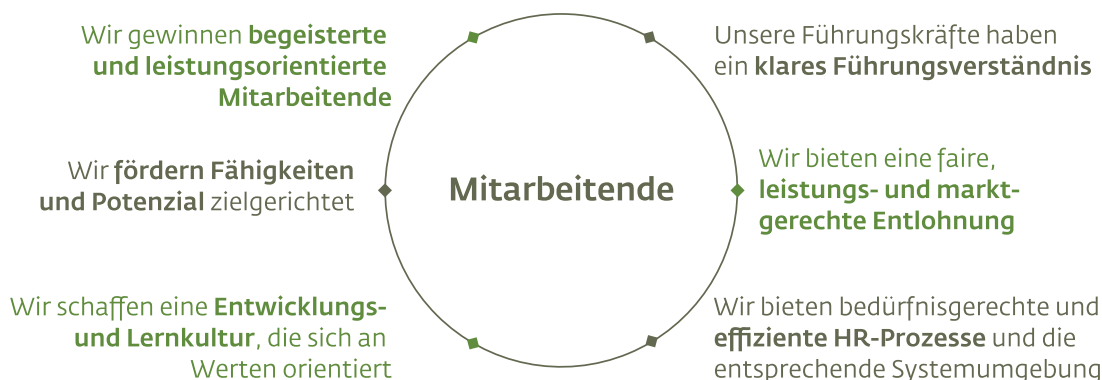
Wertorientierte Vergütung

Die LLB-Gruppe bietet den Mitarbeitenden attraktive Bedingungen. 2020 wendete sie für Gehälter und Sozialleistungen CHF 181.0 Mio. (2019: CHF 192.9 Mio.) auf.

In allen Bereichen des Unternehmens berücksichtigt die LLB-Gruppe Aspekte der Wertorientierung. Wir verfügen über ein modernes Vergütungssystem, das für die Bankenbranche Modellcharakter hat. Dieses beinhaltet für die Mehrheit der Mitarbeitenden einen variablen Entlohnungsteil. Um die Leistung des Managements sorgfältig und objektiv einzuschätzen, haben wir uns 2013 für die Einführung des «Market Adjusted Performance Indicator», kurz MAPI, entschieden (siehe Kapitel «Vergütungsbericht»). Das Modell wurde in Zusammenarbeit mit der FehrAdvice & Partners AG, Zürich, entwickelt und basiert auf den verhaltensökonomischen Forschungsergebnissen von Professor Ernst Fehr von der Universität Zürich.

Eine faire Vergütung, die Fähigkeiten und Leistungen ausdrücklich anerkennt, ist uns ein grosses Anliegen. Frauen und Männer erhalten bei gleicher Position und Leistung dieselbe Gehaltseinstufung. Dies gilt für alle Geschäftsstandorte.

Strategisches Zielbild



Kommunikation mit den Mitarbeitenden

Eine klare, konsistente und transparente Ansprache der Mitarbeitenden ist für eine erfolgreiche Unternehmensführung unerlässlich. Das gilt umso mehr in Krisensituationen wie der Coronapandemie, die 2020 weite Teile des Betriebsalltags mitbestimmt hat. So haben wir im Berichtsjahr die interne Kommunikation noch einmal intensiviert. Entscheidendes Instrument war das Intranet. Über die gesamte Gruppe hinweg, haben wir – auf die jeweilige Gesellschaft abgestimmt – über aktuelle Entwicklungen informiert, so beispielsweise in Form eines regelmässigen Corona-Updates. Der Group CEO hielt die Mitarbeitenden mit einem vierteljährlich erscheinenden Newsletter über aktuelle Projekte und Neuerungen auf dem Laufenden.

Die alljährlich stattfindende gruppenweite Informationsveranstaltung Group Forum, an der die Gruppenleitung über die neuesten Entwicklungen im Unternehmen berichtet, wurde 2020 den geltenden Pandemiebestimmungen angepasst. Statt eines physischen Events mit Publikum wurde die Veranstaltung als Talkrunde im Intranet übertragen, wodurch allen Mitarbeitenden die virtuelle Teilnahme offenstand.

Parallel dazu hat die LLB (Österreich) AG ihre regelmässigen Informationsanlässe ins Intranet verlegt und dort Videobotschaften der Vorstandsmitglieder veröffentlicht. Die Bank Linth hat Mitarbeiterinformationen, die nicht physisch durchgeführt werden konnten, wenn möglich ebenfalls virtuell abgehalten.

Im Herbst 2020 hat die LLB mit einer Erneuerung des Intranets begonnen, um in Zukunft noch zielgenauer und attraktiver mit den Mitarbeitenden in Kontakt treten zu können. Es ist geplant, das Intranet künftig nicht nur für die Kommunikation zu nutzen, sondern dieses zu einer Kollaborationsplattform auszubauen.

Gute Verankerung in der Region

Wir legen Wert darauf, dass unsere Führungskräfte wissen, wie unsere Kunden denken und was sie beschäftigt. Daher sind nahezu 100 Prozent der Führungskräfte und der grösste Teil der Mitarbeitenden an den Hauptgeschäftsstandorten in der jeweiligen Region verwurzelt. Dadurch zeigen sie eine starke Bindung zum Unternehmen sowie eine hohe Integrität. Ausserdem sind sie so längerfristig orientiert, was von den Kunden sehr geschätzt wird. Um den Bedarf an Fachkräften zu decken, setzt die LLB auch auf Pendler, die täglich aus der Ostschweiz (2020: 263; 2019: 264) und dem österreichischen Bundesland Vorarlberg (2019: 85; 2019: 85) nach Liechtenstein kommen. Das macht die LLB zu einem wichtigen regionalen Arbeitgeber im Rheintal. Die Bank Linth rekrutiert nahezu alle ihre Fachkräfte in den Schweizer Regionen Zürichsee, Sarganserland und Winterthur.

Attraktives Arbeitsumfeld

Damit wir uns im Wettbewerb um die besten Mitarbeitenden aktiv positionieren können, setzen wir laufend Massnahmen um, die das Arbeitsumfeld verbessern. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Bereiche betriebliche Gesundheitsförderung, Erhöhung der Arbeitsplatzqualität sowie Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort.

Flexible Arbeitsumgebung

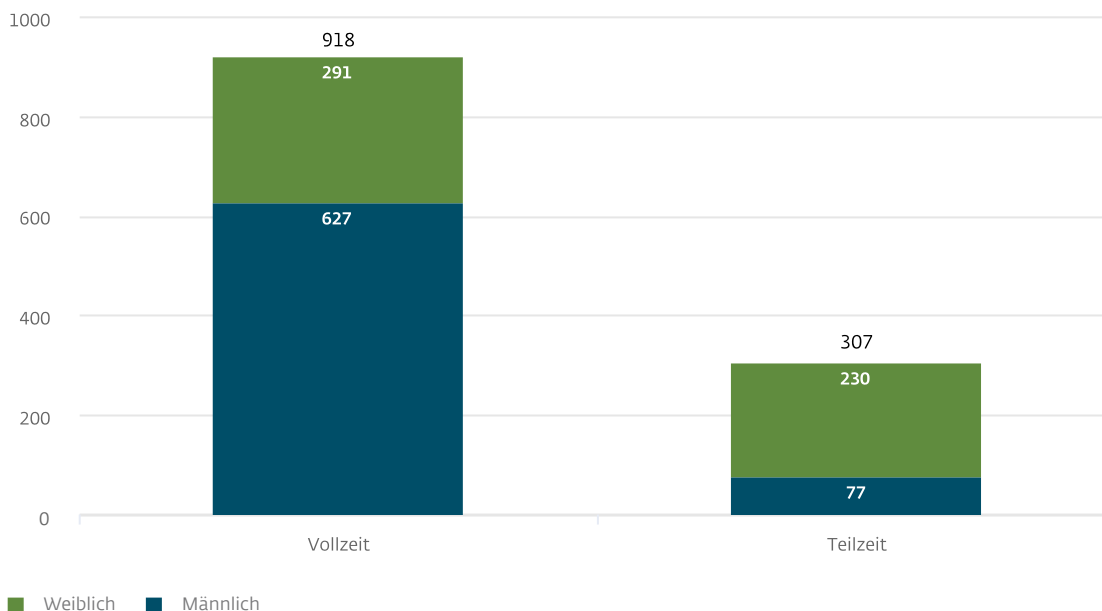
Bereits in den vergangenen Jahren hat die LLB-Gruppe dem vermehrten Wunsch der Mitarbeitenden zum externen mobilen Arbeiten Rechnung getragen und die Homeoffice-Kapazitäten ausgebaut. Dieser Prozess ist im Berichtsjahr mit der Coronapandemie stark beschleunigt worden. Bis zum Herbst 2020 waren die technischen Voraussetzungen geschaffen, dass nahezu alle Mitarbeitenden von zu Hause aus arbeiten können. Auch nach dem Ende der Covid-19-Massnahmen werden wir die Möglichkeit zum Homeoffice bieten. Ein entsprechendes Reglement ist bereits erstellt.

Vereinbarkeit von Beruf und Lebenssituation

Eine weitgehend reibungslose Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu ermöglichen, zeichnet einen attraktiven Arbeitgeber aus. In den letzten Jahren haben wir daher unsere Projekte zur stärkeren Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort vorangetrieben. Für die meisten Mitarbeitenden gilt das Modell der Vertrauensarbeitszeit. Dabei bestimmen sie in Absprache mit der Führungskraft die genaue Ausgestaltung der Arbeitszeit und den Umgang mit unterschiedlich hoher Auslastung. Eine Reduktion des Arbeitspensums auf 80 oder 90 Prozent ist in Absprache mit den Vorgesetzten ebenfalls möglich, und zwar auch in Führungspositionen.

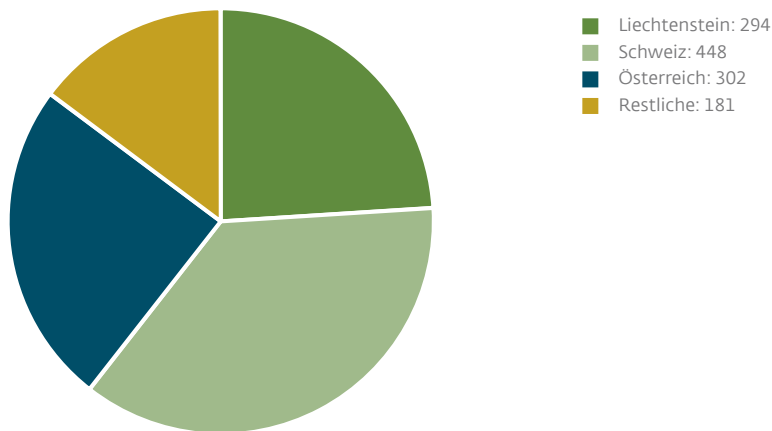
Mit dem «Freizeit-Kauf» können die Mitarbeitenden ihren Ferienanspruch um fünf oder zehn Tage aufstocken, wenn sie auf einen entsprechenden Teil des Lohns verzichten. Dieses Angebot wird sehr geschätzt und stösst auf grösser werdende Resonanz: Im Berichtsjahr haben 106 Mitarbeitende (2019: 137) damit insgesamt 745 Tage (2019: 995) zusätzliche Freizeit gekauft. Gleichzeitig unterstützen wir den Vaterschaftsurlaub und ermöglichen unseren Mitarbeitenden Pflegeurlaube, um in Notsituationen für die Angehörigen da zu sein. Die Kindertagesstätte «Villa Wirbelwind» in Vaduz, die in Kooperation mit dem Liechtensteiner Bankenverband entstanden ist, steht Kindern aller Mitarbeitenden der Liechtensteiner Banken offen. Langjährige Mitarbeitende werden mit einem Sabbatical belohnt. 49 Mitarbeitende (2019: 34) mit Dienstjubiläen von zehn, zwanzig, dreissig oder vierzig Jahren bezogen 2020 jeweils eine Auszeit von bis zu vier Wochen.

Aufteilung nach Beschäftigungsart *



* inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

Aufteilung nach Nationalität *



* inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

Initiative für Mitarbeitende 50+

Der Arbeitsalltag ist geprägt von rasanten digitalen Entwicklungen und steigender Komplexität, wodurch die Stellenprofile anspruchsvoller werden. Motiviert und à jour zu bleiben, ist eine Herausforderung – vor allem für Mitarbeitende, die schon lange im Berufsleben stehen. Am Standort Liechtenstein sind 26 Prozent der Mitarbeitenden über fünfzig Jahre alt. Damit diese fit für die Arbeitswelt der Zukunft bleiben, haben wir ein spezielles Programm entwickelt. Dieses beinhaltet unter anderem Angebote zur Stärkung der Fach- und Methodenkompetenz. Die für 2020 geplanten Schulungen und Workshops mussten aufgrund der Einschränkungen durch die Coronapandemie abgesagt werden. Sobald es die Situation erlaubt, finden solche aber wieder statt. Eingeführt werden konnte hingegen das Angebot «Finanzielle Standortbestimmung» zum 50. Geburtstag. Mitarbeitende erhalten dabei, insbesondere mit Hinblick auf die Zeit bis und nach der Pensionierung, eine kostenlose Finanzplanung.

Gesundheit und Sicherheit

Im Berichtsjahr hat die LLB das Assessment der Gesundheitsförderung Schweiz erfolgreich abschliessen können. Damit haben wir als erste Bank in Liechtenstein das Label «Friendly Work Space» erlangt. Für den Erhalt dieser Auszeichnung muss ein Unternehmen sehr umfangreiche Kriterien erfüllen. So ist es notwendig, dass das betriebliche Gesundheitsmanagement in Managementsystemen integriert ist und als Führungsaufgabe wahrgenommen wird. Eine weitere Voraussetzung sind persönlichkeits- und gesundheitsförderliche Arbeitsstrukturen. In ihrer Bewertung haben die externen Assessoren zudem hervorgehoben, dass die LLB bei zahlreichen HR-Prozessen, bei der Infrastruktur und den Mitarbeiterangeboten gesundheitsrelevante Aspekte berücksichtigt. Das zeigt sich beispielsweise in der Personalrekrutierung sowie in den vielfältigen Möglichkeiten zur gezielten Aus- und Weiterbildung.

Mit diesen und weiteren Massnahmen wollen wir die Absenzenquote senken, welche die Zahl der Unfall- und Langzeitkrankheitsfälle abbildet. Im Berichtsjahr konnten wir unsere Vorgabe von bis zu 2.5 Prozent einhalten. 2020 haben wir 133 (2019: 149) Absenzen registriert, was einer Quote von 1.5 Prozent (2019: 2%) entspricht.

Unterstützung in schwierigen Phasen

Unser Ziel ist es, Kurz- und Langzeitabsenzen zu vermindern und die Rückkehr an den Arbeitsplatz zu erleichtern. Psychische Belastungen haben oft physische Gebrechen zur Folge und umgekehrt. Unsere Mitarbeitenden können daher in schwierigen Arbeits- oder Lebenssituationen anonym und kostenfrei psychologische Beratung in Anspruch nehmen. Wir bieten zudem Unterstützung bei der Wiedereingliederung nach Langzeitabsenzen sowie bei schweren gesundheitlichen Problemen. Durch diese Investition in praxisorientierte Hilfe wird die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden im Unternehmen erhalten oder wiederhergestellt.

Hohe Mitarbeiterzufriedenheit

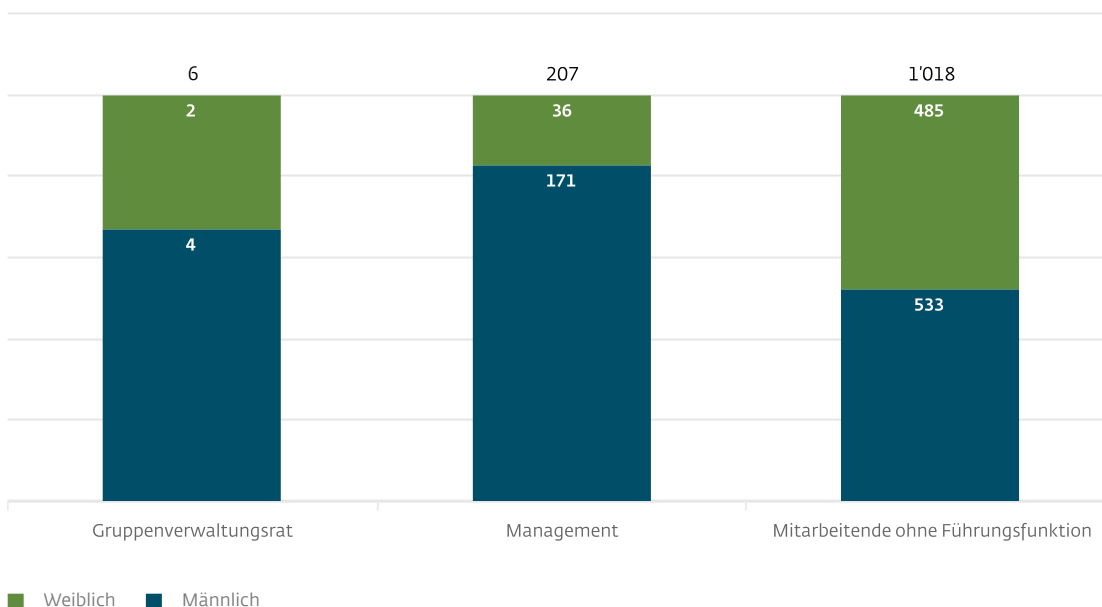
Die Mitarbeiterzufriedenheit ist ein Indikator dafür, ob es gelingt, motivierte und leistungsstarke Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden. Um zu beleuchten, wo wir diesbezüglich stehen, führen wir regelmässig umfassende Mitarbeiterbefragungen bei den Unternehmen der LLB-Gruppe durch. Bei der Befragung 2020 wurden diese in den Hauptkriterien erneut sehr gut beurteilt. So verzeichneten sie bei der für den Unternehmenserfolg besonders wichtigen Zielgrösse «Commitment» gegenüber der letzten Umfrage von 2017 nochmals ein besseres Ergebnis. Die LLB AG und die Bank Linth gehören sogar zu den höchstbewerteten 20 Prozent in der Vergleichsgruppe. Stabil auf hohem Niveau sind die Umfrageresultate bei den Kriterien «Zufriedenheit» und «Beurteilung des Unternehmens als Arbeitgeber». Entsprechend erreichten sie auch beim Wert «Weiterempfehlung des Arbeitgebers» ein sehr gutes Ergebnis. Kritischer als vor drei Jahren fällt der Blick der Mitarbeitenden auf die Bereiche «Strukturen und Abläufe» sowie «Arbeit und Freizeit» aus. In diesem Zusammenhang nehmen wir nähere Abklärungen zu den Ursachen vor.

Die positive Gesamtbeurteilung durch die Mitarbeitenden führte dazu, dass die LLB AG und die Bank Linth Ende 2020 mit dem «Swiss Arbeitgeber Award» geehrt wurden. Im Gesamtvergleich gehören sie zu den Top-10-Arbeitgebern in der Schweiz und in Liechtenstein.

Diversität der Mitarbeitenden und Führungskräfte

Vielfältige Teams sind, wie verschiedene Studien belegen, leistungsfähiger und innovativer. In der LLB-Gruppe ist die Zusammenarbeit von Mitarbeitenden unterschiedlicher Nationalitäten seit vielen Jahren Alltag. 2020 besaßen 24 Prozent unserer Mitarbeitenden die liechtensteinische, 37 Prozent die schweizerische und 25 Prozent die österreichische Staatsbürgerschaft. Insgesamt arbeiten bei der LLB-Gruppe Menschen aus 36 Nationen. Wir achten darauf, dass sich unser Kundenstamm in den Mitarbeitenden widerspiegelt. Dies gilt auch für unsere traditionellen grenzüberschreitenden Märkte Deutschland und übriges Westeuropa, ebenso wie für unsere Wachstumsmärkte Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten.

Aufteilung nach Geschlecht *



* inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

Der Frauenanteil ist in der LLB-Gruppe mit 43 Prozent relativ hoch, in Führungspositionen sind Frauen jedoch noch unterrepräsentiert. Seit 2016 gehört erstmals eine Frau der Gruppenleitung an (siehe Kapitel «Corporate Governance»).

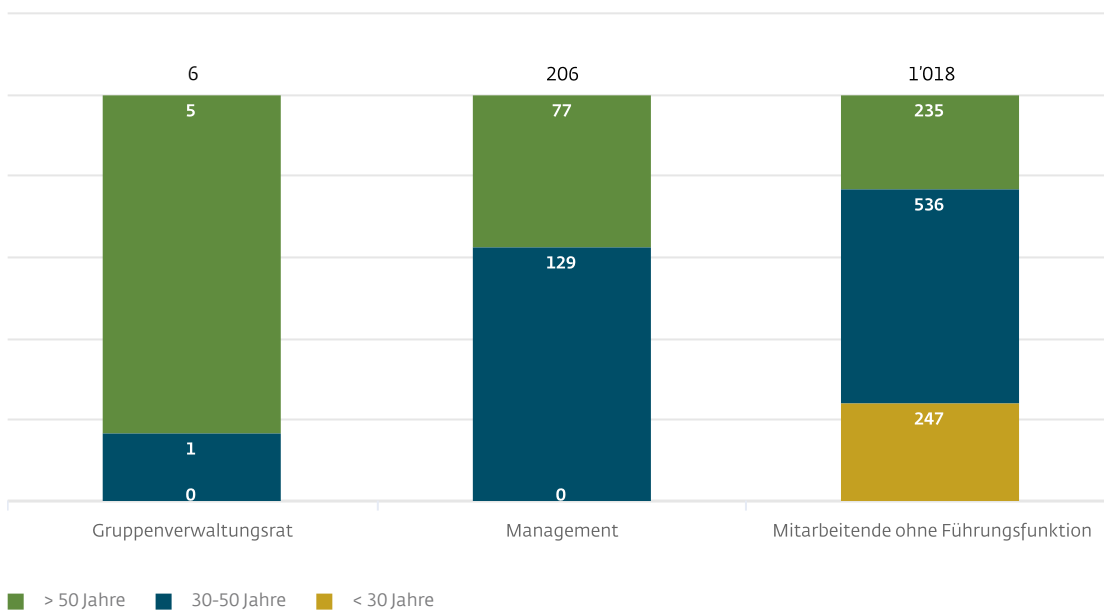
Frauen in Managementpositionen:

- ♦ Executive Management: 5 Männer, 1 Frau
- ♦ Senior Management: 25 Männer, 1 Frau

Der Verwaltungsrat der börsenkotierten LLB zeichnet sich bereits seit 2014 durch einen überdurchschnittlichen Frauenanteil aus. Dieser lag Ende 2020 mit zwei Frauen von sechs Mitgliedern bei einem Drittel (33 Prozent) *. Den «Potential Pools», aus denen unter anderem intern zukünftige Führungskräfte rekrutiert werden, sind 91 Personen zugeordnet; davon sind 27 weiblich.

* Im November des Berichtsjahres hat es eine Mutation im Verwaltungsrat gegeben. Dadurch bestand das Gremium vorübergehend aus sechs statt sieben Mitgliedern. Ohne diesen Sondereffekt läge der Frauenanteil im Verwaltungsrat bei 29 Prozent.

Aufteilung nach Alter *



* inklusive Festangestellte und befristete Angestellte

Personalentwicklung

Aus- und Weiterbildung ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit. 2020 haben wir insgesamt CHF 1.4 Mio. (2019: CHF 1.7 Mio.) investiert, um Führungskräfte, Talente und Kompetenzen gezielt weiterzuentwickeln. Dadurch konnten wir im Berichtsjahr 63 Prozent (2019: 59 %) der frei werdenden Führungspositionen intern besetzen. Um bestehenden Mitarbeitenden einen Überblick über ihre persönlichen Entwicklungswege zu geben, haben wir das Projekt «Laufbahnplanung» ausgerollt. Die in diesem Rahmen definierten entwicklungsorientierten Stellenprofile bilden die verschiedenen Professionalitätsstufen ab. Damit können wir unseren Mitarbeitenden Perspektiven im aktuellen Job oder darüber hinaus aufzeigen.

Erfolgsmessung in der Personalentwicklung

Zur systematischen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und des internen Fachkräftepools hat die LLB-Gruppe in den vergangenen Jahren verschiedene Prozesse etabliert. Mittels regelmässiger Beurteilung in Sachen Leistung und Entwicklungspotenzial sowie des strategischen Personalbedarfs innerhalb der Gruppe können konkrete Massnahmenpläne für alle Mitarbeitenden festgelegt und umgesetzt werden. So gibt es unter anderem sogenannte «Potential Pools». 2020 wurden 91 Personen, das sind 10.3 Prozent der Mitarbeitenden (2019: 8.9 %, 95 Personen), einem der insgesamt fünf «Potential Pools» zugeordnet.

Digitalisierung im Personalmanagement

Die LLB-Gruppe verfügt seit einigen Jahren über ein digitales Portal, das Mitarbeitenden und Führungskräften eine einheitliche Plattform für unterschiedliche HR-Anwendungen bietet, wie beispielweise Tools für das Learning Management oder das Onboarding neuer Mitarbeitenden. Ausserdem haben wir damit zwei führungsintensive Prozesse (Performance Management und People Development) systemunterstützt automatisiert, was die Erfolgsmessung sowie die Mitarbeiterentwicklung verbessert und erleichtert. Das HR-Portal ermöglicht es den Mitarbeitenden auch, sich mittels einer Kollaborationsplattform intern noch stärker zu vernetzen. Sie können zudem persönliche Informationen hinterlegen, wie etwa einen Notfallkontakt, Sprachkenntnisse und Ausbildungen. Bei Bedarf können diese abgerufen und genutzt werden.

Auch in der Rekrutierung bauen wir den Einsatz von digitalen Tools aus. Im Fokus steht dabei die Mitarbeitergewinnung über unsere Social-Media-Kanäle LinkedIn, Instagram und Xing.

Kundenberater-Zertifizierung

Mit der verpflichtenden SAQ-Kundenberater-Zertifizierung stellen wir langfristig die herausragende Beratungskompetenz der LLB-Gruppe nach einheitlichen Qualitätskriterien sicher. Trotz der erschwerten Umstände aufgrund der Covid-19-Massnahmen haben wir die Zertifizierung unserer Kundenberater 2020 konsequent fortgesetzt und für einen Grossteil der Mitarbeitenden mit Kundenkontakt im Berichtsjahr abgeschlossen. Weitere werden in den kommenden Jahren folgen. Die SAQ-Zertifizierung erfüllt die regulatorischen Anforderungen, die sich aus der europäischen Richtlinie «Markets in Financial Instruments Directive» (MiFID II) und dem schweizerischen Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) ergeben. 2020 haben wir CHF 176'000 (2019: CHF 318'000) in Ausbildungsprogramme nach den Standards der Swiss Association for Quality (SAQ) investiert.

Berufsbildung

Die Liechtensteinische Landesbank nimmt ihre Verantwortung als eines der grössten Ausbildungsunternehmen in Liechtenstein wahr. Im Berichtsjahr haben dreissig Lernende (2019: 34) in der LLB-Gruppe von der hochwertigen dualen Berufsbildung in Theorie und Praxis profitiert. Die klassische Grundausbildung bleibt der Hauptpfeiler unserer Nachwuchsförderung. Die Vermittlung eines breiten Wissens sehen wir als zentrale Aufgabe, gerade auch um Jugendlichen über die Berufsmaturität den Zugang zu Fachhochschulen oder Universitäten offenzuhalten.

Bachelor-, Werkstudenten- und Masterprogramme

Seit 2014 richtet die LLB-Gruppe einen verstärkten Fokus auf Hochschulabsolventen. Dabei stehen den Kandidaten drei Programme zur Verfügung: ein praxisorientierter Direkteinstieg für Bachelorabsolventen (2020: 4 Teilnehmende), ein Werkstudentenprogramm für Masterstudierende in der Abschlussphase des Studiums (2020: 2 Teilnehmende) und ein Traineeprogramm für Masterabsolventen (2020: 4 Teilnehmende). Über das Traineeprogramm lernen junge Talente unser Unternehmen während achtzehn Monaten «on the job» in drei Einsatzbereichen gründlich kennen.

Die Teilnehmenden dieser drei Programme sind im Kontakt mit dem Topmanagement, werden vom ersten Arbeitstag an in den Geschäftsalltag einbezogen und profitieren vom umfassenden Aufgabenspektrum einer Universalbank. Wenn sie mit Leistung und Engagement überzeugen, werden sie für eine Festanstellung vorgeschlagen.

Zur Profilierung als attraktiver Arbeitgeber ist die LLB-Gruppe regelmässig an den Universitäten Liechtenstein und St. Gallen sowie an der Fachhochschule St. Gallen und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur präsent. Damit reagiert sie unter anderem auf den nach wie vor hohen Bedarf an Mitarbeitenden mit höherer Bildung. Aufgrund dessen ist das Ausbildungsniveau bei den neu eintretenden Mitarbeitenden und Führungskräften in den letzten Jahren signifikant gestiegen: Ende 2020 besaßen 61 Prozent der neu rekrutierten Mitarbeitenden einen Abschluss einer Universität oder Fachhochschule oder verfügten über eine höhere Berufsbildung.

Arbeitnehmervertretung

Als fairer und verantwortungsvoller Arbeitgeber ist es uns wichtig, dass die Mitarbeitenden auch bei Problemen innerhalb des Betriebes eine Anlaufstelle haben, die ihre Interessen gegenüber der Gruppenleitung vertritt. Die Arbeitnehmervertretung (ANV) des LLB-Stammhauses steht mit der

Gruppenleitung in regelmässigem Dialog. Die ANV hat ein Mitspracherecht bei verschiedenen Themen, wie etwa der Personalvorsorge, Rationalisierungsprojekten oder Massnahmen zum Personalabbau. Ausserdem vertritt sie die Sicht der Mitarbeitenden in verschiedenen Arbeitsgruppen, wie beispielsweise der Mobilitätskommission oder der Kommission für Arbeitsatmosphäre und Gesundheit. Die Gruppenleitung ist verpflichtet, die ANV über alle für die Mitarbeitenden relevanten Belange zu informieren.

Personalvorsorgestiftung

Im Berichtsjahr waren 707 der Mitarbeitenden unserer Unternehmensgruppe, die in Liechtenstein tätig sind, bei der autonomen Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtung bietet in einem Beitragsprimat drei attraktive Sparpläne an, die über das Gesetz (BPVG) hinausgehen. Zudem beteiligt sich die LLB als Arbeitgeber zu zwei Dritteln an der Finanzierung.

Zur Sicherung der Vorsorgeleistungen hat der Stiftungsrat eine weitere Senkung des Rentenumwandlungssatzes auf 4.82 Prozent bis ins Jahr 2027 beschlossen. Zudem wurde das Prinzip der Nachhaltigkeit als Ziel bei der Vermögensanlage aufgenommen. Per Ende 2020 entsprachen 64 Prozent der Vermögensanlagen den neuen LLB-Nachhaltigkeitskriterien. Dieser Anteil soll laufend erhöht werden. Dank eines starken vierten Quartals stieg der Deckungsgrad im Berichtsjahr auf 110.5 Prozent (2019: 108.1 %). Die Anlagerendite beträgt rund 4.2 Prozent (2019: 8.2 %). Die Altersguthaben der aktiv Versicherten wurden per Ende Jahr mit 2 Prozent verzinst. Die Wertschwankungsreserve stieg auf CHF 34.3 Mio. (2019: CHF 25.4 Mio.). Damit ist die Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank für die Zukunft gut aufgestellt.

Mitarbeiterstatistik der LLB-Gruppe

	2020	2019	2018	2017	2016
Mitarbeitende					
Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt)	1'064	1'077	1'086	867	858
Vollzeitbeschäftigte	918	930	953	769	767
Teilzeitbeschäftigte	307	304	280	218	207
Lernende	30	34	33	36	38
Young Talents *	10	9	13	4	11
Mitarbeiterbindung					
Fluktuationsrate in Prozent	11	12	11	11	10
Durchschnittliches Dienstalter in Jahren	9	9	9	10	10
Durchschnittliches Lebensalter in Jahren	41	41	41	40	40
Vielfalt und Chancengleichheit					
Anzahl Nationen	36	38	38	36	39
Anteil Frauen in Prozent	43	42	43	43	42
Aus- und Weiterbildung					
Ausbildungskosten in Tausend CHF	1'300	1'655	1'802	1'384	1'570
davon SAQ-Zertifizierungskosten in Tausend CHF	176	318	410	244	239

* Inbegriffen sind hier alle Werkstudenten im Masterstudium, Trainees mit Masterabschluss sowie Direkteinsteiger mit Bachelorabschluss. Young Talents haben befristete Anstellungsverträge.

Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz

Als verantwortungsvoll agierendes Unternehmen ist es uns wichtig, einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie zur Schonung natürlicher Ressourcen zu leisten. Dieser Verantwortung kommen wir einerseits durch die Berücksichtigung von Umweltaspekten bei der Kapitalanlage (siehe Kapitel «[Nachhaltigkeit im Bankengeschäft](#)») sowie durch Massnahmen im eigenen Betrieb nach. Dank unseres ambitionierten Mobilitätsmanagements sowie der verbesserten Energieeffizienz unserer IT-Infrastruktur und Gebäude haben wir in den letzten Jahren Fortschritte bezüglich unserer CO₂-Bilanz erzielt.

Mobilitätsmanagement

Das Verkehrsaufkommen hat in Liechtenstein in den letzten Jahren massiv zugenommen. Die LLB-Gruppe ist bestrebt, die durch den Geschäfts- und Pendelverkehr verursachte Umweltbelastung möglichst tief zu halten. Daher motivieren wir unsere Mitarbeitenden mit einem Anreizsystem, den Arbeitsweg per ÖV oder Langsamverkehr zurückzulegen oder Fahrgemeinschaften zu bilden. So bezahlen wir einerseits Zuschüsse an Abos für die öffentlichen Verkehrsmittel und leisten Parkplatzverzichtsprämien. Andererseits erheben wir Parkplatzgebühren, die in vier Preisklassen gestaffelt und abhängig von der Länge des Arbeitsweges sind. Den Langsamverkehr fördern wir, indem wir Garderobenräume und Duschen mit Handtuchservice sowie 45 Dienstfahrräder an unseren Standorten zur Verfügung stellen. Ausserdem unterstützen wir den Kauf von Fahrradhelmen mit CHF 50.00 und motivieren unsere Mitarbeitenden, an der Aktion des Verkehrs-Clubs Liechtenstein (VCL) «Radfahren für Ihre Gesundheit» und an jener der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer «Mit dem Rad zur Arbeit» teilzunehmen.

Diese Massnahmen zeigen Wirkung: 295 (2019: 293) aller LLB-Mitarbeitenden in Liechtenstein kommen unterdessen mit dem Bus, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Arbeit; das entspricht einem Anteil von 41 Prozent.

An sechs Standorten in Liechtenstein haben wir insgesamt neun Elektroladestationen installiert. Damit fördern wir die Elektromobilität. Die Ladestationen stehen in erster Linie unseren Mitarbeitenden zur Verfügung, die mit Elektroautos zur Arbeit fahren; sie können aber auch von unseren Kunden genutzt werden.

Energieeffiziente Gebäude

Die Organisationseinheit Facility Management identifiziert Energiesparpotenziale und evaluiert die Wirkung von Effizienzmassnahmen. Durch Renovationen und Umbauten verbessern wir kontinuierlich die Energieeffizienz unserer Liegenschaften. Ein Beispiel dafür ist unser «Green Datacenter», das nicht nur den höchsten Sicherheitsstandards entspricht, sondern auch bezüglich Energiebilanz exzellent abschneidet. Mit Fotovoltaikanlagen auf zwei Bürogebäuden in Vaduz (Hauptsitz und Haus Wuhr Ost) erzeugen wir einen kleinen Teil unserer elektrischen Energie umweltschonend. 2020 haben die Anlagen rund 8'820 Kilowattstunden (2019: 8'560 kWh) produziert.

Im Berichtsjahr hat unter anderem die Coronapandemie dazu geführt, dass der Energieverbrauch gesunken ist, da ein grosser Teil der Belegschaft zeitweise vom zu Hause aus gearbeitet hat (siehe Tabelle).

Energieverbrauch und Treibhausgas-Emission ¹

	2020	2019
Energieverbrauch (in MWh)	6'860	7'280
Strom ²	4'973	5'427
Fernwärme ³	602	577
Brennstoffe total	818	797
Heizöl ⁴	111	114
Erdgas	707	683
Treibstoffe total	467	479
Diesel (Fahrzeuge und Testläufe Notstromaggregate) ⁵	277	332
Benzin (Fahrzeuge)	190	147
CO₂ -Emissionen (in tCO₂ e) ⁶	1'000	1'095
Scope 1 total ⁷	300	298
Brennstoffe	175	170
Treibstoffe	122	126
Flüchtige Gase (Kältemittel)	4	2
Scope 2 total ⁸	699	797
Strom ⁹	566	669
Fernwärme	134	128

- 1) Umfasst die Standorte der LLB in Liechtenstein und Österreich sowie der Bank Linth. Einige Verbrauchsdaten am Standort Wien wurden basierend auf dem Vorjahresverbrauch abgeschätzt.
- 2) Die Reduktion des Stromverbrauchs gegenüber 2019 ist unter anderem auf die pandemiebedingte Arbeit eines grossen Teils der Belegschaft aus dem Homeoffice zurückzuführen. Darüber hinaus gab es bei der Bank Linth mehrere Veränderungen an der Systemgrenze (neue Geschäftsstelle in Meilen, veränderte Energiebezugsflächen in diversen Geschäftsstellen). Der Einfluss dieser Veränderungen auf den totalen Stromverbrauch ist jedoch vernachlässigbar.
- 3) Der Anstieg des Fernwärmeverbrauchs gegenüber 2019 ist auf eine Liegenschaft in Liechtenstein zurückzuführen, die stark von den pandemiebedingten Homeoffice-Massnahmen betroffen war. Um die erforderliche Raumtemperatur für die weiterhin im Büro anwesenden Mitarbeitenden zu halten, war ein höherer Heizbedarf notwendig.
- 4) Die Datenerfassung zum Wärmeverbrauch für die Bank Linth ist teilweise unvollständig und wird optimiert.
- 5) Die deutliche Reduktion des Dieselerbrauchs ist auf die verminderte Nutzung von Dieselfahrzeugen bei der LLB Österreich zurückzuführen. Ein Teil dieses Rückgangs wurde 2020 durch einen erhöhten Benzinverbrauch kompensiert.
- 6) Die Treibhausgasemissionen wurden gemäss den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol berechnet. Aufgrund der Aktualisierung der Emissionsfaktoren im Berichtsjahr wurden die strombedingten CO₂-Emissionen für 2019 nachträglich um rund 7 % nach unten korrigiert. Ohne diese Anpassung betragen die strombedingten Emissionen im Jahr 2019 rund 669 tCO₂e.
- 7) Treibhausgasemissionen von eigenen Heizungsboilern, Treibstoffen und Klimaanlage.
- 8) Treibhausgasemissionen, die aus der Produktion von eingekauftem Strom und Fernwärme entstehen.
- 9) Ausweis gemäss «location-based approach» nach Greenhouse Gas Protocol Scope 2 Guidance

Partnerin von Klimastiftungen

Die LLB ist Partnerin der gemeinnützigen, unabhängigen LIFE Klimastiftung Liechtenstein (seit 2009) und der Klimastiftung Schweiz (seit 2012). Sie gehört somit zu einer Gruppe von Partnerfirmen, die ihre Mittel bündeln, um unkompliziert und effizient kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Schweiz und in Liechtenstein zu unterstützen und das Klima zu schützen. Die LLB stellt der Klimastiftung die von Liechtenstein zurückerstatteten Gelder aus der CO₂-Abgabe zur Verfügung, um klimafreundliche Produkte und Technologieentwicklungen sowie Energiesparprojekte zu fördern. Davon profitieren auch KMU, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Brancheninitiativen und Corporate Citizenship

Der gesetzliche Leistungsauftrag der LLB definiert die Förderung des Arbeitsplatzes Liechtenstein als Kernaufgabe. Darüber hinaus setzt sich die LLB-Gruppe im Rahmen von Brancheninitiativen für einen nachhaltigen Bankenplatz ein und unterstützt unterschiedliche ökologische, gesellschaftliche und kulturelle Projekte (siehe Abschnitt «Sponsoring»). Damit tragen wir aktiv zum Wohlstand der Bevölkerung sowie zur nachhaltigen Entwicklung Liechtensteins bei (siehe Kapitel «Privat- und Firmenkunden»).

Volkswirtschaftlicher Beitrag

Die LLB-Gruppe richtet ihre Geschäftspolitik an den Gegebenheiten des Marktes aus und ist bestrebt, unter Beachtung ethischer und ökologischer Grundsätze einen angemessenen Gewinn zu erzielen. Schliesslich spielt die LLB-Gruppe für die Volkswirtschaft Liechtensteins eine wichtige Rolle: Ihr Beitrag – Dividende und direkte Steuern – belief sich für das Jahr 2020 auf CHF 47.2 Mio. (2019: CHF 49.3 Mio.). Die LLB erhält für ihre Banken und Gruppengesellschaften in Liechtenstein, in der Schweiz und in Österreich keine finanzielle Unterstützung seitens der Regierungen. Als systemrelevante Bank unterliegt sie einer speziell strengen Finanzmarktregulierung und hohen Eigenkapitalanforderungen. Mit der Umsetzung der Eigenkapitalrichtlinie der Europäischen Union (Capital Requirements Directive, CRD IV) und der Errichtung der Einlagensicherungs- und Anlegerschutzstiftung (EAS) verfügt Liechtenstein über ein modernes Sicherungssystem, das eine angemessene Eigenkapitalausstattung sowie den Schutz der Kundeneinlagen gewährleistet (siehe Kapitel «Werte und Unternehmensführung»). Die Staatsgarantie für Sparguthaben und Kassenobligationen wurde per 1. Juli 2019 im gegenseitigen Einvernehmen mit dem Landtag und der Regierung abgeschafft.

Wichtige Arbeitgeberin in der Region

Die LLB-Gruppe legt Wert darauf, dass ihre Führungskräfte wissen, wie ihre Kunden denken und was sie beschäftigt. Daher sind nahezu alle Führungskräfte und der grösste Teil der Mitarbeitenden an den Hauptgeschäftsstandorten in der jeweiligen Region verwurzelt. Dadurch zeigen sie eine starke Bindung zum Unternehmen sowie eine hohe Integrität. Ausserdem sind sie längerfristig orientiert. Das wird von den Kunden sehr geschätzt.

Um den Bedarf an Fachkräften zu decken, setzt die LLB AG auch auf Pendler, die täglich aus der Ostschweiz und dem österreichischen Bundesland Vorarlberg nach Liechtenstein kommen. Das macht die LLB zu einem wichtigen regionalen Arbeitgeber im Rheintal. Die Bank Linth rekrutiert nahezu alle ihre Fachkräfte in den Schweizer Regionen Zürichsee, Sarganserland und Winterthur.

Teilnahme an Brancheninitiativen

Die LLB-Gruppe leitet aus ihren Unternehmenswerten und ihrem Leitbild ein starkes Engagement für ein verantwortungsvolles Banking ab. Durch die Teilnahme an verschiedenen Brancheninitiativen tragen wir unsere Ideale in die Finanzindustrie und bringen unsere Ziele zusätzlich voran; dies gilt nicht zuletzt auch für den Bereich Nachhaltigkeit.

Im Liechtensteinischen Bankenverband (LBV) engagiert sich die LLB AG als aktives Mitglied für die Ausgestaltung eines zukunftsfähigen Finanzplatzes Liechtenstein. Im Rahmen des LBV trägt sie

ausserdem seit Langem dazu bei, das Thema «Sustainable Finance» als wichtigen Pfeiler des Bankenplatzes zu verankern. Dahinter steht das Verständnis, dass die Finanzindustrie für die Transformation der Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit entscheidend ist. Darüber hinaus hat sich der LBV während der Coronakrise mit der Aktion «Freude schenken» für Familien und Kinder engagiert, die besonders von der Pandemie betroffen waren. Die LLB hat sich nicht nur ideell, sondern auch finanziell sehr gern an dieser Initiative beteiligt.

Mit dem im Sommer 2020 vollzogenen Beitritt zur UN-Finanzinitiative Principles for Responsible Investment (UN PRI) setzen wir uns für das Ziel eines verantwortungsbewussten Managements von Kapitalanlagen ein. Soziale und ökologische Ansprüche sind dabei massgebend.

Zudem hat die LLB gemeinsam mit der Universität Liechtenstein ein Forschungsprojekt zu nachhaltigen Investments lanciert. Diese wissenschaftsbasierte Innovation soll neue Wege beim Management von nachhaltig orientierten Fonds in der Praxis aufzeigen.

Sponsoring

Für die Positionierung und die Visibilität der LLB-Gruppe spielt der Bereich Sponsoring und Events eine zentrale Rolle. Unsere Sponsoring-Strategie zielt darauf ab, Stakeholder als Markenbotschafter zu gewinnen. Dabei berücksichtigen wir folgende Grundsätze:

- ♦ Mit unseren Aktivitäten wollen wir unsere vier Werte (integer, respektvoll, exzellent, wegweisend) emotional und fachlich erlebbar machen.
- ♦ Wir stärken und aktivieren Plattformen und Partnerschaften, die am besten zu uns passen.
- ♦ Wir stimmen Partnerschaften und eigene Events mit einem neuen Management Tool gruppenweit ab.
- ♦ Über Themenpyramiden machen wir einfach verständlich, wofür die LLB-Gruppe steht.

Der Fokus unseres Sponsoring-Engagements liegt auf den Themenfeldern Sport, Kultur und Kompetenz. In diesen Bereichen unterstützen wir diverse Projekte und Organisationen. So fördern wir im Rahmen einer langjährigen Partnerschaft den Nachwuchs des FC Vaduz. Als Partner des Liechtenstein Olympic Committee sind wir Hauptsponsor der «Nacht des Sports», bei der auch der «LLB Sport Award» verliehen wird. Ausserdem sind wir Presenting-Partner des «Olympic Day», einer jährlich durchgeführten Sportveranstaltung für alle vierten und fünften Schulklassen in Liechtenstein. Um unsere starke Vernetzung mit der heimischen Wirtschaft zu akzentuieren, vergeben wir in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Liechtenstein den «LLB KMU Award». Mit dieser in der Regel alle zwei Jahre verliehenen Auszeichnung werden kleine und mittlere Unternehmen unterstützt. Im Berichtsjahr konnten diese Events aufgrund der Coronapandemie nicht beziehungsweise nur in abgewandelter Form stattfinden. Wir werden aber auch in Zukunft als Partner dafür zur Verfügung stehen. Planmässig vergeben konnten wir dagegen den «LLB Business Award». Damit ehrt die LLB-Gruppe am Businessstag der Frauen in Vaduz jeweils erfolgreiche Unternehmerinnen.

Auch die Bank Linth fördert unterschiedliche Organisationen – dies ebenfalls unter Berücksichtigung der drei Themenfelder Sport, Kultur und Kompetenz. Unter anderem unterstützt sie die Walensee-Bühne in Walenstadt sowie Knies Kinderzoo in Rapperswil und ist Finanzpartner des WIN4-Campus in Winterthur.

Die LLB Österreich spendet an zahlreiche Organisationen, die sich in den Bereichen Kunst, Kultur und Soziales engagieren. Ausserdem ist sie Mitglied in diversen Fördervereinen, beispielsweise jenen des Burgtheaters, des Leopold Museums und der Albertina. Im Coronajahr 2020 hat sich die Bank zudem speziell für lokale österreichische Institutionen (unter anderem die Wiener Sängerknaben) sowie Traditionsunternehmen eingesetzt und diese gezielt gefördert.

Im Vordergrund des Sponsorings der LLB-Gruppe steht der Fördercharakter. Die unterstützten Projekte und Institutionen sind inhaltlich und formal unabhängig. 2020 beliefen sich die Vergabungen der LLB in Liechtenstein auf CHF 385'000 (2019: CHF 391'000) und jene der Bank Linth in der Schweiz auf rund CHF 342'000 (2019: CHF 350'000). Die LLB Österreich wendete rund EUR 100'000 (2019: EUR 150'000) für Spenden und Mitgliederbeiträge in Österreich auf.

Mit diesen zahlreichen Engagements tragen wir wesentlich zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der LLB-Gruppe bei. Über diese berichten wir umfassend im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den international verbreiteten GRI-Standards.

Gemeinnützige Zukunftsstiftung

Mit der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG», gegründet 2011 zu unserem 150-Jahr-Jubiläum, setzen wir uns für soziale und ökologische Nachhaltigkeit im Alltag ein. Wir unterstützen Organisationen und gemeinnützige Projekte, welche die Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern sowie die Eigenverantwortung stärken. Zudem fördern wir Vorhaben, die sich dem Umweltschutz widmen. Unser Augenmerk gilt Innovationen in der Wissensvermittlung, der Integration und der Umsetzung sozialen Unternehmertums.

Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit sind der LLB-Gruppe wichtig. Das Unternehmen ist eng mit den Menschen und der Wirtschaft in Liechtenstein und in den weiteren Heimmärkten der LLB-Gruppe verbunden. Neben den projektbezogenen Beiträgen in der Höhe von CHF 29'000.– trug die Zukunftsstiftung 2020 mit Vergabungen von insgesamt CHF 85'500.– an 24 soziale Organisationen zum gesellschaftlichen Leben bei. Die Zukunftsstiftung ist Mitglied des Netzwerks der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen. Deren Ziel ist es, den Gedanken unternehmerischer Philanthropie zu fördern.

Projekte 2020

Mit den jährlichen Vergabungen an einen festen Kreis von sozialen Institutionen in Liechtenstein hilft die Zukunftsstiftung mit, im Land gesunde soziale Strukturen zu erhalten. Die zusätzliche finanzielle Förderung von Einzelprojekten trägt dazu bei, dass innovative Ideen für die soziale und die ökologische Entwicklung in den Marktgebieten der LLB-Gruppe in die Tat umgesetzt werden.

In den letzten zehn Jahren richtete die Zukunftsstiftung mit einer Gesamtsumme von über CHF 1.3 Mio. annähernd 190 Vergabungen und rund 60 Förderbeiträge aus. Bei letzteren handelt es sich um fokussierte Zuwendungen in den Marktgebieten der LLB und der Bank Linth (Liechtenstein und Ostschweiz) sowie der LLB Österreich. 2020 hat die Zukunftsstiftung folgende Projekte unterstützt:

- ♦ **Verein Ackerschaft:** Die GemüseAckerdemie ist ein Bildungsprogramm für Primarschulen, Kindergärten und Kitas. Sie macht das Gärtnern zum Bestandteil des Schulalltags und vermittelt Wissen zu Naturzusammenhängen und gesunder Ernährung.
- ♦ **Stiftung Zukunft.li:** Seit sieben Jahren unterstützt die LLB den Thinktank, der sich mit Themen aus der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik beschäftigt, die für die nachhaltige Entwicklung und die Zukunftssicherung Liechtensteins relevant sind.
- ♦ **pepperMINT:** Die Förderstiftung MINT Initiative Liechtenstein gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik spielerisch zu begreifen.

Organigramm der LLB-Gruppe

per 1. Januar 2021

Stellen	Vorname Name	
Verwaltungsrat	Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin *	Thomas Russenberger
	Patrizia Holenstein	Richard Senti
	Urs Leinhäuser	Karl Sevelda
Group Internal Audit	Patrick Helg	
Gruppenleitung	Roland Matt, Group CEO LLB-Gruppe	Natalie Flatz
	Urs Müller, Stv. CEO	Patrick Fürer
	Gabriel Brenna	Christoph Reich
Group CEO	Roland Matt	
Group Corporate Communications & Sustainability	Cyrill Sele	
Group Marketing	Michaela Alt	
Group Human Resources	Bernd Moosmann	
CEO Bank Linth	David B. Sarasin	
Privat- und Firmenkunden	Urs Müller	
Privat- und Firmenkunden Liechtenstein	Eduard Zorc	
Privat- und Firmenkunden Schweiz	Luc Schuurmans	
Private Banking	Gabriel Brenna	
Private Banking Liechtenstein / Schweiz	Martin Heutschi	
Private Banking Schweiz	Luc Schuurmans	
Private Banking Deutschland / Österreich	Boris Wistawel	
Private Banking Österreich	Robert Löw	
Private Banking Middle East	Ludovic Pernot	
Private Banking Central Eastern Europe	Jean-Marie Deluermoz	
Group Produkt Management	Ivan Ziegler	
Institutional Clients	Natalie Flatz	
Financial Intermediaries	Norman Marxer	
Fund Services	Bruno Schranz	
Asset Management	Markus Wiedemann	
Institutional Clients Österreich	Harald Friedrich	
Group CFO	Christoph Reich	
Group Finance	Markus Schifferle	
Group Credit & Riskmanagement	Martin Kaindl	
Group Legal & Compliance	Roger Dornier	
CFO Bank Linth	Martin Kaindl	
CFO LLB AT	Gerd Scheider	
Group COO	Patrick Fürer	
Group Corporate Development	Jan-Friedrich Brünings	
Group IT	Stefan Alder	
Group Operations & Services	Sascha Strazzer	
COO LLB AT	Selim Alantar	

* Nach dem Rücktritt von Verwaltungsratspräsident Georg Wohlwend hat Gabriela Nagel-Jungo die Aufgaben des Präsidiums bis zur Generalversammlung im Mai 2021 übernommen.

Gruppengesellschaften

per 1. Januar 2021

Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (100 %)

- ♦ Gabriel Brenna, Vorsitzender
- ♦ Christoph Reich, Stv. Vorsitzender
- ♦ Natalie Flatz
- ♦ Patrick Fürer
- ♦ Roland Matt
- ♦ Bernd Moosmann
- ♦ Ewald Nageler
- ♦ Bernhard Ramsauer
- ♦ Franz-Erwein Nostitz-Rieneck (vom Betriebsrat entsandt)
- ♦ Karin Leeb (vom Betriebsrat entsandt)
- ♦ Willibald Katzenschlager (vom Betriebsrat entsandt)
- ♦ Hans-Georg Tuschek (vom Betriebsrat entsandt)

Vorstand

- ♦ Robert Löw, Vorsitzender
- ♦ Harald Friedrich, Stv. Vorsitzender
- ♦ Gerd Scheider
- ♦ Selim Alantar

LLB Asset Management AG (100 %)

- ♦ Natalie Flatz, Präsidentin
- ♦ Gabriel Brenna, Vizepräsident
- ♦ Christoph Reich
- ♦ Urs Müller

Geschäftsleitung

- ♦ Markus Wiedemann, Geschäftsführender Direktor
- ♦ Christian Zogg

Bank Linth LLB AG (74.9 %)

- ♦ Urs Müller, Präsident
- ♦ Ralph Peter Siegl, Vizepräsident
- ♦ Gabriel Brenna
- ♦ Karin Lenzlinger Diedenhofen
- ♦ Christoph Reich

Geschäftsleitung

- ♦ David Sarasin, CEO
- ♦ Luc Schuurmans, Stv. CEO
- ♦ Martin Kaendl, CFO

LLB Fund Services AG (100 %)

- ♦ Natalie Flatz, Präsidentin
- ♦ Stefan Rein, Vizepräsident
- ♦ Peter Meier

Geschäftsleitung

- ♦ Bruno Schranz, Geschäftsführender Direktor
- ♦ Silvio Keller
- ♦ Patric Gysin

LLB Swiss Investment AG (100 %)

- ♦ Natalie Flatz, Präsidentin
- ♦ Bruno Schranz, Vizepräsident
- ♦ Hans Stamm

Geschäftsleitung

- ♦ Dominik Rutishauser, CEO
- ♦ Ferdinand Buholzer

Corporate Governance

Good Governance ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspolitik der LLB-Gruppe. Sie stellt eine effiziente Zusammenarbeit der Organe sowie ein ausgewogenes Verhältnis von Verantwortlichkeiten und Kontrollen sicher.

Grundlagen

Zu den Kennzeichen unserer verantwortungsbewussten und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung gehören die effiziente Zusammenarbeit von Gruppenleitung und Verwaltungsrat, eine transparente Rechnungslegung und Berichterstattung sowie gute Beziehungen zu den Aktionären.

Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind in zwei Gesetzen niedergelegt: im «Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen» (Öffentliche-Unternehmen-Steuerungs-Gesetz, ÖUSG) vom 19. November 2009 und im «Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank» (LLBG) vom 21. Oktober 1992. Zudem sind sie in den Statuten und der Geschäftsordnung der LLB festgehalten. Diese Dokumente orientieren sich an den Leitlinien und Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» des Dachverbandes der Schweizer Wirtschaft (economiesuisse).

Am 22. November 2011 erliess die Regierung als Vertreterin des Hauptaktionärs, des Landes Liechtenstein, gestützt auf das ÖUSG, für die Liechtensteinische Landesbank AG eine sogenannte Beteiligungsstrategie. Diese Strategie definiert, wie das Land mittel- und langfristig mit seiner Mehrheitsbeteiligung umzugehen gedenkt, und bietet dadurch auch den Minderheitsaktionären Planungssicherheit.

Die Regierung bekennt sich zur Börsenkotierung der LLB und hält an ihrer Mehrheitsbeteiligung von mindestens 51 Prozent fest. An der Generalversammlung vertritt sie im Rahmen der aktienrechtlichen Kompetenzen die Interessen des Landes. Sie berücksichtigt die unternehmerische Autonomie sowie die Rechte und Pflichten, die sich aus der Börsenkotierung ergeben. Zugleich respektiert sie als Aktionärin die Entscheidungsfreiheit des Verwaltungsrates hinsichtlich der Unternehmensstrategie und -politik. Gestützt auf Art. 16 ÖUSG wurde die Beteiligungsstrategie nach Rücksprache mit dem Verwaltungsrat der LLB festgelegt. Weitere Informationen finden Sie unter www.llb.li/beteiligungsstrategie.

Seit Dezember 2010 führt der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe das «Best Board Practice»-Label der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) sowie der Liechtensteinischen Gesellschaft für Qualitätssicherungs-Zertifikate AG (LQS). Im Rahmen der Rezertifizierung vom 28. Januar und 21. Februar 2020 bestätigten SQS sowie LQS, dass sich die Führungsorganisation durch einen sehr hohen Gütegrad und entsprechende Ganzheitlichkeit auszeichnet und dass nach wie vor von einer überdurchschnittlichen wie auch vorbildlichen Aufbau- und Ablauforganisation gesprochen werden kann. Aufgrund dessen wurde das Label für drei weitere Jahre erteilt.

Der nachfolgende Corporate-Governance-Bericht erfüllt die Anforderungen der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» (RLCG) von SIX Exchange Regulation, Stand 20. Juni 2019, sowie des per 10. April 2017 vollständig überarbeiteten Leitfadens von SIX Exchange Regulation zur RLCG. Werden die in der RLCG verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

Der Corporate-Governance-Bericht stellt den Stand per 31. Dezember 2020 dar. Wesentliche Änderungen, die zwischen Bilanzstichtag und Redaktionsschluss des Geschäftsberichts aufgetreten

sind, sind unter dem Kapitel «Wesentliche Änderungen seit Bilanzstichtag» beziehungsweise klar abgegrenzt bei der entsprechenden Ziffer offengelegt.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

1.1.1 Darstellung der operativen Konzernstruktur

Die Liechtensteinische Landesbank ist eine Aktiengesellschaft nach liechtensteinischem Recht. Sie ist die Muttergesellschaft der LLB-Gruppe, die auf einer Stammhausstruktur basiert.

Die LLB-Gruppe hat eine divisionale Managementstruktur, die in sechs Divisionen unterteilt ist. Neben den drei Marktdivisionen Privat- und Firmenkunden, Private Banking und Institutional Clients umfasst die Managementstruktur die Funktionen von Group Chief Executive Officer (Group CEO), Group Chief Financial Officer (Group CFO) und Group Chief Operating Officer (Group COO).

Die vom Verwaltungsrat verabschiedete Geschäftsordnung und insbesondere deren Anhang «Funktionendiagramm» stellen die einwandfreie Geschäftstätigkeit, die angemessene Organisation sowie die einheitliche Führung der LLB-Gruppe sicher. Instanzen gemäss Funktionendiagramm sind der Verwaltungsrat, dessen Präsident, die Ausschüsse des Verwaltungsrates, der Group CEO und die Gruppenleitung.

Verwaltungsrat und Gruppenleitung der LLB-Gruppe bestehen in Personalunion aus dem Verwaltungsrat beziehungsweise der Geschäftsleitung der LLB-Muttergesellschaft. Im Rahmen der in der Geschäftsordnung und im Funktionendiagramm definierten Kompetenzen können die erwähnten Instanzen Entscheidungen und Anordnungen treffen, die sowohl für das Stammhaus als auch die LLB-Gruppengesellschaften verbindlich sind – dies unter Beachtung des für die einzelnen Gruppengesellschaften geltenden, lokal anwendbaren Rechts.

Die Mitglieder der Gruppenleitung sind in den Verwaltungsräten der konsolidierten Tochtergesellschaften vertreten. Als Verwaltungsratspräsident fungiert ein Mitglied der Gruppenleitung.

Das [Organigramm](#) der LLB-Gruppe per 1. Januar 2021 finden Sie hier, die detaillierte [Segmentberichterstattung](#) hier.

1.1.2 Kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Liechtensteinische Landesbank mit Hauptsitz in Vaduz ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2020 CHF 1'617.0 Mio. (30'800'000 Namenaktien zu nominal CHF 5.00 beim Jahresschlusskurs von CHF 52.50).

Die Bank Linth LLB AG mit Hauptsitz in Uznach, an der die Liechtensteinische Landesbank eine Mehrheitsbeteiligung von 74.9 Prozent hält, ist ebenfalls an der SIX Swiss Exchange kotiert. Ihre Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2020 CHF 406.7 Mio. (805'403 Namenaktien zu nominal CHF 20.00 beim Jahresschlusskurs von CHF 505.00).

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören

Die Details zu den nicht kotierten, zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften (Firma, Sitz, Tätigkeit, Aktienkapital, Beteiligungsquote) finden Sie im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der LLB-Gruppe in der Tabelle «[Konsolidierungskreis](#)».

1.2 Bedeutende Aktionäre

Das Land Liechtenstein ist Mehrheitsaktionär der Liechtensteinischen Landesbank AG. Gemäss Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank hält das Land kapital- und stimmenmässig mindestens 51 Prozent der Aktien. Diese sind unveräusserlich.

Ende 2020 betrug der Anteil des Landes Liechtenstein an den Aktien der Liechtensteinischen Landesbank unverändert 57.5 Prozent. Detaillierte Angaben zur Entwicklung dieses Anteils finden Sie unter www.llb.li/kapitalstruktur-staatsanteil.

Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung, Ortenburger Strasse 27, 9800 Spittal / Drau, Österreich, und die grosso Holding Gesellschaft mbH, Walfischgasse 5, 1015 Wien, Österreich, hielten per 31. Dezember 2020 zusammen 1'805'000 Aktien beziehungsweise einen Anteil von 5.9 Prozent des Kapitals und der Stimmrechte an der LLB (<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html#notificationId=TBIGP00024>). Die Haselsteiner Familien-Privatstiftung und die grosso Holding Gesellschaft mbH bilden eine Aktionärsgruppe. Die Ausübung der Stimmrechte erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die übrigen Namenaktien befanden sich im Streubesitz, wobei kein weiterer Aktionär über mehr als 3 Prozent des Aktienkapitals verfügte.

Die Liechtensteinische Landesbank AG hielt per 31. Dezember 2020 direkt oder indirekt insgesamt 288'410 eigene Namenaktien (0.9 % des Kapitals). Es erfolgt keine Vernichtung der Namenaktien, womit die Kapitalverhältnisse unverändert bleiben. Die im Bestand der LLB befindlichen Namenaktien sollen für zukünftige Akquisitionen oder Treasury-Management-Zwecke verwendet werden.

Auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung entfielen weniger als 0.4 Prozent des Aktienkapitals. Aktionärsbindungsverträge bestehen keine.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Zwischen der Liechtensteinischen Landesbank AG und deren Tochtergesellschaften beziehungsweise Drittgesellschaften bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

Firma	Sitz	Ort der Kotierung	Börsenkapi- talisierung (in Tausend CHF)	Beteiligungs- quote (in %)	Segment	Valoren- nummer	ISIN
Liechtensteinische Landesbank AG	Vaduz	SIX Swiss Exchange	1'617'000		International Reporting Standard	35514757	LI0355147575
Bank Linth LLB AG	Uznach	SIX Swiss Exchange	406'729	74.9	Swiss Reporting Standard	130775	CH0001307757

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das Aktienkapital der LLB setzt sich aus 30'800'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien im Nennwert von je CHF 5.00 zusammen und beträgt CHF 154.0 Mio.

2.2 Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Per Bilanzstichtag bestanden kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital beläuft sich auf CHF 154.0 Mio. und hat sich in den letzten drei Jahren nicht verändert. Das Eigenkapital der LLB-Gruppe betrug per 31. Dezember 2018 CHF 2'010 Mio., per 31. Dezember 2019 CHF 2'060 Mio. und per 31. Dezember 2020 CHF 2'138 Mio.

Zur Zusammensetzung und zu den Kapitalveränderungen der letzten zwei Berichtsjahre siehe auch Tabelle «Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung».

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Aktienkapital	154'000	154'000	154'000
Kapitalreserven	- 13'177	- 22'432	- 21'157
Eigene Aktien	- 18'663	- 23'574	- 8'195
Gewinnreserven	1'902'316	1'866'121	1'815'053
Sonstige Reserven	- 20'911	- 44'803	- 53'388
Total	2'003'565	1'929'312	1'886'313
Minderheiten	134'028	130'785	123'391
Total Eigenkapital	2'137'593	2'060'097	2'009'705

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital war per 31. Dezember 2020 eingeteilt in 30'800'000 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien im Nennwert von CHF 5.00. Mit Ausnahme der LLB-Aktien, welche die Liechtensteinische Landesbank und ihre Tochtergesellschaften halten (288'410 Stück), sind sämtliche Aktien dividendenberechtigt. Das dividendenberechtigte Kapital betrug damit per 31. Dezember 2020 CHF 152.6 Mio. Grundsätzlich sind alle LLB-Aktien stimmberechtigt nach dem Prinzip «one share, one vote». Allerdings sind aufgrund der Vorschriften über den Erwerb eigener Aktien (Art. 306a ff. PGR) die von der Liechtensteinischen Landesbank und ihren Tochtergesellschaften gehaltenen LLB-Aktien vom Stimmrecht ausgenommen. Vorzugsrechte oder ähnliche Berechtigungen gibt es nicht. Werden neue Aktien ausgegeben, steht den Aktionären ein Bezugsrecht zu, gemäss welchem sie einen ihrem bisherigen Aktienbesitz entsprechenden Teil der neuen Aktien übernehmen können.

Partizipationsscheine hat die Liechtensteinische Landesbank AG keine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Genussscheine hat die Liechtensteinische Landesbank AG keine ausstehend.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank sind unbeschränkt übertragbar, wobei das Land Liechtenstein, das kapital- und stimmenmässig zumindest 51 Prozent der Aktien hält, diesen Aktienanteil nicht veräussern darf.

Über die Eigentümer der Namenaktien führt die Liechtensteinische Landesbank ein Aktienbuch. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. In Anwendung von Art. 5a der Statuten (www.llb.li/statuten) hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass Nominee-Eintragungen ohne Abgabe der erwähnten Erklärung generell ohne Stimmrecht erfolgen. Die gesetzliche Verweigerung der Eintragung in das Aktienbuch aus wichtigen Gründen bleibt vorbehalten.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Liechtensteinische Landesbank hatte per 31. Dezember 2020 keine Wandelanleihen beziehungsweise Optionen auf eigenen Beteiligungstiteln ausstehend.

Am 7. Mai 2019 emittierte die LLB eine festverzinsliche Anleihe über CHF 150 Mio. Die Laufzeit beträgt sieben Jahre, die Rendite auf Verfall liegt bei 0.07 Prozent. Die Anleihe ist seit 27. Mai 2019 an der SIX kotiert (ISIN: CH0419041204) und wird im Sekundärmarkt gehandelt.

Am 4. September 2019 begab die LLB eine festverzinsliche Anleihe über CHF 100 Mio. Deren Laufzeit beträgt zehn Jahre, die Rendite auf Verfall liegt bei minus 0.16 Prozent. Die Anleihe ist seit 27. September 2019 an der SIX kotiert (ISIN: CH0419041527) und wird im Sekundärmarkt gehandelt.

Am 27. August 2020 erfolgte eine Emission einer festverzinslichen Anleihe über CHF 150 Mio. Die Laufzeit beträgt zehn Jahre, die Rendite auf Verfall liegt bei 0.29 Prozent. Die Anleihe ist seit 23. September 2020 an der SIX kotiert (ISIN: CH0536893255) und wird im Sekundärmarkt gehandelt.

3 Verwaltungsrat

a) Name, Nationalität, Ausbildung und beruflicher Hintergrund

Name	Jahrgang	Beruf	Nationalität
Gabriela Nagel-Jungo *	1969	Professorin für Financial Management	CH
Patrizia Holenstein	1957	Rechtsanwältin	CH
Urs Leinhäuser	1959	Betriebsökonom	CH
Thomas Russenberger	1975	Personalleiter	FL
Richard Senti	1964	Betriebsökonom	FL
Karl Sevelda	1950	Bankmanager im Ruhestand	AT

* Die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo nimmt seit 4. November 2020 die Aufgaben des Verwaltungsratspräsidiums wahr und führt diese bis zur Generalversammlung vom 7. Mai 2021 weiter. Aufgrund der spezialgesetzlichen Regelung für die Liechtensteinische Landesbank obliegt die Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates der Generalversammlung. Georg Wohlwend legte am 3. November 2020 sein Amt als Verwaltungsratspräsident der Liechtensteinischen Landesbank nieder. Grund waren gegen ihn geführte Vorerhebungen der liechtensteinischen Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts eines Insidergeschäfts. Das Verfahren stand nicht im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für die LLB-Gruppe. Um jede Belastung für die LLB zu vermeiden, hatte Georg Wohlwend dem Verwaltungsrat seinen sofortigen Rücktritt bekannt gegeben. Mitte Dezember 2020 stellte die Staatsanwaltschaft die Vorerhebungen ein. Der Verwaltungsrat der LLB ist sehr erfreut, dass der Sachverhalt abschliessend geklärt und das Verfahren gegen Georg Wohlwend eingestellt wurde. Er schlägt ihn deshalb der Generalversammlung vom 7. Mai 2021 zur erneuten Wahl zum Präsidenten vor.

b) Exekutive / nicht exekutive Mitglieder

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates der Liechtensteinischen Landesbank AG sind nicht exekutive Mitglieder. Gemäss Art. 22 des liechtensteinischen Bankengesetzes in Verbindung mit Art. 10 des Gesetzes über die Liechtensteinische Landesbank müssen die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle einerseits und die Geschäfts- beziehungsweise Gruppenleitung andererseits in den Händen verschiedener Organe sein. Kein Mitglied des Verwaltungsrates darf der Geschäfts- beziehungsweise Gruppenleitung angehören.

c) Unabhängigkeit

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates sind unabhängig im Sinne der «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance». Kein Mitglied des Verwaltungsrates gehörte 2020 sowie in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren der Gruppen- beziehungsweise Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Landesbank oder einer Konzerngesellschaft an. Kein Mitglied stand in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der Liechtensteinischen Landesbank oder einer Konzerngesellschaft. Laut Art. 12 des liechtensteinischen Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen müssen Verträge mit Mitgliedern des Verwaltungsrates schriftlich abgeschlossen werden. Sie bedürfen der Zustimmung des Verwaltungsrates, wobei die gleichen Konditionen wie gegenüber Dritten gelten.

3.1 Mitglieder



Gabriela Nagel-Jungo
 Vizepräsidentin, Professorin für Financial Management
 1969, CH

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich, 2001
- ♦ Diplom Höheres Lehramt in den Handelsfächern, 2004
- ♦ Dr. oec. publ. Universität Zürich, 2007
- ♦ Professur für Financial Management, verliehen von der ZFH, 2011
- ♦ Dipl. Digital Transformation Officer, 2019

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Semesterassistentin an der Professur für Betriebswirtschaft an der ETH Zürich, 1998 – 1999
- ♦ Leiterin Finanz- und Lohnbuchhaltung bei der netto-netto AG, Wetzikon, 2002 – 2005
- ♦ Assistentin am Institut für Rechnungswesen und Controlling (Prof. Dr. C. Meyer) der Universität Zürich, 1999 – 2007
- ♦ Dozentin und Projektleiterin an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), seit 2007
- ♦ Leiterin des Zentrums Accounting & Controlling an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), seit 2010 (2016 weiterentwickelt zum «Institut für Financial Management»)
- ♦ Stellvertretende Leiterin der Abteilung Banking, Finance, Insurance an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), seit 2011



Patrizia Holenstein
 Rechtsanwältin
 1957, CH

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich 1980
- ♦ Dr. iur. Universität Zürich, 1981
- ♦ Anwaltspatent, 1985
- ♦ LLM London School of Economics, 1989

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Lehrbeauftragte an der Universität Zürich, 1981 – 1984
- ♦ Gerichtssekretärin beim Bezirksgericht Zürich und beim Obergericht des Kantons Zürich, 1981 – 1985
- ♦ Anwältin bei Haymann & Beglinger, Zürich, 1985 – 1988
- ♦ Anwältin bei Clifford Chance London (Banking Department), London 1989 – 1990
- ♦ Holenstein Brusa AG, Zürich, Gründerin und Managing Partner, seit 1990



Urs Leinhäuser
Betriebsökonom
1959, CH

Ausbildung:

- ♦ Dipl. Betriebsökonom HWV, 1983
- ♦ IMD Lausanne, SSE 1998

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Steuerkommissär bei der Steuerverwaltung des Kantons Schaffhausen, 1983 – 1986
- ♦ Stellvertretender Leiter der Steuerabteilung der Refidar Moore Stephens AG, Zürich, 1986 – 1988
- ♦ Group Controller bzw. Managing Director Cerberus Dänemark (1992) bei der Cerberus AG, Männedorf, 1988 – 1994
- ♦ Leiter Konzerncontrolling bzw. CFO der Division Piping Systems bei der Georg Fischer AG, Schaffhausen, 1995 – 1999
- ♦ CFO und Mitglied der Gruppenleitung bei der Mövenpick Holding AG, Adliswil, 1999 – 2003
- ♦ CFO und Leiter Corporate Center sowie Mitglied der Konzernleitung bei der Rieter Holding AG, Winterthur, 2003 – 2011
- ♦ CFO und Deputy CEO sowie Mitglied der Konzernleitung bei der Autoneum Holding AG, Winterthur, 2011 – 2014
- ♦ Unternehmer, seit 2014
- ♦ Managing-Partner der ADULCO GmbH, Schaffhausen, seit 2016



Thomas Russenberger
Personalleiter
1975, FL

Ausbildung:

- ♦ Bachelor of Science, Business Information Systems, FH Liechtenstein, 2004
- ♦ Master of Business Administration (MBA) in Entrepreneurship, Hochschule Liechtenstein, 2007

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ thyssenkrupp Presta AG, Eschen, Projektleiter Organisationsentwicklung, 2000 – 2005
- ♦ thyssenkrupp Presta AG, Eschen, Bereichspersonalleiter für technische und kaufmännische Bereiche, 2005 – 2010
- ♦ thyssenkrupp Presta AG, Eschen, Leiter HR Services, 2010 – 2013
- ♦ thyssenkrupp Presta AG, Eschen, Global Head of Human Resources der tk Steering Group, seit 2013



Richard Senti
Betriebsökonom
1964, FL

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1989
- ♦ Dr. oec. HSG, Hochschule St. Gallen, 1994

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Assistent an der Hochschule St. Gallen, 1988 – 1990
- ♦ Controller in der Division Bohrmontage bei der Hilti AG, Schaan, 1991 – 1994
- ♦ Leiter Controlling der Business Unit Direktmontage bei der Hilti AG, Schaan, 1994 – 1998
- ♦ Leiter Finanzen, Logistik und Personalwesen der Hilti CR s.r.o, Prag, 1998 – 2000
- ♦ Leiter Finanz- und Rechnungswesen (CFO) des Konzernbereichs Infratec bei der Von Roll Infratec Holding AG, Zürich, 2000 – 2003
- ♦ CFO der Hoval Gruppe, Vaduz, 2003 - 2020
- ♦ Präsident des Verwaltungsrates der Hoval-Gruppe, seit September 2020



Karl Sevelda
Bankmanager i. R.
1950, AT

Ausbildung:

- ♦ Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien, 1973
- ♦ Mitarbeiter des Wirtschaftspolitischen Instituts und freie Forschungstätigkeit für das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, 1973 – 1976
- ♦ Doktor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien, 1980

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Referent für Kommerzkredite und Exportfinanzierungen bei der Creditanstalt-Bankverein, 1977 – 1983
- ♦ Wirtschaftspolitischer Leiter des Büros des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie, 1983 – 1985
- ♦ Creditanstalt-Bankverein London und New York, 1985
- ♦ verschiedene Führungsfunktionen bei der Creditanstalt-Bankverein (Hauptabteilungsleiter Exportfinanzierungen, stv. Leiter des Bereichs Finanzierungen, Leiter des Bereichs Internationale Konzerne und Versicherungen und Leiter des Bereichs Firmenkunden), 1986 – 1997
- ♦ Mitglied des Vorstands und verantwortlich für das Firmenkundengeschäft, Corporate-, Trade- & Exportfinance weltweit bei der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, 1998 – 2013
- ♦ stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG, 2010 – 2013
- ♦ Vorstandsvorsitzender der Raiffeisen Bank International AG, 2013 – 2017
- ♦ Aufsichtsratsvorsitzender der Semper Constantia Privatbank AG, 2017 – 2018

3.2 Weitere wesentliche Tätigkeiten und Interessenbindungen

- ♦ **Gabriela Nagel-Jungo** ist Mitglied des Verwaltungsrates der Ruetschi Technology AG, Muntelier, und der GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich.
- ♦ **Patrizia Holenstein** ist Mitglied des Verwaltungsrates der Argos Holding AG, Sarnen, der Oase Holding AG, Baar, und der Bellerive Estates AG, Zürich.
- ♦ **Urs Leinhäuser** ist Mitglied des Verwaltungsrates der Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur, der Ammann Group Holding AG, Bern, der VAT Group AG, Haag, der Pensador Partner AG, Zürich, und Präsident des Verwaltungsrates der AVESCO AG, Langenthal.
- ♦ **Thomas Russenberger** ist Präsident des Stiftungsrates der Pensionskasse «Presta Stiftung», Eschen.
- ♦ **Karl Sevelda** ist Mitglied des Aufsichtsrates der SIGNA Development Selection AG und der SIGNA Prime Selection AG, Wien / Innsbruck und Mitglied des Verwaltungsrates der RHI Magnesita NV, Arnhem (NL) / Wien und Gesellschafter der Andlinger & Company GmbH, Wien. Ausserdem ist er

Stiftungsvorstand der CUSTOS Privatstiftung, Graz, Präsident des Wirtschaftsforschungsinstituts EcoAustria, Wien, und Präsident der Österreichischen Prüfstelle für Rechnungslegung (OePR).

Ansonsten üben die Mitglieder des Verwaltungsrates keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender liechtensteinischer, schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts aus. Sie nehmen auch keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige liechtensteinische, schweizerische oder ausländische Interessengruppen wahr und bekleiden weder amtliche Funktionen noch politische Ämter.

3.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Liechtensteinische Landesbank AG untersteht nicht der schweizerischen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Sie hat keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten erlassen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Gemäss dem Gesetz vom 21. Oktober 1992 über die Liechtensteinische Landesbank gehören dem Verwaltungsrat fünf bis sieben Mitglieder an, die von der Generalversammlung jeweils einzeln gewählt werden. Ihre Amtszeit dauert drei Jahre, wobei ein Jahr den Zeitraum von einer ordentlichen Generalversammlung bis zur nächsten umfasst. Die Mitglieder sind zweimal wiederwählbar. In begründeten Fällen kann der Präsident des Verwaltungsrates nach Ablauf von drei Amtsperioden nochmals für eine ausserordentliche Amtsdauer von längstens zwei Jahren gewählt werden.

Im Reglement «Group Nomination & Compensation Committee» (vgl. Ziffer 3.5.2 «Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzregelung») ist festgehalten, dass der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit den geltenden Grundsätzen zur Corporate Governance die Kontinuität durch planmässige Erneuerung und Nachfolge sowie durch angemessene Staffelung der Amtszeiten (keine Gesamterneuerungswahl) anstrebt.

Den Präsidenten wählt die Generalversammlung, den Vizepräsidenten wählt der Verwaltungsrat aus seiner Mitte. Die aus einer Ersatzwahl hervorgegangenen neuen Mitglieder des Verwaltungsrates beziehungsweise der Präsident werden für die volle Amtsperiode von drei Jahren gewählt. Die Generalversammlung kann Mitglieder des Verwaltungsrates aus wichtigen Gründen abberufen.

Das Präsidium des Verwaltungsrates hatte bis 3. November 2020 Georg Wohlwend inne. Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin seit 2018, nimmt seit 4. November 2020 die Aufgaben des Verwaltungsratspräsidiums wahr und führt diese bis zur Generalversammlung vom 7. Mai 2021 weiter. Protokollführer ist seit April 2013 Cyrill Sele.

3.4.1 Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer

Name	Erstmalige Ernennung	Gewählt bis
Gabriela Nagel-Jungo	2014	2023
Patrizia Holenstein	2013	2022
Urs Leinhäuser	2014	2023
Thomas Russenberger	2018	2021
Richard Senti	2018	2021
Karl Sevelda	2019	2022

3.5 Interne Organisation

Name	Funktion	Mitgliedschaft in Ausschüssen
Gabriela Nagel-Jungo	Vizepräsidentin	Group Audit Committee * Group Nomination & Compensation Committee Strategieausschuss *
Patrizia Holenstein	Mitglied	Group Audit Committee Group Risk Committee
Urs Leinhäuser	Mitglied	Group Audit Committee Group Risk Committee Strategieausschuss
Thomas Russenberger	Mitglied	Group Nomination & Compensation Committee *
Richard Senti	Mitglied	Group Risk Committee * Group Nomination & Compensation Committee
Karl Sevelda	Mitglied	Strategieausschuss

* Vorsitz

3.5.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat kann gemäss Statuten die nach seinem Ermessen erforderlichen Ausschüsse bestellen. Zur Unterstützung hat er vier Ausschüsse eingesetzt: Group Nomination & Compensation Committee, Group Audit Committee, Group Risk Committee sowie den Strategieausschuss. Der Verwaltungsrat wählt aus seinem Kreis die Ausschussmitglieder und bestimmt die Vorsitzenden. Grundsätzlich nicht in das Group Audit Committee beziehungsweise das Group Risk Committee wählbar ist der Präsident des Verwaltungsrates. Jeder der Ausschüsse setzt sich aus mindestens drei Mitgliedern zusammen. Als vorbereitende beziehungsweise beratende Gremien befassen sie sich vertieft mit den ihnen zugewiesenen Aufgaben, legen dem Verwaltungsrat die Ergebnisse ihrer Arbeit vor und stellen Anträge, wenn Entscheidungen gefällt werden müssen.

Die Ausschussmitglieder müssen über Fachkenntnisse verfügen, die dem übernommenen Aufgabenbereich entsprechen. Alle Mitglieder müssen unabhängig sein.

Die Amtsdauer in den Ausschüssen entspricht längstens der Mandatsdauer im Verwaltungsrat. Mit Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat endet auch das Mandat im Ausschuss.

Für die drei Ausschüsse Group Nomination & Compensation Committee, Group Audit Committee sowie Group Risk Committee hat der Verwaltungsrat separate Reglemente erlassen, in welchen die Aufgaben und Kompetenzabgrenzungen festgelegt sind.

Die Ausschüsse können aussenstehende Personen als Experten beiziehen und Mitarbeitende der LLB insbesondere mit administrativen Aufgaben betrauen.

Group Audit Committee

Das Group Audit Committee ist im Sinne von Art. 22 Abs. 2a BankG aufgesetzt und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf seine Pflichten zur Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Art. 23 BankG).

Das Reglement «Group Audit Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht zwingend durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung vorgegeben sind. Dem Group Audit Committee gehören an:

Name	Funktion
Gabriela Nagel-Jungo	Vorsitz
Patrizia Holenstein	Mitglied
Urs Leinhäuser	Mitglied

Gemäss Anhang 4.3 der Bankenverordnung «Richtlinien zur internen Kontrolle gemäss Art. 7a BankG und Art. 21c ff.» befasst sich das Group Audit Committee schwergewichtig mit der Methodik und

Qualität der externen Revision, der Qualität der finanziellen Berichterstattung sowie mit dem Zusammenwirken der internen und externen Revision und deren Unabhängigkeit.

Das Group Audit Committee beurteilt die Qualität und Integrität der finanziellen Berichterstattung einschliesslich der Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung.

Dazu gehören unter anderem:

- ♦ Antragstellung an den Verwaltungsrat, dass der konsolidierte Geschäftsbericht der LLB-Gruppe und die Jahresrechnung des LLB-Stammhauses der Generalversammlung vorgelegt und veröffentlicht werden können und der konsolidierte Halbjahresbericht publiziert werden kann;
- ♦ Überwachung und Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems im Bereich der finanziellen Berichterstattung;
- ♦ Beurteilung der Unterlagen zu kommenden Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen;
- ♦ Beurteilung des Budgetprozesses sowie des Budgetantrags der Gruppenleitung für das Folgejahr und Unterbreitung eines Antrags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz.

Group Risk Committee

Das Group Risk Committee ist im Sinne von Art. 22 Abs. 2a BankG sowie Art. 21e BankV aufgesetzt und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Bankengesetz übertragenen Aufgaben in Bezug auf seine Pflichten zur die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Art. 23 BankG).

Das Reglement «Group Risk Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht zwingend durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung vorgegeben sind. Dem Group Risk Committee gehören an:

Name	Funktion
Richard Senti	Vorsitz
Patrizia Holenstein	Mitglied
Urs Leinhäuser	Mitglied

Das Group Risk Committee hat folgende risikobezogene Aufgaben:

- ♦ Beratung des Verwaltungsrates hinsichtlich der aktuellen sowie künftigen Gesamtrisikobereitschaft und -strategie der LLB-Gruppe;
- ♦ Unterstützung des Verwaltungsrates bei der Kontrolle der Umsetzung der Risikostrategie durch die Gruppenleitung;
- ♦ Beurteilung der Integrität und Angemessenheit des auf der Risikopolitik beruhenden Risikomanagements der LLB-Gruppe, insbesondere in Bezug auf Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie operationelle Risiken;
- ♦ Beurteilung der Integrität und Angemessenheit des internen Kontrollsystems in Bezug auf die Identifikation, die Messung, die Begrenzung und die Überwachung von Risiken. In den Bereichen Compliance und Risikokontrolle gehört dazu insbesondere die Beurteilung der Vorkehrungen, welche die Einhaltung von gesetzlichen (wie z. B. Eigenmittel-, Liquiditäts-, Risikoverteilungsvorschriften) und bankinternen Vorgaben (wie z. B. «Rahmen-Risikopolitik») gewährleisten sollen. Im Bereich des operationellen Risikomanagements umfasst dies im Speziellen auch die jährliche Beurteilung des OpRisk Assessments der LLB-Gruppe, das auf der Risikotaxonomie basiert;
- ♦ Unterstützung des Verwaltungsrates beim Aufbau und bei der Umsetzung des von ihm zu erlassenden risikorelevanten Gruppenregelwerks sowie der darin zu definierenden relevanten Vorgaben und Prozesse;
- ♦ Mindestens jährliche Beurteilung der risikobezogenen Gruppenreglemente (z. B. «Rahmen-Risikopolitik»). Dabei werden die betroffenen Instanzen angehört und Vorschläge beziehungsweise Anträge der Gruppenleitung berücksichtigt; dem Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz wird ein Vorschlag unterbreitet. Sämtliche risikorelevanten Gruppenreglemente, die der Verwaltungsrat zu genehmigen hat, sind entsprechend zu behandeln;
- ♦ Beurteilung der Ergebnisse aus dem ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process) und dem ILAAP (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process);
- ♦ Prüfung der Risikoneigung im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnung. Diese erfolgt sowohl aus Sicht des geordneten Unternehmensfortbestandes (Going Concern) als auch aus Liquidationssicht

(Gone Concern). Basierend auf dem Risikoappetit kann das Group Risk Committee beim Verwaltungsrat Anpassungen am Limitensystem beantragen;

- ♦ Beurteilung der Gesamtrisikosituation und Oberaufsicht über die Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Limiten;
- ♦ Behandlung und Beurteilung der Risk Reports der LLB-Gruppe mit Unterbreitung eines Antrags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz;
- ♦ Behandlung und Beurteilung der Jahresreports Legal & Compliance Risk der LLB-Gruppe und Unterbreitung eines Vorschlags an den Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz;
- ♦ Überprüfung, ob die Preisgestaltung der angebotenen Verbindlichkeiten und Anlagen das Geschäftsmodell und die Risikostrategie der LLB-Gruppe angemessen berücksichtigt, und – sofern dies nicht der Fall ist – Vorlage eines Plans mit Abhilfemassnahmen;
- ♦ Überprüfung, ob bei den vom Vergütungssystem angebotenen Anreizen das Risiko, das Kapital, die Liquidität sowie die Wahrscheinlichkeit und der Zeitpunkt von Einnahmen berücksichtigt werden.

Group Nomination & Compensation Committee

Das Group Nomination & Compensation Committee ist im Sinne von Art. 22 Abs. 2a BankG, Art. 29b BankV sowie Anhang 4.4.2. BankV «Vergütungsausschuss und Risikoausschuss» aufgesetzt und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben in Bezug auf seine Pflichten zur Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle (Art. 23 BankG).

Das Reglement «Group Nomination & Compensation Committee» regelt die Organisation, die Kompetenzen und die Aufgaben des Ausschusses, soweit diese nicht zwingend durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsordnung vorgegeben sind. Dem Group Nomination & Compensation Committee gehören an:

Name	Funktion
Thomas Russenberger	Vorsitz
Gabriela Nagel-Jungo *	Mitglied
Richard Senti	Mitglied

* Nach dem Rücktritt von Georg Wohlwend als Präsident des Verwaltungsrates ist Gabriela Nagel-Jungo seit 4. November 2020 an seiner Stelle Mitglied des Group Nomination & Compensation Committee.

Das Group Nomination & Compensation Committee strebt für den Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung in Übereinstimmung mit den geltenden Grundsätzen zur Corporate Governance insbesondere folgende Ziele an:

- ♦ ausgewogene Zusammensetzung unter Berücksichtigung der für die Bank erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, der Diversität und der jeweiligen persönlichen Eignung;
- ♦ Kontinuität durch planmässige Erneuerung und Nachfolge sowie durch angemessene Staffelung der Amtszeiten (keine Gesamterneuerungswahl);
- ♦ reibungslose Amts- und Funktionsübergabe durch systematische Einführung in die spezifischen Aufgaben der Bank.

Ausserdem obliegen dem Group Nomination & Compensation Committee diese Aufgaben:

- ♦ jährliche Bewertung von Struktur, Grösse, Zusammensetzung und Leistung des Verwaltungsrates sowie der Gruppenleitung und – sofern erforderlich – Empfehlung von Änderungen;
- ♦ jährliche Beurteilung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie des jeweiligen Organs in seiner Gesamtheit und Mitteilung der Beurteilung an den Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung;
- ♦ Überprüfung des Kurses des Verwaltungsrates bei der Auswahl und Bestellung der Gruppenleitung sowie Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat;
- ♦ Sicherstellung, dass die Entscheidungsfindung der Gruppenleitung und des Verwaltungsrates durch eine einzelne Person oder eine Gruppe nicht in einer Weise beeinflusst wird, die den Interessen der LLB-Gruppe nachteilig ist;
- ♦ Überprüfung der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung und höherer Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance;

- ♦ Überprüfung des Vorgehens des Verwaltungsrates bei der Auswahl und Bestellung der Gruppenleitung und Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat;
- ♦ Erarbeitung eines Vergütungsreglements für das Stammhaus und die LLB-Gruppe;
- ♦ Vorbereitung der Entscheidungen über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie von anderen Mitarbeitenden, soweit deren Entschädigung gemäss Vergütungsreglement durch den Verwaltungsrat festzusetzen ist – dies unter Berücksichtigung der langfristigen Interessen der Anteilseigner, der Anleger und der sonstigen Beteiligten;
- ♦ Festlegung der Grundzüge der Personalpolitik.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt einen zweckmässigen und reibungslosen Ablauf für die Nominierung sowie die Wahl beziehungsweise Wiederwahl der Mitglieder des Verwaltungsrates sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Entwicklung von Kriterien für die Selektion, die Zuwahl beziehungsweise Wiederwahl von Kandidaten;
- ♦ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Wahlvorschlägen an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung nach Massgabe der entwickelten Kriterien;
- ♦ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des Ablaufs der Mandatsdauer als auch des vorzeitigen Ausscheidens von Mitgliedern;
- ♦ Sicherstellung der Weiterbildung des gesamten Verwaltungsrates;
- ♦ Planung der Einführungsphase für Neumitglieder.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt einen zweckmässigen und reibungslosen Ablauf für die Ernennung von Mitgliedern der Gruppenleitung sowie für die Beurteilung ihrer Leistungen sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Entwicklung von Kriterien für die Selektion und Ernennung von Kandidaten zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat nach Massgabe der entwickelten Kriterien;
- ♦ Erarbeitung und Anwendung von Kriterien für die Leistungsbeurteilung der Gruppenleitung in corpore sowie der einzelnen Mitglieder;
- ♦ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des altersbedingten als auch des situativen Ausscheidens von Mitgliedern der Gruppenleitung;
- ♦ Sicherstellung der Weiterbildung der Mitglieder der Gruppenleitung.

Das Group Nomination & Compensation Committee stellt einen zweckmässigen und reibungslosen Ablauf für die Ernennung des Leiters Group Internal Audit sowie für die Beurteilung seiner Leistung sicher. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Entwicklung von Kriterien für die Selektion und Ernennung von Kandidaten zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ Selektion und Beurteilung von Kandidaten sowie Unterbreitung von Vorschlägen an den Verwaltungsrat nach Massgabe der entwickelten Kriterien;
- ♦ Erarbeitung und Anwendung von Kriterien für die Leistungsbeurteilung des Leiters Group Internal Audit – dies in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden des Group Audit Committees;
- ♦ Erarbeitung von Nachfolgeplänen und deren periodische Überprüfung sowohl für den Fall des altersbedingten als auch des situativen Ausscheidens des Leiters Group Internal Audit – dies in Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden des Group Audit Committee.

Die Nominierung von Delegierten in die Verwaltungsratsgremien der LLB-Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften soll die Durchsetzung der Gruppenstrategie und eine einheitliche Wahrnehmung der LLB-Gruppe nach aussen sicherstellen.

Das Group Nomination & Compensation Committee ist für die Erfüllung der im Gruppenreglement «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» definierten Aufgaben zuständig.

Das Group Nomination & Compensation Committee hat in Bezug auf die Entschädigungen insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Ausarbeitung von Empfehlungen sowohl für die Festlegung von Grundsätzen als auch für die Errichtung von Reglementen betreffend die Vergütungspolitik der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie der übrigen Mitarbeitenden der Bank zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ Ausarbeitung und jährliche Überprüfung von Vorschlägen für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie des Leiters Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente;
- ♦ jährliche Überprüfung des Gruppenreglements «Vergütungsstandards», des gleichnamigen Reglements der LLB AG sowie des Gruppenreglements «Fit & Proper – Eignungsprüfung von Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ jährliche Überprüfung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung, des Leiters Group Internal Audit sowie der höheren Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance gemäss dem Gruppenreglement «Vergütungsstandards» und dem gleichnamigen Reglement des Stammhauses zuhanden des Verwaltungsrates nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente.

Das Group Nomination & Compensation Committee hat in Bezug auf das strategische Personalmanagement folgende Aufgaben:

- ♦ Festlegung und periodische Überprüfung der Grundzüge der Personalpolitik;
- ♦ Überprüfung der Prozesse zur systematischen Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung.

Strategieausschuss

Die Festlegung der Strategie der LLB-Gruppe und deren periodische Überprüfung gehören zu den Aufgaben des Verwaltungsrates. Unterstützt wird er dabei vom Strategieausschuss. Dem Ausschuss gehören an:

Name	Funktion
Gabriela Nagel-Jungo *	Vorsitz
Urs Leinhäuser	Mitglied
Karl Sevelda	Mitglied

* Nach dem Rücktritt von Georg Wohlwend als Präsident des Verwaltungsrates ist Gabriela Nagel-Jungo seit 4. November 2020 an seiner Stelle Mitglied sowie Vorsitzende des Strategieausschusses.

Vertretung in Stiftungen

Thomas Russenberger und Richard Senti nehmen als Arbeitgebervertreter Einsitz im Stiftungsrat der Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank. Seit Dezember 2018 hat Thomas Russenberger das Präsidium inne.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Verwaltungsrat

Der Präsident des Verwaltungsrates lädt zu den Sitzungen ein, so oft es die Geschäfte erfordern oder wenn ein Mitglied es schriftlich verlangt, jedoch wenigstens viermal jährlich. Mit der schriftlichen Einladung werden den Mitgliedern mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum die Traktandenliste, das Protokoll der letzten Sitzung sowie die wesentlichen Unterlagen zugestellt. In zeitkritischen Fällen können Verwaltungsratssitzungen auch unter Einhaltung kürzerer Fristen anberaumt werden. Die Bestimmung der Dringlichkeit liegt im Ermessen des Präsidenten. Die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten geleitet. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die einfache Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten. In dringenden Fällen können Beschlüsse auf dem Zirkularweg gefasst werden, wobei alle Verwaltungsratsmitglieder dem Zirkulationsverfahren zustimmen müssen. Ein Zirkularbeschluss ist ebenso verbindlich wie ein an einer Verwaltungsratssitzung zustande gekommener Beschluss. Der Präsident des Verwaltungsrates orientiert die übrigen Mitglieder zeitnah über das Ergebnis der Beschlussfassung.

Sitzungen des Verwaltungsrates können in Form von Präsenz-, Telefon- oder Videokonferenzen abgehalten werden. Die Sitzungen in Form von Telefon- oder Videokonferenzen samt Beschlussfassungen werden ebenso protokolliert wie Präsenzsitzungen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben ihre persönlichen und geschäftlichen Angelegenheiten so zu regeln, dass tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte soweit als möglich vermieden werden. Sie sind verpflichtet, dem Präsidenten tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte mitzuteilen. Dies gilt ungeachtet dessen, ob die tatsächlichen oder potenziellen Interessenkonflikte genereller Art sind oder im Zusammenhang mit einer in einer Sitzung zu diskutierenden Angelegenheit stehen. Der Präsident des Verwaltungsrates entscheidet, ob ein Ausstandsgrund vorliegt. Im Falle eines Ausstandsgrundes darf der Betroffene zwar bei der Beratung, nicht aber bei der Abstimmung zum entsprechenden Geschäft anwesend sein.

Im Geschäftsjahr 2020 traf sich der Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Landesbank AG zu insgesamt elf ordentlichen und fünf ausserordentlichen Sitzungen. Sie dauerten zwischen 0.75 und 7.00 Stunden. Im Anschluss an die ordentliche Sitzung vom Juni 2020 fand eine halbtägige Klausurtagung mit der Gruppenleitung statt. Bei dieser standen der jährliche Strategie-Review StepUp2020 sowie die IT- und die Nachhaltigkeitsstrategie im Zentrum. Gegenstand der ausserordentlichen Verwaltungsratsitzungen waren die Coronapandemie und der Rücktritt des Verwaltungsratspräsidenten.

Datum	Sitzung	Anwesenheit	Dauer in h
21. Februar 2020	ordentliche	alle	6.20
09. März 2020	ordentliche	alle, mit Ausnahme von Urs Leinhäuser	0.75
18. März 2020	ausserordentliche	alle	1.25
27. März 2020	ordentliche	alle	3.75
29. April 2020	ordentliche	alle	4.50
29. Mai 2020	ordentliche	alle	3.75
22. Juni 2020	ordentliche	alle	4.25
22. Juni 2020	Klausurtagung	alle	2.75
21. August 2020	ordentliche	alle	4.75
23. September 2020	ordentliche	alle	4.75
27. Oktober 2020	ordentliche	alle	4.00
01. November 2020	ausserordentliche	alle	1.75
02. November 2020	ausserordentliche	alle	1.75
03. November 2020	ausserordentliche	alle	1.75
16. November 2020	ausserordentliche	alle	3.50
24. November 2020	ordentliche	alle	6.00
18. Dezember 2020	ordentliche	alle	7.00

Group Audit Committee

Die Mitglieder des Group Audit Committee treffen sich mindestens viermal jährlich zu ordentlichen Sitzungen. Diese werden vom Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt er eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen und dem Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zuzustellen ist. Die Mitglieder des Group Audit Committee, der Group CEO, der Group CFO, die externe Revision und der Leiter Group Internal Audit können bei der Vorsitzenden des Group Audit Committee die Einberufung von ausserordentlichen Sitzungen beantragen. Das Group Audit Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitglieder der Gruppenleitung, Mitarbeitende von Gesellschaften der LLB-Gruppe, Vertreter der externen Revision, Mitarbeitende von Group Internal Audit oder externe Berater einladen. Der Group CEO, der Group CFO sowie der Leiter Group Internal Audit sind üblicherweise mit beratender Stimme bei den Sitzungen anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Audit Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2020 trafen sich die Mitglieder des Group Audit Committee zu acht Sitzungen. Es wurden keine externen Experten beigezogen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in h
22. Januar 2020	alle	1.25
20. Februar 2020	alle	3.75
28. April 2020	alle	1.00
28. Mai 2020	alle	3.00
15. Juli 2020	alle	1.50
20. August 2020	alle	2.50
24. November 2020	alle	0.25
17. Dezember 2020	alle	3.25

Group Risk Committee

Die Mitglieder des Group Risk Committee treffen sich mindestens viermal jährlich zu ordentlichen Sitzungen. Diese werden vom Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt er eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen und dem Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zuzustellen ist. Die Mitglieder des Group Risk Committee, der Group CEO, der Group CFO, die externe Revision, der Leiter Group Internal Audit sowie der Leiter Group Credit & Risk Management können beim Vorsitzenden des Group Risk Committee die Einberufung von ausserordentlichen Sitzungen beantragen. Das Group Risk Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitglieder der Gruppenleitung, die Vorsitzenden der Risk Committees der LLB-Gruppe, andere Mitarbeitende von Gesellschaften der LLB-Gruppe, Vertreter der externen Revision oder externe Berater einladen. Der Group CEO, der Group CFO, der Leiter Group Internal Audit und der Leiter Group Credit & Risk Management sind üblicherweise mit beratender Stimme bei den Sitzungen anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Risk Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2020 fanden vier ordentliche Sitzungen des Group Risk Committee statt. Es wurden keine externen Experten beigezogen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in h
20. Februar 2020	alle	2.00
28. Mai 2020	alle	4.50
20. August 2020	alle	3.50
17. Dezember 2020	alle	4.50

Group Nomination & Compensation Committee

Das Group Nomination & Compensation Committee tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal pro Jahr. Die Sitzungen werden vom Vorsitzenden einberufen. Vor jeder Sitzung erstellt er eine Traktandenliste, die den Sitzungsteilnehmern zusammen mit den notwendigen Unterlagen sowie dem Protokoll der letzten Sitzung mindestens fünf Tage vor dem Sitzungsdatum zugeht.

Das Group Nomination & Compensation Committee kann zur Behandlung spezifischer Themen auch weitere Personen wie Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Group Human Resources, Vertreter der externen Revision oder externe Berater einladen. Der Group CEO nimmt in der Regel mit beratender Stimme an den Sitzungen teil; ausgenommen sind jene Sitzungen, an denen insbesondere Themen besprochen werden, die den Geschäftsbereich Group Internal Audit, die Beurteilung der Leistung des Group CEO oder die Festlegung seiner Vergütung betreffen. Weiter sind der Leiter Group Human Resources sowie der Leiter Group Internal Audit üblicherweise mit beratender Stimme anwesend. Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die nicht dem Group Nomination & Compensation Committee angehören, haben das Recht, an den Sitzungen teilzunehmen.

Im Geschäftsjahr 2020 trafen sich die Mitglieder des Group Nomination & Compensation Committee zu sieben Sitzungen.

Datum	Anwesenheit	Dauer in h
28. Januar 2020	alle	3.00
26. Mai 2020	alle	2.50
25. August 2020	alle	2.00
09. November 2020	alle	2.50
23. November 2020	alle	2.25
07. Dezember 2020	alle	1.50
15. Dezember 2020	alle	0.50

Strategieausschuss

Der Strategieausschuss führte 2020 fünf Sitzungen durch. Diese dienten insbesondere dazu, in Vorbereitung auf die Verwaltungsratssitzungen mit der Gruppenleitung organische und anorganische Wachstumsoptionen sowie relevante Sachverhalte für die Entwicklung der Nachfolgestrategie von StepUp2020 zu erörtern.

Datum	Anwesenheit	Dauer in h
20. April 2020	alle	2.00
15. Mai 2020	alle	0.75
10. September 2020	alle	2.50
20. November 2020	alle	1.50
10. Dezember 2020	alle	3.25

Beschlussfassung in den Ausschüssen

Die Ausschüsse nehmen ausschliesslich vorbereitende beziehungsweise beratende Aufgaben für den Verwaltungsrat wahr. In den Ausschüssen werden Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Zur Beschlussfähigkeit bedarf es der Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder. Stimmberechtigt sind nur die Mitglieder der Ausschüsse. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. Die Behandlung der Traktanden und insbesondere die gefassten Beschlüsse werden protokolliert. Die Protokolle werden den Sitzungsteilnehmern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erstatten dem Verwaltungsrat an dessen nächster Sitzung Bericht über die Traktanden, die sie an ihrer letzten Ausschusssitzung behandelt haben, und unterbreiten ihm diejenigen Punkte, über die Beschluss gefasst werden muss. Zudem legen sie dem Verwaltungsrat einmal pro Jahr einen Tätigkeitsbericht vor, aus welchem zusammenfassend die durchgeführten wesentlichen Tätigkeiten sowie die noch offenen Pendenzen hervorgehen.

Selbstevaluation

Der Verwaltungsrat überprüft in der Regel jährlich sowohl seine eigene Leistung als auch jene der Ausschüsse. Mit dieser Überprüfung wird festgestellt, ob der Verwaltungsrat und die Ausschüsse angemessen funktionieren. Die Ergebnisse der Selbstbeurteilung werden schriftlich festgehalten.

Mitte 2020 führte der Verwaltungsrat anhand eines Fragebogens eine Selbstevaluation durch. Die konsolidierten Antworten wurden an der Juni-Sitzung gemeinsam besprochen. Die Gesamtbeurteilung ist äusserst positiv ausgefallen. Die Zusammenarbeit im Verwaltungsrat verläuft sehr gut. Die Diskussionskultur ist konstruktiv und zielführend. Die interdisziplinäre Zusammensetzung und die Altersmischung werden positiv wahrgenommen. Der Verwaltungsrat möchte sich künftig neben den vielen kontrollierenden Traktanden noch mehr mit den gestalterischen Elementen befassen.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der LLB-Gruppe. Ihm kommt die oberste Verantwortung für den Erfolg der LLB-Gruppe und die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes für die Aktionäre und Mitarbeitenden sowie für den Schutz der Reputation zu. Er entscheidet über die Strategie der LLB-Gruppe und nimmt in letzter Instanz die Überwachung der Geschäftsführung wahr. Er legt die Risikopolitik der LLB-Gruppe fest und überwacht deren Einhaltung. Zudem überwacht er die Einhaltung der Bestimmungen der anwendbaren Rechtsvorschriften und Regularien. Der Verwaltungsrat entscheidet auf Antrag der Gruppenleitung über die zur Umsetzung der Strategie notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen. Er hat sich über die Finanz- und Risikolage der LLB-Gruppe in geeigneter Art und Weise zu informieren. Dies betrifft auch die gefällten

Entscheidungen innerhalb der Gruppengesellschaften, welche sich in der Praxis auf die Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe auswirken.

Im Rahmen der in den Statuten aufgeführten Pflichten und Befugnisse kommen dem Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben zu:

- ♦ Strategie und Führung;
- ♦ Organisation;
- ♦ finanzielle Führung;
- ♦ Risikopolitik und -management.

In Bezug auf die Strategie und Führung ist der Verwaltungsrat insbesondere verantwortlich für folgende Aufgaben:

- ♦ Festlegung von Leitbild und Werten;
- ♦ Festlegung der Strategie und deren periodische Überprüfung;
- ♦ Festlegung der Führungsstruktur;
- ♦ Entscheid über wesentliche strukturelle Veränderungen;
- ♦ Entscheid über den Einstieg in wichtige neue Geschäftsbereiche oder den Ausstieg aus bestehenden wichtigen Geschäftsbereichen;
- ♦ Zustimmung zur Übernahme oder zum Verkauf von Beteiligungen an anderen Unternehmungen, zur Gründung oder Liquidation von Gruppengesellschaften sowie zur Nominierung deren Verwaltungsräte;
- ♦ Zustimmung zum Kauf oder Verkauf von Liegenschaften mit einem Kaufpreis von mehr als CHF 20 Mio. (oder Gegenwert);
- ♦ Zuweisung von Aufgaben an die Gruppenleitung;
- ♦ Genehmigung aller Angelegenheiten und Geschäftsentscheidungen, welche die vom Verwaltungsrat delegierten Kompetenzen übersteigen.

In Bezug auf die Festlegung der Organisation der Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe und den in diesem Zusammenhang erforderlichen Erlass von Regelwerken und Anweisungen hat der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ regelmässige Überprüfung der Governance-Prinzipien und der in der Geschäftsordnung festgelegten Führungsstrukturen;
- ♦ Erlass von Reglementen mit gruppenweiter Verbindlichkeit, unter Vorbehalt des jeweiligen lokal anwendbaren Rechts und der Verbindlicherklärung der jeweiligen Gruppengesellschaft, sowie von Reglementen für die LLB;
- ♦ Festlegung der Organisation und Führung von Group Internal Audit samt Erlass des Gruppenreglements «Group Internal Audit», Genehmigung des jährlichen Prüfplans und der jährlichen Zielsetzungen, Behandlung der Berichte von Group Internal Audit und der externen Prüfgesellschaft, Abnahme der Berichterstattung über diesbezügliche Massnahmen sowie Überwachung der Umsetzung derselben;
- ♦ Auswahl, Ernennung und Abberufung des Group CEO, dessen Stellvertreters, der anderen Mitglieder der Gruppenleitung und des Leiters Group Internal Audit sowie deren Leistungsbeurteilung und die Planung der Nachfolge;
- ♦ Aufsicht über den Group CEO und die anderen Mitglieder der Gruppenleitung in Bezug auf die Befolgung der Rechtsvorschriften, Statuten und Regelwerke;
- ♦ Ernennung der Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrates aus seiner Mitte und Bestimmung der Vorsitzenden;
- ♦ Regelung der Vergütungsgrundsätze;
- ♦ Festlegung eines Rahmens für den Prozess zur Auswahl und Beurteilung der Eignung von Inhabern von Schlüsselfunktionen;
- ♦ Erlass von Verhaltensregeln für Mitarbeitende und Organe in Bezug auf den Umgang mit Interessenkonflikten sowie von Vorgaben zur Verhinderung der Verwendung vertraulicher Informationen;
- ♦ Erlass eines Verhaltenskodexes für die Mitarbeitenden und Überwachung der Einhaltung;
- ♦ Genehmigung der Besetzung von Verwaltungsräten in den Gruppengesellschaften mit Ausnahme der LLB AG;
- ♦ Entscheidung beziehungsweise Zustimmung hinsichtlich der Ausübung von nebenberuflichen Tätigkeiten durch Mitglieder der Gruppenleitung sowie den Leiter Group Internal Audit;

- ♦ Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse.

In Bezug auf die oberste Verantwortung betreffend die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle und der Finanzplanung der LLB-Gruppe hat der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Genehmigung der beziehungsweise Zustimmung zu den anwendbaren Rechnungslegungsstandards;
- ♦ Genehmigung der Mittelfristplanung und Budgetierung;
- ♦ Oberaufsicht über die gesamte Eigenmittel- und Liquiditätssteuerung;
- ♦ Genehmigung des konsolidierten Geschäftsberichtes mit konsolidierter Jahresrechnung und konsolidiertem Jahresbericht;
- ♦ Genehmigung des konsolidierten Halbjahresabschlusses;
- ♦ Sicherstellung einer regelmässigen Berichterstattung über den Geschäftsgang und besondere Ereignisse;
- ♦ Festlegung der Ausgabenkompetenzen;
- ♦ Aufsicht über die wirtschaftliche Entwicklung.

In Bezug auf die oberste Verantwortung betreffend Risikopolitik und -management der LLB-Gruppe hat der Verwaltungsrat insbesondere folgende Aufgaben:

- ♦ Festlegung der «Rahmen-Risikopolitik» sowie regelmässige Überprüfung der Strategien und Grundsätze für die Übernahme, Steuerung, Überwachung und Minderung der Risiken, denen die LLB-Gruppe ausgesetzt ist;
- ♦ Erlass von Gruppenreglementen über die Grundzüge des Risikomanagements, Festlegung des Risikoappetits und der Risikokontrolle sowie der Zuständigkeit und des Verfahrens für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften, wobei insbesondere Zinsänderungs-, Kredit-, Gegenparteien-, Konzentrations-, Liquiditäts-, Marktpreis- und operationelle Risiken, Risiken einer übermässigen Verschuldung sowie Rechts- und Reputationsrisiken zu identifizieren, steuern, begrenzen und überwachen sind;
- ♦ Bestimmung der Risikotragfähigkeit und Entscheid über die maximale Höhe der Risikodeckungsmasse;
- ♦ Festlegung einer maximalen Verschuldungsquote;
- ♦ Bestimmung und Überwachung des maximal zu tragenden Marktrisikos;
- ♦ Verantwortung für ein adäquates Markt- und Liquiditätsrisikomanagement als integraler Bestandteil der Risikopolitik;
- ♦ Genehmigung des Sanierungsplans;
- ♦ Genehmigung der Kapitalplanung im Rahmen der Mittelfristplanung;
- ♦ mindestens jährliche Festlegung von Gesamtpositionslimiten und Einzellimiten;
- ♦ vierteljährliche Abnahme kommentierter Berichterstattungen hinsichtlich der Risikolage;
- ♦ Erlass eines Gruppenreglements über die Grundlagen der Compliance-Organisation innerhalb der LLB-Gruppe zwecks Schaffung und Durchsetzung eines einheitlichen Verständnisses von Compliance;
- ♦ Festlegung von Kreditkompetenzen, Regelung von Organkrediten und Personalgeschäften sowie Beschlussfassung über Grossengagements inklusive Klumpenrisiken;
- ♦ Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems;
- ♦ Sicherstellung der zeitnahen Beschaffung von Informationen bei unmittelbar drohenden Risiken und Verlusten mit bedeutender Tragweite;
- ♦ Entscheid über Kapitalmarktrefinanzierungen durch Aufnahme von Fremdkapital;
- ♦ Zustimmung zur Anhebung von Rechtsstreitigkeiten, zur Einlegung eines Rechtsmittels mit einem Streitwert von mehr als CHF 10 Mio. sowie zum Abschluss von gerichtlichen und aussergerichtlichen Vergleichen in Höhe von mehr als CHF 10 Mio.;
- ♦ Schutz der Reputation.

Die Gruppenleitung übernimmt unter dem Vorsitz des Group CEO die Führungsverantwortung für die LLB-Gruppe. Sie besteht aus sechs Mitgliedern: den drei Leitern der Marktdivisionen Privat- und Firmenkunden, Private Banking und Institutional Clients sowie dem Group CFO, dem Group COO und dem Group CEO. Die Gruppenleitung tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens einmal pro Monat.

Die LLB-Gruppe betreibt ihr Geschäft im Rahmen der drei marktorientierten Divisionen Privat- und Firmenkunden, Private Banking und Institutional Clients sowie der Shared-Service-Funktionen Group CFO und Group COO. Für die operative Führung der Divisionen sind die Divisionsleiter zuständig.

Die Leiter der marktorientierten Divisionen sind für die übergreifende Zusammenarbeit ihrer Geschäftsbereiche verantwortlich und repräsentieren die LLB-Gruppe gegenüber der Öffentlichkeit und anderen Anspruchsgruppen in den für sie relevanten Märkten beziehungsweise gegenüber den relevanten Kundengruppen. Sie implementieren und koordinieren gemeinsam mit den Leitern der Divisionen Group CFO und Group COO sowie den Leitern der Geschäftsbereiche die Strategie ihrer Division.

Die Leiter der Divisionen schaffen die organisatorischen Voraussetzungen, um die der Division zugeteilten Geschäftsbereiche über alle LLB-Gruppengesellschaften hinweg zu führen. Sie koordinieren untereinander aktiv sämtliche Geschäftstätigkeiten.

Die Gruppenleitung erlässt unter Berücksichtigung des lokalen Rechts die für den Betrieb und die Führung der Divisionen notwendigen Regelwerke, sofern die entsprechende Kompetenz nicht beim Verwaltungsrat liegt. Die Regelwerke können für einzelne oder mehrere Divisionen beziehungsweise LLB-Gruppengesellschaften unmittelbar verbindlich sein.

Zusätzlich zu den in den Statuten aufgeführten Pflichten und Befugnissen kommen der Gruppenleitung insbesondere folgende Aufgaben zu:

- ♦ operative Führung;
- ♦ Strategieumsetzung;
- ♦ Risikomanagement.

Die Gruppenleitung

- ♦ setzt die Gruppenreglemente und Beschlüsse des Verwaltungsrates um;
- ♦ unterrichtet den Verwaltungsrat, dessen Ausschüsse und insbesondere den Präsidenten regelmässig über den Geschäftsgang und wichtige Ereignisse;
- ♦ erlässt weitere Regelwerke für die Geschäftsführung;
- ♦ koordiniert das Produktangebot und stimmt die Preis- und Konditionenpolitik für die angebotenen Produkte sowie Dienstleistungen ab;
- ♦ genehmigt die Errichtung und Aufhebung von Geschäftsstellen, Zweigniederlassungen und Repräsentanzen, sofern dies explizit in der Strategie vorgesehen ist;
- ♦ ist ermächtigt, im Einzelfall Personal- und Sachaufwand von Gruppengesellschaften von mehr als CHF 0.25 Mio. bis zu CHF 1 Mio. zu bewilligen und – unter vorgängiger Orientierung des Präsidenten des Verwaltungsrates – Investitionen von Gruppengesellschaften von mehr als CHF 0.5 Mio. bis zu CHF 3 Mio. ausserhalb des durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Budgets freizugeben. Der Präsident entscheidet über die Vorlage an den Verwaltungsrat;
- ♦ überwacht laufend die Entwicklungen in den Divisionen und Geschäftsbereichen und leitet Massnahmen zur Problembehandlung ein;
- ♦ überwacht laufend die Finanzberichterstattung und Risikolage.

Die Gruppenleitung

- ♦ unterbreitet dem Verwaltungsrat und den zuständigen Ausschüssen Vorschläge für die Organisation der Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe im Allgemeinen sowie Anträge für einzelne Geschäfte der LLB-Gruppe im Besonderen, soweit diese die Kompetenzen der Gruppenleitung übersteigen; diese Anträge betreffen in erster Linie:
 - ♦ die Festsetzung und periodische Überprüfung der Strategie sowie die Bestimmung der Ressourcen zur Umsetzung der Strategie und zur Erreichung der Unternehmensziele;
 - ♦ Beteiligungen, Gruppengesellschaften, Geschäftsstellen, Zweigniederlassungen und Repräsentanzen;
 - ♦ die Mittelfristplanung;
 - ♦ das jährliche Kosten- und Ertragsbudget;
 - ♦ die Steuerung der Eigenen Mittel;
 - ♦ die finanzielle Berichterstattung und die Geschäftsberichte;

- ♦ definiert in Ausführung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie Ziele für die Geschäftstätigkeit und den Geschäftsgang, stellt sicher, dass Entscheidungen in hoher Qualität zeitgerecht getroffen werden und überwacht die Umsetzung von Entscheidungen.

Die Gruppenleitung

- ♦ setzt eine effiziente Aufbau- und Ablauforganisation sowie ein wirkungsvolles internes Kontrollsystem zur Vermeidung und Limitierung von Risiken aller Art auf;
- ♦ hat im Rahmen der Risikopolitik der LLB-Gruppe insbesondere folgende Aufgaben:
 - ♦ Umsetzung und Überprüfung der Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Risikopolitik und Risikoreglemente;
 - ♦ Steuerung aller wesentlichen Risiken;
 - ♦ angemessene Bewertung der Vermögenswerte;
 - ♦ Verwendung externer und interner Modelle zur Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken;
 - ♦ Sicherstellung einer angemessenen und umfassenden Berichterstattung über die Risikolage an den Verwaltungsrat gemäss den Vorgaben der Risikopolitik;
 - ♦ Entscheid über die Besetzung der Risikokomitees der LLB-Gruppe.

Der Group CEO ist die höchste geschäftsleitende Führungsinstanz in der LLB-Gruppe. Er hat insbesondere die Gesamtverantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie der LLB-Gruppe und der Divisionen. Er vertritt die Gruppenleitung gegenüber dem Verwaltungsrat und gegen aussen.

Der Group CEO

- ♦ stellt die kohärente Leitung und Entwicklung der LLB-Gruppe sowie die Durchsetzung der vom Verwaltungsrat festgesetzten und periodisch überprüften Strategie sicher;
- ♦ setzt Ziele für die Geschäftstätigkeit und den Geschäftsgang;
- ♦ stellt sicher, dass Entscheidungen in hoher Qualität und zeitgerecht getroffen werden;
- ♦ stellt sicher, dass die Zielvorgaben der Mitglieder der Gruppenleitung mit den Zielsetzungen der Geschäftstätigkeit im Einklang stehen;
- ♦ unterbreitet dem Verwaltungsrat Empfehlungen betreffend Vergütungsprinzipien in der LLB-Gruppe;
- ♦ überwacht die Umsetzung von getroffenen Entscheidungen;
- ♦ überwacht die Ausführung der Beschlüsse des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse;
- ♦ ist in Abstimmung mit dem Verwaltungsratspräsidenten für die konkrete Planung der Nachfolge auf Gruppenleitungsebene zuständig und unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Nomination von Gruppenleitungsmitgliedern mit Ausnahme des Group CEO.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates wird über die Traktandenliste der Gruppenleitungssitzungen informiert und erhält die Protokolle. Er nimmt bei Bedarf mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Zweck ist die gegenseitige Information und die Meinungsbildung über wichtige Themen.

Die Berichterstattung der Gruppenleitung an den Verwaltungsrat, die jeweils zuständigen Ausschüsse des Verwaltungsrates und insbesondere an den Präsidenten erfolgt grundsätzlich durch den Group CEO. Die Mitglieder der Gruppenleitung sind für die angemessene Berichterstattung an den Group CEO zuhanden des Verwaltungsrates besorgt. Dieser stellt sicher, dass der Verwaltungsratspräsident und der Verwaltungsrat beziehungsweise dessen Ausschüsse zeitgerecht sowie in angemessener Art und Weise informiert werden. Der Group CEO berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über wichtige Geschäftsangelegenheiten einschliesslich aller Themen, die in den Aufgaben- und Verantwortungsbereich des Verwaltungsrates fallen.

Der Group CEO nimmt in der Regel, und zwar mit beratender Stimme, an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil, informiert diesen über den Geschäftsgang sowie über besondere Ereignisse und

steht für die Erteilung von Auskünften zur Verfügung. Der Group CFO berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig über den Bereich Finanzen und Risikomanagement sowie die ordnungsgemässe Umsetzung der Risikopolitik. Die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung sind bei den sie betreffenden Traktanden vertreten. Der Group CEO und der Group CFO nehmen in der Regel mit beratender Stimme an den Sitzungen des Group Audit Committee und des Group Risk Committee teil.

Der Group CEO informiert den Präsidenten des Verwaltungsrates bei Bedarf auch ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrates über den Geschäftsgang und besondere Ereignisse. Der Präsident hat dem Verwaltungsrat über wichtige Ereignisse Bericht zu erstatten.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann in den Sitzungen Auskunft über sämtliche Angelegenheiten der LLB-Gruppe verlangen. Auch ausserhalb der Sitzungen hat jedes Mitglied des Verwaltungsrates ein Anrecht, von den Mitgliedern der Gruppenleitung Auskunft über den Geschäftsgang und – mit Ermächtigung des Präsidenten des Verwaltungsrates – über einzelne Geschäftsvorfälle zu erhalten.

Interne Steuerung und Kontrolle

Die LLB-Gruppe verfügt für die Banksteuerung über standardisierte Systeme. Daraus werden quantitative und qualitative Daten für die Gruppenleitung sowie in konzentrierter Form für den Verwaltungsrat erzeugt. Dieser kann sich dadurch ein Bild über die massgeblichen Entwicklungen – wie Geschäftsgang, Ertragslage, Budgetausnützung, Bilanzentwicklung, Liquidität, Risikolage und Erfüllung der Eigenkapitalerfordernisse – machen. Vierteljährlich nimmt der Verwaltungsrat die kommentierten Berichterstattungen zu Finanzen und Risikomanagement ab.

Zur Ausübung seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion steht dem Verwaltungsrat zusätzlich der Geschäftsbereich Group Internal Audit zur Seite. Dieser ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrates unterstellt. Er hat offenen, direkten und uneingeschränkten Zugang zu den Präsidenten der Verwaltungsräte der LLB-Gruppengesellschaften sowie zum Group Audit Committee und zum Group Risk Committee. Group Internal Audit ist unabhängig in der Berichterstattung, untersteht fachlich keinem Weisungsrecht oder sonstigen Beschränkungen und hat innerhalb der LLB-Gruppe ein uneingeschränktes Informations- und Akteneinsichtsrecht. Group Internal Audit nimmt bei allen konsolidierungspflichtigen Gesellschaften der Gruppe die Funktion der internen Revision wahr und liefert dem Verwaltungsrat respektive dem jeweiligen Verwaltungsrat der Gruppengesellschaft die Entscheidungsgrundlagen zur Beurteilung, ob ein wirksames internes Kontrollsystem besteht und die Risiken angemessen überwacht werden. Soweit eine Gruppengesellschaft über eine eigene interne Revision verfügt, ist diese funktional dem Leiter Group Internal Audit unterstellt. Group Internal Audit beurteilt unabhängig, objektiv und systematisch:

- ♦ die Wirksamkeit der Prozesse zur Definition der Strategien und Grundsätze der Risikopolitik sowie die allgemeine Einhaltung der genehmigten Strategie;
- ♦ die Wirksamkeit der Governance-Prozesse;
- ♦ die Wirksamkeit des Risikomanagements einschliesslich der Beurteilung, ob die Risiken adäquat identifiziert und bewirtschaftet werden;
- ♦ die Wirksamkeit der internen Kontrollen, insbesondere ob diese im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken angemessen sind;
- ♦ gegebenenfalls die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Massnahmen zur Risikoreduktion oder -verminderung;
- ♦ die Zuverlässigkeit und Vollständigkeit von finanziellen und operationellen Informationen (das heisst, ob Aktivitäten richtig und vollständig erfasst sind) sowie die Qualität der zugrunde liegenden Daten und Modelle;
- ♦ die Einhaltung von rechtlichen und regulatorischen Anforderungen sowie von internen Regelwerken und Verträgen.

Die Pflichten und Befugnisse von Group Internal Audit sind in einem besonderen Reglement festgelegt. Die Planung der jährlichen Prüfungen erfolgt aufgrund der Beurteilung der Risiken und Kontrollen und orientiert sich bei der langfristigen Abdeckung an einem Prüfinventar.

Zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten und zur Optimierung der Kontrolle werden die Prüfungspläne mit der gesetzlichen Revisionsstelle abgestimmt. Der Prüfplan sowie der Personalbedarfsplan werden vom Group Audit Committee begutachtet und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Ergebnisse jeder Prüfung werden in einem schriftlichen Revisionsbericht festgehalten. Die Revisionsberichte des Stammhauses und aller LLB-Gruppengesellschaften werden dem Präsidenten des Verwaltungsrates, den Mitgliedern des Group Audit Committee und des Group Risk Committee, der Gruppenleitung, dem Leiter Group Credit & Risk Management, dem Leiter Group Legal & Compliance sowie der externen Revisionsgesellschaft zugestellt. Der Leiter Group Internal Audit verfasst vierteljährlich einen Bericht zuhanden des Group Audit Committee, der Gruppenleitung und der verantwortlichen Gremien der weiteren Banken der LLB-Gruppe sowie jährlich einen schriftlichen Tätigkeitsbericht zuhanden des Verwaltungsrates. Bei besonderen Feststellungen, die aufgrund ihrer Priorität keinen Aufschub erlauben, informiert der Leiter Group Internal Audit umgehend den Präsidenten des Verwaltungsrates. Group Internal Audit überwacht ausserdem in regelmässigen Abständen die Behebung der festgestellten Mängel sowie die Umsetzung der Empfehlungen und berichtet dem Group Audit Committee darüber.

Risikomanagement

Der proaktive Umgang mit Risiken ist ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und stellt die Risikotragfähigkeit der LLB-Gruppe sicher. Diese misst einem proaktiven und ganzheitlichen Chancen- / Risikomanagement einen hohen Stellenwert bei. Im Rahmen der Risikopolitik erlässt der Verwaltungsrat Richtlinien und Reglemente über die Grundsätze des Risikomanagements und setzt so qualitative und quantitative Standards zur Risikoverantwortung, zum Risikomanagement sowie zur Risikolimitierung und Risikokontrolle.

Die LLB-Gruppe bewirtschaftet Risiken nach strategischen Vorgaben. Zur Bewertung und Steuerung von Risiken werden detaillierte, qualitative und quantitative Standards für Risikoverantwortung, Risikomanagement und Risikokontrolle verwendet. Mit den für eine Bank wichtigen Grössen Eigenkapital und Liquidität befassen wir uns mittels «Internal Capital Adequacy Assessment Process» (ICAAP) sowie «Internal Liquidity Adequacy Assessment Process» (ILAAP). Damit wird sichergestellt, dass stets genügend Eigenkapital und Liquidität zur Abdeckung aller wesentlichen Risiken vorhanden sind.

Die Risikomanagementfunktion nimmt der Geschäftsbereich Group Credit & Risk Management wahr. Er verfolgt den Umgang mit Risiken, denen die LLB-Gruppe ausgesetzt ist oder sein könnte, einschliesslich der Risiken aus dem makroökonomischen Umfeld. Group Credit & Risk Management ist von den operativen Geschäftsbereichen unabhängig und hat innerhalb des gesetzlichen Rahmens gruppenweit ein uneingeschränktes Informations- und Akteneinsichtsrecht. Der Leiter des Geschäftsbereichs Group Credit & Risk Management verfügt über einen direkten Zugang zum Group Risk Committee und ist dem Group CFO unterstellt. Die Hauptaufgaben sind:

- ♦ Sicherstellung eines vollständigen Überblicks über das gesamte Risikospektrum, insbesondere über die Ausprägung der vorhandenen Risikoarten und die Risikolage;
- ♦ Ausarbeitung der Risikopolitik sowie Vorbereitung und Analyse aller wesentlichen Entscheidungen zum Risikomanagement;
- ♦ Erkennung und Messung aller wesentlichen Risiken sowie Berichterstattung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung;
- ♦ ständige Überprüfung der Wirksamkeit von Risikosteuerungsmassnahmen.

Das Group Risk Committee lädt die Verantwortlichen für Risikomanagement zur quartalsweisen Besprechung des Risikostatus ein. Deren Berichte werden halbjährlich zu einem Gesamtrisikoreport der LLB-Gruppe zusammengefasst, der vom Verwaltungsrat behandelt wird. Weitere Angaben zum Risikomanagement finden sich im Kapitel «Finanz- und Risikomanagement» sowie im [Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung der LLB-Gruppe](#).

Compliance

Die Mitarbeitenden der LLB-Gruppe sind zur Compliance verpflichtet, das heisst zur Einhaltung aller gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie zur Beachtung von marktüblichen Standards und Standesregeln. Die Verantwortung für die Organisation und Sicherstellung der gruppenweiten Compliance liegt beim Verwaltungsrat. Er hat dazu ein Gruppenreglement «Compliance Management der Gruppe» über die Grundlagen der Compliance-Organisation zwecks Schaffung und Durchsetzung eines einheitlichen Compliance-Verständnisses erlassen. Für die Umsetzung und Einhaltung von Compliance ist die Gruppenleitung zuständig. Sie wird dabei von den Compliance-

Funktionen in der LLB-Gruppe unterstützt. Diese werden vom Leiter des Geschäftsbereichs Group Legal & Compliance geführt und sind von den operativen Geschäftsbereichen unabhängig. Der Leiter Group Legal & Compliance verfügt über einen direkten Zugang zum Group Risk Committee. Er erstellt für das Group Risk Committee und den Verwaltungsrat jährlich einen schriftlichen Tätigkeitsbericht und rapportiert ihnen zweimal jährlich eine Risikoanalyse als Einschätzung der wesentlichen Compliance-Risiken und die daraus abgeleiteten Massnahmen und Empfehlungen. Ausserhalb der ordentlichen Berichterstattung informiert er das Group Risk Committee zeitnah über schwerwiegende Verletzungen der Compliance beziehungsweise über Sachverhalte von grosser wirtschaftlicher oder sonstiger Tragweite und unterstützt es bei der Wahl der zu treffenden Anordnungen oder Massnahmen (siehe Kapitel «Finanz- und Risikomanagement»).

4 Gruppenleitung

4.1 Mitglieder

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe ist konsequent nach den Kunden- und Marktbedürfnissen ausgerichtet. Dazu bestehen auf Gruppenleitungsebene die Marktdivisionen Privat- und Firmenkunden, Private Banking sowie Institutional Clients. Ebenfalls zur Gruppenleitungsebene gehören der Group Chief Financial Officer, der Group Chief Operating Officer sowie der Group Chief Executive Officer.



Roland Matt*
Group Chief Executive Officer
1970, FL

Eintritt in die Gruppenleitung:
2009

Ausbildung:

- ♦ Betriebsökonom FH, 1995
- ♦ Eidg. dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter, 1999
- ♦ Eidg. dipl. Finanz- und Anlageexperte, 2002

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Leiter Research bei der VP Bank AG, Vaduz, 1999
- ♦ Bereichsleiter Asset Management bei der VP Bank AG, Vaduz, 2000 – 2001
- ♦ Projektleiter Family Office bei der VP Bank AG, Vaduz, 2002

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Bereichsleiter Investment Services, 2002 – 2006
- ♦ Leiter der Geschäftseinheit Kunden Inland, 2007 – 2008
- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit 2009
- ♦ Leiter der Geschäftsfelder Markt Inland und Markt Institutionelle, 2009 – März 2011
- ♦ Leiter des Geschäftsfeldes Markt International, April 2011 – Januar 2012
- ♦ Stellvertretender Vorsitzender der Gruppen- und Geschäftsleitung, April 2011 – Januar 2012
- ♦ Group Chief Executive Officer, seit Januar 2012

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Mitglied)

Weitere Funktionen:

- ♦ Vorstandsmitglied des Liechtensteinischen Bankenverbandes
- ♦ Vorstandsmitglied der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer
- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der Personalvorsorgestiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG
- ♦ Präsident des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Urs Müller**
Leiter Division Privat- und Firmenkunden,
Stellvertreter des Group Chief Executive Officer
1962, FL / CH

Eintritt in die Gruppenleitung:
2011

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Rechtswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1993

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Auditor am Bezirksgericht Unterrheintal und ausserordentlicher Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Oberrheintal, 1993 – 1995

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Rechtskonsulent, 1995 – 1998
- ♦ Bereichsleiter Recht / Compliance, 1998 – 2006
- ♦ Leiter der Geschäftseinheit Institutionelle Kunden, 2007 bis April 2011
- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit April 2011
- ♦ Leiter der Geschäftsfelder Markt Inland und Markt Institutionelle, April 2011 – Juni 2012
- ♦ Leiter der Division Institutional Clients, Juli 2012 – Juni 2016
- ♦ Leiter der Division Privat- und Firmenkunden, seit Juli 2016
- ♦ Stellvertreter des Group Chief Executive Officer, seit Juli 2012

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Bank Linth LLB AG (Präsident)
- ♦ LLB Asset Management AG (Mitglied)
- ♦ LLB Berufliche Vorsorge AG, Lachen (Präsident)

Weitere Funktion:

- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Gabriel Brenna ***
Leiter Division Private Banking
1973, CH / I

Eintritt in die Gruppenleitung:
2012

Ausbildung:

- ♦ M. Sc., Electrical Engineering, Ecole polytechnique fédérale de Lausanne, 1998
- ♦ Ph. D., Electrical Engineering, Semiconductors, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, 2004

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Projektleiter, Philips Semiconductors, Zürich, 1998 – 1999
- ♦ Forschung und Lehre, ETH Zürich, 2000 – 2004
- ♦ Senior Projektleiter, Advanced Circuit Pursuit, Zollikon, 2002 – 2004
- ♦ McKinsey & Company, Zürich und London, zuletzt als Partner und Leiter Schweizer Private Banking und Risk Management Practice, 2005 – September 2012

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit Oktober 2012
- ♦ Leiter der Division Private Banking, seit Oktober 2012

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- ♦ Bank Linth LLB AG (Mitglied)
- ♦ LLB Asset Management AG (Vizepräsident)
- ♦ LLB Services (Schweiz) AG (Präsident)

Weitere Funktion:

- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Natalie Flatz
Leiterin Division Institutional Clients
1977, AT

Eintritt in die Gruppenleitung:
2016

Ausbildung:

- ♦ Mag. iur., Universität Innsbruck, 2000
- ♦ Executive Master of European and International Business Law, Universität St. Gallen, 2006
- ♦ Diploma of Advanced Studies (DAS) in Banking, 2017

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Juristische Mitarbeiterin beim Liechtensteinischen Bankenverband, 2003 – 2005
- ♦ Private-Labeling-Kundenberaterin bei der liechtensteinischen Fondsleitungsgesellschaft IFOS, 2006 – 2007
- ♦ Geschäftsleitungsmitglied der Fondsleitungsgesellschaft IFOS, 2008 – 2011

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Leiterin der Geschäftseinheit Institutionelle Kunden, 2011 – Juni 2012
- ♦ Leiterin des Geschäftsbereichs Fund Services, Juli 2012 – Juni 2016
- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit Juli 2016
- ♦ Leiterin der Division Institutional Clients, seit Juli 2016

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ LLB Fund Services AG (Präsidentin)
- ♦ LLB Swiss Investment AG (Präsidentin)
- ♦ LLB Asset Management AG (Präsidentin)
- ♦ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Mitglied)
- ♦ LLB Invest KAG (Mitglied)
- ♦ LLB Invest AGmvK (Mitglied)

Weitere Funktion:

- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Patrick Fürer
Group Chief Operating Officer
1965, CH

Eintritt in die Gruppenleitung:
2019

Ausbildung:

- ♦ Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften an der Hochschule St. Gallen, 1990
- ♦ Dr. oec. HSG, Hochschule St. Gallen, 1993

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ IT-Projekt Controller und Leiter Controlling IT-Division bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, 1991 – 1994
- ♦ Stabschef Trading & Sales bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, 1995 – 1998
- ♦ COO bei der WestLB Panmure, London, 1998 – 2002
- ♦ CEO bei der WestLB Panmure, London, 2002 – 2003
- ♦ Group Head of Operations bei der WestLB AG, Düsseldorf, London, 2003 – 2006
- ♦ Mitglied der Geschäftsleitung und Departementsleiter EDV und Abwicklung bei der Raiffeisen Schweiz, St. Gallen, 2007 – 2008
- ♦ Mitglied der Geschäftsleitung und COO bei der Bank Morgan Stanley AG, Zürich, 2009 – Februar 2016
- ♦ CEO der Bank Morgan Stanley AG, Zürich, März 2016 – Juni 2017
- ♦ CFO bei der Notenstein La Roche Privatbank AG, St. Gallen, Juli – September 2017
- ♦ CEO bei der Notenstein La Roche Privatbank AG, St. Gallen, Oktober 2017 – Dezember 2018

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit Januar 2019
- ♦ Group Chief Operating Officer, seit Januar 2019

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Mitglied)

Weitere Funktion:

- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»



Christoph Reich
Group Chief Financial Officer
1974, CH

Eintritt in die Gruppenleitung:
2012

Ausbildung:

- ♦ Eidg. dipl. Betriebsökonom FH, St. Gallen, 1999
- ♦ Executive MBA HSG, St. Gallen, 2009

Beruflicher Hintergrund:

- ♦ Kaufmännische Berufslehre bei der St. Galler Kantonalbank, Buchs (SG), 1990 – 1993
- ♦ Anlageberater für Privatkunden, St. Galler Kantonalbank, Wil (SG), 1994 – 1996
- ♦ Senior Consultant, KPMG Consulting (ab Oktober 2002 Bearing Point), Zürich, 1999 – Mitte 2003
- ♦ Teamleiter Budget and Management Services, Asian Development Bank, Manila (Philippinen), 2003 – 2006
- ♦ Partner der Syndeo AG, Leiter Rechnungswesen und Controlling für Banken, Horgen (ZH), Ende 2006 – Oktober 2010

Liechtensteinische Landesbank:

- ♦ Leiter des Stabs Group Finance & Risk, November 2010 – Januar 2012
- ♦ Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung, seit Januar 2012
- ♦ Chief Financial Officer, Januar 2012 – Juni 2012
- ♦ Group Chief Financial Officer, seit Juli 2012

Verwaltungsratsmandate bei Gruppengesellschaften der Liechtensteinischen Landesbank:

- ♦ Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- ♦ Bank Linth LLB AG (Mitglied)
- ♦ LLB Asset Management AG (Mitglied)
- ♦ LLB Verwaltung (Schweiz) AG (Präsident)
- ♦ LLB Holding AG (Präsident)

Weitere Funktion:

- ♦ Mitglied des Stiftungsrates der «Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG»
- ♦ Mitglied der Liechtensteinischen Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungs-Stiftung (EAS)

^o Group CEO Roland Matt hat sich am 25. Januar 2021 entschieden, die LLB-Gruppe zu verlassen und eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Er hat sein Amt mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

^{oo} Urs Müller, stellvertretender Group CEO und Leiter der Division Privat- und Firmenkunden, hatte vom 26. Januar bis 28. Februar 2021 interimistisch die Funktion des Group CEO inne.

^{ooo} Gabriel Brenna ist per 1. März 2021 vom Verwaltungsrat zum neuen Group CEO ernannt worden. Bis auf Weiteres wird er die Leitung der Division Private Banking weiterführen.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Ausser den unter 4.1 aufgeführten Mandaten üben die Mitglieder der Gruppenleitung keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender liechtensteinischer, schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts aus. Sie nehmen auch keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige liechtensteinische, schweizerische oder ausländische Interessengruppen wahr und bekleiden weder amtliche Funktionen noch politische Ämter.

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Liechtensteinische Landesbank AG untersteht nicht der Schweizer Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Sie hat keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten erlassen.

4.4 Managementverträge

Die Liechtensteinische Landesbank hat keine Managementverträge abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im [Vergütungsbericht](#).

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

An der Generalversammlung der Liechtensteinischen Landesbank berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Aufgrund von Art. 306a ff. PGR sind die von der Liechtensteinischen Landesbank und deren Tochtergesellschaften gehaltenen LLB-Aktien (288'410 Stück per 31. Dezember 2020) vom Stimmrecht ausgenommen. Darüber hinaus bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Jeder Aktionär hat verschiedene Möglichkeiten, sich an der Generalversammlung zu beteiligen. Er kann seine Aktien an der Generalversammlung selbst vertreten oder diese mittels schriftlicher Vollmacht durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär vertreten lassen. Über die Anerkennung der Vollmacht entscheidet der Vorsitzende der Generalversammlung. Eine als Vertreter handelnde Person kann die Vertretung für mehr als einen Aktionär wahrnehmen und für die von ihr vertretenen Aktien jeweils unterschiedlich abstimmen. Aktionäre können ihre Stimme auch schriftlich oder mittels elektronischer Kommunikation vor der Generalversammlung (Briefwahl) abgeben. Aufgrund dieser vielfältigen Möglichkeiten der Stimmrechtsausübung verzichtet die Liechtensteinische Landesbank darauf, einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter gemäss Art. 18 Abs. 1 der Statuten (www.llb.li/statuten) zu benennen. Sie ist von der diesbezüglichen Bestimmung der VegüV nicht betroffen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn die Hälfte des Aktienkapitals vertreten ist. Der Verwaltungsrat kann beschliessen, dass die Aktionäre ihre Stimmen schriftlich oder mittels elektronischer Kommunikation vor der Generalversammlung abgeben dürfen. Stimmt ein Aktionär vor der Generalversammlung ab (Briefwahl), gilt sein Aktienkapital für die Zwecke dieses Quorums als vertreten. Bei Beschlussunfähigkeit ist innert zwei Wochen eine weitere Generalversammlung einzuberufen, die unabhängig von der Anzahl der vertretenen Aktien beschliesst, soweit Gesetz und Statuten nicht zwingend etwas anderes vorsehen.

Sofern die gesetzlichen Bestimmungen nicht zwingend etwas anderes vorschreiben, fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und nimmt ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen vor.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beruft unter Einhaltung einer Frist von dreissig Tagen die ordentliche Generalversammlung ein, die innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres stattfindet. Er hat die Einladung auf der Webseite der Gesellschaft sowie allenfalls in weiteren, von ihm zu bezeichnenden Medien bekannt zu machen. Die Einladung muss den gemäss Gesetz vorgeschriebenen Inhalt aufweisen und insbesondere die Verhandlungsgegenstände und die Anträge sowie bei Wahlen die Namen der vorgeschlagenen Kandidaten enthalten.

Sofern es im dringenden Interesse der Liechtensteinischen Landesbank liegt oder auf Verlangen von Aktionären, die mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten und dies schriftlich sowie unter Angabe des Zwecks der Einberufung verlangen, lädt der Verwaltungsrat zu einer ausserordentlichen Generalversammlung ein.

6.4 Traktandierung

Die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände für die Generalversammlung erfolgt gemäss Art. 14 der Statuten der Liechtensteinischen Landesbank (www.llb.li/statuten) durch den Verwaltungsrat. Die Generalversammlung kann nur über jene Geschäfte beschliessen, die in der Traktandenliste enthalten sind; ausgenommen von dieser Bestimmung ist ein Antrag zur Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung.

Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe eines Beschlussantrags die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands für die Generalversammlung verlangen. Traktandierungsanträge müssen spätestens 21 Tage vor dem Tag der Generalversammlung eingehen. Der Verwaltungsrat macht die geänderte Traktandenliste spätestens am dreizehnten Tag vor der Generalversammlung bekannt.

Aktionäre, die zusammen mindestens 5 Prozent des Aktienkapitals vertreten, haben das Recht, vor der Generalversammlung Anträge zu Traktanden einzubringen, die auf der Traktandenliste stehen oder ergänzend in diese aufgenommen werden. Im Übrigen kann jeder Aktionär während der Generalversammlung Anträge zu traktandierten Gegenständen stellen.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Die Liechtensteinische Landesbank hat ausschliesslich auf den Namen lautende Aktien emittiert. Sie führt über die Eigentümer der Aktien ein Aktienbuch. Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn sie ausdrücklich erklären, diese Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Ist der Erwerber nicht bereit, eine solche Erklärung abzugeben, kann der Verwaltungsrat die Eintragung mit Stimmrecht verweigern. In Anwendung von Art. 5a der Statuten (www.llb.li/statuten) hat der Verwaltungsrat festgelegt, dass Nominee-Eintragungen ohne Abgabe der erwähnten Erklärung generell ohne Stimmrecht erfolgen. Um die Stimmrechte an der Generalversammlung ausüben zu können, muss die Eintragung im Aktienbuch bis spätestens drei Arbeitstage vor dem Tag der Generalversammlung erfolgen. Der Aktienregisterschluss für die Generalversammlung vom Freitag, 7. Mai 2021, wurde dementsprechend auf Montag, 3. Mai 2021, 17.00 Uhr, festgelegt. Vom 4. bis und mit 7. Mai 2021 werden keine Eintragungen ins Aktienbuch vorgenommen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Bei der Liechtensteinischen Landesbank handelt es sich um eine nach liechtensteinischem Recht konzessionierte Bank mit Sitz im Fürstentum Liechtenstein. Als liechtensteinische Bank, die an der SIX Swiss Exchange kotiert ist, finden auf die Liechtensteinische Landesbank AG neben den liechtensteinischen Gesetzen auch verschiedene Schweizer Regularien Anwendung. Die Bestimmungen betreffend die Offenlegung bedeutender Aktionäre werden seit 1. Januar 2016 im Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG) und in der Finanzmarktinfrastrukturverordnung (FinfraV) geregelt und gelten auch für die LLB.

Aktionäre müssen die Erreichung sowie die Über- oder Unterschreitung der Schwellenwerte von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33.33, 50 und 66.67 Prozent der Stimmrechte der SIX sowie der LLB melden (www.llb.li/schwellenwerte).

Die Statuten der Liechtensteinischen Landesbank enthalten keine den schweizerischen Bestimmungen vergleichbaren Regelungen zum «opting-out» beziehungsweise «opting-up». Ebenso bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates und / oder der Gruppenleitung sowie weiterer Kadermitglieder.

Gemäss Gesetz über die Liechtensteinische Landesbank hält das Land kapital- und stimmenmässig zumindest 51 Prozent der Aktien.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

8.1.1 Zeitpunkt der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats

Die Generalversammlung ernennt jedes Jahr eine oder mehrere natürliche oder juristische Personen als Revisionsstelle im Sinne der gesetzlichen Vorschriften. Die Revisionsstelle prüft die Einhaltung der Bestimmungen des Gesetzes, der Statuten und der weiteren Vorschriften.

Als gesellschaftsrechtliche und bankengesetzliche Revisionsstelle amtet seit 1998 PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen. Die Revisionsstelle nach dem Personen- und Gesellschaftsrecht sowie dem Bankengesetz wurde – auf Vorschlag des Verwaltungsrates – an der Generalversammlung vom 8. Mai 2020 für eine Periode von einem Jahr wiedergewählt.

8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors, der für das bestehende Revisionsmandat verantwortlich ist

Seit 2014 ist Claudio Tettamanti verantwortlicher Mandatsleiter. Der Rotationsrhythmus für den Mandatsleiter beträgt sieben Jahre.

8.2 Revisionshonorare

Im Geschäftsjahr 2020 stellte die PricewaterhouseCoopers AG den Gesellschaften der LLB-Gruppe Revisionshonorare in der Höhe von Tausend CHF 1'301 (2019: Tausend CHF 1'129) in Rechnung. Diese beinhalten die Arbeiten, die aufgrund des gesetzlichen Auftrags der jeweils regulierenden Aufsichtsbehörde durch die Revisionsstelle durchzuführen sind. Zusätzlich erhielt die PricewaterhouseCoopers AG im Geschäftsjahr 2020 Tausend CHF 233 (2019: Tausend CHF 263) für Dienstleistungen zugunsten unserer eigenen Anlagefonds.

Das Group Audit Committee überwacht die Honorare, die der PricewaterhouseCoopers AG für ihre Dienstleistungen bezahlt werden.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für zusätzliche Dienstleistungen wurden den Gesellschaften der LLB-Gruppe von der PricewaterhouseCoopers AG im Geschäftsjahr 2020 Tausend CHF 250 (2019: Tausend CHF 342) in Rechnung gestellt.

Revisionshonorare und zusätzliche Honorare

in Tausend CHF	2020	2019
Revisionshonorare	1'301	1'129
Zusätzliche Honorare	250	342
Corporate Finance	55	0
Steuerberatung	185	333
Rechts- und sonstige Beratung	10	9

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Group Audit Committee erfüllt eine Aufsichts-, Kontroll- und Überwachungsfunktion, die sich auch auf die interne und externe Revision erstreckt. Ihm obliegen unter anderem:

- Besprechung und Kenntnisnahme der Risikoanalyse, der daraus abgeleiteten Prüfstrategie und des entsprechenden risikoorientierten Prüfplanes der externen Revision;
- Besprechung wesentlicher Probleme mit der externen Revision, die im Rahmen der Revisionstätigkeit aufgetaucht sind;
- Überwachung der Umsetzung von Empfehlungen zur Beseitigung der von externer Revision und Group Internal Audit festgestellten Beanstandungen;
- Beurteilung der von externer Revision und Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates abgegebenen Prüfberichte;
- Beurteilung von Qualifikation, Qualität, Unabhängigkeit, Objektivität und Leistung von externer Revision und Group Internal Audit;

- ♦ Besprechung des jährlichen Tätigkeitsberichtes und der Jahresplanung inklusive Risikoanalyse von Group Internal Audit mit Beurteilung, ob dieser Geschäftsbereich über angemessene Ressourcen und Kompetenzen verfügt, sowie Antragstellung zur Genehmigung an den Verwaltungsrat;
- ♦ Prüfung der Vereinbarkeit der Revisionsstätigkeit der externen Revision mit allfälligen Beratungsmandaten sowie Beurteilung und Besprechung der Honorierung;
- ♦ Beurteilung der Zusammenarbeit zwischen externer Revision und Group Internal Audit;
- ♦ Unterbreitung eines Vorschlags an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend die Wahl beziehungsweise Abwahl der externen Revision (bankengesetzliche Revisionsstelle und Revisionsstelle nach dem Personen- und Gesellschaftsrecht). Das Group Audit Committee legt das Verfahren zur Wahl einer neuen externen Revision fest.

Die externe Revision führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Grundsätzen des Berufsstandes des jeweiligen Sitzlandes der Gruppengesellschaft und nach den «International Standards on Auditing» durch. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat, das Group Audit Committee sowie die Gruppenleitung regelmässig über ihre Feststellungen und über Verbesserungsvorschläge. Der wichtigste Bericht ist der bankengesetzliche Revisionsbericht zur LLB-Gruppe. Diese zusammenfassende Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt jährlich. Der Bericht wird schriftlich abgegeben. Zudem kommentiert der verantwortliche Mandatsleiter der externen Revision diesen anlässlich einer Sitzung des Group Audit Committee. Sämtliche Berichte der externen und der internen Revision, die alle Gruppengesellschaften betreffen, werden dem Group Audit Committee zugestellt.

Wesentliche Feststellungen, die sich aus den seit der letzten Sitzung eingegangenen und alle Gruppengesellschaften betreffenden Berichten der externen und internen Revision ergeben, werden an der nächstfolgenden Sitzung des Group Audit Committee besprochen. Für die Bereitstellung der jeweiligen Information ist der Leiter Group Internal Audit zuständig. Dieser berichtet dem Group Audit Committee. Er wird durch den Verwaltungsrat bestellt und untersteht dessen Präsidenten.

Vertreter der externen Revision haben im Berichtszeitraum an sechs Sitzungen des Group Audit Committee und an keiner Sitzung des Verwaltungsrates teilgenommen. Der Leiter Group Internal Audit war bei allen Sitzungen des Group Audit Committee und – ausgenommen eine – auch bei jenen des Verwaltungsrates anwesend. Das Reporting der externen Revision erfolgt periodisch und umfasst die auf der Risikoanalyse basierende Prüfplanung, die laufende Berichterstattung, den jährlichen Tätigkeitsbericht sowie eine Gegenüberstellung der budgetierten mit den effektiven Honoraren.

Die Leistungen der externen und internen Revision werden vom Group Audit Committee jährlich in Abwesenheit der betreffenden Personen beurteilt. Für die Beurteilung der Leistung der externen Revision und deren Honorierung für die erbrachten Prüfdienstleistungen (Revisions- und zusätzliches Honorar) werden folgende Kriterien herangezogen: Honorar-, Budget- und Vorjahresvergleich, Feedback der geprüften Stellen, Qualität der Feststellungen sowie strukturierte Beurteilung des Know-hows. Die Unabhängigkeit der externen Revision wird anhand folgender Kriterien beurteilt: jährliche Berichterstattung der PricewaterhouseCoopers AG über ihre Unabhängigkeit in ihrem Geschäftsbericht und Beurteilung ihres Verhaltens. Die Kostenplanung sowie deren Einhaltung werden ebenfalls jährlich überprüft und besprochen. Im Weiteren prüft das Group Audit Committee periodisch Alternativen und unterbreitet dem Gesamtverwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung einen Antrag zur Wahl der externen Revisionsstelle und des Gruppenprüfers.

Zusätzliche Aufträge werden aufgrund von Konkurrenzofferten unter Berücksichtigung des Know-hows vergeben. Das Group Audit Committee stützt seine Beurteilung über die Vergabe von zusätzlichen Dienstleistungen bezüglich Zulässigkeit, Umfang und Verhältnis zum Revisionshonorar auf die periodische Berichterstattung von Group Internal Audit.

Das Group Audit Committee berichtet dem Gesamtverwaltungsrat einmal pro Jahr über die Tätigkeit der Revisionsgesellschaft und die Beurteilung ihrer Leistung.

Der direkte Zugang der externen Revision zum Verwaltungsrat ist jederzeit gewährleistet. Der primäre Ansprechpartner der externen Revision ist das Group Audit Committee. Mit dem Präsidenten des

Verwaltungsrates sowie der Vorsitzenden des Group Audit Committee finden regelmässig Gespräche statt.

9 Informationspolitik

Die Liechtensteinische Landesbank informiert Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit gleichzeitig, umfassend und regelmässig. Auf diese Weise wird die Gleichbehandlung aller Anspruchsgruppen sichergestellt. Durch die Institutionalisierung und Pflege der Beziehungen sowie den Aufbau und Erhalt eines Vertrauensverhältnisses zur Finanzwelt, aber auch zu den Medien und allen weiteren interessierten Informationsempfängern sollen die Chancengleichheit und die Transparenz gewährleistet werden.

Die wichtigsten Informationsinstrumente sind die Website www.llb.li, der Geschäfts- und der Halbjahresbericht, Medienmitteilungen, die Medien- und Analystenkonferenz respektive der Conference Call für Medien und Analysten sowie die Generalversammlung.

Als börsenkotiertes Unternehmen ist die Liechtensteinische Landesbank zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad-hoc-Publizität, Art. 72 Kotierungsreglement) verpflichtet. Für die automatische Zustellung von Ad-hoc-Mitteilungen gemäss der Richtlinie betreffend Ad-hoc-Publizität kann sich ein Interessent unter www.llb.li/registrierung anmelden. Ad-hoc-Mitteilungen werden unter www.llb.li/medienmitteilungen veröffentlicht.

Für Fragen steht Ihnen der Verantwortliche für Investor Relations zur Verfügung:

Dr. Cyrill Sele
Leiter Group Corporate Communications & Sustainability
Städtle 44 / Postfach 384
9490 Vaduz
Telefon + 423 236 82 09
E-Mail cyrill.sele@llb.li

Datum	Zeit	Veranstaltung
	7.00 Uhr	Veröffentlichung Jahresergebnis 2020 auf www.llb.li , Aufschaltung Online-Geschäftsbericht 2020 auf gb2020.llb.li
11. März 2021	10.30 Uhr	Medien- und Analystenkonferenz
12. März 2021		Inserat zum Jahresergebnis 2020 im «Liechtensteiner Vaterland» und im «Liechtensteiner Volksblatt»
09. April 2021		Auflage gedruckter Kurzbericht 2020
07. Mai 2021	18.00 Uhr	Generalversammlung
11. Mai 2021		Dividendenabgang (Ex-Dividendendatum)
12. Mai 2021		Dividendenstichtag
13. Mai 2021		Ausschüttungstag Dividende
	7.00 Uhr	Veröffentlichung Halbjahresergebnis 2021, Auflage gedruckter Halbjahresbericht 2021 und Aufschaltung Online-Halbjahresbericht 2021 auf www.llb.li
24. August 2021	10.30 Uhr	Conference Call
25. August 2021		Inserat zum Halbjahresergebnis 2021 im «Liechtensteiner Vaterland» und im «Liechtensteiner Volksblatt»

10 Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat schlägt der 29. ordentlichen Generalversammlung vom 7. Mai 2021 Georg Wohlwend zur Wahl als Präsident des Verwaltungsrates sowie Thomas Russenberger und Richard Senti zur Wiederwahl als Mitglieder des Verwaltungsrates für eine zweite Amtszeit von drei Jahren vor.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, ist seit 1998 Konzernprüfer der LLB-Gruppe. Aus Corporate-Governance-Gründen und mit Blick auf die sich abzeichnende Einführung der Rotationspflicht hält der Verwaltungsrat nach dieser langen Periode einen Wechsel der externen Revisionsstelle für angezeigt und schlägt der Generalversammlung 2021 vor, die KPMG (Liechtenstein) AG als neue externe Revisionsstelle zu wählen.

Group CEO Roland Matt hat sich am 25. Januar 2021 entschieden, die LLB-Gruppe zu verlassen und eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Er hat sein Amt mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Urs Müller, stellvertretender Group CEO und Leiter der Division Privat- und Firmenkunden, hatte vom 26. Januar bis 28. Februar 2021 interimistisch die Funktion des Group CEO inne. Gabriel Brenna ist per 1. März 2021 vom Verwaltungsrat zum neuen Group CEO ernannt worden. Bis auf Weiteres wird er die Leitung der Division Private Banking weiterführen.

Vergütungsbericht

Die LLB-Gruppe verfügt über ein modernes, vom Swiss Institute of Directors ausgezeichnetes Vergütungssystem. Dieses basiert auf den verhaltensökonomischen Forschungsergebnissen von Prof. Ernst Fehr von der Universität Zürich. Es legt einen Fokus auf nachhaltiges, langfristig orientiertes Handeln.

Einleitung

Gemäss der «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) haben Schweizer Aktiengesellschaften, deren Aktien an einer Börse in der Schweiz oder im Ausland kotiert sind, in einem Vergütungsbericht Rechenschaft über die Bezüge der Mitglieder ihrer Organe zu geben. Die Details zur Berichterstattung sind in den Art. 13 bis 16 VegüV festgelegt.

Gemäss Mitteilung Nr. 2 / 2014 des Regulatory Board vom 1. September 2014, Ziff. II, sollen alle an der SIX Swiss Exchange kotierten Gesellschaften die gleichen Informationen betreffend Corporate Governance offenlegen müssen. Dementsprechend haben Emittenten, welche die Vorschriften der VegüV nicht befolgen müssen, analog zu Art. 14 bis 16 VegüV Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung zu publizieren. Die Liechtensteinische Landesbank AG kommt mit dem vorliegenden Vergütungsbericht dieser Verpflichtung nach.

Im Folgenden wird auf die Vergütungspolitik, die Grundlagen und Elemente der Vergütung, die Zuständigkeit und das Festsetzungsverfahren eingegangen. Schliesslich werden die Vergütungen des Berichtsjahres 2020 dargestellt.

Vergütungspolitik

Der Verwaltungsrat hat am 18. August 2011 für die Liechtensteinische Landesbank AG und deren Gruppengesellschaften ein Gruppenreglement «Vergütungsstandards» erlassen (aktualisiert per 1. Februar 2020). Als Grundlage für dieses Gruppenreglement dienen die Verordnung vom 22. Februar 1994 über die Banken und Wertpapierfirmen (Bankenverordnung) in der geltenden Fassung, insbesondere deren Anhang 4.4, die EU-Richtlinie 2013 / 36 / EU (CRD IV) vom 26. Juni 2013, die Verordnung Nr. 575 / 2013 (CRR) vom 26. Juni 2013, die delegierte Verordnung Nr. 527 / 2014 vom 12. März 2014, die delegierte Verordnung Nr. 604 / 2014 vom 4. März 2014, die delegierte Verordnung Nr. 861 / 2016 vom 18. Februar 2016 sowie die EBA-Leitlinie «EBA / GL / 2015 / 22» vom 27. Juni 2016. Diese rechtlichen Bestimmungen werden auf die LLB-Gruppe in einer Art und einem Ausmass angewendet, wie es entsprechend ihrer Grösse, ihrer internen Organisation sowie der Art, dem Umfang und der Komplexität ihrer Geschäfte angemessen ist.

Das Gruppenreglement «Vergütungsstandards» regelt die Rahmenbedingungen für die gruppenweite Vergütungspolitik, insbesondere hinsichtlich ihrer Abstimmung mit dem Risikomanagement. Es setzt die Grundlagen, Werte und Ziele fest und bestimmt die Mindestanforderungen für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme. Zudem regelt es das gruppeninterne und -externe Reporting sowie die jeweiligen Zuständigkeiten. Das Gruppenreglement gilt insbesondere für diejenigen Personen, die im jährlich durchzuführenden Prozess als Risikonehmer identifiziert werden. Zur Umsetzung des Gruppenreglements «Vergütungsstandards» bei der Liechtensteinischen Landesbank AG hat der Verwaltungsrat zudem ein separates Reglement «Vergütungsstandards» erlassen (aktualisiert per 1. Februar 2020).

Als von Art. 12 Abs. 2 der VegüV befreite Gesellschaft hat die Liechtensteinische Landesbank keine statutarischen Regeln in Bezug auf Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen festgelegt. Die

Gruppengesellschaften erlassen gesellschaftsspezifische Vergütungsrichtlinien, welche die anwendbaren (spezial-)gesetzlichen Vorschriften berücksichtigen. Abweichungen gegenüber dem Gruppenreglement sind nur zulässig, sofern sie sich aus dem zwingend anwendbaren Recht oder aus spezialgesetzlichen Vorschriften ableiten.

Die Vergütungspolitik steht mit der Geschäftsstrategie sowie mit den Zielen und Werten der LLB-Gruppe in Einklang und basiert auf den folgenden Grundsätzen:

- ♦ **Nachhaltigkeit und Risikoadjustierung:** Die Vergütungspraxis hat zur langfristigen betrieblichen Entwicklung beizutragen. Sie muss das Risikomanagement und das Bestreben nach dauerhaften Wertsteigerungen des Unternehmens sowie nach langfristiger Kunden- und Mitarbeiterbindung unterstützen. Die Vergütungspolitik hat die Anreize so zu setzen, dass ein angemessenes Risikoverhalten von Einzelpersonen gewährleistet wird, um damit Interessenkonflikten entgegenzuwirken.
- ♦ **Vertrauensbasis:** Die Ausgestaltung der Vergütungsregelungen und -prozesse fusst auf gegenseitigem Vertrauen zwischen Mitarbeitenden und Arbeitgeber. Dieses ist notwendig, da sich zwischen der Leistungserbringung und der Verantwortungsübernahme einerseits sowie der entsprechenden Vergütung andererseits zeitliche Differenzen ergeben und eine Leistungsbeurteilung subjektive Anteile aufweist. Deshalb muss die Freiwilligkeit der Ausrichtung der variablen Komponente gewahrt bleiben und auf den diesbezüglichen Ermessensspielraum hingewiesen werden.
- ♦ **Leistungs- und Erfolgsorientierung:** Die Vergütung hat die individuelle und auch die organisationsbezogene Leistung zu honorieren. Die Orientierung am Gruppenerfolg fördert die Ausrichtung auf die langfristigen Interessen der LLB-Gruppe. Die Berücksichtigung der individuellen Leistung dient der Leistungsmotivation, der Steuerung der individuellen Leistungsbeiträge zur Erreichung der Unternehmensziele und der Erhaltung von Leistungsträgern.
- ♦ **Einfachheit, Klarheit und Verständlichkeit:** Die Vergütungsregelungen und -modelle sind einfach, klar und verständlich zu halten. Mitarbeitende und auch Aussenstehende sollen die Grundlagen einfach nachvollziehen können.
- ♦ **Anforderungs- und Stufengerechtigkeit:** Die Bemessung der Vergütung hat auch die Belastungen sowie die Wertigkeit der jeweiligen Funktion zu berücksichtigen und bildet die unterschiedlichen Anforderungen der Führungsstufen deutlich und fair ab.
- ♦ **Gruppenorientierung:** Die Vergütung soll die Gruppenorientierung fördern. Mit einer Beteiligung an der langfristigen Wertentwicklung durch Miteigentum in Form eines geeigneten Aktienprogramms werden die Bindung an den Gruppenerfolg sowie eine erhöhte Identifikation mit der Unternehmensgruppe angestrebt.
- ♦ **Diskriminierungsfreiheit:** Sämtliche Entscheidungen rund um das Arbeitsverhältnis, einschliesslich Entscheidungen zur Vergütung, beruhen auf den Qualifikationen, der Leistung und dem Verhalten der Person oder auf anderen objektiven berechtigten unternehmerischen Überlegungen.

Die Vergütungspolitik bildet die Grundlage für die reglementarisch festgelegten Vergütungsstandards sowie das Vergütungsmodell. Die Vergütungsstandards bestimmen die Ziele, Prozesse und Anforderungen für die Ausgestaltung der Vergütung. Sie enthalten auch Regeln für die Abstimmung zwischen Vergütung und Risikomanagement. Das Vergütungsmodell legt für die Empfänger einer variablen Vergütungskomponente das Verhältnis von fix zu variabel sowie die Zuteilungsmechanismen für den variablen Anteil fest.

Elemente der Vergütung

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe ist darauf ausgerichtet, dass die Vergütung leistungsgerecht ausfällt. Dazu gehört, dass überdurchschnittliche Leistung einen positiven und unterdurchschnittliche Leistung einen negativen Effekt auf die Höhe der Vergütung hat. Entsprechend der Vergütungspolitik legt das Vergütungsmodell einen Fokus auf nachhaltiges, langfristig orientiertes Handeln.

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe wurde in Zusammenarbeit mit der FehrAdvice & Partners AG, Zürich, entwickelt. Es basiert auf den verhaltensökonomischen Forschungsergebnissen von Prof. Ernst Fehr von der Universität Zürich. Zentraler Leistungsindikator ist der sogenannte «Market Adjusted Performance Indicator» (MAPI). Der MAPI erfasst das Unternehmen möglichst ganzheitlich, das heisst, er zeigt nicht nur kurzfristige Erfolge, sondern auch langfristige Auswirkungen an. Mit dem MAPI wird

eine unverzerrte und holistische Bewertung von Managementleistung möglich. Dazu wird die langfristige Aktienrendite eines Unternehmens (Total Shareholder Return, TSR) mit dem TSR einer massgeschneiderten, relevanten Vergleichsgruppe verglichen und somit das Herausrechnen externer Markteffekte ermöglicht. Die Differenz des Unternehmens-TSR und des TSR der Vergleichsgruppe lässt eine Aussage über die eigentlichen Leistungen der Unternehmensführung zu.

Das Vergütungsmodell der LLB-Gruppe wurde im März 2017 ausgezeichnet. Das Swiss Institute of Directors wählte es zum besten Lohnmodell 2016 aller an der Schweizer Börse kotierten Unternehmen. Das Vergütungsmodell sei «beispielhaft», hielt die Fachjury fest. Bewertet wurden die drei Hauptkriterien «Interne Fairness», «Externe Fairness» und «Unternehmenserfolgsgerechtigkeit».

Das Vergütungssystem der LLB-Gruppe

Dem Vergütungssystem liegen insbesondere folgende Stossrichtungen zugrunde:

- ♦ **Klare Leistungsanreize, Leistungsorientierung und Transparenz:** Für jeden Mitarbeitenden ist eine Zielvergütung (Gesamtvergütung beziehungsweise Total Target Compensation) definiert. Eine Bonus-Malus-Logik stellt sicher, dass Mitarbeitende mehr oder weniger als ihre Zielvergütung verdienen, wenn die Ziele übertroffen oder nicht erreicht werden. Die Vergütung ist von der Leistung abhängig und nicht von einem durch das Marktumfeld beeinflussten Geschäftsergebnis. Die Berücksichtigung der individuellen Leistung dient der Leistungsmotivation, der Steuerung der individuellen Leistungsbeiträge zur Erreichung der Unternehmensziele und der Erhaltung von Leistungsträgern.
- ♦ **Einheitliche Orientierung an der Struktur der LLB-Gruppe:** Das Vergütungssystem folgt in der ganzen Gruppe einer einheitlichen Logik und wird der Managementstruktur gerecht.
- ♦ **Anforderungs- und Stufengerechtigkeit:** Die Bemessung der Vergütung berücksichtigt die Belastungen sowie die Wertigkeit der jeweiligen Funktion und bildet die unterschiedlichen Anforderungen deutlich und fair ab.
- ♦ **Zielorientierung:** Der variable Anteil der Zielvergütung hängt vom Lohnmodell und von der Erreichung der Ziele ab, die durch den jährlichen Zielfestlegungsprozess die Ausrichtung und Veränderung der Bank widerspiegeln. Die Orientierung am MAPI fördert die Ausrichtung auf die langfristigen Interessen der LLB-Gruppe. Die Erfüllung der Grundaufgaben wird durch die Funktionsstufe und damit in der Zuordnung zur Referenzvergütungskurve abgebildet.
- ♦ **Fairness und Handlungsfreiheit:** Die variable Lohnkomponente nimmt einen gewichtigen Teil der Zielvergütung ein. Interne Wechsel oder Austritte sind jederzeit möglich und werden durch Teilberechnungen fair abgebildet.
- ♦ **Integrität und Vertrauen:** Gegenseitiges Vertrauen zwischen Mitarbeitenden und Arbeitgeber ist notwendig, da sich zwischen der Leistungserbringung und der Verantwortungsübernahme einerseits sowie der entsprechenden Vergütung andererseits zeitliche Differenzen ergeben und eine Leistungsbeurteilung immer subjektive Anteile aufweist. Zudem steht die LLB-Gruppe als verlässliche Arbeitgeberin auch in schwierigen Zeiten zu ihren Mitarbeitenden.

Mit diesen Stossrichtungen sollen das Verständnis für die Funktionsweise des Vergütungssystems und die Fairness für die Mitarbeitenden sichergestellt werden.

Zielvergütung

Rund 40 Prozent der Mitarbeitenden erhalten eine fixe Vergütung ohne variable Komponente. Für rund 60 Prozent der Mitarbeitenden setzt sich die Zielvergütung (Total Target Compensation) aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Die fixe Komponente umfasst alle vertraglich oder reglementarisch vereinbarten Vergütungen, die vor der Leistungserbringung bereits feststehen. Unter der variablen Komponente werden insbesondere jene Vergütungsanteile zusammengefasst, die in Abhängigkeit von verschiedenen Kriterien, wie dem Erfolg des Unternehmens, der individuellen Leistung oder den Ergebnissen der Organisationseinheit, variieren und deren Ausrichtung sowie Höhe in der Regel im freiem Ermessen des Arbeitgebers steht.

Fixe Komponente der Zielvergütung

Die fixe Komponente hat in einem angemessenen Verhältnis zur variablen Komponente zu stehen. In den jeweiligen Vergütungsrichtlinien der Liechtensteinischen Landesbank AG und der LLB-Gruppengesellschaften wird dieses angemessene Verhältnis festgelegt. Es variiert – je nach Lohnmodell – von 67 bis 100 Prozent der Zielvergütung.

Variable Komponente der Zielvergütung

Die Ausrichtung der variablen Komponente der Zielvergütung erfolgt in bar und / oder durch Anwartschaften auf den Erwerb von LLB-Aktien, die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen. Von anderen Finanzinstrumenten, wie zum Beispiel Optionen oder Anleihen, wird abgesehen. Der variable Bestandteil darf 100 Prozent des fixen Bestandteils der Gesamtvergütung für jede einzelne Person nicht überschreiten.

Für den gesperrten Anteil der variablen Vergütung besteht eine Rückforderungsregelung, die sich insbesondere an den individuell erzielten Leistungen und den eingegangenen Risiken orientiert. Falls sich während der Sperrfrist eine wesentliche Änderung der Einschätzung von Leistungen und Risiken (beispielsweise ungenügende Sorgfaltspflicht, ungetreue Geschäftsführung oder Eingehen übermässiger Risiken) ergibt, ist die erworbene Aktienanwartschaft entsprechend zu reduzieren. Über die Reduktion der Anwartschaft entscheidet diejenige Instanz, die im jährlichen Vergütungsprozess die Höhe der variablen Vergütung festlegt. Zudem erlischt die Aktienanwartschaft des betreffenden Jahres, wenn das durchschnittliche Konzernergebnis der vergangenen drei Jahre negativ ist.

Eine garantierte variable Vergütung – beispielsweise in Form eines Mindestbonus – darf nur ausnahmsweise zugesichert werden und muss auf das erste Arbeitsjahr beschränkt sein. Grundsätzlich werden bei Austritt keine Abgangsentschädigungen und auch keine zusätzlichen freiwilligen Rentenzahlungen ausgerichtet.

Die fixe Vergütungskomponente und die variable Zielvergütung werden für Alter, Tod und Invalidität in der Pensionskasse versichert. Die Mitarbeitenden der LLB-Gruppe erhalten Zusatzleistungen (sogenannte Fringe Benefits) in Form von branchenüblichen Vorzugskonditionen für Bankprodukte sowie eine limitierte Vorzugsverzinsung im Hypothekarbereich und von Guthaben.

Die Umsetzung des Gruppenreglements «Vergütungsstandards» wird durch Group Internal Audit einmal jährlich überprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden dem Verwaltungsrat schriftlich rapportiert. Die Vergütung höherer Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement sowie Compliance im Stammhaus und in den LLB-Gruppengesellschaften wird jährlich durch den jeweiligen Verwaltungsrat beziehungsweise den allfällig bestehenden Vergütungsausschuss überprüft. Für die Gruppenfunktionen übernimmt diese Aufgabe das Group Nomination & Compensation Committee.

Vergütung Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestimmt die Höhe der Vergütung seiner Mitglieder nach Massgabe ihrer Beanspruchung und ihrer Aufgaben. Die Verwaltungsräte erhalten eine fixe Vergütung, welche die Teilnahme an den (ordentlichen und ausserordentlichen) Sitzungen und an der Generalversammlung einschliesst. Die Tätigkeiten in den Ausschüssen werden mit einem Fixbetrag pro Ausschuss jährlich abgegolten; zusätzliche Sitzungsgelder werden nicht bezahlt. Die Vergütung wird in bar und durch Anwartschaften auf den Erwerb von LLB-Aktien ausgerichtet. Die Berechnung der Anzahl LLB-Aktien für die Anwartschaft erfolgt zum durchschnittlichen Kurswert des vierten Quartals des Geschäftsjahres. Die Anwartschaft unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren.

An die Mitglieder des Verwaltungsrates werden keine variablen Vergütungen ausgerichtet. Von den Zusatzleistungen für Mitarbeitende (sogenannte Fringe Benefits) und deren Vorzugskonditionen für Bankprodukte profitieren die Verwaltungsräte nicht. Die Geschäftsbeziehungen mit ihnen unterliegen denselben Bedingungen, die für vergleichbare Transaktionen mit Aussenstehenden gelten. Abgangsentschädigungen bei Beendigung des Mandats sind von Gesetzes wegen nicht zulässig (Art. 21 Abs. 2 des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen).

Grundlage für die Festlegung der Vergütung 2020 bildete ein 2019 von der Firma Hostettler & Company durchgeführter Vergütungsbenchmark mit 20 Unternehmen aus der Branche Banking & Investment Services in Liechtenstein und in der Schweiz mit einem vergleichbaren Geschäftsmodell. Deren Geschäftserfolg, Bilanzsumme und Mitarbeiter (FTE) liegen jeweils innerhalb einer Bandbreite von etwa 50 bis 250 Prozent der Grösse der LLB. Bei einer Gleichgewichtung der Finanzgrössen ist die LLB nahe am Marktmedian der definierten Vergleichsunternehmen positioniert.

Gruppenleitung

Für jedes Mitglied der Gruppenleitung ist eine Zielvergütung definiert. Sie setzt sich aus einer fixen Vergütung (67 %) und einer variablen Zielvergütung (33 %) zusammen. Die Zielvergütung entspricht der Vergütung, die dem Mitglied der Gruppenleitung zusteht, wenn der TSR der LLB-Aktie dem TSR der Peer Group entspricht.

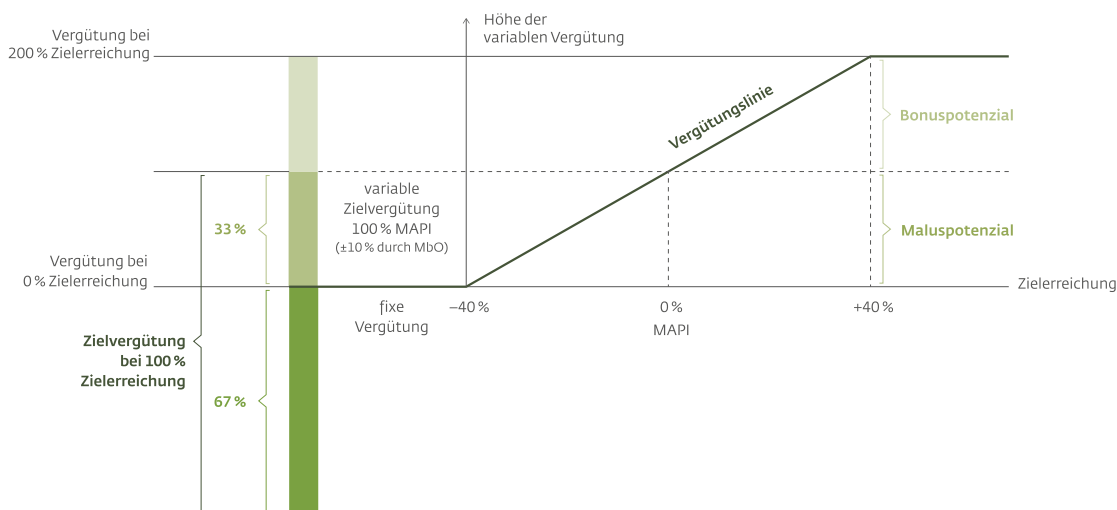
Das Vergütungsmodell beinhaltet zudem ein Bonus-Malus-Potenzial: Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten mehr beziehungsweise weniger als ihre Zielvergütung, wenn sie die Jahresziele übertreffen beziehungsweise nur teilweise oder nicht erreichen. Das Bonuspotenzial beträgt maximal 200 Prozent der variablen Zielvergütung, das Maluspotenzial maximal 0 Prozent der variablen Zielvergütung. Die variable Vergütung ist damit auf die Höhe der fixen Entschädigung limitiert.

Grundlage für die Festlegung der fixen Vergütung 2020 bildete eine 2018 von der Firma Kienbaum Consultants International durchgeführte Vergütungsanalyse in Bezug auf die Funktionen der Gruppenleitung. Diese beinhaltete zwischen 20 und 24 Vergleichsbanken und zwischen 24 und 31 Vergleichspositionen pro vertretene Funktion in der Gruppenleitung. In den Vergleichsgruppen wurden insbesondere Finanzinstitute berücksichtigt, die in einer ähnlichen Grössenordnung wie die LLB liegen. Das bedeutet, dass Unternehmen mit einer Grösse von bis zu plus / minus 50 Prozent in den Vergleich eingeflossen sind. Relevant für die Bestimmung der Grösse war dabei zum einen die Mitarbeiteranzahl und zum anderen die Bilanzsumme. Bei deutlich grösseren Unternehmen wurden Vergleichspositionen mit ähnlichem Verantwortungsumfang herangezogen, welche regelmässig auf niedrigeren hierarchischen Ebenen zu finden sind. Zusätzlich wurde bei der Bestimmung vergleichbarer Funktionen – wenn möglich – auf den Funktionswert abgestellt.

Die Höhe der variablen Vergütung wird durch die Gruppenleistung bestimmt. Diese wird mittels des relativen Total Shareholder Return (TSR), des sogenannten «Market Adjusted Performance Indicator» (MAPI), gemessen. Hierzu wird der TSR der LLB-Aktie in Relation zum TSR einer Peer Group gesetzt. Die Peer Group ist breit abgestützt und besteht aus einer Gruppe von 26 Banken. Diese wurden anhand von nachvollziehbaren Entscheidungskriterien (Grösse, Geschäftsbereich, Region und statistische Korrelation) ausgewählt. Die Peer Group beinhaltet seit dem Geschäftsjahr 2017 ausschliesslich Banken aus den drei Heimmärkten der LLB-Gruppe, das heisst aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich. Ihre Zusammensetzung wird jährlich im Group Nomination & Compensation Committee besprochen und von diesem abgenommen. Alle drei Jahre erfolgt eine grundsätzliche empirische Überprüfung.

Der Verwaltungsrat kann die variable Vergütung, basierend auf der individuellen Leistung im Rahmen des MbO-Prozesses, noch um plus / minus 10 Prozent der variablen Zielvergütung anpassen.

Vergütungsmodell Gruppenleitung



Geografische Verteilung der 26 in der Peer Group * enthaltenen Banken

Liechtenstein	1
Schweiz	20
Österreich	5

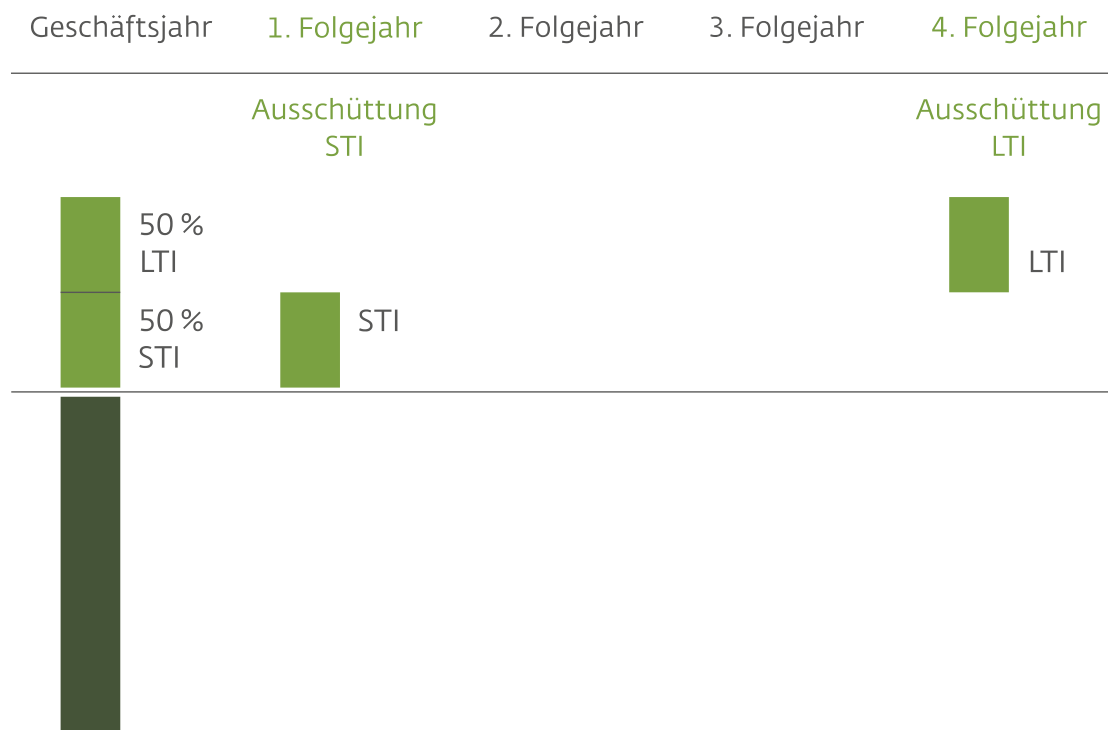
* Die Peer Group wird grundsätzlich alle drei Jahre durch die FehrAdvice & Partners AG überprüft. Im ordentlichen Rhythmus erfolgte im Sommer 2019 ein Review, welcher per 1. Januar 2020 eine Aufstockung der Peer Group um zwei Banken zur Folge hatte. Aufgrund der Akquisition der Semper Constantia Privatbank AG und deren Fusion mit der LLB Österreich zur Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG im Jahr 2018 wurde die Peer Group um zwei österreichische Banken auf insgesamt 26 Banken erweitert (2019: 24 Banken).

Der MAPI stellt die Leistung des Managements der Leistung einer Vergleichsgruppe von Banken gegenüber. Durch den Vergleich der Leistung mit einer Peer Group können Markteffekte aus dem Leistungsindikator eliminiert werden. Der MAPI ist deshalb frei von externen Markteffekten. Er wird jährlich von der FehrAdvice & Partners AG berechnet.

Beträgt der MAPI 0 Prozent, das heisst, der TSR der LLB-Aktie entspricht dem TSR der Peer Group, erhalten die Mitglieder der Gruppenleitung die variable Zielvergütung. Die Abhängigkeit der variablen Vergütung vom MAPI ist linear. Bei einem MAPI von minus 40 Prozent und weniger wird keine variable Vergütung ausgerichtet (Floor), bei einem MAPI von 40 Prozent und mehr die maximale variable Vergütung, die auf 200 Prozent der variablen Zielvergütung begrenzt ist (Cap).

Die fixe Vergütung wird monatlich in bar ausgerichtet, die variable Vergütung im ersten Quartal des Folgejahres. Sie setzt sich aus einer kurzfristigen Komponente (Short-Term Incentive, STI) und einer langfristigen Komponente (Long-Term Incentive, LTI) zusammen. Die Auszahlung der kurzfristigen Komponente (STI) erfolgt in bar, die langfristige Komponente (LTI) wird in Form einer Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien zugeteilt. Die Aufteilung zwischen STI (50 %) und LTI (50 %) ist reglementarisch fixiert. Die Berechnung der Anzahl LLB-Aktien für den LTI erfolgt zum durchschnittlichen Kurswert des vierten Quartals des Geschäftsjahres. Der LTI unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren. Diese Dreijahresfrist gilt auch im Falle der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Nach drei Jahren wird aus der Anwartschaft ein Anspruch auf die Übertragung der entsprechenden LLB-Aktien. Die Anwartschaft kann widerrufen oder reduziert werden, falls sich während der Dreijahresfrist eine wesentliche Änderung der Einschätzung von Leistungen und / oder des Risikoverhaltens des Mitglieds der Gruppenleitung ergibt. Zudem erlischt die Aktienanwartschaft des betreffenden Jahres, wenn das durchschnittliche Gruppenergebnis der vergangenen drei Jahre negativ ist. Nach Ablauf der Dreijahresfrist prüft das Group Nomination & Compensation Committee, ob die Voraussetzungen für das Entstehen des Anspruchs erfüllt sind. Es legt seinen Entscheid dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vor. Dieser beschliesst endgültig.

LTI mit Claw-Back-Mechanismus



- variable Vergütung
- fixe Vergütung

Das Arbeitsverhältnis der Mitglieder der Gruppenleitung ist in Einzelarbeitsverträgen geregelt. Die Kündigungsfristen betragen grundsätzlich vier Monate. Die Arbeitsverträge sehen bei der Auflösung des Arbeitsverhältnisses und auch im Fall eines Kontrollwechsels keine Spezialklauseln wie beispielsweise Abgangsentschädigungen vor.

Die fixe Vergütungskomponente und die variable Zielvergütung werden für Alter, Tod und Invalidität in der Pensionskasse versichert. Bei den Zusatzleistungen für Mitarbeitende (sogenannte Fringe Benefits) gelten für die Mitglieder der Gruppenleitung die gleichen Bestimmungen wie für die übrigen Angestellten. Die branchenüblichen Vorzugskonditionen auf Bankprodukte beinhalten vorwiegend eine limitierte Vorzugsverzinsung im Hypothekarbereich und von Guthaben.

Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Group Nomination & Compensation Committee (siehe [«Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzregelung»](#), Kapitel [«Corporate Governance»](#)) berät den Verwaltungsrat in sämtlichen entschädigungsrelevanten Belangen. Seine Aufgaben umfassen unter anderem:

- ♦ Ausarbeitung von Empfehlungen sowohl für die Festlegung von Grundsätzen als auch für die Errichtung von Reglementen betreffend die Vergütungspolitik der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie der übrigen Mitarbeitenden der Bank zuhanden des Verwaltungsrates;
- ♦ Ausarbeitung von Vorschlägen für die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie des Leiters Group Internal Audit zuhanden des Verwaltungsrates – dies nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente;
- ♦ jährliche Überprüfung des Gruppenreglements «Vergütungsstandards», des gleichnamigen Reglements der LLB AG sowie des Gruppenreglements «Fit & Proper – Eignungsprüfung von

Mitgliedern der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrates und von Inhabern von Schlüsselfunktionen» zuhanden des Verwaltungsrates;

- jährliche Überprüfung der Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung, des Leiters Group Internal Audit sowie der höheren Führungskräfte in den Bereichen Risikomanagement und Compliance gemäss dem Gruppenreglement «Vergütungsstandards» und dem gleichnamigen Reglement der LLB AG zuhanden des Verwaltungsrates – dies nach Massgabe bestehender Grundsätze und Reglemente.

Der Gesamtverwaltungsratsrat genehmigt die Grundsätze und Reglemente für die Vergütung und setzt für sich sowie die Mitglieder der Gruppenleitung die Höhe der Vergütungen, welche die einschlägige Berufserfahrung und die organisatorische Verantwortung im Unternehmen widerspiegelt, jährlich fest. Der Entscheid über die Höhe der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung beruht auf seinem freien Ermessen und bestimmt sich nach Massgabe ihrer Beanspruchung und ihrer Aufgabe. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ergibt sich in Abhängigkeit von der jeweiligen Fixvergütung aus dem Vergütungsmodell. Der Vorsitzende der Gruppenleitung besitzt ein Antragsrecht für die Vergütungen der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung. Die Mitglieder der Gruppenleitung sind bei der Diskussion und bei der Entscheidung über die Höhe ihrer Vergütungen nicht anwesend. Der Verwaltungsrat hat gemäss Art. 12 Abs. 2 des Gesetzes über die Liechtensteinische Landesbank die für ihn festgelegte Vergütungsregelung der Regierung zur Kenntnis zu bringen. Die Liechtensteinische Landesbank legt der Generalversammlung die Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung nicht zur Genehmigung vor. Sie verzichtet auch auf die Durchführung einer Konsultativabstimmung über die Vergütung.

Die Vergütungen im Jahr 2020

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2020 eine fixe Vergütung in Höhe von Tausend CHF 952. Die Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und die übrigen Sozialleistungen beliefen sich auf Tausend CHF 105. Die fixe Vergütung erfolgte in bar (Tausend CHF 783) sowie durch eine Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien (Tausend CHF 169). Die Anwartschaft unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates um Tausend CHF 32 beziehungsweise 3.1 Prozent zu. Grund für den höheren Vergütungsaufwand 2020 ist insbesondere, dass der Verwaltungsrat bis zur Generalversammlung vom Mai 2019 sechs Mitglieder umfasste. Bis zum Rücktritt von Georg Wohlwend als Verwaltungsratspräsident Anfang November 2020 bestand er dann aus sieben Mitgliedern. Seither umfasst er wieder sechs Mitglieder.

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhielten für das Geschäftsjahr 2020 eine fixe Vergütung in Höhe von Tausend CHF 3'570 und eine variable Vergütung in Höhe von Tausend CHF 1'470. Die Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und die übrigen Sozialleistungen betragen Tausend CHF 1'183. Die fixe Vergütung wurde in bar entrichtet. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgte in bar (50 %) sowie durch eine Anwartschaft auf den Erwerb von LLB-Aktien (50 %), die einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegt. Die Anzahl Aktien für die aktienbasierte Vergütung berechnet sich aus dem Durchschnittskurs des letzten Quartals 2020 (CHF 53.80). Bei den Mitgliedern der Gruppenleitung betrug die variable Vergütung im Durchschnitt rund 41.2 Prozent der fixen Entschädigung beziehungsweise 23.6 Prozent der Gesamtentschädigung.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder der Gruppenleitung ist 2020 um Tausend CHF 90 beziehungsweise 1.5 Prozent gestiegen. Diese Zunahme resultiert vor allem aus den Lohnanpassungen per 1. Januar 2020 (plus Tausend CHF 186). Weiters stiegen die Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und übrige Sozialleistungen um Tausend CHF 49. Die variable Vergütung hingegen hat um Tausend CHF 144 beziehungsweise 8.9 Prozent abgenommen. Die Performance der LLB-Aktie war im Geschäftsjahr 2020 schlechter als die Performance der Vergleichsgruppe. Der Total Shareholder Return (TSR) der LLB belief sich auf minus 12.3 Prozent und lag damit unter dem TSR der Peer Group (minus 5.3 %). Der relative Leistungsindikator MAPI betrug damit minus 7.0 Prozentpunkte (Vorjahr: minus 2.5 Prozentpunkte). Folglich ergibt sich für die variable Zielvergütung ein Zielerreichungsgrad von 82.5 Prozent (Vorjahr: 93.7 %).

Die Gesamtvergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2020 sind periodengerecht abgegrenzt. Die variablen Vergütungen wurden der Erfolgsrechnung 2020 belastet. Die Auszahlung des Baranteils (STI) an die Mitglieder der Gruppenleitung erfolgt im ersten Quartal 2021. Die Anwartschaften der Gruppenleitung (LTI) und des Verwaltungsrates unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.

Die Angaben zu den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie die Darlehen an dieselben sind nachstehend im Detail aufgeführt.

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix		Honorar variabel		Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und übrige Sozialleistungen		Anwartschaften		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Mitglieder des Verwaltungsrates										
Georg Wohlwend, Präsident * bis 03.11.2020	275	300	0	0	73	80	37	40	385	420
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	154	123	0	0	14	12	32	30	200	165
Patrizia Holenstein, Mitglied	70	70	0	0	7	8	20	20	97	98
Urs Leinhäuser, Mitglied **	81	82	0	0	0	0	20	20	101	102
Thomas Russenberger, Mitglied	71	64	0	0	5	5	20	20	96	89
Richard Senti, Mitglied	76	76	0	0	6	6	20	20	102	102
Karl Sevelda, Mitglied seit 04.05.2019	56	36	0	0	0	0	20	13	76	49
Total	783	751	0	0	105	111	169	163	1'057	1'025
Mitglieder der Geschäftsleitung ***										
Roland Matt, Vorsitzender	804	737	167	186	231	220	167	186	1'369	1'329
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2'766	2'647	568	621	952	915	568	621	4'854	4'804
Total	3'570	3'384	735	807	1'183	1'135	735	807	6'223	6'133

* Georg Wohlwend ist am 3. November 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Aufgaben des Vorsitzes hat die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo übernommen.

** Die Vergütung wurde der Adulco GmbH ausgezahlt.

*** Die Geschäftsleitung besteht aus sechs Mitgliedern.

Aktienbesitz von nahestehenden Personen

	Anzahl Aktien	
	31.12.2020	31.12.2019
Mitglieder des Verwaltungsrates		
Georg Wohlwend, Präsident * bis 03.11.2020		640
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	1'634	1'137
Patrizia Holenstein, Mitglied	1'935	1'438
Urs Leinhäuser, Mitglied	1'649	1'152
Thomas Russenberger, Mitglied	0	0
Richard Senti, Mitglied	300	300
Karl Sevelda, Mitglied seit 04.05.2019	0	0
Total	5'518	4'667
Mitglieder der Geschäftsleitung		
Roland Matt, Vorsitzender	20'912	16'392
Urs Müller, Stellvertreter des Vorsitzenden	26'358	21'381
Gabriel Brenna	24'712	20'951
Natalie Flatz	4'315	2'546
Patrick Fürer	8'000	8'000
Christoph Reich	16'105	11'735
Total	100'402	81'005
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen		
Nahestehende Personen	4'550	4'550
Total	4'550	4'550

* Georg Wohlwend ist am 3. November 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Aufgabe des Vorsitzes hat die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo übernommen.

Kein Mitglied des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung verfügt über einen Stimmrechtsanteil von mehr als 0.1 Prozent.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Mitglieder des Verwaltungsrates						
Georg Wohlwend, Präsident * bis 03.11.2020		0		0		0
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	400	400	0	0	400	400
Patrizia Holenstein, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Urs Leinhäuser, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Thomas Russenberger, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Richard Senti, Mitglied	575	575	93	93	668	668
Karl Sevelda, Mitglied seit 04.05.2019	0	0	0	0	0	0
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	975	975	93	93	1'068	1'068
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Roland Matt, Vorsitzender	2'000	1'000	1'000	0	3'000	1'000
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung **	1'560	1'560	0	0	1'560	1'560
und ihnen nahestehende Personen ***	0	0	0	0	0	0
Total	3'560	2'560	1'000	0	4'560	2'560

* Georg Wohlwend ist am 3. November 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Aufgabe des Vorsitzes hat die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo übernommen.

** Zudem besteht eine Kautionslimite für ein Mitglied der Geschäftsleitung in Höhe von Tausend CHF 84.

*** Es besteht eine Kautionslimite in Höhe von Tausend CHF 84.

Die Laufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2020 zwischen 3 und 63 Monaten (Vorjahr: zwischen 15 und 63 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 0.95 bis 1.65 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.95 bis 1.65 %). Es wurde eine variable Hypothek zu marktüblichen Konditionen ausgegeben. Die Restlaufzeit beträgt 1 Monat bei einem Zinssatz von 0.95 Prozent (Vorjahr: Restlaufzeit von 1 Monat bei einem Zinssatz von 0.95 Prozent).

Die Laufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2020 zwischen 1 und 118 Monaten (Vorjahr: zwischen 0 und 73 Monaten) bei Zinssätzen von 0.46 bis 1.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.60 bis 1.80 %). Darin enthalten sind zwei neu gewährte Festhypotheken. Es wurden zudem zwei variable Hypotheken zu marktüblichen Konditionen ausgegeben. Die Restlaufzeit beträgt 1 Monat bei einem Zinssatz von 0.65 Prozent (Vorjahr: keine).

Der Fair Value der Deckung der neu ausgegebenen Hypotheken beträgt Tausend CHF 3'142.

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 1'500 (Vorjahr: Tausend CHF 1'000) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt dem marktüblichen Kundenzinssatz. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber Dritten Garantien in Höhe von Tausend CHF 168 (Vorjahr: Tausend CHF 168) für das Management beziehungsweise nahestehende Personen gewährt.

Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen nach Art. 16 VegüV

Die Liechtensteinische Landesbank AG hat an Personen nach Art. 16 VegüV keine Vergütungen ausgerichtet. Darlehen und Kredite an nahestehende Personen nach Art. 16 VegüV wurden zu marktüblichen Konditionen gewährt.



GRI-Inhaltsindex

Finden Sie hier unsere [Managementansätze \(PDF\)](#).

Finden Sie hier die [Fakten und Zahlen zum Engagement der LLB-Gruppe in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung \(PDF\)](#).

Universelle Standards

GRI 101: 2016 - Grundlagen

GRI 102: 2016 - Allgemeine Angaben

Organisationsprofil

	GRI Standards und Angaben	Information
102-1	Name der Organisation	Liechtensteinische Landesbank AG
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	
102-3	Ort des Hauptsitzes	Vaduz, Liechtenstein
102-4	Betriebsstätten	
102-5	Eigentum und Rechtsform	
102-6	Bediente Märkte	
102-7	Grösse der Organisation	
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	
102-9	Lieferkette	
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	keine
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmassnahmen	
102-12	Externe Initiativen	
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	

Strategie

	GRI Standards und Angaben	Information
102-14	Aussagen der Führungskräfte	

Ethik und Integrität

	GRI Standards und Angaben	Information
102-16	Werte, Richtlinien, Standards, und Verhaltensnormen	

Unternehmensführung

	GRI Standards und Angaben	Information
102-18	Führungsstruktur	

Einbindung von Stakeholdern

	GRI Standards und Angaben	Information
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	
102-41	Tarifverhandlungen	keine
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	
102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	

Vorgehensweise bei der Berichterstattung

	GRI Standards und Angaben	Information
		Der Geschäftsbericht bezieht alle Gesellschaften mit 100-prozentiger Konzernbeteiligung sowie die Bank Linth LLB AG ein, soweit nichts anderes explizit vermerkt ist.
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	
102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	
102-47	Liste der wesentlichen Themen	
		Nachträgliche Korrekturen an Vorjahreszahlen werden jeweils an der entsprechenden Stelle im Bericht erläutert.
102-48	Neuformulierung der Informationen	
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	keine
102-50	Berichtszeitraum	Kalenderjahr 2020
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	März 2020
102-52	Berichtszyklus	jährlich
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	berit.pietschmann@llb.li
		Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option "Kern" erstellt.
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI Standards	
102-55	GRI-Inhaltsindex	
102-56	Externe Prüfung	keine

Themenspezifische Standards

GRI 200 – Wirtschaft

GRI 201: 2016		Wirtschaftliche Leistung	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 6	
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert		
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne		
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		

GRI 202: 2016		Marktpräsenz	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 13	
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte		

GRI 203: 2016		Indirekte ökonomische Auswirkungen	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 13	
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen		

GRI 205: 2016		Korruptionsbekämpfung	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 5	
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	MA, S. 5	
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	MA, S. 5	
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	MA, S. 5	

GRI 206: 2016		Wettbewerbswidriges Verhalten	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 4	
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	MA, S. 4	

Risiko- und Reputationsmanagement			
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 8	

Steuerkonformität

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 5	

Kundenorientierung

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 6	

Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 7	
FS7	Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten sozialen Nutzen erbringen sollen		
FS8	Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten ökologischen Nutzen erbringen sollen		

ESG-Integration im Asset Management

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 8	

Corporate Governance und Unternehmenskultur

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 3	

Ethik und Integrität

	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 3	

GRI 300 – Umwelt

GRI 302: 2016		Energie	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 12	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs		

GRI 305: 2016		Emissionen	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 12	
305-1	Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)		
305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)		
305-5	Senkung der THG-Emissionen		

Mobilitätsmanagement			
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 12	

GRI 400 – Soziales

GRI 401: 2016		Beschäftigung	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 9	
401-1	Neue eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation		

GRI 402: 2016		Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 10	
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Nicht zutreffend

GRI 403: 2018		Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 11	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	MA, S. 11	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	MA, S. 11	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	MA, S. 11	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	MA, S. 11	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	MA, S. 11	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	MA, S. 11	
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	MA, S. 11	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		

GRI 404: 2016		Aus- und Weiterbildung	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 10	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten		

GRI 405: 2016		Diversität und Chancengleichheit	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 10	
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		

GRI 406: 2016		Nichtdiskriminierung	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 10	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	MA, S. 10	
GRI 413: 2016		Lokale Gemeinschaften	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 14	
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen		
FS13	Zugangspunkte in schwach besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Gebieten		
GRI 415: 2016		Politische Einflussnahme	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 14	
415-1	Parteispenden	MA, S. 14	
GRI 417: 2016		Marketing und Kennzeichnung	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 4	
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung		
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	MA, S. 4	
GRI 418: 2016		Schutz der Kundendaten	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 5	
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	MA, S. 5	
GRI 419: 2016		Sozioökonomische Compliance	
	GRI Standards und Angaben	Information	Auslassung
GRI 103: 2016 103-1/ 103-2/ 103-3	Managementansatz	MA, S. 3	
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	MA, S. 3	

Das unter den wirtschaftlichen Themen erwähnte Thema Steuerkonformität bezieht sich auf die Verhinderung der Umgehung geltender Steuerpflichten durch Kunden der LLB. Aus diesem Grund wird der GRI Standard 207, der sich überwiegend auf die Steuerpraxis des berichtenden Unternehmens bezieht, in diesem Bericht nicht angewendet.

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Verweise im Index auf diesen Bericht. In einigen Fällen sind Angaben in unserem Online-Dokument zu Managementansätzen zur Nachhaltigkeit wiedergegeben. In diesen Fällen sind die entsprechenden Verweise mit «MA» gekennzeichnet.

Für den Materiality Disclosures Service prüfte das GRI Services Team, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und die Referenzen für die Angaben 102-40 bis 102-49 mit den entsprechenden Berichtsteilen übereinstimmen.

Konsolidierte Jahresrechnung der LLB-Gruppe

137	Revisionsbericht
144	Konsolidierter Jahresbericht
148	Konsolidierte Erfolgsrechnung
149	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
150	Konsolidierte Bilanz
151	Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung
152	Konsolidierte Mittelflussrechnung
	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
154	Rechnungslegungsgrundsätze
170	Segmentberichterstattung
172	Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
177	Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz
202	Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften
203	Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen
208	Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen
212	Konsolidierungskreis
213	Risikomanagement
242	Kundenvermögen

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft

Vaduz

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung

zur konsolidierten Jahresrechnung 2020



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank
Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften («LLB-Gruppe») – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 148 bis 243) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der LLB-Gruppe zum 31. Dezember 2020 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem liechtensteinischen Gesetz.

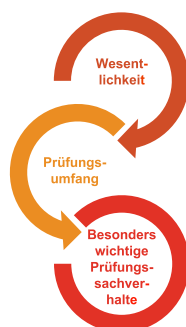
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der LLB-Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung: CHF 6.1 Mio.

Wir haben bei vier Gruppengesellschaften in drei Ländern Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 93 % des Ergebnisses vor Steuern sowie 100 % der Bilanzsumme bei.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit von Kundenausleihungen
- Werthaltigkeit des Goodwills

PricewaterhouseCoopers AG, Vadianstrasse 25a/Neumarkt 5, Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon: +41 58 792 72 00, Telefax: +41 58 792 72 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die konsolidierte Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit konsolidierte Jahresrechnung CHF 6.1 Mio

Herleitung 5% vom Ergebnis vor Steuern

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der LLB-Gruppe üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.3 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der konsolidierten Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Gruppenleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation der LLB-Gruppe, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die LLB-Gruppe tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Kundenausleihungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die LLB-Gruppe gewährt Kredite an Privatpersonen, Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften vorwiegend in Liechtenstein und der Schweiz.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Beurteilung der Werthaltigkeit von Kundenausleihungen des Gesamtkreditportfolios überprüft:

Die Kundenausleihungen sind per 31. Dezember 2020 mit CHF 13.2 Mia. (2019: CHF 13.0 Mia.) das grösste Aktivum der LLB-Gruppe, wobei der Hauptteil der Forderungen (87% der gesamten Kundenausleihungen) hypothekarisch gedeckte Kredite betrifft. Überdies gewährt die LLB-Gruppe Betriebs- und Lombardkredite.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Kundenausleihungen erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode sowie durch die Berechnung eines erwarteten Kreditverlusts («Expected Credit Loss», ECL). Der erwartete Kreditverlust errechnet sich als Produkt von Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet. Bei ausgefallenen Positionen wird eine Einzelwertberichtigung ermittelt und verbucht. Bei der Berechnung des erwarteten Kreditverlustes sowie der Ermittlung der Höhe von Einzelwertberichtigungen bestehen Ermessensspielräume. Wir haben uns auf folgende zwei Prüfungssachverhalte fokussiert:

- Die von der LLB-Gruppe verwendeten Methoden zur Identifikation aller Kundenausleihungen des Gesamtkreditportfolios mit möglichem Wertberichtigungsbedarf einschliesslich Krediten, die gemäss Definition der LLB-Gruppe Wertberichtigungsanzeichen aufweisen (inklusive Auswirkungen COVID-19).
- Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der von der Gruppenleitung vorgegebenen Weisungen und Arbeitsanleitungen für die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes sowie der Ermittlung der Höhe von Einzelwertberichtigungen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kundenausleihungen und die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor.

Wir verweisen auf die Seiten 158 und 159 (Rechnungslegungsgrundsätze: Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet), die Seiten 161 bis 164 (Rechnungslegungsgrundsätze: Wertminderungen), die Seite 177 (Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz: 13 Kundenausleihungen) und die Seiten 226 bis 240 (Risikomanagement: Kreditrisiken).

- Kreditabwicklung und -bewilligung: Stichprobenweise Prüfung der Vorgaben und Prozesse in den gruppeninternen Weisungen und Arbeitsanleitungen im Rahmen der Kreditabwicklung. Des Weiteren haben wir die stufengerechte Bewilligung gemäss Kompetenzordnung überprüft.
- Kreditüberwachung (periodische Wiedervorlage): Stichprobenweise Prüfung von identifizierten Risikokrediten sowie der Ermittlung eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs.
- Kreditbewertung (ECL): Stichprobenweise Prüfung der Durchführung der wesentlichen Kontrollen im ECL-Berechnungs- und Verbuchungsprozess.

Wo materielle Ermessensspielräume bestanden, setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Detailprüfungen der kreditvergebenden Entscheidungskompetenz eine eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Detailprüfungen umfassten:

- Stichprobenweise Prüfungen von Neugeschäften und Risikopositionen des Gesamtkreditportfolios (einschliesslich Positionen mit Einzelwertberichtigungen beziehungsweise Wertberichtigungsanzeichen) zur Beurteilung, ob allenfalls zusätzliche Wertberichtigungen nötig waren.
- Stichprobenweise Prüfung der Methodik zur Ermittlung von Wertberichtigungen des Gesamtkreditportfolios auf Angemessenheit und Übereinstimmung mit den internen von der Gruppenleitung vorgegebenen Weisungen und Arbeitsanleitungen.
- Stichprobenweise Prüfung der ermittelten ECL-Werte hinsichtlich Richtigkeit der Inputdaten im Modell, der Plausibilisierung der Annahmen und Konsistenz zu den Methoden und Verfahren der Bank, der Berechnung des ECL-Wertes sowie der korrekten Erfassung im System.

Die Prüfungen von Schlüsselkontrollen und unsere Detailprüfungen erlauben es uns, die Bewertung von Kundenausleihungen angemessen zu beurteilen. Die von der LLB-Gruppe getroffenen Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Werthaltigkeit des Goodwills

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die LLB-Gruppe weist per 31. Dezember 2020 einen Goodwill in Höhe von CHF 163.3 Mio. (2019: CHF 163.8 Mio.) aus. Der Goodwill entstand bei Akquisitionen von Tochtergesellschaften und wird den vier zahlungsmittelge-

Unser Prüfungsvorgehen

Als Basis für unsere Prüfung haben wir die von der Gruppenleitung durchgeführten Analysen und Berechnungen verwendet. Unter Beizug eines Bewertungsexperten haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

nerierenden Einheiten (CGU) Liechtensteinische Landesbank AG, Bank Linth LLB AG, Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG und LLB Swiss Investment AG zuge-wiesen.

Der Goodwill wird von der LLB-Gruppe mindestens einmal im Jahr mittels Impairment Test auf Werthaltigkeit über-prüft. Dabei muss der errechnete Nutzwert höher als der Buchwert sein, andernfalls bestünde Wertberichtigungsbe-darf. Die LLB-Gruppe verwendet ein Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodell (DCF-Methode). Bei der DCF-Methode wird der Nutzwert aufgrund der zukünftig erwarteten Geldflüsse ermittelt. Die Methode beinhaltet folgende wesentliche Annahmen und Ermessensspielräume:

- Annahmen zu den erwarteten Geldflüssen.
- Annahmen zu den Diskontierungssätzen und der langfris-tigen Wachstumsraten.

Wir verweisen auf die Seite 165 (Rechnungslegungs-grundsätze: Goodwill und andere immaterielle Anlagen) und die Seiten 185 bis 187 (Anmerkungen zur konsolidier-ten Bilanz: 18 Goodwill und andere immaterielle Anlagen).

- Plausibilisierung der von der LLB-Gruppe durchgeführten Analysen bezüglich Anzeichen eines Wertberichtigungs-bedarfs.

- Beurteilung der Angemessenheit der DCF Methode sowie deren Implementierung.

- Überprüfung des Management-Prozesses in Bezug auf die Erstellung der Mittelfristplanungen.

- Plausibilisierung der Mittelfristplanungen der Tochterge-sellschaften (CGUs) sowie Beurteilung der erwarteten Geldflüsse mittels Soll-Ist-Vergleiche.

- Plausibilisierung der angenommenen Wachstumsraten sowie der Diskontierungssätze anhand externer Markt-informationen.

- Prüfung der Sensitivitätsanalysen der verwendeten Para-meter und Annahmen.

Die von der LLB-Gruppe getroffenen Annahmen und Er-messensspielräume lagen im Rahmen unserer Erwartun-gen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfas-sen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahres-rechnung, des konsolidierten Jahresberichts, des Jahresberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahres-rechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Ge-schäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unse-ren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkun-gen anzubringen.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der LLB-Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Ge-schäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Ge-schäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die LLB-Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der LLB-Gruppe abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der LLB-Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der LLB-Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb der LLB-Gruppe, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sach-

verhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

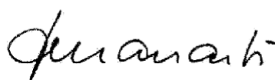
Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 144 bis 147) zum 31. Dezember 2020 entspricht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten. Ferner steht der konsolidierte Jahresbericht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Philippe Bingert



Claudio Tettamanti
Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

St. Gallen, 9. März 2021

Konsolidierter Jahresbericht

Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte die LLB-Gruppe ein solides Konzernergebnis von CHF 109.8 Mio., welches um 11.0 Prozent unter dem Vorjahr liegt (2019: CHF 123.4 Mio.). Die überdurchschnittlichen Umsätze bei den Nettocourttagen sowie im Devisengeschäft trugen positiv zum Ergebnis bei. Der Geschäftsaufwand fiel tiefer aus als im Vorjahr, was auf einen reduzierten Personalaufwand zurückzuführen ist. Belastend auf den Geschäftsertrag wirkten die erhöhte Risikovorsorge auf Krediten, der Einbruch der USD-Zinsen sowie das Negativzinsumfeld in der Schweiz und in Europa. Im Vorjahr profitierte die LLB von höheren performanceabhängigen Gebühren.

Das den Aktionären der Liechtensteinischen Landesbank AG zustehende Ergebnis beträgt CHF 103.5 Mio. (2019: CHF 115.3 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beläuft sich auf CHF 3.39 (2019: CHF 3.77).

Der Geschäftsertrag nahm im Geschäftsjahr 2020 um 5.0 Prozent auf CHF 430.3 Mio. ab (2019: CHF 452.7 Mio.).

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr um 1.9 Prozent beziehungsweise CHF 2.8 Mio. auf CHF 154.1 Mio. gesteigert werden. Das Kundenzinsengeschäft profitierte von gezieltem Wachstum bei den Hypotheken und niedrigeren Refinanzierungskosten. Damit konnten der anhaltende Margendruck sowie die Verlängerung der Festzinskredite zu tieferen Konditionen kompensiert werden. Im übrigen Zinsengeschäft verzeichnete die LLB-Gruppe aufgrund des Einbruchs der USD-Zinsen einen Ertragsrückgang insbesondere bei kurzfristigen Forderungen gegenüber Banken. Demgegenüber wirkte sich der höhere Freibetrag bei der Schweizerischen Nationalbank positiv aus.

Die LLB-Gruppe hat aufgrund der Coronapandemie ihre Kreditpositionen einer systematischen risikobasierten Analyse unterzogen. Insgesamt zeigt sich das Kreditportfolio in einem robusten Zustand. Dennoch wurde die Risikovorsorge leicht erhöht. Es wurden zugunsten der Erfolgsrechnung erwartete Kreditverluste im Umfang von netto CHF 11.6 Mio. gebildet (2019: Auflösung von CHF 1.0 Mio.).

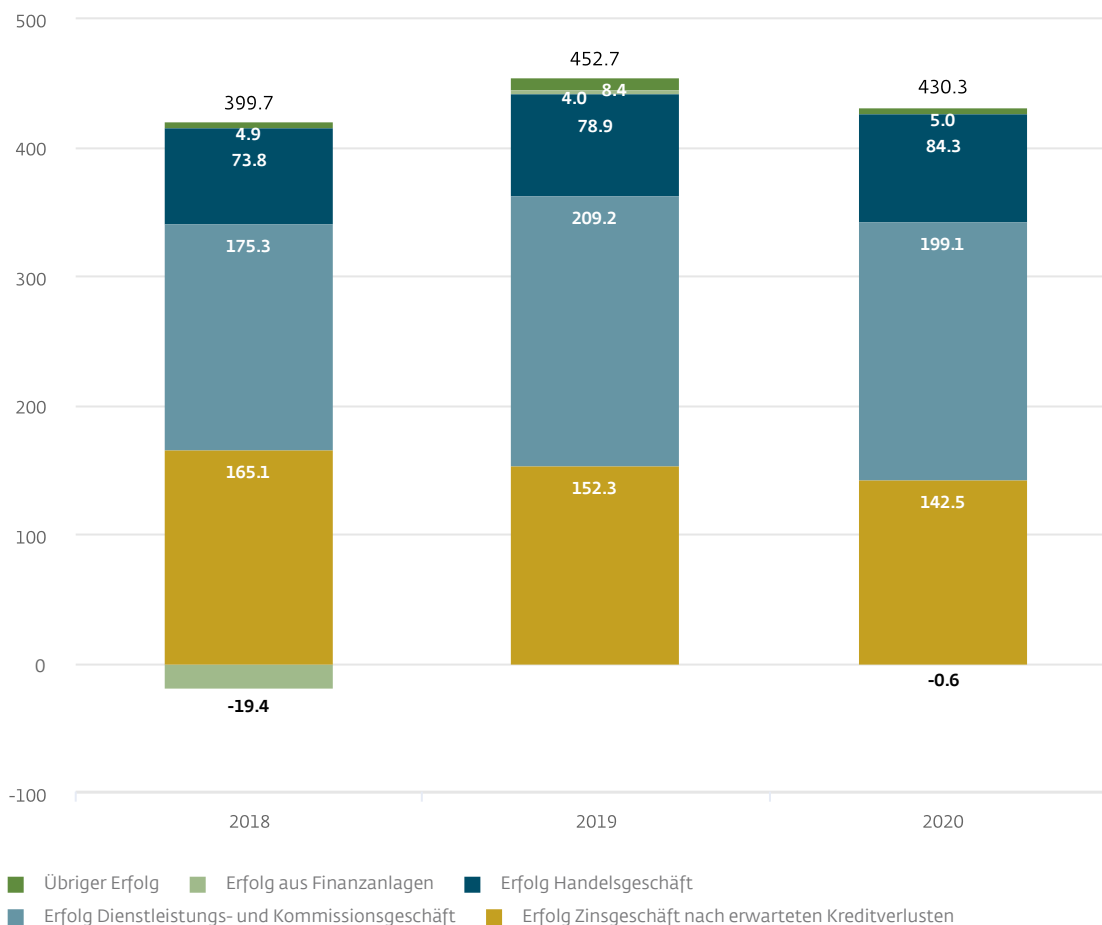
Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft blieb mit CHF 199.1 Mio. unter dem Vorjahr (2019: CHF 209.2 Mio.). Höhere transaktionsabhängige Erträge – die Nettocourttagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 21.0 Prozent auf CHF 42.1 Mio. (2019: CHF 34.8 Mio.) – kompensierten die tieferen bestandsabhängigen Erträge. Hinzu kamen tiefere performanceabhängige Gebühren.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft lag im Geschäftsjahr 2020 bei CHF 84.3 Mio. (2019: CHF 78.9 Mio.). Der Handel mit Devisen, Valuten und Edelmetallen hat gegenüber dem Vorjahr um 4.4 Prozent auf CHF 70.8 Mio. zugenommen, was auf höhere Handelsvolumina im ersten Halbjahr zurückzuführen ist. Die stichtagsbezogenen Bewertungsgewinne auf den Zinsabsicherungsinstrumenten betragen CHF 13.5 Mio. (2019: CHF 11.1 Mio.).

Der Erfolg aus Finanzanlagen belief sich auf minus CHF 0.6 Mio. (2019: CHF 4.0 Mio.). Marktturbulenzen führten zu stichtagsbezogenen Kurserfolgen von minus CHF 2.9 Mio. Im Vorjahr wurde in dieser Position noch ein Gewinn von CHF 1.3 Mio. ausgewiesen. Positiv entwickelten sich hingegen mit CHF 2.4 Mio. (2019: CHF 1.5 Mio.) die Einnahmen aus Dividenden.

Der übrige Erfolg ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 3.4 Mio. auf CHF 5.0 Mio. gefallen, was im Wesentlichen auf die Wertveränderungen der Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen im Geschäftsjahr 2019 zurückzuführen ist.

Geschäftsertrag (in CHF Mio.)



Der Geschäftsaufwand lag im Geschäftsjahr 2020 mit CHF 306.7 Mio. um 1.5 Prozent unter jenem des Vorjahres (2019: CHF 311.3 Mio.).

Der Personalaufwand sank um 6.1 Prozent beziehungsweise CHF 11.8 Mio. auf CHF 181.0 Mio. (2019: CHF 192.9 Mio.). Ein wesentlicher Grund dafür ist die Anpassung des Umwandlungssatzes der Pensionskasse der LLB im Geschäftsjahr 2020, welche unter IAS 19 zu einer Entlastung der Erfolgsrechnung führte. Zudem reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr der Personalbestand.

Der Sachaufwand war mit CHF 83.4 Mio. höher als im Vorjahr (2019: CHF 76.5 Mio.). Einsparungen konnten im Marketing- und Raumaufwand erzielt werden. Mehrkosten fielen insbesondere im IT-Bereich an, weil unter anderem die Homeoffice-Infrastruktur im Zusammenhang mit der Coronapandemie ausgebaut wurde. Zudem wurde weiterhin in zukunftssträchtige Projekte investiert. Es erfolgte eine Nettoauflösung von Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken im Umfang von CHF 2.0 Mio. (2019: Auflösung von CHF 4.7 Mio.).

Die Abschreibungen blieben mit CHF 42.3 Mio. (2019: CHF 41.9 Mio.) auf stabilem Niveau.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 69.8 Prozent (2019: 70.0 %). Ohne Markteffekte, das heisst ohne Erfolg aus Zinssatzswaps und ohne Kurserfolge aus Finanzanlagen, lag sie bei 71.5 Prozent (2019: 72.1 %).

Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 4.0 Prozent und betrug am 31. Dezember 2020 CHF 23.6 Mia. (31.12.2019: CHF 22.7 Mia.).

Die Kundenausleihungen konnten gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 2.1 Prozent auf CHF 13.2 Mia. gesteigert werden. Die Hypothekarforderungen nahmen um 3.6 Prozent auf CHF 11.7 Mia. zu. Demgegenüber gingen die mit Wertpapieren besicherten Kredite leicht zurück.

Das den Aktionären der LLB zustehende Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2020 auf CHF 2.0 Mia. (31.12.2019: CHF 1.9 Mia.). Die Tier-1-Ratio lag bei 21.6 Prozent (31.12.2019: 19.6 %). Die Rendite auf dem Eigenkapital, das den Aktionären der LLB zusteht, betrug 5.3 Prozent (2019: 6.0 %).

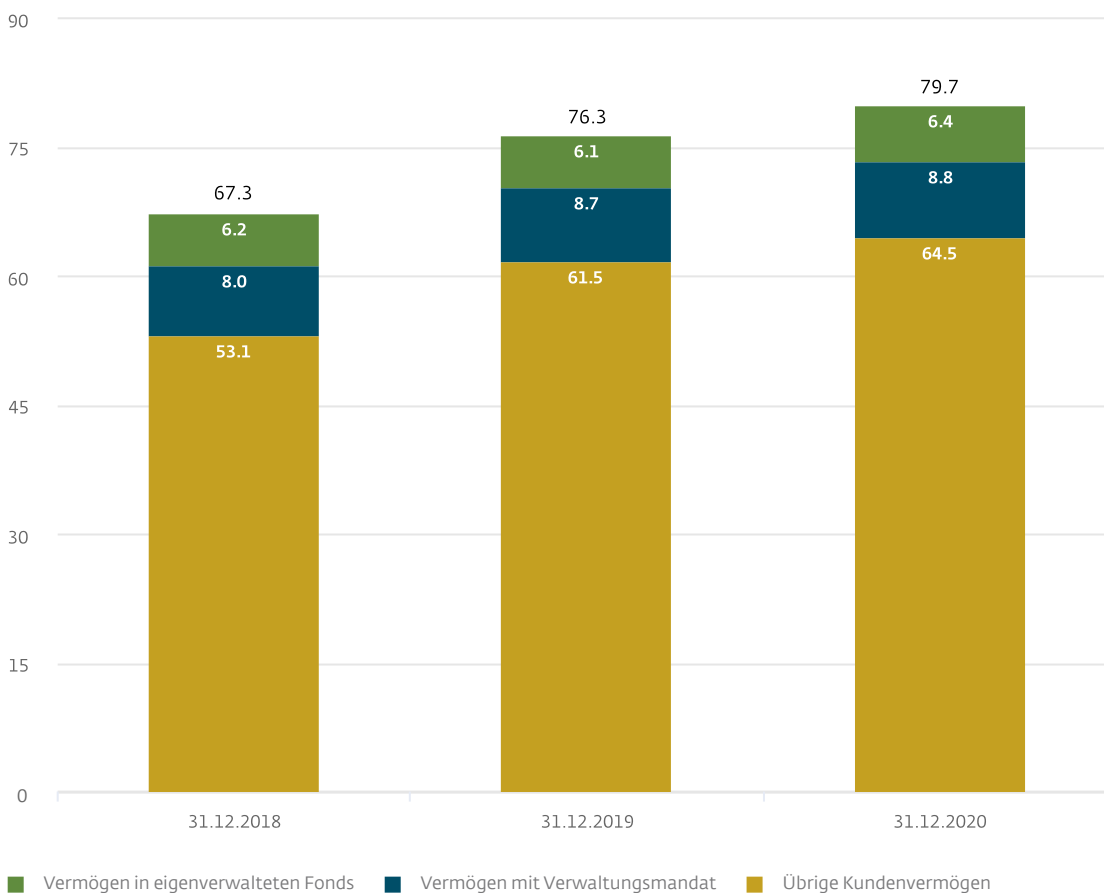
Kundenvermögen / Geschäftsvolumen

Die LLB-Gruppe erreichte per 31. Dezember 2020 mit CHF 92.9 Mia. (31.12.2019: CHF 89.3 Mia.) einen neuen Rekordwert beim Geschäftsvolumen.

Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnete sie einen Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 3'274 Mio. (2019: CHF 4'142 Mio.). Dank intensiver Marktbearbeitung konnten in allen drei Marktsegmenten positive Zuflüsse erzielt werden.

Die Kundenvermögen lagen mit CHF 79.7 Mia. aufgrund der Netto-Neugeld-Zuflüsse um 4.4 Prozent über dem Vorjahresende (31.12.2019: CHF 76.3 Mia.).

Kundenvermögen (in CHF Mia.)



Ausblick

Auch 2021 sind die strategischen Kernelemente Wachstum, Profitabilität, Innovation und Exzellenz zentral für die LLB-Gruppe. Für eine Verbesserung der Cost-Income-Ratio setzt sie weiterhin auf Kostendisziplin und die Erreichung der Ertragsziele. Den Wachstumspfad will die LLB beibehalten. Um den Aktionären eine nachhaltig attraktive Dividende zu bieten, strebt sie auch 2021 ein solides Jahresergebnis an.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2020	2019	+ / - %
Zinsertrag	1	208'384	234'340	- 11.1
Zinsaufwand	1	- 54'287	- 83'076	- 34.7
Erfolg Zinsengeschäft	1	154'097	151'264	1.9
Erwartete Kreditverluste		- 11'640	1'002	
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten		142'457	152'266	- 6.4
Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	332'850	339'672	- 2.0
Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	- 133'714	- 130'516	2.5
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	199'136	209'156	- 4.8
Erfolg Handelsgeschäft	3	84'294	78'906	6.8
Erfolg aus Finanzanlagen	4	- 556	4'049	
Übriger Erfolg	5	4'975	8'371	- 40.6
Total Geschäftsertrag		430'306	452'748	- 5.0
Personalaufwand	6	- 181'040	- 192'860	- 6.1
Sachaufwand	7	- 83'371	- 76'547	8.9
Abschreibungen	8	- 42'251	- 41'925	0.8
Total Geschäftsaufwand		- 306'663	- 311'332	- 1.5
Ergebnis vor Steuern		123'643	141'416	- 12.6
Steuern	9	- 13'820	- 18'038	- 23.4
Konzernergebnis		109'823	123'378	- 11.0
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		103'524	115'274	- 10.2
Minderheiten	33	6'299	8'104	- 22.3
Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht				
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	3.39	3.77	- 10.0
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	3.38	3.75	- 9.9

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2020	2019	+ / - %
Konzernergebnis		109'823	123'378	- 11.0
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Währungsumrechnung	32/33	- 1'265	- 13'426	- 90.6
Wertveränderungen von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		17'865	19'509	- 8.4
In die Erfolgsrechnung umgegliederte (Gewinne) / Verluste von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4	- 2	- 1'343	- 99.8
Steuereffekte	25	- 1'859	- 621	199.4
Total		14'738	4'119	257.8
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen		9'225	1'089	747.1
Wertveränderungen von Beteiligungstiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		84	6'086	- 98.6
Erfolg aus dem Verkauf von Beteiligungstiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		- 204	0	
Steuereffekte	25	- 854	- 688	24.1
Total		8'251	6'487	27.2
Total sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern)		22'989	10'606	116.8
Gesamtergebnis für die Periode		132'811	133'984	- 0.9
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		127'211	123'859	2.7
Minderheiten		5'601	10'125	- 44.7

Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Aktiven				
Flüssige Mittel	11	6'715'610	5'447'642	23.3
Forderungen gegenüber Banken	12	691'011	1'352'338	- 48.9
Kundenausleihungen	13	13'229'931	12'960'524	2.1
Derivative Finanzinstrumente	14	199'634	112'798	77.0
Finanzanlagen	15	2'192'312	2'168'375	1.1
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	36	6'813	19'000	- 64.1
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture		30	31	- 3.0
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	16	148'895	158'923	- 6.3
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	17	15'000	15'000	0.0
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	18	278'289	290'102	- 4.1
Laufende Steuerforderungen		1'290	819	57.4
Latente Steuerforderungen	25	11'483	15'538	- 26.1
Rechnungsabgrenzungen		60'601	61'800	- 1.9
Übrige Aktiven	19	24'087	58'999	- 59.2
Total Aktiven		23'574'986	22'661'890	4.0
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	21	1'326'170	1'526'308	- 13.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden	22	17'752'199	16'964'118	4.6
Derivative Finanzinstrumente	14	249'176	180'065	38.4
Ausgegebene Schuldtitel	23	1'794'317	1'582'991	13.3
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen	36	2'250	2'261	- 0.5
Laufende Steuerverpflichtungen		13'525	13'752	- 1.6
Latente Steuerverpflichtungen	25	28'992	30'946	- 6.3
Rechnungsabgrenzungen		63'398	61'754	2.7
Rückstellungen	26	11'199	14'907	- 24.9
Übrige Verpflichtungen	27	196'167	224'692	- 12.7
Total Fremdkapital		21'437'392	20'601'793	4.1
Eigenkapital				
Aktienkapital	28	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven	29	- 13'177	- 22'432	- 41.3
Eigene Aktien	30	- 18'663	- 23'574	- 20.8
Gewinnreserven	31	1'902'316	1'866'121	1.9
Sonstige Reserven	32	- 20'911	- 44'803	- 53.3
Total den Aktionären der LLB zustehendes Eigenkapital		2'003'565	1'929'312	3.8
Minderheitsanteile	33	134'029	130'785	2.5
Total Eigenkapital		2'137'594	2'060'097	3.8
Total Fremd- und Eigenkapital		23'574'986	22'661'890	4.0

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in Tausend CHF	Den Aktionären der LLB zustehend							Minderheiten	Total Eigenkapital
	Anmerkung	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Sonstige Reserven	Total		
Stand am 1. Januar 2019		154'000	- 21'157	- 8'195	1'815'053	- 53'388	1'886'313	123'391	2'009'705
Konzernergebnis					115'274		115'274	8'104	123'378
Sonstiges Gesamtergebnis						8'585	8'585	2'021	10'606
Veränderung eigene Aktien	29/30		- 1'275	- 15'379			- 16'654		- 16'654
Dividende 2018, Ausschüttung 2019	31/33				- 64'309		- 64'309	- 2'167	- 66'475
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	31/33				102		102	- 564	- 462
Stand am 31. Dezember 2019		154'000	- 22'432	- 23'574	1'866'121	- 44'803	1'929'312	130'785	2'060'097
Stand am 1. Januar 2020		154'000	- 22'432	- 23'574	1'866'121	- 44'803	1'929'312	130'785	2'060'097
Konzernergebnis					103'524		103'524	6'299	109'823
Sonstiges Gesamtergebnis						23'688	23'688	- 699	22'989
Erfolgsneutrale Umgliederung *	31/32				- 204	204	0		0
Veränderung eigene Aktien **	29/30		9'255	4'911			14'166		14'166
Dividende 2019, Ausschüttung 2020	31/33				- 67'124		- 67'124	- 2'357	- 69'480
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	31/33				0		0	0	0
Stand am 31. Dezember 2020		154'000	- 13'177	- 18'663	1'902'316	- 20'911	2'003'565	134'029	2'137'594

* Die Umgliederung widerspiegelt den Transfer des Gewinns aus dem Verkauf von Eigenkapitalinstrumenten aus den Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet wurden (siehe auch Anmerkung 15).

** Beinhaltet Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2020	2019
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Erhaltene Zinsen		220'627	242'580
Erhaltene Dividenden auf Finanzanlagen	4	2'360	1'505
Bezahlte Zinsen		- 56'016	- 83'128
Erhaltene Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		335'285	337'237
Bezahlte Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		- 126'786	- 134'513
Einnahmen aus Handelsgeschäften		57'343	64'536
Übrige Einnahmen		3'369	3'541
Zahlungen für Personal und Sachkosten		- 272'973	- 272'506
Bezahlte Gewinnsteuern		- 14'572	- 18'095
Bezahlte Mieten für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse		- 508	- 521
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		148'128	140'634
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken		264'284	122'722
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		516'985	- 563'070
Übrige Aktiven		29'270	- 6'295
Übrige Verpflichtungen		10'965	- 18'453
Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		821'503	- 465'096
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		969'631	- 324'462
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	16	- 10'007	- 11'993
Veräusserung von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	16	1'485	0
Erwerb von anderen immateriellen Anlagen	18	- 11'968	- 16'083
Veräusserung von anderen immateriellen Anlagen	18	0	0
Erwerb von Finanzanlagen		- 453'140	- 495'544
Veräusserung von Finanzanlagen		435'670	289'362
Zahlung von bedingtem oder aufgeschobenem Kaufpreis im Zusammenhang mit dem Erwerb von vollkonsolidierten Gesellschaften		0	- 57'917
Erwerb von zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte		0	- 1'498
Veräusserung von zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	36	14'109	3'678
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		- 23'850	- 289'995

153
Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2020	2019
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erwerb eigener Aktien	30	0	- 18'079
Dividendenausschüttung	31	- 67'124	- 64'309
Dividendenausschüttung an Minderheiten	33	- 2'357	- 2'167
Reduktion Minderheitsanteile	31/33	0	- 462
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	24	- 5'106	- 5'118
Ausgabe von Schuldtiteln	24	358'925	538'023
Rücknahme von Schuldtiteln	24	- 146'850	- 191'083
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		137'488	256'805
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf den Zahlungsmittelbestand		- 10'488	- 56'313
Netto-Zunahme / (-Abnahme) des Zahlungsmittelbestandes		1'072'781	- 413'965
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		6'053'089	6'467'055
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		7'125'871	6'053'089
Der Zahlungsmittelbestand umfasst:			
Flüssige Mittel	11	6'715'610	5'447'642
Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig)	12	410'261	605'448
Total Zahlungsmittelbestand		7'125'871	6'053'089

Rechnungslegungsgrundsätze

1 Grundlegende Informationen

Die LLB-Gruppe bietet eine breite Palette von Finanzdienstleistungen an. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Kunden sowie im Privat- und Firmenkundengeschäft.

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, gegründet und mit Sitz in Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, ist die Muttergesellschaft der LLB-Gruppe. Sie ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 9. März 2021 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, nach denen die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung erstellt wurde, sind im Folgenden aufgeführt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

2.1.1 Allgemein

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde mit Ausnahme der Neubewertung von einigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Angesichts von Präzisierungen in der Darstellung kann die konsolidierte Jahresrechnung der Vergleichsperiode Reklassifizierungen beinhalten. Diese haben keine beziehungsweise nur unwesentliche Ergebniseffekte zur Folge. Für Reklassifizierungen erfolgen keine weiteren Angaben, da lediglich die Art der Darstellung angepasst wurde.

2.1.2 Neue IFRS, Änderungen und Interpretationen

Neue IFRS sowie Überarbeitungen und Interpretationen von bestehenden IFRS, welche für die Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2020 oder später anzuwenden sind, wurden publiziert beziehungsweise traten in Kraft.

2.1.2.1 Änderungen der Rechnungslegung ab 1. Januar 2020

Die folgenden neuen oder geänderten IFRS beziehungsweise Interpretationen werden durch die LLB-Gruppe erstmalig per 1. Januar 2020 angewendet. Eine vorzeitige Anwendung von später inkrafttretenden Änderungen erfolgt nicht. Aufgrund ihrer Bedeutung wird einzig auf die Änderungen der IBOR-Reform Phase 1 näher eingegangen.

IBOR-Reform Phase 1 – Änderungen an IFRS 9 «Finanzinstrumente», IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» und IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben»

Phase 1 regelt Fragestellungen zur Finanzberichterstattung im Zeitraum vor der Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz. Damit verbunden sind diverse Erleichterungen, die – sofern relevant – angewendet werden. Phase 1 hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die LLB-Gruppe; sie führt lediglich zu der im folgenden Absatz aufgezeigten Offenlegung. Im anschliessenden Absatz wird Stellung zum aktuellen Projektstand in der Umsetzung der IBOR-Reform genommen.

Den von der IBOR-Reform betroffenen Instrumenten liegt der LIBOR als Referenzzinssatz zugrunde, der bis Ende 2021 existiert. Der positive Wiederbeschaffungswert beträgt CHF 4.1 Mio., der negative Wiederbeschaffungswert CHF 41.6 Mio. Das zugehörige Kontraktvolumen beläuft sich auf CHF 2'025 Mio.

Hinsichtlich der Überführung bestehender LIBOR-basierter Zinssatzswaps auf einen neuen Referenzwert sind für die LLB-Gruppe die Vorgaben der International Swaps and Derivatives Association (ISDA) relevant. Die LLB-Gruppe hat die Analyse der Dokumente abgeschlossen und erarbeitet zurzeit Vorgehensweisen für die Ablösung des Referenzzinssatzes. Das Projekt liegt im Zeitplan.

Übrige Standards und Interpretationen

Die Auswirkungen der folgenden neuen beziehungsweise überarbeiteten Standards und Interpretationen auf die Rechnungslegung der LLB-Gruppe sind nicht wesentlich. Es handelt sich vorrangig um Klarstellungen sowie Anforderungen in Bezug auf die Offenlegung:

- ♦ Änderungen an IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse» – Die Definition eines Geschäftsbetriebs wurde angepasst und eine vereinfachte Prüfung mittels Konzentrationstest aufgenommen.
- ♦ IAS 1 «Darstellung des Abschlusses» und IAS 8 «Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler» – Die Definition von Wesentlichkeit wurde angepasst, um diese in den unterschiedlichen IFRS zu vereinheitlichen und zu schärfen.
- ♦ Änderungen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Rahmenkonzepts.

2.1.2.2 Anwendbar für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2021

Die folgenden neuen oder geänderten IFRS beziehungsweise Interpretationen sind für die LLB-Gruppe ab 1. Januar 2021 oder später von Bedeutung. Sie verzichtet auf eine vorzeitige Anwendung, sofern nichts anderes angeführt ist. Aufgrund ihrer Bedeutung wird einzig auf die Änderungen der IBOR-Reform Phase 2 näher eingegangen.

IBOR-Reform Phase 2 – Änderungen an IFRS 9 «Finanzinstrumente», IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung», IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben», IFRS 4 «Versicherungsverträge» und IFRS 16 «Leasingverhältnisse»

Phase 2 regelt Fragestellungen zur Finanzberichterstattung im Zeitpunkt der Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz. Die Änderungen, retrospektiv anwendbar ab 1. Januar 2021, sollen Auswirkungen mildern, die sich durch die IBOR-Reform auf die Finanzberichterstattung ergeben.

Die LLB-Gruppe betreibt nur Fair Value Hedge Accounting. Phase 2 regelt, ab wann die Anwendung von Erleichterungen der Phase 1 einzustellen ist. Im Anschluss gelten erneut die bestehenden Regelungen, die an eine Hedge-Accounting-Beziehung gestellt werden. Zusätzlich ist mit Übergang auf einen neuen Referenzzinssatz die Hedge-Accounting-Dokumentation anzupassen.

Diese Änderungen der Phase 2 werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der LLB-Gruppe haben, sondern lediglich zu weiteren Offenlegungen im Geschäftsjahr 2021 führen. Keine Anwendung finden die Änderungen an IFRS 4 und IFRS 16.

Übrige Standards und Interpretationen

Die Auswirkungen der folgenden neuen beziehungsweise überarbeiteten Standards und Interpretationen auf die Rechnungslegung der LLB-Gruppe sind gemäss ersten Analysen nicht wesentlich:

- ♦ IAS 1 «Darstellung des Abschlusses» – Klassifizierung von Schulden als kurz- beziehungsweise langfristig
- ♦ IAS 37 «Rückstellungen, Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen» – Klarstellung bezüglich der Definition von Vertragserfüllungskosten
- ♦ Jährliche Anpassungen im Rahmen des Annual Improvements to IFRS 2018 – 2020 Cycle

2.1.3 Schätzungen zur Erstellung der Konzernrechnung

Das Management muss bei der Erstellung der Konzernrechnung gemäss IFRS Schätzungen und Annahmen treffen. Dazu gehören Aussagen über zukunftsgerichtete Entwicklungen, für deren Richtigkeit keine Gewähr übernommen werden kann. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Dies kann sich auf einzelne Positionen im Ertrag und

Aufwand, auf Aktiven und Verpflichtungen sowie auf die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen auswirken. Die Verwendung von Informationen und Annahmen, die der LLB per Bilanzstichtag vorliegen, ist für die Schätzung einzelner Positionen unerlässlich. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse in der Zukunft können von der Schätzung merklich abweichen, was zu wesentlichen Veränderungen in der Konzernrechnung führen kann. Die LLB hat keine Verpflichtung, in diesem Geschäftsbericht gemachte zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Die IFRS enthalten Richtlinien, die von der LLB-Gruppe bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung Annahmen und Schätzungen erfordern. Erwartete Kreditverluste, Goodwill, immaterielle Anlagen, Rückstellungen, Fair-Value-Bestimmungen für Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten für Vorsorgepläne sind Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind. Erläuterungen dazu sind unter den Anmerkungen [13](#), [18](#), [26](#), [34](#) und der Anmerkung «[Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen](#)» aufgeführt.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Darstellung der Konzernrechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr.

2.2.1 Tochtergesellschaften

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Abschlüsse der Liechtensteinischen Landesbank AG und ihrer Tochtergesellschaften. Gruppengesellschaften, an denen die Liechtensteinische Landesbank AG direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit besitzt oder an denen sie auf andere Weise die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

2.2.2 Beteiligung an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen bilanziert die LLB-Gruppe nach der Equity-Methode.

2.2.3 Beteiligung an Joint Venture

Joint Venture – Gesellschaften, an denen die LLB zu 50 Prozent beteiligt ist – werden nach der Equity-Methode bilanziert.

2.2.4 Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

2.3 Allgemeine Grundsätze

Käufe und Verkäufe von Handelsbeständen, derivativen Finanzinstrumenten und Finanzanlagen werden am Abschlussstag verbucht. Forderungen, einschliesslich Kundenausleihungen, werden im Zeitpunkt erfasst, in dem die Mittel an den Schuldner fliessen.

2.3.2 Abgrenzung der Erträge

Zinsen und Dividenden unterliegen den Regelungen des IFRS 9. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode, Dividenden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

Erträge, die in der [Anmerkung 2](#) offengelegt werden, unterliegen den Regelungen des IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden». Für weitere Informationen wird auf Ziffer [2.7 «Erlöserfassung»](#) verwiesen.

2.3.3 Inland versus Ausland

Unter «Inland» wird neben dem Fürstentum Liechtenstein die Schweiz miteinbezogen.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Die im Abschluss jedes Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung).

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Schweizer Franken.

2.4.2 Konzernabschluss

Gruppengesellschaften, die in einer von der Berichtswährung abweichenden funktionalen Währung bilanzieren, werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu den Bilanzstichtagskursen umgerechnet, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung zum Durchschnittskurs der Rechnungsperiode. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Posten im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

2.4.3 Einzelabschluss

Fremdwährungsansaktionen werden am Tag der Transaktion jeweils zum Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich, sofern sich der Stichtagskurs am Bilanzstichtag vom Kassakurs am Tag der Transaktion unterscheidet. Für monetäre Posten werden die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen erfolgswirksam in der Position Devisen im Erfolg Handelsgeschäft erfasst. Gleiches gilt für nicht monetäre Posten, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden. Für nicht monetäre Posten, deren Fair-Value-Änderungen erfolgsneutral direkt im Eigenkapital beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden, ist die Fremdwährungsdifferenz Teil der Fair-Value-Änderung. Sofern wesentlich, erfolgt eine Offenlegung der Fremdwährungsdifferenz. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2020	31.12.2019
1 USD	0.8803	0.9662
1 EUR	1.0802	1.0854

Durchschnittskurs	2020	2019
1 USD	0.9373	0.9928
1 EUR	1.0720	1.1117

2.5 Zahlungsmittelbestand

Der in der konsolidierten Mittelflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand umfasst die flüssigen Mittel (Bargeld, Postscheckguthaben und Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank und ausländischen Notenbanken sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken), Forderungen aus Geldmarktpapieren mit einer Ursprungslaufzeit von weniger als drei Monaten sowie Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig).

2.6 Bewertung der Bilanzpositionen

Die Bilanzpositionen lassen sich gemäss ihrer Bewertungsgrundlage zwei Gruppen zuordnen: IFRS 9 relevant und nicht IFRS 9 relevant. Der wesentliche Anteil der Bilanzsumme der LLB-Gruppe fällt auf Bilanzpositionen, denen eine IFRS 9 Bewertung zugrunde liegt.

2.6.1 Nach IFRS 9 bewertete Bilanzpositionen und Portfolio Hedge Accounting nach IAS 39

Ein finanzieller Vermögenswert beziehungsweise eine finanzielle Verbindlichkeit wird dann angesetzt, wenn die LLB beziehungsweise eine ihrer Tochtergesellschaften Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden immer zum Fair Value erstbewertet.

Transaktionskosten sind Bestandteil des Fair Value, sofern das Finanzinstrument nicht erfolgswirksam zum Fair Value folgebewertet wird. Das heisst, die Bewertung entspricht dann den effektiven Kosten.

2.6.1.1 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Für finanzielle Vermögenswerte gibt es nach IFRS 9 drei Bewertungsmethoden, die einen Einfluss auf die Folgebewertung haben. Wie ein finanzieller Vermögenswert zu bewerten ist, hängt vom zugrunde liegenden Geschäftsmodell und den mit dem Vermögenswert verbundenen Charakteristika der Zahlungsströme ab.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen Vermögenswerten:

	Bewertungsmethode		
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis	Erfolgswirksam zum Fair Value
Vermögenswerte	Flüssige Mittel Forderungen gegenüber Banken Kundenausleihungen	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel	Finanzanlagen - Schuldtitel - Beteiligungstitel Derivative Finanzinstrumente
Bedingungen	Geschäftsmodell «Halten» SPPI-Fähigkeit	Schuldinstrumente - Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» - SPPI-Fähigkeit Eigenkapitalinstrumente - Designation - Nicht zu Handelszwecken gehalten - Keine bedingte Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses	Geschäftsmodell «Andere» Bedingungen an andere Bewertungsmethoden nicht erfüllt

Anwendung innerhalb der LLB-Gruppe

In Bezug auf die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte der LLB-Gruppe gilt, dass nur bei den Finanzanlagen Ermessensspielräume bestehen und Einschätzungen bezüglich des Geschäftsmodells und der SPPI-Konformität erfolgen. Bei den Finanzanlagen gibt das Management der LLB-Gruppe für alle Gruppengesellschaften die Strategie und das damit verbundene Geschäftsmodell vor. Es kommen zwei Geschäftsmodelle zur Anwendung, das Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» sowie das Geschäftsmodell «Andere». Die Zuordnung zu den Geschäftsmodellen basiert darauf, in welcher Kategorie die Finanzanlage eingestuft wird. Die LLB-Gruppe unterteilt die Finanzanlagen in zwei Kategorien: «Asset & Liability Management» und «Strategische Beteiligungen».

Schuldtitel im Asset & Liability Management werden dem Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» zugeordnet und grundsätzlich – sofern diese SPPI-konform sind – erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet. Für Investitionen in Neuemissionen wird die interne Beurteilung nachgelagert einer externen Beurteilung von Bloomberg gegenübergestellt. Bei abweichenden Einschätzungen und fehlender SPPI-Konformität gemäss Bloomberg wird das Management informiert. Dieses entscheidet über den weiteren Umgang mit dem Schuldtitel. Für Titel, die am Markt gehandelt werden, wird auf die externe Beurteilung abgestellt. Altbestände, das heisst Schuldtitel, die unter IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wurden, werden weiterhin erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Diese dienen primär als ökonomisches Hedging Instrument und erfüllen somit die Anforderungen an die Geschäftsmodelle «Halten» beziehungsweise «Halten und Verkaufen» nicht. Sie sind dem Geschäftsmodell «Andere» zugeordnet.

Die Finanzanlagen der Kategorie der strategischen Beteiligungen beinhalten Beteiligungstitel und Fondsanteile. Die SPPI-Konformität ist nicht erfüllt; entsprechend werden diese erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Für Beteiligungstitel, welche die Definition an ein Eigenkapitalinstrument erfüllen, erfolgt zum Teil die unwiderrufliche Designation für eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis (Other Comprehensive Income, OCI). Dadurch ist bei einem Verkauf eine Rezyklisierung des im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolgs nicht möglich. Weitere Informationen dazu werden in [Anmerkung 15](#) offengelegt.

Die Entscheidung über die Zuweisung zu einem Geschäftsmodell beziehungsweise für die Designation erfolgt auf Produktebene.

Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

- ♦ Flüssige Mittel
Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten

Anschaffungskosten. Da weder Agio noch Disagio eine Rolle spielen entspricht der Wert dem Nominalwert.

- ♦ Forderungen gegenüber Banken und Kundenausleihungen
Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und der Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL), da zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, das es zu berücksichtigen gilt. Der in der Bilanz genannte Wert entspricht somit einem Nettobuchwert, weil die erwarteten Kreditverluste in der Bilanz als Herabsetzung des Buchwerts einer Forderung erfasst werden. Für Ausserbilanzpositionen, wie eine feste Zusage, wird dagegen eine Rückstellung für Kreditrisiken ausgewiesen; der ausgewiesene Ausserbilanzwert reduziert sich nicht. Die Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst und in der Erfolgsrechnungsposition «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Detaillierte Informationen zum erwarteten Kreditverlust sowie dessen Berechnung sind in Ziffer 2.6.1.4 «Wertminderungen» offengelegt. Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel 3 «Kreditrisiken». Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im Erfolg Zinsengeschäft ausgewiesen. Die Berechnungsbasis ist der Bruttobuchwert für die Finanzinstrumente der Stufen 1 und 2, das heisst jener Wert, der sich unter Anwendung der Effektivzinsmethode vor erwarteten Kreditverlusten ergibt. Bei Stufe 3 Positionen ist die Basis der Nettobuchwert. Grundsätzlich gewährt die LLB-Gruppe Ausleihungen nur auf gedeckter Basis beziehungsweise nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

- ♦ **Schuldtitel**
Die Bewertung der Schuldtitel (Unternehmensanleihen) erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Anders als bei einer Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten wird anschliessend dieser Wert auf den Fair Value angepasst. Anmerkung 34 enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Schuldtitel sind einem Kreditrisiko ausgesetzt. Um diesem Rechnung zu tragen, wird ein erwarteter Kreditverlust berechnet. Anders als für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte erfolgt jedoch keine Wertberichtigung des Vermögenswerts. Die erfolgswirksame Erfassung des erwarteten Kreditverlusts spiegelt sich in der Erfolgsrechnungsposition «Erwartete Kreditverluste» wider; die Gegenbuchung erfolgt im sonstigen Gesamtergebnis. Detaillierte Informationen zum erwarteten Kreditverlust sowie dessen Berechnung sind in Ziffer 2.6.1.4 «Wertminderungen» offengelegt. Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel 3 «Kreditrisiken». Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im Erfolg Zinsengeschäft ausgewiesen. Die Berechnungsbasis ist der Wert, der sich unter Anwendung der Effektivzinsmethode vor Anpassung auf den Fair Value ergibt. Wird der Schuldtitel endfällig beziehungsweise vor Endfälligkeit verkauft, werden die im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolge im Erfolg aus Finanzanlagen rezykliert.
- ♦ **Beteiligungstitel**
Beteiligungstitel werden zum Fair Value bewertet. Wertveränderungen und die damit verbundenen Erfolge werden im sonstigen Gesamtergebnis verbucht. Anmerkung 34 enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Bei Abgang des Beteiligungstitels erfolgt keine Rezyklisierung der in der Gesamtergebnisrechnung erfassten unrealisierten Erfolge in die Erfolgsrechnung. Diese werden erfolgsneutral in die Gewinnreserven umgegliedert. Dividendenerträge werden erfolgswirksam im Erfolg aus Finanzanlagen erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

- ♦ **Derivative Finanzinstrumente**
Derivative Finanzinstrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte, was dem Fair Value entspricht, bewertet und in der Bilanz ausgewiesen. Anmerkung 34 enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe zu Absicherungs- und Handelszwecken gehalten. Sofern die derivativen Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken nicht die strengen IFRS-Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden Fair-Value-Veränderungen – wie bei den derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken – im Erfolg Handelsgeschäft erfasst. Erfolgseffekte bei Absicherungsgeschäften

ergeben sich nach den Richtlinien des Fair Value Hedge Accounting nur, wenn sich die gegenläufigen Ergebniseffekte nicht vollständig aufheben. Der Ausweis erfolgt im Erfolg Zinsengeschäft.

♦ Absicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe im Rahmen des Risikomanagements im Wesentlichen zur Steuerung von Zinsrisiken eingesetzt und nur mit Gegenparteien mit guter bis sehr guter Bonität im Rahmen vorgegebener Limiten abgeschlossen. Die Steuerung der Zinsrisiken basiert auf den Vorgaben des Limitensystems. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting und wurden sie aus Risikomanagementsicht als Absicherungsinstrumente eingesetzt, können sie nach Hedge-Accounting-Richtlinien abgebildet werden. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting nicht, erfolgt keine Abbildung nach Hedge-Accounting-Richtlinien, auch wenn sie wirtschaftlich gesehen Absicherungsgeschäfte darstellen und im Einklang mit den Grundsätzen des Risikomanagements der LLB-Gruppe stehen. Die LLB-Gruppe wendet Portfolio Fair Value Hedge Accounting (PFVH) auf festverzinsliche Zinsinstrumente an. Dabei werden Zinsrisiken des Grundgeschäfts (z. B. Festhypothek) mittels Sicherungsinstrument (z. B. Zinssatzswap) abgesichert. Die PFVH-Portfolien bestehen aus einem Subportfolio von Sicherungsgeschäften, denen ein Subportfolio von Grundgeschäften gegenübergestellt wird. Über einen Optimierungsalgorithmus werden die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge Allokation zu erzielen. Die Portfolien werden über eine Hedge-Periode von einem Monat designiert und retrospektiv wie prospektiv bewertet. Der erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des Sicherungsinstruments wird in der Erfolgsrechnung in der gleichen Position ausgewiesen wie der entsprechende erfolgswirksame Effekt der Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts. Bei der Absicherung von Zinsrisiken auf Portfolioebene wird die Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts in der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft erfasst. Wird Fair Value Hedge Accounting aus anderen Gründen als der Ausbuchung des gesicherten Grundgeschäfts eingestellt, wird der Betrag, welcher unter der gleichen Bilanzposition wie das Grundgeschäft ausgewiesen ist, über die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts erfolgswirksam amortisiert.

♦ Finanzanlagen

Das Portfolio der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen umfasst innerhalb der LLB-Gruppe Schuldtitel (Debt Instruments) und Beteiligungstitel (Equity Instruments). Unter den Schuldtiteln werden sowohl Unternehmensanleihen als auch Fondsanteile subsumiert. Die Fondsanteile stellen kündbare Instrumente dar, welche nicht die Anforderungen an Eigenkapitaltitel erfüllen. Die Bewertung dieser finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Fair Value. [Anmerkung 34](#) enthält Informationen zu dessen Bestimmung. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden im Erfolg aus Finanzanlagen offengelegt.

2.6.1.2 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten der LLB-Gruppe sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Die einzige Ausnahme bilden derivative Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum Fair Value klassifiziert sind.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen finanziellen Verbindlichkeiten.

	Bewertungsmethode	
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum Fair Value
Verbindlichkeiten	Verpflichtungen gegenüber Banken Verpflichtungen gegenüber Kunden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen Ausgegebene Schuldtitel	Derivative Finanzinstrumente

Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die fortgeführten Anschaffungskosten.

Zinsen beziehungsweise Negativzinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im Erfolg Zinsengeschäft ausgewiesen. Effekte, die sich aus einem vorzeitigen Abgang der finanziellen Verbindlichkeit ergeben, werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

Einzig derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Anmerkung 34 enthält Informationen zu dessen Bestimmung.

2.6.1.3 Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Eine Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte wird vorgenommen, wenn das vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme ausläuft beziehungsweise eine Übertragung des finanziellen Vermögenswerts mit allen Chancen und Risiken erfolgt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt wurden.

2.6.1.4 Wertminderungen

Die LLB-Gruppe hat vor dem Hintergrund von IFRS 9 ein Wertminderungsmodell entwickelt und implementiert, um erwartete Kreditverluste zu quantifizieren.

Governance bezüglich Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren

Das Wertminderungsmodell für die Ermittlung des erwarteten Verlusts benötigt eine Reihe von institutsspezifischen Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren, was die Etablierung eines Governance-Prozesses bedingt. Die regelmässige Überprüfung, Festlegung und Bewilligung der Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren obliegt der Gruppenleitung und erfolgt mindestens jährlich. Des Weiteren stellen bei der LLB-Gruppe interne Kontrollsysteme die korrekte Quantifizierung des erwarteten Verlusts sowie die IFRS-Konformität sicher.

Segmentierung des Kreditportfolios

Die LLB-Gruppe segmentiert ihr Kreditportfolio nach zwei Kriterien: nach der Kreditart sowie nach dem Kundensegment. Für die Modellierung der Berechnungsparameter Kreditausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), Kredithöhe bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD) werden folgende Kreditarten unterschieden:

- ♦ Hypothekaranlagen
- ♦ Lombardkredite
- ♦ Blankokredite
- ♦ Finanzgarantien
- ♦ Kreditkarten
- ♦ Bankanlagen besichert
- ♦ Bankanlagen unbesichert
- ♦ Finanzanlagen
- ♦ SIC (Schweizerische Nationalbank)

Bei den ersten fünf genannten Kreditarten wird zudem unterschieden zwischen den Kundensegmenten Privatkunden, Firmenkunden sowie Öffentlich-rechtliche Schuldner. Es bestehen somit 19 Segmente, die sich in der Modellierung der Berechnungsparameter unterscheiden, um das Kreditportfolio der LLB-Gruppe in möglichst homogene Risikogruppen zu unterteilen.

Modellierungsprinzipien und Berechnungslogik der erwarteten Kreditverluste

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall, wobei diese Grössen szenarioabhängig ermittelt werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Unterschiede in der Modellierung der Berechnungsparameter aufgezeigt.

- ♦ Kreditausfallwahrscheinlichkeit: Abhängig vom Segment werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten unterschiedlich ermittelt. Bei Firmenkunden basieren die Ratings auf einem Scoring-Modell, bei welchem die Finanzabschlüsse der Firmenkunden als Basis für die Ermittlung der entsprechenden Ratings beziehungsweise der Ausfallwahrscheinlichkeiten dienen. Bei Bank- und Finanzanlagen werden die Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten von externen Quellen bezogen (Moody's). Grundsätzlich werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Positionsebene ermittelt. Eine Ausnahme

dazu bilden die Privatkunden, wo eine globale Ausfallwahrscheinlichkeit für das gesamte Privatkundensegment zur Anwendung kommt. Unterschieden werden bei der Ermittlung dieser Portfolio-Ausfallwahrscheinlichkeit lediglich die oben aufgeführten Kreditsegmente. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf internen historischen Ausfallraten. Eine Gemeinsamkeit aller Ratings ist, dass es sich um Ausfallwahrscheinlichkeiten auf zyklusbezogener Basis (Through-the-Cycle) handelt, die im Rahmen von Makroszenarien der erwarteten Wirtschaftslage angepasst werden (Point in Time). Die LLB-Gruppe schätzt zu diesem Zweck für Privat- und Firmenkunden die Entwicklung der Zinsen sowie des Bruttoinlandsprodukts und modelliert die Auswirkungen des zu erwartenden Wirtschaftsumfeldes auf die Ausfallwahrscheinlichkeiten. Bei Bank- und Finanzanlagen mit Ratings der Agentur Moodys wird deren Ausblick über die erwartete Entwicklung herangezogen.

- ♦ **Kredithöhe bei Ausfall:** Die Kredithöhe bei Ausfall wird anhand der durchschnittlichen fortgeführten Anschaffungskosten der jeweiligen Monatsperiode berechnet. Die Berechnung des Verlaufs der fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt auf Basis der initialen Kredithöhe, aufgezinnt mit dem Effektivzins und zu- oder abzüglich zusätzlicher Mittelzuflüsse oder -abflüsse wie Amortisationszahlungen. Die durchschnittlichen Anschaffungskosten der jeweiligen Periode werden aus dem Verlauf abgeleitet, der sich mittels Integration und Division durch die Periodenlänge ergibt. Die Laufzeit der Kredite entspricht der im Kreditvertrag vereinbarten Angabe. Bei Krediten mit unbestimmter Laufzeit wird zu deren Ermittlung ein Modell hinterlegt. Dabei wird auf die Kündigungsfrist abgestellt. Mittelzuflüsse (Kreditrückzahlungen) werden anhand der geplanten Amortisationen definiert. Mittelabflüsse (Krediterhöhungen) sind von der Kreditart und der gesprochenen, noch nicht genutzten Limite abhängig. Die erwartete Kreditnutzung wird dabei durch einen Credit-Conversion-Faktor bestimmt, der von internen Experten geschätzt und von der Gruppenleitung genehmigt wird.
- ♦ **Verlustquote bei Ausfall:** Grundsätzlich können zur Ermittlung der Verlustquote bei Ausfall drei Herangehensweisen unterschieden werden: interne Loss Given Default-Modelle (Kredite mit Grundpfandsicherheiten), interne Expertenschätzungen (Lombardkredite) und externe Studien von Moody's (Bank- und Finanzanlagen). Beim Loss Given Default-Modell werden die Verlustquoten bei Ausfall von hypothekarisch besicherten Krediten mittels Workout-Verfahren auf Positionsebene und unter Berücksichtigung der angelieferten Sicherheiten berechnet. Hierbei werden alle zukünftig erwarteten Cash Flows geschätzt und diskontiert. Zudem wird der Wert der Sicherheiten auf Grundlage der erwarteten Immobilienpreisentwicklung szenarioabhängig modelliert.

Der erwartete Kreditverlust errechnet sich als Produkt von Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall.

Die Kreditqualität bestimmt die Ausgestaltung der Berechnung.

- ♦ **Kreditqualitätsstufe 1:** Keine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz; der erwartete Kreditverlust wird über ein Jahr berechnet.
- ♦ **Kreditqualitätsstufe 2:** Signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz; der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet.
- ♦ **Kreditqualitätsstufe 3:** Default gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR). Art. 178 CRR besagt, dass ein Ausfall als gegeben angesehen wird, wenn a) es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe zurückzahlen wird, ohne dass beispielsweise auf Massnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgegriffen wird oder b) eine wesentliche Verbindlichkeit mehr als 90 Tage überfällig ist. Bei ausgefallenen Positionen wird eine Einzelwertberichtigung ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet.

Die Stufenzuordnung hat einen Einfluss auf die Höhe des erwarteten Kreditverlusts, da dieser bei Stufe 2- und Stufe 3-Positionen, je nach verbleibender Restlaufzeit der Position, signifikant höher ausfallen kann als bei Stufe 1-Positionen.

Stufenzuordnung, Prüfung einer signifikanten Risikoerhöhung (Significant Increase in Credit Risk (SICR) Prüfung) und Cure Period

Im Rahmen der Stufenzuordnung wird festgelegt, welcher Kreditqualitätsstufe ein Kredit zuzuordnen ist. Neben vergangenheitsorientierten Tests werden für die Stufenzuordnung auch zukunftsorientierte Faktoren berücksichtigt.

Vergangenheitsorientiert wird bei der LLB-Gruppe beispielsweise geprüft, ob sich das Kreditrisiko einer Kreditposition seit Beginn der Vertragslaufzeit signifikant erhöht hat oder ob bereits Zahlungsrückstände bestehen. Zahlungsrückstände von mehr als 30 Tagen führen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 2, Zahlungsrückstände von mehr als 90 Tagen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 3. Die LLB-Gruppe geht bei einer Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit um einen Prozentpunkt von einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos aus und berechnet für solche Kreditpositionen den erwarteten Verlust über die Restlaufzeit.

Zukunftsorientiert wird – basierend auf der Entwicklung der Zahlungsströme eines Kunden – geprüft, ob künftig mit einer Bonitätsverschlechterung des Kunden zu rechnen ist. Des Weiteren fließen beispielsweise bei Bank- und Finanzanlagen die Erwartungen der Ratingagenturen über die zukünftige Entwicklung der Ratings in die Stufenzuordnung der Kreditpositionen mit ein.

Beim erstmaligen Ansatz werden alle risikobehafteten Positionen der Stufe 1 zugeordnet, da keine bonitätsbeeinträchtigten finanziellen Vermögenswerte gekauft beziehungsweise generiert werden.

Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 2 befinden, werden erst nach einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität wieder der Kreditqualitätsstufe 1 zugeordnet. Die Erfüllung der Kriterien der Kreditqualitätsstufe 1 während mindestens drei Monaten wird von der LLB-Gruppe als nachhaltig definiert.

Für Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 3 befinden, erfolgt die Einschätzung bezüglich einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität durch Group Recovery. Diese orientiert sich massgeblich daran, ob der Ausfall, wie ihn die LLB-Gruppe definiert, weiterhin besteht oder nicht. Auch hier gilt, dass für eine Rückführung in die Kreditqualitätsstufe 2 die zugrunde liegenden Kriterien während mindestens drei Monaten erfüllt sein müssen.

Makroszenarien

Für die Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts werden drei Szenarien berechnet: ein Basisszenario sowie ein Negativ- und Positivszenario. Diese werden dabei so ausgestaltet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit aller drei Szenarien gleich hoch ist. Aus ihrem Durchschnitt resultiert der finale erwartete Kreditverlust.

Für die szenarioabhängige Ermittlung der erwarteten Kreditverluste verwendet die LLB-Gruppe die folgenden drei Makrofaktoren, die einen Einfluss auf die Bonität eines Schuldners sowie auf die Wertehaltigkeit der Kreditsicherheiten haben:

- ♦ Bruttoinlandsprodukt
- ♦ Zinsentwicklung
- ♦ Immobilienpreisentwicklung

Die Herleitung der Makrofaktoren basiert auf den Einschätzungen des Asset Management der LLB AG sowie des Risikomanagements der LLB-Gruppe, wobei die Makrofaktoren regelmässig der Gruppenleitung zur Bewilligung vorgelegt werden.

Ausfalldefinition, Bestimmung der Bonität und Abschreibungspolitik

Die LLB-Gruppe lehnt sich nach IFRS 9 der aufsichtsrechtlichen Definition eines Ausfalls an (Art. 178 CRR), um eine einheitliche Definition für aufsichtsrechtliche Zwecke und für Zwecke der Rechnungslegung sicherzustellen. Einerseits werden Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, als ausgefallen angesehen und andererseits können auch Hinweise darauf, dass eine Forderung nicht beglichen wird, dazu führen, dass eine Forderung als ausgefallen klassifiziert wird.

Die LLB-Gruppe betrachtet finanzielle Vermögenswerte in ihrer Bonität als beeinträchtigt, wenn der erzielbare Wert, der über eine Barwertberechnung ermittelt wird, kleiner ist als der Buchwert. Die Differenz zwischen Barwert und Buchwert wird als Einzelwertberichtigung erfasst.

Abschreibungen bei in der Bonität beeinträchtigten Vermögenswerten erfolgen zurückhaltend, da bei einem Forderungsverzicht die ausstehende Schuld anschliessend nicht mehr eingeholt werden kann. Die Abschreibung wird nur vorgenommen, wenn laut Vollstreckungsentscheidung die Schuld auch zukünftig

nicht einbringbar ist, wenn ein Pfandausfallschein vorliegt, welcher es ermöglicht, trotz Abschreibung auch zukünftig die Restschuld beziehungsweise einen Teil der Restschuld einzufordern sowie bei Einigung mit dem Schuldner, dass die LLB beziehungsweise eine Tochter innerhalb der LLB-Gruppe auf einen Teil der Schuld unwiderruflich verzichtet.

Offenlegung der Wertminderungen

Die LLB-Gruppe zeigt sämtliche Wertminderungen in der Linie «Erwartete Kreditverluste». Diese ist Teil des Geschäftsertrags.

2.6.2 Bilanzpositionen ausserhalb von IFRS 9

2.6.2.1 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verpflichtungen

Die LLB-Gruppe stuft im Rahmen von Recovery-Massnahmen ersteigerte Liegenschaften ihrer Schuldner als zur Veräusserung gehalten ein, sobald die entsprechenden Anforderungen erfüllt sind.

Liegenschaften beziehungsweise Gesellschaften im Besitz einer Konzerngesellschaft werden als zur Veräusserung gehalten klassifiziert, wenn diese im Rahmen der Standort- beziehungsweise Geschäftsstrategie veräussert werden sollen und die entsprechenden Anforderungen erfüllen.

2.6.2.2 Liegenschaften, als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften und übrige Sachanlagen

Liegenschaften werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen, bilanziert. Bankgebäude sind Liegenschaften, die von der LLB-Gruppe zur Erbringung von Dienstleistungen oder zu administrativen Zwecken gehalten und genutzt werden.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften werden gemäss Fair-Value-Modell bilanziert und dienen bei der LLB-Gruppe der Wertsteigerung. Eine Einstufung erfolgt nur bei Vorliegen objektiver Hinweise, nicht bei einer Beabsichtigung einer Nutzungsänderung von Liegenschaften. Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften werden periodisch von externen Gutachtern bewertet. Veränderungen des Fair Value, basierend auf dem erstellten Gutachten, werden in der Erfolgsrechnung als Wertberichtigung auf Liegenschaften in der laufenden Periode erfasst. Mittels Fussnote erfolgen Angaben, sofern die Fair Value Änderung wesentlich ist und somit zu einem signifikanten Erfolgseffekt führt. Die LLB-Gruppe besitzt wenige Liegenschaften, die sie nicht zur Gänze selbst nutzt. Der nicht eigengenutzte Teil wird vermietet. Dieser ist jeweils unbedeutend und nicht separat veräusserbar, sodass die Liegenschaften nicht als Finanzinvestitionen klassifiziert sind.

Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Diese werden aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Gebäude	33 Jahre
Baunebenkosten	10 Jahre
Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen	5 Jahre
Informatikanlagen	3-6 Jahre
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Keine Abschreibung
Grundstücke	Keine Abschreibung

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovationsaufwand werden in der Regel unter dem Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substanziell ist und zu einer Wertsteigerung beiträgt, erfolgt eine Aktivierung. Diese wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden als übriger Erfolg ausgewiesen. Verluste aus dem Verkauf sind in den Abschreibungen auf das Anlagevermögen verbucht.

Die Werthaltigkeit von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen wird regelmässig, jedoch immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich sein könnte. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte

Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben oder es wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

2.6.2.3 Leasingverhältnisse

2.6.2.3.1 Konzerngesellschaften als Leasingnehmer

Die Bewertung der Leasingverbindlichkeit basiert auf den festen Leasingzahlungen über die Grundlaufzeit sowie auf der Beurteilung von Verlängerungs- und / oder Kündigungsoptionen. Nichtleasingkomponenten, sofern identifizierbar, werden nach den dafür geltenden Standards bewertet. Verträge mit speziellen Inhalten, beispielsweise variablen Leasingzahlungen, Kaufoptionen oder auch Strafzahlungen liegen zurzeit nicht vor. Für die Berechnung des Barwerts nutzt die LLB-Gruppe nahezu ausnahmslos den Grenzfremdkapitalzinssatz, welcher sich nach der Duration des Leasingverhältnisses richtet.

Die Folgebewertung für das Nutzungsrecht erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell und für die Leasingverbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten. Änderungen des Buchwerts sind durch die Neubeurteilung einer Verlängerungs- und / oder Kündigungsoption sowie einer Änderung des periodisch zu zahlenden Betrags möglich und werden überwacht.

Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten beziehungsweise mit einem geringen Wert bilanziert die LLB-Gruppe nicht. Die Zahlung wird linear über die Laufzeit erfolgswirksam als Sachaufwand erfasst.

2.6.2.3.2 Konzerngesellschaften als Leasinggeber

Sämtliche Leasingverhältnisse qualifizieren als Operating-Leasingverhältnis. Die vereinnahmten Leasingerträge werden monatlich erfolgswirksam erfasst. Diese sind Bestandteil des Übrigen Erfolgs. Für die zugrundeliegenden Vermögenswerte gelten die Regelungen wie unter Ziffer [2.6.2.2 «Liegenschaften, als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften und übrige Sachanlagen»](#) beschrieben.

2.6.2.4 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Goodwill und andere immaterielle Anlagen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten im Zeitpunkt der Akquisition aktiviert und jährlich im dritten Quartal sowie bei Vorliegen eines Anzeichens auf Werthaltigkeit überprüft.

Die immateriellen Anlagen setzen sich aus Kunden- und Markenwerten, Software sowie übrigen immateriellen Anlagen zusammen. Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis fünfzehn Jahren amortisiert. Software wird im Regelfall über drei bis sechs Jahre amortisiert. Siehe hierzu auch [Anmerkung 18](#).

2.6.2.5 Steuern und latente Steuern

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand jener Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. In der Bilanz werden diese als Steuerverpflichtungen ausgewiesen. Sofern Unsicherheit darüber besteht, ob die Steuerbehörde Steuersachverhalte anerkennt, geht die LLB-Gruppe frühzeitig auf die jeweilige Steuerbehörde zu. Kann der Steuersachverhalt nicht abschliessend vor dem Stichtag geklärt werden, trifft die LLB-Gruppe Annahmen darüber, welchen Betrag die Steuerbehörde akzeptieren wird. In diesem Fall kann der offengelegte Betrag im IFRS Abschluss von dem Betrag in der Ertragsteuererklärung abweichen.

Die Steuereffekte aus temporären Differenzen, die sich aufgrund unterschiedlicher Bewertungen zwischen den in der Konzernbilanz gemäss IFRS ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten ergeben, werden als latente Steuerforderungen respektive latente Steuerverpflichtungen bilanziert. Latente Steuerforderungen beziehungsweise latente Steuerverpflichtungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese Unterschiede respektive Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den

Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden.

Laufende und latente Steuern werden direkt dem Eigenkapital beziehungsweise dem sonstigen Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Eigenkapital beziehungsweise dem sonstigen Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet worden sind.

2.6.2.6 Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorge

Die LLB-Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden Vorsorgeeinrichtungen, die gemäss IFRS als leistungsorientiert gelten. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren.

Bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch Gutachten externer Experten bestimmt. Die Vorsorgeleistungen dieser Pläne basieren in der Regel auf den Versicherungsjahren, auf dem Alter, dem versicherten Gehalt und teilweise auf dem angesparten Kapital. Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgedehntem Vermögen wird somit die Unter- oder Überdeckung des Barwerts der Ansprüche im Vergleich zum Vermögen, welches zu Marktwerten berechnet wird, in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen (Projected Unit Credit Method). Ein Aktivposten wird nach den Vorgaben von IFRIC 14 berechnet.

Bei den Plänen ohne ausgesondertes Vermögen entspricht die in der Bilanz erfasste Verbindlichkeit dem Barwert der Ansprüche. Dieser wird unter Anwendung der «Projected Unit Credit Method» berechnet. Bei der Berechnung werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt.

Sofern Änderungen, Kürzungen oder Abgeltungen innerhalb der Berichtsperiode auftreten, erfolgt eine Neuberechnung der Nettoschuld. Dabei sind der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen, die auf Basis der neu bewerteten Nettoschuld berechnet werden müssen, für das restliche Geschäftsjahr unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln.

Variabler Lohnanteil sowie aktienbasierte Vergütungen

Für Zahlungen von variablen Lohnanteilen bestehen Reglemente. Die Bewertungsverfahren bei dem variablen Lohnanteil basieren auf der individuellen Zielerreichung. Führungskräfte erhalten einen Teil der Erfolgsbeteiligung in Form von Anwartschaften auf LLB-Aktien. Nach der Sperrfrist werden die Aktien automatisch übertragen.

Die LLB-Gruppe passiviert in jenen Fällen eine Verpflichtung, in denen eine vertragliche Verpflichtung besteht oder sich aufgrund der Geschäftspraxis der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung ergibt. Der Aufwand wird im Personalaufwand erfasst. Die in bar zu begleichende Verpflichtung wird unter den übrigen Verpflichtungen ausgewiesen. Der mit LLB-Aktien beglichene Anteil wird im Eigenkapital erfasst. Die Anzahl der Aktien für die aktienbasierte Vergütung berechnet sich aus dem Durchschnittspreis des letzten Quartals des Geschäftsjahres.

2.6.2.7 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Die LLB-Gruppe kann im Rahmen des ordentlichen Bankgeschäftes in verschiedene rechtliche, regulatorische und administrative Verfahren involviert sein. Das gegenwärtige Geschäftsumfeld birgt rechtliche und regulatorische Risiken, deren Einfluss auf die finanzielle Stärke beziehungsweise Profitabilität der Gruppe je nach Stand der entsprechenden Verfahren schwierig abzuschätzen ist.

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die LLB-Gruppe aus einem vergangenen Ereignis am Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Für rechtliche Verfahren, bei denen die Faktenlage nicht spezifisch ist, der Kläger den mutmasslichen Schaden nicht angegeben hat, erst ein früher Verfahrensstand erreicht ist oder fundierte und substantielle Informationen fehlen, ist die LLB-Gruppe nicht in der Lage, die ungefähre finanzielle Verpflichtung verlässlich abzuschätzen.

Rückstellungen werden zudem für erwartete Kreditverluste bei Ausserbilanzpositionen gebildet. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es innerhalb der Bilanz keinen korrespondierenden Vermögenswert gibt, der durch eine Wertberichtigung reduziert werden könnte. Der erwartete Kreditverlust wird in der Erfolgsrechnung in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Der Kreditverlust ist Bestandteil der anderen Geschäftsrisiken.

Wenn Verpflichtungen die Kriterien einer Rückstellung nicht erfüllen, könnte dies die Bildung einer Eventualverbindlichkeit zur Folge haben. Gegebene Garantien führen zu Eventualverpflichtungen, sofern die LLB zwar gesamtschuldnerisch für Verpflichtungen Dritter haftbar gemacht werden kann, jedoch anzunehmen ist, dass diese Verpflichtungen nicht durch die LLB-Gruppe beglichen werden. Wird aufgrund der laufenden Evaluierung von Eventualverbindlichkeiten ein Abfluss von künftigem wirtschaftlichen Nutzen wahrscheinlich, erfolgt für diesen zuvor als Eventualverbindlichkeit behandelten Sachverhalt die Bildung einer Rückstellung.

2.6.2.8 Eigene Aktien

Von der LLB-Gruppe gehaltene Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG sind zu Anschaffungskosten bewertet und als Reduktion des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

2.6.2.9 Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte

Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen werden grundsätzlich nur auf gedeckter Basis eingegangen, wobei überwiegend Wertschriften als Sicherheit entgegengenommen oder gegeben werden.

Ausgeliehene eigene Wertschriften bleiben im Handelsbestand oder in den Finanzanlagen, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften nicht verloren gehen. Geborgte Wertschriften werden nicht bilanzwirksam erfasst, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften beim Verleiher bleiben.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren werden abgegrenzt und im Kommissionserfolg verbucht.

2.7 Erlöserfassung

Die LLB-Gruppe erwirtschaftet mit verschiedenen Dienstleistungen Erlöse. Die Erlöserfassung erfolgt, wenn die Leistungsverpflichtung seitens der LLB-Gruppe erfüllt wurde und wenn sichergestellt ist, dass es im Zeitpunkt bestehender Unsicherheit nicht zu signifikanten Stornierungen von zuvor erfassten Erlösen kommt.

2.7.1.1 Erlöserfassung über einen bestimmten Zeitraum

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Wertschriftenverwaltungsgebühren.

Aufgrund der Ausgestaltung der Verträge bei der LLB-Gruppe besteht zwischen der Erbringung der Dienstleistung und der Zahlung des Entgelts durch den Kunden ein Zeitraum, der in der Regel maximal ein Jahr beträgt. Die Zahlung durch den Kunden erfolgt zu bestimmten Zeitpunkten, grundsätzlich vorrangig zum Ende eines Quartals.

Die mit der Erbringung der Dienstleistung entstandenen Kosten werden kontinuierlich über den Zeitraum erfasst, da es sich um Dienstleistungen handelt, die täglich anfallen und sich gleichen.

2.7.1.2 Erlöserfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die zu einem Zeitpunkt erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Courttagen oder auch Bearbeitungszuschläge, die im Rahmen der Nutzung von Maestrokarten im Ausland anfallen.

Bei Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erbracht werden, deren Entgelt jedoch variabel ist und bei denen über die Höhe des Erlöses ein hohes Mass an Unsicherheit besteht, wird der Erlös erst zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem es hochwahrscheinlich ist, dass es bei dem erfassten Erlös nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt. Dieser Sachverhalt tritt bei der LLB-Gruppe einzig im Rahmen von leistungsabhängigen Entgelten (u. a. Performance Fees) auf.

Die mit der Erbringung einer Dienstleistung entstandenen Kosten werden generell zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wird.

2.7.1.3 Bewertung

Die erfassten Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen basieren auf den im Vertrag geregelten Leistungsverpflichtungen und den dafür zu zahlenden Entgelten durch den Kunden. Das Entgelt kann sowohl feste als auch variable Bestandteile beinhalten, wobei ein variables Entgelt nur im Rahmen der Vermögensverwaltung besteht und durch bestimmte Schwellenwerte beeinflusst wird. Für den Kunden kann ein zusätzliches Entgelt anfallen, wenn beispielsweise eine bestimmte Rendite erzielt wird oder er sich entschieden hat, einen vorher festgelegten Prozentsatz auf sein Vermögen an einem vorher festgelegten Stichtag als Gebühr zu entrichten. Der Bemessungszeitraum beträgt grundsätzlich maximal ein Jahr und die Erlöserfassung erfolgt erst am Bemessungsstichtag.

Für Kunden besteht die Möglichkeit, für eine Anzahl verschiedener Dienstleistungen einen Pauschalbetrag (All-in Fee) zu zahlen. Dieser Pauschalbetrag wird in Anmerkung 2 in einer eigenständigen Tabelle offengelegt. Eine Umgliederung in die entsprechenden Line Items der einzelnen Erlösarten, die der Pauschalbetrag enthält, erfolgt nicht, da die All-in Fee aufgrund ihres Geschäftsmodells dem Line Item Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft zuzuordnen ist. Die zusätzliche Tabelle stellt die Transparenz sicher, wie sich die Erlöse in ihrer Gesamtheit aufteilen. Die Erfassung erfolgt zeitraumbezogen, die Zahlung durch den Kunden zum Ende eines Quartals.

Wenn bei Kombinationen mehrerer Produkte Rabatte gewährt werden, lassen sich diese den einzelnen Leistungsverpflichtungen zuordnen.

3 Folgen der Coronapandemie

Die Coronapandemie hat verschiedene Auswirkungen auf den konsolidierten Jahresabschluss 2020 der LLB-Gruppe.

Die Krise stellt ein Risiko dar, das gemäss Risikomanagementprozess im Rahmen der Risikoüberwachung und -steuerung in den einzelnen Risikomodellen zu berücksichtigen ist. Diesbezüglich wurden die Empfehlungen unterschiedlicher Regulierungsbehörden, beispielsweise der European Banking Authority (EBA) und der European Securities and Markets Authority (ESMA), analysiert. Die Parameter der einzelnen Risikomodelle wurden kritisch hinterfragt. Um mögliche Risiken der zukünftigen Entwicklung abzuschätzen, erfolgten Szenarioanalysen für die einzelnen Risikopositionen.

Im Rahmen des Modells der erwarteten Kreditverluste ergab die Analyse, dass keine neuen Szenarien in das makroökonomische Modell aufzunehmen sind und die bestehende Gewichtung der Szenarien nicht anzupassen ist. Die LLB-Gruppe legt, den Empfehlungen der Regulierungsbehörden folgend, zurzeit ein grösseres Gewicht auf langfristig stabile und auf Erfahrungen der Vergangenheit beruhende Szenarioeinschätzungen. Für Kredite der Stufen 1 und 2 wurden teilweise Stundungen gewährt. Wesentliche Auswirkungen ergaben sich diesbezüglich nicht. Um in Zeiten grosser Unsicherheit den aktuellen sowie den möglichen mittelfristigen Folgen der Coronapandemie gerecht zu werden, wurden insbesondere Kredite an Unternehmen von stark betroffenen Branchen analysiert und teils einzelwertberichtigt. Weitere Informationen zu erwarteten Kreditverlusten und Wertberichtigungen beinhaltet [Kapitel 3.9 im Abschnitt «Risikomanagement»](#).

Liechtenstein und die Schweiz haben beschlossen, den Banken Ausfallgarantien für Überbrückungskredite zu gewähren, um Liquiditätsengpässe der Unternehmen zu vermeiden. Auch die LLB AG und die Bank Linth haben sich an diesen Programmen beteiligt. Die Höhe der bewilligten Überbrückungskredite beläuft sich bei der LLB-Gruppe auf rund CHF 71 Mio., wobei dieses Volumen grösstenteils durch den Staat besichert ist. Der LLB-Gruppe entsteht hieraus kein wesentliches Risiko. Die Kredite werden als marktkonform eingestuft.

Die materiellen und immateriellen Vermögenswerte werden jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Im ersten Semester 2020 wurde aufgrund der Coronapandemie eine zusätzliche Prüfung vorgenommen. Im Mittelpunkt stand der Goodwill, dessen Werthaltigkeit bestätigt wurde. Es wurden keine Wertberichtigungen zum 30. Juni 2020 vorgenommen. Die reguläre Prüfung zum 31. Dezember 2020 kommt zum selben Ergebnis. Weiterführende Informationen zur Werthaltigkeitsprüfung des Goodwill beinhaltet [Anmerkung 18](#).

4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Group CEO Roland Matt hat sich am 25. Januar 2021 entschieden, die LLB-Gruppe zu verlassen und eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Er hat sein Amt mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Urs Müller, stellvertretender Group CEO und Leiter der Division Privat- und Firmenkunden, hatte vom 26. Januar bis 28. Februar 2021 interimistisch die Funktion des Group CEO inne. Gabriel Brenna ist per 1. März 2021 vom Verwaltungsrat zum neuen Group CEO ernannt worden. Bis auf Weiteres wird er die Leitung der Division Private Banking weiterführen.

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der LLB-Gruppe gliedern sich in die folgenden drei Geschäftsfelder, welche die Basis für die Segmentberichterstattung bilden:

- ♦ Privat- & Firmenkunden: umfasst das Universalbankengeschäft in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz.
- ♦ Segment Private Banking: umfasst alle Private-Banking-Aktivitäten der LLB-Gruppe.
- ♦ Segment Institutional Clients: umfasst das Intermediär- und Fondsgeschäft sowie das Asset Management der LLB-Gruppe.

Das Corporate Center unterstützt die drei Segmente vornehmlich in folgenden Bereichen: Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, Legal & Compliance, Handel und Wertschriftenadministration, Zahlungsverkehr, Human Resources, Kommunikation, Marketing, Corporate Development sowie Logistik und Informatikdienstleistungen.

Entsprechend des Managementansatzes gemäss IFRS 8 erfolgt die Berichterstattung über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit den internen Berichten, die an die Gruppenleitung (Chief Operating Decision Maker) gehen. Die Gruppenleitung ist für die Allokation von Ressourcen in die berichtspflichtigen Segmente verantwortlich und beurteilt deren Leistung anhand von internen Berichten. Alle von der LLB-Gruppe verwendeten Geschäftssegmente entsprechen der Definition eines berichtspflichtigen Segments gemäss IFRS 8.

Basierend auf der Organisationsstruktur werden die Erträge und Aufwendungen den Geschäftsfeldern nach dem Verantwortungsprinzip zugeordnet. Indirekte Kosten für interne Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip berücksichtigt: beim Leistungserbringer als Aufwandsminderung und beim Leistungsempfänger als Aufwand. Im Corporate Center verbleiben die Erträge und Kosten für übergeordnete Dienstleistungen, die den Segmenten nicht zugeteilt werden können. Ausserdem sind die Konsolidierungsposten im Corporate Center enthalten.

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Geschäftsjahr 2019

in Tausend CHF	Privat- & Firmenkunden	Private Banking	Institutional Clients	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	93'151	40'299	21'310	- 3'496	151'264
Erwartete Kreditverluste	731	486	- 215	0	1'002
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	93'882	40'785	21'095	- 3'496	152'266
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	31'806	82'973	105'195	- 10'818	209'156
Erfolg Handelsgeschäft	10'921	8'460	10'149	49'376	78'906
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	0	4'049	4'049
Übriger Erfolg	2'208	2	- 3	6'165	8'371
Total Geschäftsertrag *	138'817	132'220	136'436	45'275	452'748
Personalaufwand	- 28'698	- 37'238	- 32'650	- 94'274	- 192'860
Sachaufwand	- 1'924	1'837	- 1'127	- 75'332	- 76'547
Abschreibungen	0	- 134	- 377	- 41'413	- 41'925
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 52'575	- 37'072	- 29'979	119'626	0
Total Geschäftsaufwand	- 83'197	- 72'608	- 64'133	- 91'394	- 311'332
Ergebnis vor Steuern	55'620	59'612	72'303	- 46'119	141'416
Steuern					- 18'038
Konzernergebnis					123'378

* Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Geschäftsjahr 2020

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	Private Banking	Institutional Clients	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsgeschäft	91'216	25'739	14'943	22'199	154'097
Erwartete Kreditverluste	- 4'120	- 4'365	- 3'155	0	- 11'640
Erfolg Zinsgeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	87'096	21'374	11'788	22'199	142'457
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	33'059	81'102	98'088	- 13'112	199'136
Erfolg Handelsgeschäft	10'092	11'906	14'620	47'676	84'294
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	0	- 556	- 556
Übriger Erfolg	2'258	3	2	2'712	4'975
Total Geschäftsertrag *	132'504	114'384	124'499	58'919	430'306
Personalaufwand	- 27'224	- 36'484	- 31'687	- 85'645	- 181'040
Sachaufwand	- 1'572	- 2'478	- 6'568	- 72'753	- 83'371
Abschreibungen	0	- 128	- 381	- 41'742	- 42'251
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 56'252	- 38'087	- 27'309	121'648	0
Total Geschäftsaufwand	- 85'049	- 77'177	- 65'946	- 78'492	- 306'663
Ergebnis vor Steuern	47'455	37'207	58'553	- 19'573	123'643
Steuern					- 13'820
Konzernergebnis					109'823

* Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Es gab keine Erträge aus Geschäften mit einem einzelnen externen Kunden, die sich auf 10 Prozent oder mehr der Gesamterträge der LLB-Gruppe beliefen.

Geografische Segmentberichterstattung

Die geografische Aufgliederung des Geschäftsertrages sowie der Aktiven basiert auf dem Standort der Gesellschaft, in welcher die Transaktion und die Aktiven gebucht werden.

Geschäftsjahr 2019

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	260'042	57.4	118'647	26.2	74'059	16.4	452'748	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	12'539	55.3	7'974	35.2	2'149	9.5	22'662	100.0

Geschäftsjahr 2020

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	259'968	60.4	108'619	25.2	61'719	14.3	430'306	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	12'817	54.4	8'403	35.6	2'355	10.0	23'575	100.0

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1 Erfolg Zinsengeschäft

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Forderungen gegenüber Banken	5'684	18'811	- 69.8
Kundenausleihungen	153'546	168'404	- 8.8
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	3'771	4'439	- 15.0
Finanzielle Verbindlichkeiten	19'951	17'287	15.4
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	182'953	208'941	- 12.4
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitle	14'141	12'957	9.1
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	14'141	12'957	9.1
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle	5'193	8'680	- 40.2
Zinsderivate	6'097	3'762	62.1
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	11'290	12'442	- 9.3
Total Zinsertrag	208'384	234'340	- 11.1
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Verpflichtungen gegenüber Banken	- 3'830	- 696	450.1
Verpflichtungen gegenüber Kunden	- 10'215	- 31'900	- 68.0
Finanzielle Vermögenswerte	- 15'255	- 20'214	- 24.5
Leasingverhältnisse	- 308	- 348	- 11.6
Ausgegebene Schuldtitle	- 6'204	- 9'307	- 33.3
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	- 35'812	- 62'465	- 42.7
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Zinsderivate	- 18'475	- 20'611	- 10.4
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 18'475	- 20'611	- 10.4
Total Zinsaufwand	- 54'287	- 83'076	- 34.7
Total Erfolg Zinsengeschäft	154'097	151'264	1.9

2 Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Courtagen	53'293	47'032	13.3
Wertschriftenverwaltung	44'830	45'577	- 1.6
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	51'956	59'694	- 13.0
Fondsmanagement	155'084	152'366	1.8
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	663	589	12.5
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	27'025	34'414	- 21.5
Total Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	332'850	339'672	- 2.0
Courtageaufwand	- 11'161	- 12'202	- 8.5
Übriger Dienstleistungs- und Kommissionsaufwand	- 122'553	- 118'314	3.6
Total Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 133'714	- 130'516	2.5
Total Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	199'136	209'156	- 4.8

Die LLB und deren Tochtergesellschaften bieten dem Kunden an, für diverse Dienstleistungen eine Pauschalgebühr (All-in-Fee) zu zahlen. Diese ist in der Linie «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» verbucht. Die folgende Tabelle zeigt, welchen Anteil die All-in-Fee innerhalb der Erlösposition hat und welche Dienstleistungen zu welchem Anteil in der All-in-Fee enthalten sind.

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Total All-in-Fee	29'642	32'964	- 10.1
davon Courtagen	12'525	10'702	17.0
davon Wertschriftenverwaltung	4'241	5'189	- 18.3
davon Vermögensverwaltung	12'876	17'073	- 24.6

3 Erfolg Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Devisen	68'398	67'061	2.0
Valuten	- 110	- 482	- 77.2
Edelmetalle	2'524	1'258	100.6
Zinssatzswaps ^o	13'481	11'069	21.8
Total Erfolg Handelsgeschäft	84'294	78'906	6.8

^o Die LLB-Gruppe setzt Zinssatzswaps zu Handels- und Absicherungszwecken ein. Wenn die Zinssatzswaps zu Absicherungszwecken die Voraussetzungen für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft gemäss IAS 39 nicht erfüllen, werden diese wie Zinssatzswaps zu Handelszwecken behandelt.

4 Erfolg aus Finanzanlagen

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Dividenden	353	290	21.7
Kurserfolge*	-2'853	1'257	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	-2'500	1'547	
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Dividenden	2'006	1'214	65.2
davon aus Finanzanlagen, die am Bilanzstichtag gehalten werden	1'856	1'214	52.9
davon aus Finanzanlagen, die in der Berichtsperiode verkauft wurden**	150	0	
Realisierter Erfolg	2	1'343	-99.8
Erwartete Kreditverluste auf Finanzanlagen	-65	-55	17.6
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'944	2'502	-22.3
Total Erfolg aus Finanzanlagen	-556	4'049	

* Die realisierten Kurserfolge beliefen sich im Jahr 2020 auf minus Tausend CHF 1'587 (Vorjahr: minus Tausend CHF 3'943).

** Weiterführende Angaben erfolgen in Anmerkung 15.

5 Übriger Erfolg

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Liegenschaftenerfolg	1'795	1'649	8.9
Wertveränderungen der Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen	0	3'296	-100.0
Realisierte Gewinne / (Verluste) aus Verkäufen von Sachanlagen*	1'625	1'487	9.2
Ertrag aus diversen Dienstleistungen	905	1'480	-38.8
Anteil am Erfolg an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	-1	-3	-63.2
Sonstiger übriger Erfolg	651	461	41.1
Total übriger Erfolg	4'975	8'371	-40.6

* Beinhaltet die Erfolge aus dem Verkauf von zur Veräusserung gehaltenen Liegenschaften

6 Personalaufwand

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Gehälter *	- 146'591	- 148'969	- 1.6
Vorsorgeaufwand **	- 11'135	- 18'917	- 41.1
Übrige Sozialleistungen	- 16'247	- 17'831	- 8.9
Ausbildungskosten	- 1'348	- 1'655	- 18.6
Übriger Personalaufwand	- 5'719	- 5'487	4.2
Total Personalaufwand	- 181'040	- 192'860	- 6.1

* Enthält die variable Vergütung des Managements, welche ausführlich im Vergütungsbericht sowie aggregiert in der Anmerkung «Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen» offengelegt ist.

** Siehe hierzu die Anmerkung «Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen»

Im Geschäftsjahr 2020 betrug der durchschnittliche Personalbestand der LLB-Gruppe 1'076 Vollzeitstellen (Vorjahr: 1'086 Vollzeitstellen).

7 Sachaufwand

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Raumaufwand	- 6'712	- 7'449	- 9.9
EDV-Systeme, Maschinen, Einrichtungen	- 32'961	- 27'052	21.8
Informations- und Kommunikationsaufwand	- 18'725	- 19'355	- 3.3
Marketing und Public Relations	- 7'386	- 9'320	- 20.8
Beratungs- und Revisionshonorare	- 7'113	- 5'725	24.2
Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken *	1'987	4'724	- 57.9
Verfahrens-, Anwalts- und Vertretungskosten	- 1'772	- 2'155	- 17.8
Beiträge Abwicklungs- und Einlagesicherungsfonds	- 2'766	- 1'908	45.0
Übriger Sachaufwand	- 7'924	- 8'308	- 4.6
Total Sachaufwand	- 83'371	- 76'547	8.9

* Siehe hierzu Anmerkung 26

8 Abschreibungen

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Liegenschaften	- 4'753	- 4'919	- 3.4
Übrige Sachanlagen	- 9'655	- 8'934	8.1
Immaterielle Anlagen	- 22'977	- 23'334	- 1.5
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	- 4'866	- 4'737	2.7
Total Abschreibungen	- 42'251	- 41'925	0.8

9 Steuern

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Laufende Gewinnsteuern	- 14'304	- 17'425	- 17.9
Latente Gewinnsteuern *	484	- 613	
Total Steuern	- 13'820	- 18'038	- 23.4

* Für weitere Informationen siehe Anmerkung 25

Die effektiven Nettozahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen im Geschäftsjahr 2020 CHF 14.6 Mio. (Vorjahr: CHF 18.1 Mio.).

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Ergebnis vor Steuern	123'643	141'416	- 12.6
Steuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung von 12.6 Prozent (Vorjahr: 13.1 %)	- 15'620	- 18'526	- 15.7
Ursachen für Mehr- / Minderbeträge			
Verwendung von Verlustvorträgen	506	570	- 11.2
Steuerentlastungen / (-belastungen) aus Vorjahren	- 488	- 754	- 35.2
Steuerlich nicht abzugsfähige (Aufwendungen) / steuerfreie Erträge*	1'782	672	165.2
Total Steuern	- 13'820	- 18'038	- 23.4

* Diese resultieren unter anderem aus dem Eigenkapitalzinsabzug, der Bewertung der LLB-Aktien und aus dem Fondsgeschäft.

Die angenommene Durchschnittsbelastung basiert auf den gewichteten durchschnittlichen Steuersätzen der einzelnen Gesellschaften.

10 Ergebnis pro Aktie

	2020	2019	+ / - %
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	103'524	115'274	- 10.2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	30'493'736	30'560'789	- 0.2
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	3.39	3.77	- 10.0
Bereinigtes Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	103'524	115'274	- 10.2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzernergebnisses	30'665'525	30'767'265	- 0.3
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	3.38	3.75	- 9.9
Dividende (in CHF)	* 2.20	2.20	

* Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 7. Mai 2021

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

11 Flüssige Mittel

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Kassabestand	61'959	66'804	- 7.3
Sichtguthaben bei National- und Zentralbanken	6'653'651	5'380'837	23.7
Total flüssige Mittel	6'715'610	5'447'642	23.3

12 Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Täglich fällig	410'261	605'448	- 32.2
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	280'751	746'891	- 62.4
Total Forderungen gegenüber Banken	691'011	1'352'338	- 48.9

13 Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Hypothekarforderungen	11'733'792	11'325'159	3.6
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	78'343	76'406	2.5
Feste Vorschüsse und Darlehen	960'669	1'135'209	- 15.4
Übrige Forderungen	536'573	502'661	6.7
Erwartete Kreditverluste	- 79'446	- 78'911	0.7
Total Kundenausleihungen	13'229'931	12'960'524	2.1

Weitere Informationen, im Speziellen zu den erwarteten Kreditverlusten, werden in den Ausführungen zum Risikomanagement, Kapitel 3 «Kreditrisiken» offengelegt.

14 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten gehandelt. Als Gegenparteien dienen internationale Banken mit hoher Bonität. Eine Market-Maker-Tätigkeit am Interbankenmarkt wird nicht ausgeübt.

in Tausend CHF	Total		Total Kontrakt- volumen
	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	
31.12.2019			
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand			
Zinsinstrumente			
Zinssatzswaps	33	33'120	870'000
Terminkontrakte	140	947	78'345
Devisen			
Terminkontrakte	103'250	122'303	14'910'353
Optionen (OTC)	4'978	4'983	228'581
Edelmetalle			
Optionen (OTC)	17	17	1'898
Beteiligungstitel / Indizes			
Optionen (OTC)	345	345	15'385
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	108'764	161'714	16'104'562
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung			
Zinsinstrumente			
Zinssatzswaps (Fair Value Hedge)	4'034	18'350	1'011'708
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	4'034	18'350	1'011'708
Total derivative Finanzinstrumente	112'798	180'065	17'116'270

in Tausend CHF	Total		Total Kontrakt- volumen
	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	
31.12.2020			
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand			
Zinsinstrumente			
Zinssatzswaps	0	20'299	565'000
Terminkontrakte	263	255	108'162
Devisen			
Terminkontrakte	188'688	199'761	20'209'099
Optionen (OTC)	5'975	5'975	617'520
Edelmetalle			
Optionen (OTC)	46	46	2'704
Beteiligungstitel / Indizes			
Optionen (OTC)	469	469	25'287
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	195'441	226'805	21'527'771
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung			
Zinsinstrumente			
Zinssatzswaps (Fair Value Hedge)	4'193	22'371	1'481'604
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	4'193	22'371	1'481'604
Total derivative Finanzinstrumente	199'634	249'176	23'009'375

Die LLB-Gruppe wendet Fair Value Hedge Accounting für Zinsänderungsrisiken auf Instrumente mit fixer Zinsbindung durch den Einsatz von Zinssatzswaps an. Informationen zum Nominalwert (Kontraktvolumen), zu Wiederbeschaffungswerten sowie Ineffektivitäten der Positionen in Hedge-Accounting-Beziehung zeigen die folgenden Tabellen.

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2019					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	495'854	4'034		Derivative Finanzinstrumente	1'963
Zinssatzswaps	515'854		18'350	Derivative Finanzinstrumente	10'663

in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Buchwert des Sicherungsinstruments		Bilanzposition des Sicherungsinstruments	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
		Aktiva	Passiva		
31.12.2020					
Fair Value Hedge					
Zinssatzswaps	705'802	4'193		Derivative Finanzinstrumente	159
Zinssatzswaps	775'802		22'371	Derivative Finanzinstrumente	6'029

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts	Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts	Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
31.12.2019				
Fair Value Hedge				
Hypothekendarlehen	11'325'159	10'934	Kundenausleihungen	6'825
Kassaobligationen		1'331'391	Ausgegebene Schuldtitel	50

in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts	Kumulierter Betrag aus Fair Value Anpassungen des Grundgeschäfts	Bilanzposition des Grundgeschäfts	Fair Value Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
31.12.2020				
Fair Value Hedge				
Hypothekendarlehen	11'733'792	14'685	Kundenausleihungen	3'751
Kassaobligationen		1'392'978	Ausgegebene Schuldtitel	87

in Tausend CHF		In der Erfolgsrechnung erfasste Ineffektivität	Erfolgsrechnungsposition
Fair Value Hedge			
Zinssatzrisiko		2'310	Zinsaufwand
31.12.2020			
Fair Value Hedge			
Zinssatzrisiko		2'206	Zinsaufwand

15 Finanzanlagen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitel			
börsenkotierte	263'285	455'063	- 42.1
nicht börsenkotierte	29'602	40'833	- 27.5
Total Schuldtitel	292'887	495'896	- 40.9
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	57	80	- 28.8
nicht börsenkotierte	2'245	2'443	- 8.1
Total Beteiligungstitel	2'302	2'523	- 8.7
Total Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	295'189	498'419	- 40.8
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitel			
börsenkotierte	1'809'930	1'595'413	13.4
Total Schuldtitel	1'809'930	1'595'413	13.4
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	57'041	46'366	23.0
nicht börsenkotierte	30'152	28'177	7.0
Total Beteiligungstitel	87'193	74'543	17.0
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'897'123	1'669'956	13.6
Total Finanzanlagen	2'192'312	2'168'375	1.1

Bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln handelt es sich um strategische Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter, die nicht börsenkotiert sind, sowie um Titel des Swiss Market Index (SMI), welche diesen in gleicher Gewichtung nachbilden. Kurzfristige Gewinnmitnahmen stehen bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln nicht im Vordergrund, sondern ein langfristiges Engagement, das die Vereinnahmung von Dividenden und eine langfristige Wertsteigerung verfolgt.

In der Berichtsperiode kam es zu einem Rebalancing der Titel, die den SMI nachbilden, da sich die Gewichtung der einzelnen Titel innerhalb des SMI verschoben hat. Aus den Veräusserungen resultiert ein Verlust in Höhe von Tausend CHF 215, der Fair Value der Transaktionen beträgt Tausend CHF 6'645. Der Verlust von Tausend CHF 215 wurde ergebnisneutral in den Gewinnreserven erfasst.

16 Liegenschaften und übrige Sachanlagen

in Tausend CHF	Liegenschaften [°]	Übrige Sachanlagen	Nutzungsrechte ^{**}	Total
Geschäftsjahr 2019				
Anschaffungskosten am 1. Januar	199'250	89'940	33'008	322'198
Zugänge	4'455	12'283	11'209	27'947
Abgänge	- 546	- 3'614	- 59	- 4'218
Währungseffekte	- 22	- 134	0	- 155
Anschaffungskosten am 31. Dezember	203'138	98'475	44'159	345'772
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 1. Januar	- 111'704	- 57'543	0	- 169'246
Abschreibungen / Wertberichtigungen	- 4'919	- 8'934	- 4'737	- 18'590
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen / Wertberichtigungen	- 801	1'575	7	781
Währungseffekte	0	145	63	208
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 117'424	- 64'757	- 4'667	- 186'848
Buchwert netto am 31. Dezember 2019	85'714	33'718	39'492	158'923
Geschäftsjahr 2020				
Anschaffungskosten am 1. Januar	203'138	98'475	44'159	345'772
Zugänge	1'305	8'702	2'398	12'405
Abgänge	- 2'240	- 3'304	- 1'901	- 7'444
Währungseffekte	0	- 31	- 95	- 126
Anschaffungskosten am 31. Dezember	202'203	103'842	44'561	350'606
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 1. Januar	- 117'424	- 64'757	- 4'667	- 186'848
Abschreibungen / Wertberichtigungen	- 4'753	- 9'655	- 4'866	- 19'274
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen / Wertberichtigungen	955	3'071	383	4'409
Währungseffekte	0	11	- 9	2
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	- 121'222	- 71'329	- 9'160	- 201'712
Buchwert netto am 31. Dezember 2020	80'981	32'513	35'401	148'895

[°] Enthält Grundstücke, Gebäude und Baunebenkosten

^{**} Die Nutzungsrechte beziehen sich im Wesentlichen auf Liegenschaften. Ein unwesentlicher Anteil entfällt auf die Nutzung von Fahrzeugen.

Die LLB-Gruppe als Leasingnehmer

Angaben zu Leasingverhältnissen finden sich in verschiedenen Anmerkungen. Weitere Angaben ausserhalb dieser Anmerkung erfolgen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (vgl. [Mittelflussrechnung](#) und [Anmerkung 24](#)) sowie deren Höhe ([Anmerkung 27](#)), Fälligkeiten (vgl. [Risikomanagement, Kapitel 2](#)), den Zinsaufwand (vgl. [Anmerkung 1](#)) und Abschreibungen (vgl. [Anmerkung 8](#)).

Nicht bilanzierte Leasingverhältnisse

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	505	518	- 2.5
Aufwand für Leasingverhältnisse mit geringem Wert	3	3	4.2
Total Aufwand für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse	508	521	- 2.5

Der Aufwand aus nicht bilanzierten Leasingverhältnissen ist Teil des Sachaufwands.

Weitere Angaben

Die LLB-Gruppe beurteilt im Rahmen ihrer Strategie, welche Standorte in ihren Zielmärkten Relevanz besitzen und ob dort Liegenschaften gekauft oder gemietet werden sollen. Sofern sie sich gegen den Kauf von Liegenschaften entscheidet, werden Leasingverhältnisse eingegangen. Diese enthalten

oftmals Kündigungs- und Verlängerungsoptionen. Die Beurteilung dieser Optionen fließt im Zeitpunkt der Erstbilanzierung mit ein; sie werden jährlich erneut beurteilt.

In den bilanzierten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und den zugehörigen Nutzungsrechten sind Verlängerungsoptionen enthalten. Diese spiegeln die aktuellen Annahmen über die Laufzeiten wider. Die nicht bilanzierten Leasingverhältnisse umfassen Büroräumlichkeiten mit kurzfristiger Vertragslaufzeit sowie Parkplätze, denen beiderseitige kurzfristige Kündigungsoptionen zugrunde liegen. Grundsätzlich erfolgt eine Einstufung als kurzfristiges Leasingverhältnis, sofern die Substituierbarkeit für diese gegeben ist.

Die LLB-Gruppe als Leasinggeber

Zukünftige Forderungen aus Operating-Leasingverhältnissen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1'628	1'653	- 1.5
Restlaufzeit zwischen 1 und 2 Jahren	1'314	1'579	- 16.8
Restlaufzeit zwischen 2 und 3 Jahren	1'253	1'364	- 8.2
Restlaufzeit zwischen 3 und 4 Jahren	1'161	1'297	- 10.4
Restlaufzeit zwischen 4 und 5 Jahren	1'109	1'204	- 7.8
Restlaufzeit über 5 Jahre	3'473	4'715	- 26.3
Total zukünftige Forderungen aus Operating Leasing	9'939	11'812	- 15.9

Im übrigen Erfolg sind für das Geschäftsjahr 2020 Tausend CHF 1'799 und für das Geschäftsjahr 2019 Tausend CHF 1'819 aus Operating-Leasing-Verhältnissen enthalten. Es werden nur Liegenschaften vermietet.

17 Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften

in Tausend CHF	Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften
Geschäftsjahr 2019	
Anschaffungskosten am 1. Januar	17'350
Zugänge	0
Abgänge	0
Währungseffekte	0
Anschaffungskosten am 31. Dezember	17'350
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 1. Januar	– 2'350
Abschreibungen / Wertberichtigungen	0
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen / Wertberichtigungen	0
Währungseffekte	0
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	– 2'350
Buchwert netto am 31. Dezember 2019	15'000
Geschäftsjahr 2020	
Anschaffungskosten am 1. Januar	17'350
Zugänge	0
Abgänge	0
Währungseffekte	0
Anschaffungskosten am 31. Dezember	17'350
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 1. Januar	– 2'350
Abschreibungen / Wertberichtigungen	0
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen / Wertberichtigungen	0
Währungseffekte	0
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	– 2'350
Buchwert netto am 31. Dezember 2020	15'000

Die als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften dienen einzig der Erwirtschaftung von Wertsteigerungen.

18 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Goodwill	Kunden- und Markenwerte	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Geschäftsjahr 2019					
Anschaffungskosten am 1. Januar	170'041	138'686	100'974	1'115	410'816
Zugänge	0	0	16'083	0	16'083
Abgänge	0	0	- 351	0	- 351
Währungseffekte	- 6'274	- 2'854	168	37	- 8'922
Anschaffungskosten am 31. Dezember	163'767	135'832	116'873	1'152	417'626
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 1. Januar	0	- 47'338	- 57'337	- 126	- 104'802
Umbuchungen	0	- 1'170	1'170	0	0
Abschreibungen / Wertberichtigungen	0	- 9'062	- 14'054	- 218	- 23'334
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen / Wertberichtigungen	0	0	258	0	258
Währungseffekte	0	251	104	0	355
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigun- gen am 31. Dezember	0	- 57'320	- 69'859	- 344	- 127'523
Buchwert netto am 31. Dezember 2019	163'767	78'512	47'014	808	290'103
Geschäftsjahr 2020					
Anschaffungskosten am 1. Januar	163'767	135'832	116'873	1'152	417'625
Zugänge	0	0	11'968	0	11'968
Abgänge	0	0	- 87	0	- 87
Währungseffekte	- 462	- 314	- 18	0	- 794
Anschaffungskosten am 31. Dezember	163'306	135'518	128'736	1'152	428'712
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 1. Januar	0	- 57'320	- 69'859	- 344	- 127'523
Abschreibungen / Wertberichtigungen	0	- 8'889	- 13'872	- 215	- 22'977
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen / Wertberichtigungen	0	0	87	0	87
Währungseffekte	0	- 26	16	- 1	- 11
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigun- gen am 31. Dezember	0	- 66'235	- 83'628	- 560	- 150'424
Buchwert netto am 31. Dezember 2020	163'306	69'283	45'108	592	278'289

Goodwill

Die LLB-Gruppe weist für folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten einen Goodwill auf:

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Bank Linth LLB AG	55'620	55'620
Liechtensteinische Landesbank AG *	61'229	61'506
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG *	38'564	38'749
LLB Swiss Investment AG	7'892	7'892
Total	163'306	163'767

* Schwankungen des Goodwill resultieren aus der Umrechnung der funktionalen Währung in die Berichtswährung.

Überprüfung einer Goodwill-Wertminderung

Der Goodwill wird jährlich im dritten Quartal als Basis für den Jahresabschluss per 31. Dezember und anlassbezogen auf seine Werthaltigkeit geprüft. Für die Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welche einen Goodwill bilanziert

hat, mit deren Bilanzwert verglichen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht gemäss den durchgeführten Berechnungen jeweils dem Nutzungswert. Der Bilanzwert beziehungsweise Buchwert setzt sich zusammen aus Eigenkapital vor Goodwill und immateriellen Anlagen sowie Goodwill und immateriellen Anlagen aus der zugrunde gelegten Purchase Price Allocation dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Für das Jahr endend am 31. Dezember 2020 erachtet das Management den Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von total CHF 163.3 Mio. aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests als werthaltig. Da der erzielbare Betrag den jeweiligen Buchwert übersteigt, muss der Goodwill nicht wertgemindert werden.

Erzielbarer Betrag

Die LLB-Gruppe verwendet für die Ermittlung des Nutzungswerts, der dem erzielbaren Betrag der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht, ein Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodell (DCF). Dieses berücksichtigt die Besonderheiten des Bankgeschäfts beziehungsweise des Finanzsektors sowie des aufsichtsrechtlichen Umfeldes. Mit dem Modell wird anhand der vom Management genehmigten Finanzplanungen der Barwert der geschätzten Ergebnisse beziehungsweise der geschätzten frei verfügbaren Geldflüsse (Free Cash Flows) berechnet. Sofern aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestehen, werden die geschätzten Geldflüsse des Betrachtungszeitraums um diese Kapitalanforderungen in Abzug gebracht. Dieser um aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen bereinigte Betrag entspricht dann dem theoretisch an die Anteilseigner ausschüttungsfähigen Betrag. Zur Berechnung der prognostizierten Ergebnisse dienen die vom Management genehmigten Finanzplanungen, welche einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren umfassen. Die Ergebnisse für sämtliche Perioden nach dem fünften Jahr werden aus dem prognostizierten Ergebnis beziehungsweise den Free Cash Flows des fünften Jahres mit einer langfristigen Wachstumsrate, die grundsätzlich der langfristigen Inflationsrate der funktionalen Währung der geprüften zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht, extrapoliert. Dies sind die Inflationsraten der Schweiz, Liechtensteins und Österreichs. Die Wachstumsrate kann unter Umständen für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten variieren, da die voraussichtlichen Entwicklungen und Gegebenheiten der entsprechenden Märkte berücksichtigt werden.

Annahmen

Die Parameter, die dem Bewertungsmodell zugrunde liegen, werden – sofern möglich beziehungsweise vorhanden – auf externe Marktinformationen abgestimmt. Dabei reagiert der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit am sensibelsten auf Änderungen des geschätzten Ergebnisses, des Diskontierungszinssatzes sowie der langfristigen Wachstumsrate. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes erfolgt auf Basis des «Capital Asset Pricing Model» (CAPM), das einen risikolosen Zinssatz, eine Marktrisikoprämie, ein Small Cap Premium sowie einen Faktor für das systematische Marktrisiko, den Betafaktor, beinhaltet.

Die dem Wertminderungstest für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2020 zugrunde gelegte und zur Extrapolation verwendeten langfristige Wachstumsrate ausserhalb des fünfjährigen Planungszeitraums (Endwert) sowie der Diskontierungszinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind in der unten stehenden Tabelle abgebildet.

Der Diskontierungszinssatz ist direkt durch die Schwankungen der Zinssätze beeinflusst. Aufgrund des unverändert historisch tiefen Zinsniveaus im Marktumfeld hat sich der Diskontierungszinssatz der im Vorjahr vorhandenen zahlungsmittelgenerierenden Einheit nicht wesentlich verändert. Das gegenwärtige Zinsumfeld spiegelt sich im längerfristigen Vergleich ebenfalls in deutlich tieferen Zinsergebnissen wider. Dies führt zu niedrigeren Jahresergebnissen respektive an die Anteilseigner ausschüttbaren Free Cash Flows. Bedingt durch die Koppelung des Diskontierungszinssatzes an den aktuellen Zinssatz, wird dieser – wie auch der Zinsertrag – bei einer Erhöhung des Zinsumfeldes grundsätzlich steigen. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unterliegen einem beschränkten Risiko, da diese in einem lokalen Markt und im Retail Banking, im Private Banking sowie im institutionellen Bereich mit einem eingeschränkten Risikoprofil tätig sind.

in Prozent	Wachstumsrate		Diskontierungs- zinssatz	
	2020	2019	2020	2019
Bank Linth LLB AG	1.0	1.0	5.8	5.8
Liechtensteinische Landesbank AG	1.0	1.0	6.5	6.5
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	2.0	1.5	8.5	9.0
LLB Swiss Investment AG	1.0	1.0	8.5	8.5

Sensitivitäten

Bei der periodischen Erstellung beziehungsweise Durchführung der Wertminderungstests werden alle Parameter beziehungsweise Annahmen, welche in den Wertminderungstests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Eingang finden, überprüft und gegebenenfalls angepasst. Eine Veränderung des risikolosen Zinssatzes hat im Wesentlichen einen Einfluss auf den Diskontierungszinssatz, wobei die veränderte wirtschaftliche Lage, insbesondere in der Finanzbranche, auch Auswirkungen auf die erwarteten beziehungsweise geschätzten Ergebnisse hat. Um diese Auswirkungen auf den Nutzungswert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu prüfen, werden die für das Bewertungsmodell verwendeten Parameter und Annahmen einzeln einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Dabei werden die den Anteilseignern zurechenbaren prognostizierten Free Cash Flows um 10 Prozent, die Diskontierungszinssätze um 10 Prozent und die langfristigen Wachstumsraten ebenfalls um 10 Prozent verändert. Gemäss den vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfungen und basierend auf den beschriebenen Annahmen resultiert für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Betrag, der die Buchwerte jeweils zwischen CHF 27 Mio. und CHF 222 Mio. übersteigt. Eine Reduzierung des Free Cash Flow um 10 Prozent beziehungsweise eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 10 Prozent beziehungsweise eine Reduzierung der langfristigen Wachstumsrate um 10 Prozent hätte keine Wertminderung des Goodwill zur Folge.

Die Parameter sind über die letzten fünf Jahre sehr konstant geblieben. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten sowohl Anpassungen für den Diskontierungszinssatz als auch für die Wachstumsrate der Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG. Da auch zukünftig von einer konstanten Entwicklung der Parameter ausgegangen wird, sind die Sensitivitäten von jeweils 10 Prozent für die drei Parameter angemessen.

In Anbetracht der auch in Zukunft erwarteten angespannten Situation in der Finanzbranche kann eine Wertminderung der Goodwills in den kommenden Geschäftsjahren nicht ausgeschlossen werden. Dank der Ertragssteigerungs-, Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmassnahmen sowie des weiterhin geplanten Wachstums wird jedoch mittel- bis langfristig mit einer positiven Entwicklung gerechnet.

Würden davon unabhängig die geschätzten Ergebnisse und andere Annahmen in den kommenden Geschäftsjahren durch politische oder globale Risiken in der Bankenbranche (z. B. Unsicherheit bei der Umsetzung der Regulierung, Einführung gewisser Gesetzesvorhaben oder Rückgang der allgemeinen Wirtschaftsleistung) von den aktuellen Werten abweichen, könnte dies in Zukunft eine Wertminderung des Goodwill zur Folge haben. Dies wäre mit einem Aufwand in der Erfolgsrechnung der LLB-Gruppe verbunden und würde das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital und den Jahresgewinn mindern. Jedoch hätte eine solche Wertminderung weder Einfluss auf die Cash Flows noch auf die Tier-1-Ratio, da gemäss der liechtensteinischen Eigenkapitalverordnung der Goodwill vom Kapital in Abzug gebracht wird.

Kundenbeziehungen und Markenwerte

Kundenbeziehungen und Markenwerte sind Vermögenswerte, die im Rahmen einer Akquisition zugegangen sind und aktiviert wurden. Diese werden über eine Zeitperiode von fünfzehn Jahren linear abgeschrieben. Die geschätzten aggregierten Abschreibungen belaufen sich auf:

in Tausend CHF	
2021	8'889
2022	5'784
2023	5'171
2024	5'171
2025	5'171
2026 und danach	39'095
Total	69'283

19 Übrige Aktiven

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Abwicklungskonten	6'825	3'080	121.6
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	2'227	10'055	- 77.8
Edelmetallbestand	15'035	45'864	- 67.2
Total übrige Aktiven	24'087	58'999	- 59.2

20 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Hypothekarforderungen	1'501'113	1'204'700	1'401'918	1'109'700
Finanzanlagen	586'085	314'010	350'794	280'511
Forderungen gegenüber Kunden	52'351	49'000	0	0
Total verpfändete Aktiven	2'139'549	1'567'710	1'752'712	1'390'211

Die Hypothekarforderungen sind zur Sicherstellung von Pfandbriefdarlehen verpfändet.

Die Finanzanlagen sind für Lombardlimiten bei National- und Zentralbanken, für Börsenkauttionen und zur Sicherstellung der sonstigen Geschäftstätigkeiten verpfändet.

Die im Zuge der Coronapandemie ausgereichten und durch die Schweizerische Eidgenossenschaft garantierten Überbrückungs-Finanzierungen, wurden als Forderungen gegenüber Kunden zur Refinanzierung an die Schweizerische Nationalbank verpfändet.

21 Verpflichtungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Täglich fällig	252'062	298'628	- 15.6
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'074'108	1'227'679	- 12.5
Total Verpflichtungen gegenüber Banken	1'326'170	1'526'308	- 13.1

22 Verpflichtungen gegenüber Kunden

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Täglich fällig	13'299'777	12'168'013	9.3
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'120'724	1'419'153	- 21.0
Spargelder	3'331'698	3'376'952	- 1.3
Total Verpflichtungen gegenüber Kunden	17'752'199	16'964'118	4.6

23 Ausgegebene Schuldtitel

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Kassenobligationen *	186'472	219'473	- 15.0
Pfandbriefdarlehen **	1'206'506	1'111'918	8.5
Anleihen	401'339	251'600	59.5
Total ausgegebene Schuldtitel	1'794'317	1'582'991	13.3

* Per 31. Dezember 2020 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.4 Prozent (31.12.2019: 0.5 Prozent).

** Per 31. Dezember 2020 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.5 Prozent (31.12.2019: 0.7 Prozent).

Ausgabe-jahr	Bezeichnung	ISIN	Währung	Fälligkeit	Effektiv-zins-satz in %	Nominal-zins-satz in %	in Tausend CHF		
							Nominal-betrag	31.12.2020	31.12.2019
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CH0419041204	CHF	28.05.2026	0.106 %	0.125 %	150'000	150'263	150'291
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CH0419041527	CHF	27.09.2029	- 0.133 %	0.000 %	100'000	101'173	101'309
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300 % Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CH0536893255	CHF	24.09.2030	0.315 %	0.300 %	150'000	149'902	0

24 Veränderungen von Verpflichtungen aus Finanzierungstätigkeit

in Tausend CHF	01.01.2019	Zahlungs- wirksame Verän- derungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			Sonstige	31.12.2019
			Konsolidie- rungskreis- änderungen	Wechsel- kurs- änderungen	Verände- rung des Fair Value		
Kassenobligationen *	242'147	- 22'549	0	16		- 141	219'473
Pfandbriefdarlehen *	994'215	118'000	0	0		- 297	1'111'918
Anleihen *	0	251'489	0	0		111	251'600
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	33'008	- 5'118	0	281		11'506	39'677
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'269'371	341'822	0	297	0	11'179	1'622'669

in Tausend CHF	01.01.2020	Zahlungs- wirksame Verän- derungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			Sonstige	31.12.2020
			Konsolidie- rungskreis- änderungen	Wechsel- kurs- änderungen	Verände- rung des Fair Value		
Kassenobligationen *	219'473	- 32'925	0	0		- 77	186'472
Pfandbriefdarlehen *	1'111'918	95'000	0	0		- 412	1'206'506
Anleihen *	251'600	150'000	0	0		- 262	401'338
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	39'677	- 5'106	0	0		1'158	35'729
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'622'669	206'969	0	0	0	407	1'830'044

* Teil der Bilanzposition «Ausgegebene Schuldtitel»

25 Latente Steuern

in Tausend CHF	Stand am 1. Januar	Erfolgswirksam erfasster Betrag	Im sonstigen Gesamtergeb- nis erfasster Betrag ^o	Stand am 31. Dezember
Latente Steuerforderungen				
2019				
Steuerliche Verlustvorträge	2'909	- 2'909	0	- 0
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	0	36	- 1	36
Liegenschaften und Sachanlagen	4'178	198	- 42	4'334
Personalvorsorgeverpflichtungen	14'332	- 937	279	13'675
Immaterielle Werte	123	- 107	- 4	13
Derivative Finanzinstrumente	3'609	- 941	17	2'685
Erwartete Kreditverluste	2'351	- 1'008	- 85	1'258
Total	27'502	- 5'666	164	21'999
Bilanzielle Saldierung				- 6'461
Total nach Saldierung				15'538
2020				
Steuerliche Verlustvorträge	- 0	0	0	- 0
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	36	25	0	61
Liegenschaften und Sachanlagen	4'334	- 254	0	4'080
Personalvorsorgeverpflichtungen	13'675	- 337	- 869	12'469
Immaterielle Werte	13	- 13	0	- 0
Derivative Finanzinstrumente	2'685	- 1'169	0	1'516
Erwartete Kreditverluste	1'258	- 557	4	705
Total	21'999	- 2'305	- 865	18'830
Bilanzielle Saldierung				- 7'346
Total nach Saldierung				11'483
Latente Steuerverpflichtungen				
2019				
Immaterielle Werte	22'021	- 2'481	- 964	18'576
Finanzanlagen	5'824	- 761	2'562	7'626
Liegenschaften und Sachanlagen	0	229	0	229
Rückstellungen	13'143	- 2'040	- 125	10'977
Total	40'988	- 5'054	1'473	37'407
Bilanzielle Saldierung				- 6'461
Total nach Saldierung				30'946
2020				
Immaterielle Werte	18'576	- 1'952	- 130	16'494
Finanzanlagen	7'626	- 608	1'850	8'869
Liegenschaften und Sachanlagen	229	- 229	0	0
Rückstellungen	10'977	0	0	10'977
Total	37'407	- 2'789	1'720	36'338
Bilanzielle Saldierung				- 7'346
Total nach Saldierung				28'992

^o Inklusive unwesentlicher Währungseffekte

Per 31. Dezember 2020 bestehen keine temporären Differenzen, die nicht als latente Steuerforderungen verbucht sind und zukünftig mit potenziellen steuerlichen Berichtigungen verrechnet werden könnten (Vorjahr: Tausend CHF 0). Per 31. Dezember 2020 bestehen Verlustvorträge in Höhe von CHF 98 Mio., die nicht als latente Steuerforderungen verbucht worden sind (Vorjahr: CHF 125 Mio.). Sie verfallen

innerhalb der nächsten fünf Jahre. Im Allgemeinen können steuerliche Verluste in der Schweiz für sieben Jahre, im Fürstentum Liechtenstein und in Österreich unbegrenzt vorgetragen werden.

26 Rückstellungen

in Tausend CHF	Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmaßnahmen	Total 2020	Total 2019
Stand am 1. Januar	5'255	9'651	14'907	30'661
Zweckkonforme Verwendung	- 511	- 3'647	- 4'158	- 12'514
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	1'965	2'689	4'654	7'108
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	- 3'952	- 193	- 4'145	- 10'251
Änderungen aufgrund von Wechselkursschwankungen	0	- 59	- 59	- 97
Stand am 31. Dezember	2'757	8'441	11'199	14'907

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Kurzfristige Rückstellungen	11'199	14'907	- 24.9
Langfristige Rückstellungen	0	0	
Total	11'199	14'907	- 24.9

Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken

In einem Verfahren gegen die LLB Verwaltung (Schweiz) AG, ehemals Liechtensteinische Landesbank (Schweiz) AG, konnte im Mai 2020 mit den Klägern ein Vergleich erzielt werden. Aufgrund dessen konnte die LLB Verwaltung (Schweiz) AG per 31. Dezember 2020 Rückstellungen in Höhe von CHF 3.7 Mio. auflösen. Sie macht ihre Ansprüche gegenüber der Versicherung geltend.

Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmaßnahmen

Die LLB-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2020 Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen gebildet. Diese beziehen sich auf verschiedene strategische Initiativen, insbesondere auf die im Oktober 2015 kommunizierte Strategie StepUp2020 der LLB-Gruppe. Für daraus ableitbare Sozialpläne wurden die geschätzten Kosten entsprechend zurückgestellt.

Zudem bestehen Rückstellungen für einen Dienstleistungsvertrag zur Nutzung der Bankensoftware Tambas, welche bis Ende 2021 zweckkonform verwendet werden. Die Bankensoftware wird nicht mehr genutzt, der Dienstleistungsvertrag besteht aber bis Ende 2021.

27 Übrige Verpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	35'729	39'677	- 9.9
Abgabekonten	10'040	5'821	72.5
Kreditoren	17'730	31'617	- 43.9
Abwicklungskonten	23'619	23'492	0.5
Vorsorgepläne	101'140	114'881	- 12.0
Ferien / Gleitzeit	3'551	4'880	- 27.2
Andere langfristig fällige Leistungen	4'358	4'324	0.8
Total übrige Verpflichtungen	196'167	224'692	- 12.7

28 Aktienkapital

	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Anzahl Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Nominalwert pro Namenaktie (in CHF)	5	5	0.0
Gesamtnominalwert (in Tausend CHF)	154'000	154'000	0.0

29 Kapitalreserven

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Stand am 1. Januar	- 22'432	- 21'157	6.0
Veränderung eigene Aktien *	9'255	- 1'275	
Stand am 31. Dezember	- 13'177	- 22'432	- 41.3

* Beinhaltet die Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften und realisierte Kurserfolge auf eigene Aktien

Aktienanwartschaften bei der LLB

Risikonehmer, deren Entscheide sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirken, und weitere Mitarbeitende in ausgewählten Lohnmodellen erhalten einen Teil ihres variablen Lohnanteils in Aktienanwartschaften ausbezahlt. Die variable Komponente der Entschädigung hängt von der individuellen Zielerreichung und der relativen Aktienperformance der LLB ab. An der variablen Vergütung von Risikonehmern beträgt der Aktienanteil mindestens 50 Prozent, von den übrigen Mitarbeitenden mindestens 40 Prozent. Die Anzahl Aktien für die aktienbasierte Vergütung berechnet sich aus dem durchschnittlichen Marktkurs des 4. Quartals des Geschäftsjahres.

Die Gewährung der Aktien erfolgt im März oder April des Folgejahres. Bei Gewährungszeitpunkt werden die Anzahl Aktien zum aktuellen Marktwert als Anwartschaft im Eigenkapital berücksichtigt. Nach Gewährung sind die Aktien für 3 Jahre gesperrt und werden anschliessend den Mitarbeitenden übertragen.

Im Jahr 2020 wurden Aktienanwartschaften von CHF 2.0 Mio. (37'270 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 53.80) erdient und über den Personalaufwand berücksichtigt. Im Vorjahr waren es CHF 2.8 Mio. (43'427 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 63.50).

30 Eigene Aktien

	Anzahl	in Tausend CHF
Stand am 1. Januar 2019	124'841	8'195
Käufe	283'500	18'079
Verkäufe	- 44'046	- 2'700
Stand am 31. Dezember 2019	364'295	23'574
Käufe	0	0
Verkäufe	- 75'885	- 4'911
Stand am 31. Dezember 2020	288'410	18'663

31 Gewinnreserven

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Stand am 1. Januar	1'866'121	1'815'053	2.8
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht	103'523	115'274	- 10.2
Dividendenausschüttung	- 67'124	- 64'309	4.4
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	0	102	- 100.0
Erfolgsneutrale Umgliederung aus dem Verkauf von erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln	- 204	0	
Stand am 31. Dezember	1'902'316	1'866'121	1.9

32 Sonstige Reserven

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Stand am 1. Januar	- 44'803	- 53'388	- 16.1
Währungsumrechnung	- 1'258	- 13'426	- 90.6
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	9'000	262	
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	15'946	21'749	- 26.7
Erfolgsneutrale Umgliederung aus dem Verkauf von erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln	204	0	
Stand am 31. Dezember	- 20'911	- 44'803	- 53.3

33 Minderheitsanteile

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Stand am 1. Januar	130'785	123'391	6.0
Währungsumrechnung	- 7	0	
Minderheitsanteile am Konzernergebnis	6'299	8'104	- 22.3
(Dividendenausschüttung) / Nennwertreduktion Minderheiten	- 2'357	- 2'167	8.8
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	0	- 564	
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	- 641	1'139	
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	- 51	882	
Stand am 31. Dezember	134'029	130'785	2.5

Aus Konzernsicht werden die Minderheiten als unwesentlich beurteilt, sodass im Geschäftsbericht auf weitere Offenlegungen verzichtet wird. Aus Einzelgesellschaftssicht besitzen die Minderheitsanteile der Bank Linth eine gewisse Relevanz. Für weitere Informationen wird auf den [Geschäftsbericht der Bank Linth](#) verwiesen.

34 Fair-Value-Bewertung

Bewertungsrichtlinien

Der beizulegende Zeitwert beziehungsweise der Fair Value stellt eine marktbasierende, keine unternehmensspezifische Bewertung dar. Er wird als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag am Hauptmarkt oder am vorteilhaftesten Markt für den Verkauf des Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt wird.

Sofern vorhanden, werden die Fair Values aufgrund der Preise ermittelt, die an den aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten notiert werden. Ein aktiver, zugänglicher Markt ist einer, auf dem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Schuld mit ausreichender Häufigkeit und ausreichendem Volumen auftreten, sodass jederzeit Preisinformationen zur Verfügung stehen. Die Bemessung beziehungsweise Ermittlung des Fair Value erfolgt unter Verwendung von massgeblichen und beobachtbaren Inputfaktoren. Dies ist grundsätzlich bei börsenkotierten Vermögenswerten oder Schulden gegeben. Wenn ein Markt für finanzielle oder nicht finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Schulden nicht aktiv ist oder sofern keine oder nicht in ausreichendem Masse beobachtbare Inputfaktoren vorhanden sind, muss die LLB-Gruppe zur Ermittlung des Fair Value Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken (Bewertungsmethoden

oder -modelle) verwenden. Die Bewertungstechniken beinhalten Annahmen und Schätzungen, um einen Abgangspreis am Bemessungsstichtag aus Sicht des Marktteilnehmers zu ermitteln. Solche Annahmen beziehungsweise Schätzungen enthalten Unsicherheiten, wodurch es zu einem späteren Zeitpunkt zu wesentlichen Veränderungen des Fair Value der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden kommen kann. Finanzielle oder nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, für welche eine Bewertungstechnik von nicht beobachtbaren Marktdaten zur Ermittlung des Fair Value verwendet wird, werden zum Transaktionspreis bewertet. Dieser Fair Value kann sich vom Fair Value, welcher basierend auf Bewertungstechniken berechnet wird, unterscheiden.

Alle finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die einen Fair Value besitzen, sind einem der drei folgenden Level der Fair-Value-Hierarchie zugehörig:

Level 1

Der Fair Value von kotierten Schuldtiteln und Beteiligungstiteln in den Finanzanlagen wird anhand von Marktnotierungen an einem aktiven Markt bestimmt.

Level 2

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind, wird der Fair Value anhand von Bewertungsmethoden oder -modellen bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt.

Level 3

Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden Bewertungsmodelle oder -methoden mit nicht beobachtbaren Inputfaktoren verwendet.

Bewertungsverfahren

Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken dienen dazu, den Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden zu ermitteln, für welche keine beobachtbaren Marktpreise von einem aktiven Markt zur Verfügung gestellt werden. Dies ist insbesondere bei nicht liquiden Finanzanlagen der Fall. Sofern vorhanden, verwendet die LLB-Gruppe marktbasierende Annahmen und Inputs als Grundlage für Bewertungstechniken. Wenn solche Informationen nicht verfügbar sind, werden Annahmen und Inputs von vergleichbaren Vermögenswerten und Schulden herangezogen. Für komplexe und sehr illiquide finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden wird der Fair Value mithilfe von Kombinationen aus beobachtbaren Transaktionspreisen und Marktinformationen bestimmt.

Zur Ermittlung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht aktiv gehandelt werden und nicht gelistet sind, verwendet die LLB-Gruppe standardisierte und etablierte Bewertungstechniken beziehungsweise übernimmt Fair-Value-Werte von Dritten. Im Wesentlichen nutzt sie folgende Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken und Inputfaktoren:

	Bewertungsmodell / -technik	Inputfaktoren	Bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	Optionsmodelle	Basiswerte der Terminkontrakte	
Eigene Anlagefonds	Market to Model	Marktpreise der Basiswerte	
Aktien	Market to Model	Marktpreise der Basiswerte	
Forderungen gegenüber Banken	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Verpflichtungen gegenüber Banken	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Kundenausleihungen	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Verpflichtungen	Fortgeführte Anschaffungskosten		
Rechnungsabgrenzungen	Fair Value entspricht dem Buchwert aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit	Preiskonditionen; Rechnungsabgrenzungen entsprechen den Abgrenzungen auf Kommissionen und Gebühren	
Level 3			
Infrastrukturtitel	Market to Model	Testierte Bilanzen	Illiquidität, spezielle mikro-ökonomische Konditionen
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Externe Gutachten, relative Werte im Marktvergleich	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Externe Gutachten, relative Werte im Marktvergleich	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft

Bewertung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Die Bewertungsprozesse zur Ermittlung des Fair Value für wiederkehrende und nicht wiederkehrende Bemessungen von Level-3-Aktiven und -Passiven, insbesondere die bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, wie in nachfolgenden Tabellen offengelegt, werden im Folgenden erläutert. Beziehungszusammenhänge zwischen beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden nicht erläutert, da diese auf die Bemessung des Fair Value keinen wesentlichen Einfluss haben.

Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

Bei diesen Finanzanlagen handelt es sich um nicht börsenkotierte Anteile an Unternehmen mit Infrastrukturcharakter, welche zum Betreiben einer Bank notwendig sind. Sie werden periodisch aufgrund der aktuellen Unternehmensdaten beziehungsweise mithilfe von Bewertungsmodellen durch Dritte neu bewertet.

Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften

Diese Liegenschaften werden periodisch von externen Gutachtern beziehungsweise basierend auf relativen Werten im Marktvergleich bewertet. Wenn keine entsprechenden Werte von vergleichbaren Liegenschaften verfügbar sind, aus denen eine verlässliche Ermittlung des Fair Value ableitbar ist, werden Annahmen getroffen. Diese beinhalten die Beurteilung und Berücksichtigung von Gegebenheiten, wie Lage und Zustand, sowie erwartete Aufwendungen und Erträge der Liegenschaft. Die Liegenschaften werden immer dann neu bewertet, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen der Fair Value als nicht mehr marktgerecht erachtet wird. So können auftretende Änderungen in den Bemessungen des Fair Value zeitnah ermittelt und erfolgswirksam verbucht werden.

Die als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften weichen nicht zu einer höchsten und besten Verwendung ab.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte beinhalten Liegenschaften im vollständigen Eigentum, ebenso wie eine Gesellschaft, die Wohnungen verwaltet (siehe auch Anmerkung 36 «Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte sowie Verpflichtungen»). Der zugrunde liegende Bewertungsprozess ist der gleiche wie bei den als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften, das heisst, die Fair-Value-Bewertung erfolgt ausschliesslich durch Dritte. Der offengelegte Wert dieser Vermögenswerte und Verpflichtungen entspricht dem Fair Value abzüglich Verkaufskosten.

Bestimmung der Fair Values durch aktive Märkte oder Bewertungstechniken

Nachfolgende Tabellen zeigen die Klassifizierung der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden der LLB-Gruppe innerhalb der Fair-Value-Hierarchie sowie deren Fair Value.

Die zum Fair Value bewerteten Positionen werden auf einer wiederkehrenden Grundlage in der Bilanz zum Fair Value erfasst. Die LLB-Gruppe hat per 31. Dezember 2020 keine Aktiven und Fremdkapitalien, die zum Fair Value bewertet und auf einer nicht wiederkehrenden Basis in der Bilanz erfasst sind. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen Level-1-, Level-2- und Level-3-Finanzinstrumenten.

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+/- %
Aktiven			
Level 1			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	263'342	455'143	- 42.1
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'866'971	1'641'780	13.7
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	2'130'312	2'096'923	1.6
Flüssige Mittel	6'715'610	5'447'642	23.3
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	6'715'610	5'447'642	23.3
Total Level 1	8'845'922	7'544'564	17.2
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	199'634	112'798	77.0
davon zur Absicherung	4'193	4'034	3.9
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet °	31'847	43'276	- 26.4
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	231'481	156'074	48.3
Forderungen gegenüber Banken	691'156	1'353'974	- 49.0
Kundenausleihungen	13'806'289	13'506'813	2.2
Rechnungsabgrenzungen	60'601	61'800	- 1.9
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	14'558'046	14'922'587	- 2.4
Total Level 2	14'789'527	15'078'662	- 1.9
Level 3			
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet **	30'152	28'177	7.0
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	30'152	28'177	7.0
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	15'000	15'000	0.0
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	6'813	19'000	- 64.1
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	21'813	34'000	- 35.8
Total Level 3	51'966	62'177	- 16.4
Total Aktiven	23'687'415	22'685'403	4.4

° Eigene Anlagefonds und Aktien

** Infrastrukturtitel

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+/- %
Fremdkapital			
Level 1			
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	0	0	
Anleihen	402'655	248'785	
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	402'655	248'785	
Total Level 1	402'655	248'785	61.8
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	249'176	180'065	38.4
davon zur Absicherung	22'371	18'350	21.9
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	249'176	180'065	38.4
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'329'815	1'527'171	- 12.9
Verpflichtungen gegenüber Kunden	17'861'027	17'043'360	4.8
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	1'452'239	1'386'495	4.7
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen	2'250	2'261	- 0.5
Rechnungsabgrenzungen	63'398	61'754	2.7
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	20'708'729	20'021'041	3.4
Total Level 2	20'957'905	20'201'106	3.7
Level 3			
Total Level 3	0	0	
Total Fremdkapital	21'360'560	20'449'891	4.5

Überleitungsrechnung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Sämtliche Level-3-Positionen werden durch Dritte bewertet und sind aufgrund ihrer Höhe nicht wesentlich. Die Überleitung erfolgt aufgrunddessen nicht tabellarisch.

Die Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet, haben sich im Geschäftsjahr 2020 um CHF 2.0 Mio. erhöht. Diese Zunahme resultiert vorrangig aus dem Kauf neuer Titel in Höhe von CHF 2.3 Mio. aufgrund von Kapitalerhöhungen der Emittenten. Unwesentliche Kurskorrekturen führten zu einem Rückgang des Fair Value von CHF 0.3 Mio.

Bei den als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften traten keine Wertveränderungen auf. Entsprechend ergaben sich keine Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung.

Die Veränderung des Werts bei den zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten ist bedingt durch die Einstufung von Liegenschaften als zur Veräusserung verfügbar sowie deren Verkauf. Der Verkauf mehrerer Liegenschaften führte zu einem Gewinn von CHF 1.9 Mio. und einem Abgang ebendieser in Höhe von CHF 12.2 Mio. Der Gewinn wurde erfolgswirksam verbucht und ist Teil des übrigen Erfolgs. Unwesentlich beeinflusst wird der Wert zudem durch Währungskursschwankungen des Euro zum Schweizer Franken.

Nicht zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

In der Fair-Value-Hierarchie sind auch Angaben über finanzielle Vermögenswerte und Schulden enthalten, deren Bewertungsbasis eine andere als der Fair Value ist, für die jedoch ein Fair Value existiert. Neben der Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie ist für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden grundsätzlich auch eine Gegenüberstellung zwischen Fair Value und Buchwert offenzulegen.

Nachfolgende Tabelle zeigt diese nur für Positionen, die nicht zum Fair Value bewertet werden, da für zum Fair Value bewertete Positionen der Buchwert dem Fair Value entspricht. Aufgrund der Fristigkeit von mehr als einem Jahr erfolgt für gewisse Positionen eine Barwertberechnung unter Zugrundelegung laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze. Für alle anderen Positionen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar.

in Tausend CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Aktiven				
Flüssige Mittel	6'715'610	6'715'610	5'447'642	5'447'642
Forderungen gegenüber Banken	691'011	691'156	1'352'338	1'353'974
Kundenausleihungen	13'229'931	13'806'289	12'960'524	13'506'813
Rechnungsabgrenzungen	60'601	60'601	61'800	61'800
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'326'170	1'329'815	1'526'308	1'527'171
Verpflichtungen gegenüber Kunden	17'752'199	17'861'027	16'964'118	17'043'360
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	1'392'978	1'452'239	1'331'391	1'386'495
Anleihen	401'339	402'655	251'600	248'785
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen	2'250	2'250	2'261	2'261
Rechnungsabgrenzungen	63'398	63'398	61'754	61'754

35 Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen

Die LLB-Gruppe ist mit diversen Gegenparteien Vereinbarungen eingegangen, welche eine Verrechnung zulassen. Dies sind im Wesentlichen Vereinbarungen im Zusammenhang mit Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäften, Reverse-Repurchase-Geschäften sowie Over-the-Counter-Transaktionen. Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung (netting agreement) oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen. Die LLB-Gruppe betreibt keine Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verpflichtungen von Bilanztransaktionen, da die rechtlichen Voraussetzungen für ein bilanzielles Netting nicht erfüllt sind. Folglich weist die nachfolgende Tabelle die in der Bilanz unverrechneten Beträge aus und somit die Risiken, welche die Bank mit den einzelnen abgeschlossenen Geschäften eingegangen ist und welche per Bilanzstichtag bestehen. Die in der Tabelle aufgeführten Informationen stellen nicht das aktuelle Kreditrisiko im Zusammenhang mit den getätigten Geschäften der LLB-Gruppe dar.

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2019				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	112'798	62'449	50'350	0
Total Aktiven	112'798	62'449	50'350	0
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	500'000	500'000	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	180'065	62'449	88'262	29'354
Total Passiven	680'065	562'449	88'262	29'354

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2020				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	0	0	0	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	199'634	54'577	96'375	48'682
Total Aktiven	199'634	54'577	96'375	48'682
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	490'000	490'000	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	249'176	54'577	58'225	136'374
Total Passiven	739'176	544'577	58'225	136'374

36 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verpflichtungen

Liegenschaften, welche im vollständigen Eigentum einzelner Gruppengesellschaften sind und zur sofortigen Veräusserung bereit stehen, umfassen genutzte Geschäftsstellen und Mietwohnungen sowie ungenutzte Liegenschaften. Im Geschäftsjahr 2020 wurden mehrere Liegenschaften mit einem Gewinn von CHF 1.9 Mio. verkauft; der Buchwert betrug CHF 12.2 Mio. Für weitere Liegenschaften liegen teilweise Angebote vor beziehungsweise es erfolgten Verkaufsgespräche.

Weiter ist eine nicht im vollständigen Eigentum stehende Gesellschaft, die Mietwohnungen verwaltet, zum sofortigen Verkauf bestimmt.

Der Netto-Bilanzwert beträgt CHF 4.6 Mio.

Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften

37 Eventualverpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	26'164	27'030	- 3.2
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	36'253	39'914	- 9.2
Total Eventualverpflichtungen	62'416	66'944	- 6.8

38 Kreditrisiken

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Unwiderrufliche Zusagen	696'915	512'732	35.9
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'036	14'183	6.0
Total Kreditrisiken	711'952	526'914	35.1

39 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	202'772	655'887	- 69.1
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	1'646	1'639	0.5
Total Treuhandgeschäfte	204'418	657'526	- 68.9

40 Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

Die LLB hat Wertschriften aus eigenem Besitz ausgeliehen oder verpfändet. Diese sind in der Bilanz der LLB erfasst und in unten stehender Tabelle ausgewiesen. Weiter werden Wertschriften aus fremdem Besitz, welche die LLB als Sicherheit erhalten und teils weiterverpfändet oder weiterverkauft hat, in der Tabelle offengelegt. Diese sind nicht in der Bilanz der LLB erfasst.

in Tausend CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheit gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	490'000	488'791	575'349	575'349
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	490'000	488'791	575'349	575'349
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheit erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	284'080	0	411'057
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	0	0	3'298

Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen

Vorsorgeeinrichtungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

In Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten verfügt die LLB-Gruppe über eine Reihe von Vorsorgeplänen, welche die meisten der Mitarbeitenden der LLB-Gruppe im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung versichern. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. An den Vorsorgeplänen beteiligen sich die Mitarbeitenden mit Beitragszahlungen, die von der LLB-Gruppe durch entsprechende Beiträge ergänzt werden. Die Finanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und die Vorsorgeleistungen auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne ist an von der Unternehmung getrennte Stiftungen oder an Versicherungen ausgesondert und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen. Für die Berechnung der Sterblichkeit, der Lebenserwartung und der Invalidität wurde für alle wesentlichen Vorsorgepläne die Sterblichkeitsrate des BVG 2015 verwendet. Die letzten aktuariellen Bewertungen wurden per 31. Dezember 2020 respektive 31. Dezember 2019 vorgenommen. Die aktuariellen Gewinne und Verluste werden über das sonstige Gesamtergebnis im Eigenkapital erfasst.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktiv Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selber über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefasst.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Stiftungsräte der Vorsorgeeinrichtungen erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Richtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen der Vorsorgepläne sind gut diversifiziert. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BPVG für die Pläne in Liechtenstein und des BVG für die Pläne in der Schweiz. Die zuständigen Stiftungsräte prüfen regelmässig, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem die Anlagestrategie von einem externen Beratungsbüro auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Der Vorsorgeplan ist als Beitragsprimat ausgestaltet, das heisst, bei den Altersleistungen wird für jeden Arbeitnehmer ein Sparguthaben geführt. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Sparbeiträge und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts (Leistungsprimat). Der Versicherte kann zudem zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation Einkäufe bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder auf ein Vorsorge-Sperrsparkonto übertragen. Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) und dessen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BPVG ist der Arbeitgeber

versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Zu diesen gehören insbesondere das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Invaliditäts- und Todesfallrisiken sind kongruent rückversichert. Das individuell angesparte Kapital wird aktuell mit einem Rentenumwandlungssatz von 5.30 Prozent im Alter 64 in eine lebenslange Rente umgewandelt. Im März 2020 hat der Stiftungsrat der LLB Vorsorgestiftung beschlossen, den Umwandlungssatz ab 1. Januar 2021 stufenweise zu senken, so dass ab 1. Januar 2027 ein Satz von 4.76 Prozent im Alter 64 zur Anwendung kommt. Dieser Beschluss führte zu einem Gewinn aus Planänderungen, welcher in der Erfolgsrechnung sofort als Reduktion des Personalaufwandes berücksichtigt wird. Zur Berechnung des Effektes aus der Planänderung wurde für die Pensionskasse gemäss den Vorgaben von IAS 19 ein Zwischenabschluss erstellt. Änderungen, welche die reglementarischen Zuwendungen (Beitragszahlungen) der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen oder der Mitarbeitenden betreffen, bedürfen der Zustimmung der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen sowie der Mehrheit des Stiftungsrates. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Die Höhe der Beiträge ist in den Vorsorgereglementen festgelegt. Der Arbeitgeber hat mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital als Vorsorgekosten erfasst:

Vorsorgekosten

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2020	2019	2020	2019
Leistungsorientierte Aufwände				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	- 16'495	- 16'567	- 570	- 623
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, inklusive Effekt aus Kürzungen des Plans	6'697	0	0	0
Total Dienstzeitaufwand	- 9'798	- 16'567	- 570	- 623
Nettozinsen				
Zinsaufwand aus leistungsorientiertem Versorgungsplan	- 1'717	- 4'806	- 15	- 42
Zinsertrag auf Planvermögen	1'352	3'903	0	0
Total Nettozinsen	- 365	- 903	- 15	- 42
Verwaltungsaufwand	- 616	- 617	0	0
Erfasste actuarielle (Verluste) / Gewinne	0	0	- 185	- 17
Total leistungsorientierter Aufwand	- 10'779	- 18'087	- 770	- 682
davon Personalaufwand	- 10'779	- 18'087	- 770	- 682
davon Finanzaufwand	0	0	0	0
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen für beitragsorientierte Pläne	- 356	- 830	0	0
Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne				
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste				
Anfallende Veränderungen aus demografischen Annahmen	0	16'576	0	0
Anfallende Veränderungen aus wirtschaftlichen Annahmen	- 2'540	- 36'997	0	0
Anfallende Veränderungen aus Erfahrungswerten	- 4'047	- 11'953	0	0
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	15'812	33'463	0	0
Total leistungsorientierter Ertrag / (Aufwand) aus sonstigem Gesamtergebnis	9'225	1'089	0	0
Total Vorsorgekosten	- 1'910	- 17'828	- 770	- 682

Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2020	2019	2020	2019
Stand am 1. Januar	588'661	543'422	4'325	4'201
Laufender Dienstzeitaufwand	16'495	16'567	570	623
Beiträge der Arbeitnehmer	8'011	7'873	0	0
Zinsaufwand	1'717	4'806	15	42
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 13'968	- 16'353	0	0
Rentenzahlungen durch Arbeitgeber	- 238	0	- 731	- 509
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste	6'587	32'374	185	17
Planänderungen	- 6'697	0	0	0
Fremdwährungsdifferenzen	- 108	- 28	- 5	- 49
Stand am 31. Dezember	600'460	588'661	4'359	4'325
davon aktiv Versicherte	404'386	411'138		
davon Rentenbezüger	196'074	177'523		
Durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung	15.8	15.9		

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in Tausend CHF	Vorsorgepläne	
	2020	2019
Stand am 1. Januar	473'780	430'992
Beiträge der Arbeitnehmer	8'011	7'873
Beiträge des Arbeitgebers	14'949	14'519
Zinsertrag auf Planvermögen	1'352	3'903
Verwaltungsaufwand	- 616	- 617
Vermögenswerte aus Konsolidierungskreisänderung	0	0
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 13'968	- 16'353
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	15'812	33'463
Stand am 31. Dezember	499'320	473'780

Das Vorsorgevermögen per 31. Dezember 2020 beinhaltet Aktien der LLB AG mit einem Marktwert von Tausend CHF 12 (31.12.2019: Tausend CHF 15). Der für das Geschäftsjahr 2021 erwartete Arbeitgeberbeitrag beläuft sich auf Tausend CHF 14'627 für die Vorsorgepläne und Tausend CHF 552 für die anderen langfristig fälligen Leistungen.

Zusammensetzung der in der Bilanz erfassten Nettoschuld

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	598'909	587'034	0	0
Abzüglich Marktwert des Vermögens	499'320	473'780	0	0
Unter- / (Über-)deckung	99'589	113'254	0	0
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	1'551	1'627	4'358	4'324
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	101'140	114'881	4'358	4'324

Anlagekategorien

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
	Anteil am Gesamtvermögen	Anteil am Gesamtvermögen
Aktien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	157'862	111'869
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Obligationen		
kotierte Marktpreise (Level 1)	180'567	196'649
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Immobilien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	5'367	3'600
nicht kotierte Marktpreise / Direktinvestitionen	59'531	57'538
Alternative Finanzanlagen	45'945	49'362
Qualifizierte Versicherungspolizen	35'840	32'652
Andere Finanzanlagen	63	942
Flüssige Mittel	14'145	21'168

Gewichtete Durchschnitte der wichtigsten versicherungstechnischen Annahmen

in Prozent	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Diskontierungszinssatz	0.18	0.30	0.20	0.43
Künftige Gehaltssteigerungen	1.00	1.50	1.33	1.84
Künftige Rentenanpassungen	0.00	0.00	0.00	1.30
Verzinsung der Altersguthaben	0.41	0.49		
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren				
Geburtsjahr	1975	1974	1975	1974
Männer	24.5	24.4	24.5	24.4
Frauen	26.5	26.4	26.5	26.4
Geburtsjahr	1955	1954	1955	1954
Männer	22.7	22.6	22.7	22.6
Frauen	24.8	24.7	24.8	24.7

Die demographischen Grundlagen entsprechen denjenigen des Jahres 2019.

Sensitivitätsanalyse signifikanter versicherungsmathematischer Annahmen

Die folgende Sensitivitätsanalyse für die den Berechnungen zugrunde gelegten signifikanten versicherungsmathematischen Annahmen zeigt, wie sich der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen durch eine mögliche Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag verändern würde. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

in Tausend CHF	Vorsorgepläne			
	31.12.2020		31.12.2019	
	+ 0.25 %	- 0.25 %	+ 0.25 %	- 0.25 %
Diskontierungszinssatz	- 23'434	25'097	- 23'131	24'784
Gehaltsentwicklung	1'942	- 1'896	2'043	- 1'994
Verzinsung der Altersguthaben	5'312	- 5'193	5'396	- 5'275
in Tausend CHF	+ 1 Jahr	- 1 Jahr	+ 1 Jahr	- 1 Jahr
Lebenserwartung	15'214	- 15'343	14'361	- 14'512

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen

Die LLB-Gruppe wird vom Land Liechtenstein beherrscht, das 57.5 Prozent der Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, hält. Die Aktionärsgruppe, bestehend aus der Haselsteiner Familien-Privatstiftung und der grosso Holding Gesellschaft mbH, hält 5.9 Prozent der Namenaktien. Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 0.9 Prozent ihrer eigenen Aktien. Auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung entfielen 0.4 Prozent der Aktien. Die übrigen Namenaktien befinden sich im Streubesitz.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der LLB-Gruppe gehören: das Land Liechtenstein, assoziierte Gesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, die von diesen Personen entweder durch Mehrheitsbeteiligung, oder infolge ihrer Funktion Teil der Unternehmensleitung sind, sowie eigene Vorsorgestiftungen.

Die LLB-Gruppe wickelt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auch Bankgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen ab. Dabei handelt es sich vor allem um Ausleihungen, Einlagen und Dienstleistungsgeschäfte. Die Volumina dieser Transaktionen, die Bestände sowie die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben sind nachstehend aufgeführt. Für Informationen zu wesentlichen Geschäftsvorfällen mit dem Land Liechtenstein wird auf [Anmerkung 14](#) im Einzelabschluss der LLB AG verwiesen.

Für eine detaillierte Aufstellung aller konzerninternen Beziehungen der LLB-Gruppe siehe «[Konsolidierungskreis](#)».

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix		Honorar variabel		Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und übrige Sozialleistungen		Anwartschaften		Total	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Vergütungen										
Mitglieder des Verwaltungsrates *	783	751	0	0	105	111	168	163	1'057	1'025
Mitglieder der Geschäftsleitung **	3'570	3'384	735	807	1'183	1'135	735	807	6'223	6'133

* Der Verwaltungsratspräsident Georg Wohlwend ist am 3. November 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Aufgaben des Vorsitzes hat die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo übernommen. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus sechs Mitgliedern.

** Die Geschäftsleitung besteht aus sechs Mitgliedern.

Weitere Informationen sind dem [Vergütungsbericht](#) zu entnehmen.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Mitglieder des Verwaltungsrates						
Georg Wohlwend, Präsident *		0		0		0
Gabriela Nagel-Jungo, Vizepräsidentin	400	400	0	0	400	400
Patrizia Holenstein, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Urs Leinhäuser, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Thomas Russenberger, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Richard Senti, Mitglied	575	575	93	93	668	668
Karl Sevelda, Mitglied	0	0	0	0	0	0
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	975	975	93	93	1'068	1'068
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Roland Matt, Vorsitzender	2'000	1'000	1'000	0	3'000	1'000
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	1'560	1'560	0	0	1'560	1'560
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	3'560	2'560	1'000	0	4'560	2'560

* Georg Wohlwend ist am 3. November 2020 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Die Aufgaben des Vorsitzes hat die Vizepräsidentin Gabriela Nagel-Jungo übernommen.

Sämtliche Hypotheken an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie nahestehende Personen sind vollständig gedeckt.

Die Laufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2020 zwischen 3 und 63 Monaten (Vorjahr: zwischen 15 und 63 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 0.95 bis 1.65 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.95 bis 1.65 %). Es wurde eine variable Hypothek zu marktüblichen Konditionen ausgegeben. Die Restlaufzeit beträgt 1 Monat bei einem Zinssatz von 0.95 Prozent (Vorjahr: Restlaufzeit von 1 Monat bei einem Zinssatz von 0.95 Prozent).

Die Laufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2020 zwischen 1 und 118 Monaten (Vorjahr: zwischen 0 und 73 Monaten) bei Zinssätzen von 0.46 bis 1.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 0.60 bis 1.80 %). Darin enthalten sind zwei neu gewährte Festhypotheken. Es wurden zudem zwei variable Hypotheken zu marktüblichen Konditionen ausgegeben. Die Restlaufzeit beträgt 1 Monat bei einem Zinssatz von 0.65 Prozent (Vorjahr: keine).

Der Fair Value der Deckung der neu ausgegebenen Hypotheken beträgt Tausend CHF 3'142.

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 1'500 (Vorjahr: Tausend CHF 1'000) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt dem marktüblichen Kundenzinssatz. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber Dritten Garantien in Höhe von Tausend CHF 168 (Vorjahr: Tausend CHF 168) für das Management beziehungsweise nahestehende Personen gewährt.

Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	3'628	4'786	- 24.2
Gewährte Darlehen / Veränderungen bei Organen und deren nahestehende Personen	2'000	93	
Erhaltene Darlehensrückzahlungen / Veränderungen bei Organen und ihnen nahestehende Personen	0	- 1'251	- 100.0
Stand am 31. Dezember	5'628	3'628	55.1
Einlagen			
Stand am 1. Januar	6'695	5'137	30.3
Veränderung	- 2'780	1'558	
Stand am 31. Dezember	3'914	6'695	- 41.5
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	47	47	0.1
Zinsausgaben	- 2	- 2	- 21.9
Übrige Einnahmen*	7	12	- 45.5
Übrige Ausgaben**	0	0	
Total	51	56	- 8.2

* Vor allem Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

** Leistungen im Zusammenhang mit Beratung

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	1'502	1	
Veränderung	8'502	1'501	466.5
Stand am 31. Dezember	10'003	1'502	566.2
Einlagen			
Stand am 1. Januar	13'063	11'525	13.3
Veränderung	16'694	1'538	985.5
Stand am 31. Dezember	29'757	13'063	127.8
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	87	53	64.8
Zinsausgaben	0	0	
Übrige Einnahmen	20	18	10.7
Übrige Ausgaben	- 153	- 125	22.0
Total	- 45	- 54	- 16.1

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für nahestehende Unternehmen gewährt.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken schliessen nahestehende Unternehmen teils Währungsswaps ab. Es bestehen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von Tausend CHF 0 gegenüber den nahestehenden Unternehmen (Vorjahr: Tausend CHF 19). Ein Unternehmen verfügt über ein zurzeit nicht genutztes Kreditlimit über CHF 10 Mio.

Geschäftsvorfälle mit der eigenen Vorsorgeeinrichtung

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	0	642	- 100.0
Veränderung	0	- 642	- 100.0
Stand am 31. Dezember	0	0	
Einlagen			
Stand am 1. Januar	17'868	20'371	- 12.3
Veränderung	- 6'892	- 2'503	175.4
Stand am 31. Dezember	10'976	17'868	- 38.6
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	0	0	
Zinsausgaben	0	0	
Übrige Einnahmen*	1'009	752	34.1
Übrige Ausgaben	0	- 1	- 100.0
Total	1'009	751	34.4

* Vor allem Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für die eigene Vorsorgeeinrichtung gewährt.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat die eigene Vorsorgeeinrichtung Swaps abgeschlossen. Es bestehen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von Tausend CHF 133 (Vorjahr: Tausend CHF 6) und Verbindlichkeiten in Höhe von Tausend CHF 370 (Vorjahr: Tausend CHF 1'000) gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital	Konzernbeteiligung (in %)	
					Gemäss IFRS	Rechtlich
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Bank Linth LLB AG	Uznach (CH)	Bank	CHF	16'108'060	74.9	74.9
Liechtensteinische Landesbank AG	Vaduz (FL)	Bank	CHF	154'000'000	100.0	100.0
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	Wien (AT)	Bank	EUR	5'000'000	100.0	100.0
LLB Asset Management AG	Vaduz (FL)	Vermögensverwal- tungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Berufliche Vorsorge AG	Lachen (CH)	Vorsorgeeinrichtung	CHF	500'000	100.0	100.0
LLB Beteiligungs GmbH	Wien (AT)	Beteiligungsgesell- schaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Fund Services AG	Vaduz (FL)	Fondsleitungsgesell- schaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Holding AG	Uznach (CH)	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
LLB Immo Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesell- schaft	EUR	5'000'000	95.0	95.0
LLB Invest AGmvK	Vaduz (FL)	Investmentgesell- schaft	CHF	65'000	100.0	100.0
LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesell- schaft	EUR	2'300'000	100.0	100.0
LLB Private Equity GmbH	Wien (AT)	Finanzberatungs- gesellschaft	EUR	36'842	65.0	65.0
LLB Realitäten GmbH	Wien (AT)	Immobilientreu- handgesellschaft	EUR	35'000	100.0	100.0
LLB Services (Schweiz) AG	Erlenbach (CH)	Dienstleistungs- gesellschaft	CHF	100'000	100.0	100.0
LLB Swiss Investment AG	Zürich (CH)	Fondsleitungsgesell- schaft	CHF	8'000'000	100.0	100.0
LLB Verwaltung (Schweiz) AG	Erlenbach (CH)	Verwaltungsgesell- schaft	CHF	100'000'000	100.0	100.0
PREMIUM Spitalgasse 19A GmbH & Co KG	Wien (AT)	ImmobilienGesell- schaft	EUR	413'598	80.0	80.0
Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG	Vaduz (FL)	Gemeinnützige Stif- tung	CHF	30'000	100.0	100.0
Assoziierte Unternehmen						
Gain Capital Management S.A.R.L.	Luxemburg	Fondsleitungsgesell- schaft	EUR	12'000	30.0	30.0
Joint Venture						
Data Info Services AG	Vaduz (FL)	Dienstleistungs- gesellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0

Im Berichtsjahr erfolgten keine Veräusserungen oder Verluste an Beherrschung beziehungsweise an Eigentumsanteilen. Per 31. Dezember 2020 und per 31. Dezember 2019 bestanden keine massgeblichen Beschränkungen hinsichtlich der Möglichkeit, Zugang zu Vermögenswerten von Gruppengesellschaften zu erlangen oder diese zu verwenden. Per 31. Dezember 2020 und per 31. Dezember 2019 bestanden keine Anteile an konsolidierten strukturierten Unternehmen.

Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

Es gehört zu den Kernkompetenzen der LLB-Gruppe, Risiken bewusst einzugehen und profitabel zu bewirtschaften. In der Risikopolitik definiert die LLB-Gruppe qualitative und quantitative Standards zur Risikoverantwortung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle. Zudem wird der organisatorische und methodische Rahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken bestimmt. Der proaktive Umgang mit Risiken ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und stellt die Risikofähigkeit der LLB-Gruppe sicher.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe ist für die Regelung der Grundsätze des Risikomanagements sowie für die Festlegung der Zuständigkeit und der Verfahren für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften verantwortlich. Er legt die grundsätzliche Risikopolitik und die Risikotoleranz fest. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wird er durch das Group Risk Committee unterstützt.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist für die Gesamtsteuerung der Risiken innerhalb der vom Gruppenverwaltungsrat definierten Risikobereitschaft und für die Umsetzung der Risikomanagementprozesse zuständig. Sie wird in dieser Aufgabe durch diverse Risk Committees unterstützt.

Group Credit & Risk Management

Das Group Credit & Risk Management identifiziert, bewertet, überwacht und rapportiert die massgeblichen Risiken der LLB-Gruppe und ist funktional sowie organisatorisch unabhängig von den operativen Einheiten. Es unterstützt die Gruppenleitung bei der Gesamtrisikosteuerung.

Risikokategorien

Die LLB-Gruppe ist verschiedenen Risiken ausgesetzt. Sie unterscheidet zwischen den folgenden Risikokategorien:

Marktrisiko

Das Verlustrisiko resultiert aus ungünstigen Veränderungen von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienpreisen und anderen relevanten Marktparametern.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko bezeichnet das Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen oder am Markt nicht zu einem angemessenen Preis Mittel aufnehmen zu können, um aktuellen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Kreditrisiko

Das Kredit- oder Gegenparteiisiko beinhaltet die Gefahr, dass ein Kunde oder eine Gegenpartei den gegenüber der LLB-Gruppe beziehungsweise einzelnen Gruppengesellschaften eingegangenen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann. Dies kann für die LLB-Gruppe einen finanziellen Verlust zur Folge haben.

Operationelles Risiko

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Strategisches Risiko

Strategische Risiken resultieren aus Beschlüssen der Unternehmensführung, welche die Überlebens- und Entwicklungsfähigkeit sowie die Unabhängigkeit der LLB-Gruppe negativ beeinflussen.

Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen.

Risikokategorien



Risikomanagementprozess

Damit Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden können, ist die Implementierung eines effizienten Risikomanagementprozesses unabdingbar. Dieser soll über alle Stufen der LLB-Gruppe eine Kultur des Risikobewusstseins schaffen. Der Gruppenverwaltungsrat hat eine Risikostrategie festgelegt, die den operativen Einheiten einen Rahmen für die Handhabung von Risiken vorgibt. Je nach Art der Risiken wurden nicht nur Verlustobergrenzen festgelegt, sondern auch detaillierte Regelwerke erstellt, die bestimmen, welche Risiken unter den definierten Gegebenheiten eingegangen werden dürfen, beziehungsweise wann Massnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten sind.

In der folgenden Grafik ist der Regelkreis des Risikomanagementprozesses der LLB-Gruppe dargestellt.

Risikomanagementprozess



Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Im Rahmen der «normativen internen Perspektive» wird über einen mittelfristigen Zeitraum hinweg beurteilt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen und -vorgaben zu erfüllen und ihren sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden.

Die «normative interne Perspektive» wird durch eine «ökonomische interne Perspektive» ergänzt, in deren Rahmen alle wesentlichen Risiken identifiziert und quantifiziert werden, welche aus ökonomischer Sicht Verluste verursachen und das interne Kapital substanziell verringern könnten. Im Einklang mit der ökonomischen Perspektive stellt die LLB-Gruppe sicher, dass ihre Risiken hinreichend durch internes Kapital unterlegt sind.

Es gilt, die Angemessenheit der Kapitalausstattung durch interne Modelle aus den jeweiligen Perspektiven zu prüfen. Die quantifizierten Risiken der einzelnen Risikoarten werden zu einem Gesamtverlustpotenzial aggregiert und der zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmasse gegenübergestellt. Dabei wird festgestellt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, potenzielle Verluste zu tragen.

Die Finanzkraft der LLB-Gruppe soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten unbeeinträchtigt bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Kapitalausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ICAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien dokumentiert und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

1 Marktrisiken

Unter Marktrisiken werden Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen an den Finanz- und Kapitalmärkten verstanden. Zu unterscheiden ist zwischen Marktrisiken im Handelsbuch und Marktrisiken im Bankenbuch. Das Verlustpotenzial besteht primär in einer Wertminderung der Guthaben beziehungsweise einer Wertsteigerung der Verpflichtungen (Marktwertperspektive) sowie sekundär in einer Minderung der laufenden Erträge beziehungsweise einer Erhöhung der laufenden Aufwendungen (Ertragsperspektive).

1.1 Marktrisikomanagement

Die LLB-Gruppe verfügt für Marktrisiken über ein differenziertes Management und Kontrollsystem. Der Prozess der Marktrisikosteuerung besteht aus einem komplexen Regelwerk, das die Identifikation und die einheitliche Bewertung von marktrisikorelevanten Daten sowie die Steuerung, die Überwachung und das Reporting der Marktrisiken beinhaltet.

Handelsbuch

Das Handelsbuch umfasst eigene Positionen in Finanzinstrumenten, die zum kurzfristigen Weiterverkauf oder zum Rückkauf gehalten werden. Diese Aufgaben stehen in engem Zusammenhang mit den Bedürfnissen unserer Kunden nach Kapitalmarktprodukten und verstehen sich als unterstützende Aktivität für unser Kerngeschäft.

Die LLB-Gruppe führt «Handelsbuchtätigkeiten von geringem Umfang» gemäss Artikel 94 (1) CRR durch. Die Einhaltung wird mittels Limitensystem begrenzt und durch das Group Risk Management überwacht. Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit wird das Handelsbuch im Weiteren nicht mehr im Detail erläutert.

Bankenbuch

Mit den Beständen im Bankenbuch werden in der Regel längerfristige Anlageziele verfolgt. Unter diese Bestände fallen Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzbestände, die sich einerseits aus dem klassischen Bankgeschäft ergeben und die andererseits gehalten werden, um über ihre Laufzeit Erträge zu erwirtschaften.

Das Marktrisiko im Bankenbuch umfasst im Wesentlichen Zinsänderungs-, Wechselkurs- und Aktienkursrisiken.

Wechselkursrisiko

Als Wechselkursrisiko bezeichnet man das aus der Unsicherheit über zukünftige Wechselkursentwicklungen entstehende Risiko. Dessen Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung sämtlicher von der Bank eingegangenen Positionen.

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man nachteilige Auswirkungen veränderter Marktzinssätze auf das Kapital oder die laufenden Erträge. Unterschiedliche Zinsfestlegungsfristen von Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus bilanziellen Geschäften und Derivaten stellen dessen bedeutendste Grundlage dar.

Aktienkursrisiko

Unter dem Aktienkursrisiko versteht man das Verlustrisiko, das sich aufgrund von nachteiligen Veränderungen in den Marktpreisen von Aktien ergibt.

1.2 Bewertung von Marktrisiken

Sensitivitätsanalyse

Bei der Sensitivitätsanalyse wird ein Risikofaktor verändert. Auf diese Weise werden die Auswirkungen der Änderung des Risikofaktors auf das betreffende Portfolio abgeschätzt.

Value at Risk

Das Value at Risk-Konzept quantifiziert den möglichen Verlust, der unter normalen Marktbedingungen während einer vorgegebenen Haltedauer mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird.

Szenario-Analyse

Während das Value at Risk-Konzept eine Aussage über mögliche Verluste unter normalen Marktbedingungen liefert, kann es keine Aussage über drohende Verluste unter extremen Bedingungen treffen. Die Zielsetzung von Szenario-Analysen der LLB-Gruppe besteht darin, die Wirkung von Normal- und Stressszenarien zu simulieren.

1.3 Steuerung von Marktrisiken

Die einzelnen Gruppengesellschaften steuern ihre Zinsrisiken innerhalb der vorgegebenen Limiten in eigener Verantwortung. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt hauptsächlich mittels Zinssatzswaps. Die Risikobegrenzung erfolgt mittels Value at Risk- und Sensitivitätslimiten.

Im Kundengeschäft werden Währungsrisiken grundsätzlich währungskongruent angelegt beziehungsweise refinanziert. Das verbleibende Währungsrisiko wird anhand von Sensitivitätslimiten eingeschränkt.

Aktienanlagen werden mittels Nominallimiten begrenzt.

1.4 Überwachung und Reporting von Marktrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Marktrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Marktrisiken zuständig.

1.5 Sensitivitäten nach Risikoarten

Die Währungssensitivität betrifft sowohl zinsensitive als auch nicht zinsensitive Instrumente. Die Bestimmung der Sensitivität von Instrumenten in Fremdwährung erfolgt durch Multiplikation des CHF-Marktwerts mit der angenommenen Wechselkursänderung von + / – 10 Prozent.

Die Zinssensitivität misst die Marktwertveränderung auf zinsensitiven Instrumenten für die LLB-Gruppe durch eine lineare Zinsänderung um + / – 100 Basispunkte.

Die Aktienkursrisiken werden unter der Annahme einer Kursveränderung von + / – 10 Prozent der Aktienkurse berechnet.

1.6 Auswirkungen auf das Konzernergebnis

Wechselkursrisiko

Die aus der Bewertung von Transaktionen und Salden resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Die aus der Überführung der funktionalen Währung in die Berichtswährung resultierenden Kurserfolge werden erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis verbucht.

Zinsänderungsrisiko

Die LLB-Gruppe erfasst Kundenausleihungen in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dies bedeutet, dass eine Zinssatzänderung zu keiner Änderung des bilanzierten Betrags und somit zu keiner wesentlichen erfolgswirksamen Erfassung von Effekten aus einer Zinssatzänderung führt. Jedoch können Zinsänderungen Risiken bergen, da die LLB-Gruppe langfristig ausgegebene Kredite

hauptsächlich durch Kundengelder finanziert. Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements werden diese Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft der LLB-Gruppe im Wesentlichen mittels Zinssatzswaps abgesichert. Bei Erfüllen der IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting für Sicherungsinstrument (Zinssatzswap) und Grundgeschäft (Kundenausleihung) erfolgt für den gehedgten Teil der Kundenausleihungen eine Bilanzierung zum Fair Value. Weitere Informationen zur Bilanzierung sind im Kapitel «Rechnungslegungsgrundsätze» aufgeführt.

Aktienkursrisiko

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Marktpreisen. Das Aktienkursrisiko, resultierend aus der Bewertung zu aktuellen Marktpreisen, spiegelt sich in der Erfolgsrechnung beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis wider.

Sensitivitäten

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	26'343	30'798
davon erfolgswirksam	324	958
davon erfolgsneutral	26'019	29'840
Zinsänderungsrisiko	72'066	83'843
davon erfolgswirksam	8'701	11'398
davon erfolgsneutral	63'365	72'445
Aktienkursrisiko	8'949	7'706
davon erfolgswirksam	230	252
davon erfolgsneutral	8'719	7'454

Wechselkursrisiko nach Währungen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	26'343	30'798
davon USD	312	934
davon EUR	26'019	29'840
davon Übrige	12	23

1.7 Wechselkursrisiken Währungsexposure per 31. Dezember 2019

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	4'287'978	279	1'159'125	259	5'447'642
Forderungen gegenüber Banken	250'686	454'862	365'002	281'788	1'352'338
Kundenausleihungen	11'840'858	354'199	693'028	72'440	12'960'524
Derivative Finanzinstrumente	110'339	1'936	168	356	112'798
Finanzanlagen	822'071	723'191	623'113	0	2'168'375
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	12'624	0	6'376	0	19'000
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	28	0	3	0	31
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	137'898	0	21'026	0	158'923
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	15'000	0	0	0	15'000
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	133'571	0	156'531	0	290'102
Laufende Steuerforderungen	0	0	819	0	819
Latente Steuerforderungen	14'943	0	595	0	15'538
Rechnungsabgrenzungen	42'114	7'295	11'585	806	61'800
Übrige Aktiven	11'334	128	1'681	45'856	58'999
Total bilanzwirksame Aktiven	17'679'443	1'541'889	3'039'052	401'505	22'661'890
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	3'648'743	5'556'047	5'733'944	2'025'925	16'964'660
Total Aktiven	21'328'187	7'097'937	8'772'997	2'427'430	39'626'549
Fremd- und Eigenkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'371'134	10'137	140'091	4'946	1'526'308
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'778'176	2'253'521	3'296'012	636'408	16'964'118
Derivative Finanzinstrumente	175'024	3'814	871	356	180'065
Ausgegebene Schuldtitel	1'582'991	0	0	0	1'582'991
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen	2'261	0	0	0	2'261
Laufende Steuerverpflichtungen	13'752	0	0	0	13'752
Latente Steuerverpflichtungen	16'245	0	14'701	0	30'946
Rechnungsabgrenzungen	35'211	6'274	18'839	1'431	61'754
Rückstellungen	10'011	133	4'760	3	14'907
Übrige Verpflichtungen	182'259	1'987	40'317	130	224'692
Aktienkapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	- 22'432	0	0	0	- 22'432
Eigene Aktien	- 23'574	0	0	0	- 23'574
Gewinnreserven	1'866'121	0	0	0	1'866'121
Sonstige Reserven	- 44'803	0	0	0	- 44'803
Minderheitsanteile	130'785	0	0	0	130'785
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	16'227'160	2'275'865	3'515'591	643'273	22'661'890
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	5'421'386	4'812'729	4'959'004	1'783'923	16'977'042
Total Passiven	21'648'546	7'088'594	8'474'595	2'427'195	39'638'931
Nettoposition pro Währung	- 320'359	9'342	298'401	234	- 12'382

Währungsexposure per 31. Dezember 2020

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	5'184'989	107	1'530'514	1	6'715'610
Forderungen gegenüber Banken	319'196	47'691	115'657	208'468	691'011
Kundenausleihungen	12'211'414	218'606	685'288	114'622	13'229'931
Derivative Finanzinstrumente	194'622	2'249	2'191	571	199'634
Finanzanlagen	877'053	685'779	629'479	0	2'192'312
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1'750	0	5'063	0	6'813
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	25	0	5	0	30
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	130'586	0	18'309	0	148'895
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	15'000	0	0	0	15'000
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	127'224	0	151'065	0	278'289
Laufende Steuerforderungen	0	0	1'290	0	1'290
Latente Steuerforderungen	10'896	0	587	0	11'483
Rechnungsabgrenzungen	36'863	16'163	6'615	960	60'601
Übrige Aktiven	3'243	320	5'516	15'009	24'087
Total bilanzwirksame Aktiven	19'112'861	970'914	3'151'580	339'630	23'574'986
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'439'307	7'302'542	6'459'225	1'993'412	20'194'486
Total Aktiven	23'552'169	8'273'456	9'610'805	2'333'042	43'769'472
Fremd- und Eigenkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'090'786	35'925	189'691	9'769	1'326'170
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'132'309	2'469'147	3'385'035	765'708	17'752'199
Derivative Finanzinstrumente	242'858	4'322	1'425	571	249'176
Ausgegebene Schuldtitel	1'794'317	0	0	0	1'794'317
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen	2'250	0	0	0	2'250
Laufende Steuerverpflichtungen	10'090	0	3'435	0	13'525
Latente Steuerverpflichtungen	13'927	0	15'065	0	28'992
Rechnungsabgrenzungen	28'232	17'871	16'226	1'068	63'398
Rückstellungen	8'342	0	2'856	0	11'199
Übrige Verpflichtungen	145'652	5'957	44'329	229	196'167
Aktienkapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	- 13'177	0	0	0	- 13'177
Eigene Aktien	- 18'663	0	0	0	- 18'663
Gewinnreserven	1'902'316	0	0	0	1'902'316
Sonstige Reserven	- 20'911	0	0	0	- 20'911
Minderheitsanteile	134'029	0	0	0	134'029
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	16'606'357	2'533'222	3'658'062	777'345	23'574'986
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'219'009	5'737'116	5'692'554	1'555'577	20'204'255
Total Passiven	23'825'366	8'270'338	9'350'616	2'332'922	43'779'241
Nettoposition pro Währung	- 273'197	3'119	260'189	120	- 9'769

1.8 Zinsbindungsbilanz

In der Zinsbindungsbilanz werden die Aktiv- und Passivüberhänge aus den bilanziellen Festzinspositionen sowie den zinssensitiven Derivatepositionen ermittelt und in Laufzeitbänder unterteilt. Die Positionen mit einer unbestimmten Zinsbindungsdauer werden auf Basis einer Replikation den entsprechenden Laufzeitbändern zugeordnet.

Zinsbindung der finanziellen Aktiven und Passiven (nominal)

in Tausend CHF	Innerhalb 1 Monats	1 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
31.12.2019						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	5'380'402	0	0	0	0	5'380'402
Forderungen gegenüber Banken	1'128'000	100'617	58'360	0	0	1'286'977
Kundenausleihungen	2'501'721	1'761'725	1'626'978	5'161'514	1'897'657	12'949'595
Finanzanlagen	73'886	105'065	164'885	1'465'361	183'561	1'992'758
Total finanzielle Aktiven	9'084'008	1'967'408	1'850'222	6'626'876	2'081'218	21'609'732
Derivative Finanzinstrumente	90'854	495'000	970'000	325'854	0	1'881'708
Total	9'174'862	2'462'408	2'820'222	6'952'730	2'081'218	23'491'440
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	920'091	247'376	294'959	65'006	0	1'527'433
Verpflichtungen gegenüber Kunden	7'840'987	1'452'380	2'787'565	4'723'896	25'050	16'829'878
Ausgegebene Schuldtitel	3'505	53'235	87'466	533'390	900'703	1'578'299
Total finanzielle Passiven	8'764'584	1'752'990	3'169'991	5'322'292	925'753	19'935'610
Derivative Finanzinstrumente	30'854	40'000	530'000	755'000	525'854	1'881'708
Total	8'795'438	1'792'990	3'699'991	6'077'292	1'451'607	21'817'318
Zinsbindungslücke	379'425	669'417	- 879'769	875'437	629'611	1'674'122
31.12.2020						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	6'653'651	0	0	0	0	6'653'651
Forderungen gegenüber Banken	548'492	30'439	0	0	0	578'930
Kundenausleihungen	3'015'684	1'344'985	1'543'329	5'043'164	2'282'525	13'229'688
Finanzanlagen	52'032	159'230	317'452	1'274'822	208'106	2'011'641
Total finanzielle Aktiven	10'269'858	1'534'654	1'860'781	6'317'986	2'490'631	22'473'910
Derivative Finanzinstrumente	110'802	545'000	1'035'802	355'000	0	2'046'604
Total	10'380'660	2'079'654	2'896'583	6'672'986	2'490'631	24'520'514
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	817'160	59'500	265'500	184'010	0	1'326'170
Verpflichtungen gegenüber Kunden	7'964'308	1'467'578	2'998'198	5'108'648	14'150	17'552'882
Ausgegebene Schuldtitel	33'878	43'607	97'083	521'773	1'097'976	1'794'317
Total finanzielle Passiven	8'815'346	1'570'685	3'360'781	5'814'431	1'112'126	20'673'368
Derivative Finanzinstrumente	50'802	120'000	565'000	660'000	650'802	2'046'604
Total	8'866'148	1'690'685	3'925'781	6'474'431	1'762'928	22'719'972
Zinsbindungslücke	1'514'513	388'969	- 1'029'198	198'555	727'703	1'800'542

2 Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachgekommen werden kann oder dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen (Refinanzierungskosten) beziehungsweise Aktiven nur mit Abschlägen zu den Marktsätzen liquidiert werden können (Marktliquiditätsrisiko).

2.1 Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements bei der LLB-Gruppe beinhaltet die folgenden Punkte:

- ♦ Jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- ♦ Einhaltung der regulatorischen Auflagen
- ♦ Optimierung der Refinanzierungsstruktur
- ♦ Optimierung der Zahlungsströme innerhalb der LLB-Gruppe

Im Rahmen der «normativen internen Perspektive» wird über einen mehrjährigen Zeitraum beurteilt, inwieweit die LLB in der Lage ist, kontinuierlich ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Liquiditätsvorgaben zu erfüllen und sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden. Es wird allen Aspekten Rechnung getragen, die sich auf relevante aufsichtsrechtliche Quoten im Planungszeitraum auswirken könnten.

Im Rahmen der «ökonomischen internen Perspektive» wird sichergestellt, dass die interne Liquidität fortlaufend zur Abdeckung der Risiken und erwarteten Abflüsse sowie zur Unterstützung der Strategie ausreichend ist. Es werden alle Risiken berücksichtigt, die wesentliche Auswirkungen auf die Liquiditätspositionen haben könnten.

Die Liquiditätsausstattung der LLB-Gruppe soll auch bei Schwankungen an den Märkten adäquat bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Liquiditätsausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ILAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

2.2 Bewertung von Liquiditätsrisiken

Szenario-Analysen spielen im Konzept des Liquiditätsrisikomanagements eine zentrale Rolle. Hierzu gehört auch eine Bewertung der Liquidität der Aktiven, das heisst der Liquiditätseigenschaften des Bestands an Vermögenswerten, unter verschiedenen Szenarien.

2.3 Krisenplanung

Das Liquiditätsrisikomanagement der LLB-Gruppe unterhält eine Krisenplanung. Diese beinhaltet eine Übersicht zu Notfallmassnahmen, alternativen Finanzierungsquellen und zur Governance in Stresssituationen.

2.4 Überwachung und Reporting von Liquiditätsrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Liquiditätsrisikolimits und ist für die Berichterstattung über die Liquiditätsrisiken zuständig.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fälligkeiten nach vertraglichen Laufzeiten, getrennt nach derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten sowie für Ausserbilanzgeschäfte. Die Werte der derivativen Finanzinstrumente stellen Wiederbeschaffungswerte dar. Alle anderen Werte entsprechen nominalen Werten, das heisst, etwaige Zins- und Couponzahlungen werden mit einbezogen.

Fälligkeitsstruktur derivativer Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW [°]	NW [°]	PW [°]	NW [°]	PW [°]	NW [°]	PW [°]	NW [°]	PW [°]	NW [°]
31.12.2019										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	0	0	4'502	0	28'618	33	0	33	33'120
Terminkontrakte	68	584	72	363	0	0	0	0	140	947
Devisen										
Terminkontrakte	67'717	88'728	34'606	32'676	927	851	0	47	103'250	122'303
Optionen (OTC)	57	61	2'266	2'266	2'656	2'656	0	0	4'978	4'983
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	17	17	0	0	0	0	0	0	17	17
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	345	345	0	0	0	0	0	0	345	345
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	68'204	89'735	36'944	39'807	3'582	32'125	33	47	108'764	161'714
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	0	0	43	0	2'462	2'278	1'529	16'073	4'034	18'350
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	0	0	43	0	2'462	2'278	1'529	16'073	4'034	18'350
Total derivative Finanzinstrumente	68'204	89'735	36'988	39'807	6'044	34'402	1'562	16'120	112'798	180'065

[°] PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ^o	NW ^o	PW ^o	NW ^o	PW ^o	NW ^o	PW ^o	NW ^o	PW ^o	NW ^o
31.12.2020										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	519	0	1'655	0	18'125	0	0	0	20'299
Terminkontrakte	175	172	71	83	17	0	0	0	263	255
Devisen										
Terminkontrakte	139'510	151'017	48'463	47'982	715	699	0	62	188'688	199'761
Optionen (OTC)	2'213	2'213	3'697	3'697	64	64	0	0	5'975	5'975
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	9	9	0	0	37	37	0	0	46	46
Beteiligungstitel / Indizes										
Optionen (OTC)	469	469	0	0	0	0	0	0	469	469
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	142'377	154'400	52'231	53'418	833	18'925	0	62	195'441	226'805
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	9	0	692	3	1'944	8'550	1'547	13'818	4'193	22'371
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	9	0	692	3	1'944	8'550	1'547	13'818	4'193	22'371
Total derivative Finanzinstrumente	142'386	154'400	52'923	53'421	2'778	27'475	1'547	13'881	199'634	249'176

^o PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

Fälligkeitsstruktur nicht-derivativer Finanzinstrumente und Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2019							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	5'379'925	0	0	0	0	0	5'379'925
Forderungen gegenüber Banken	542'213	0	653'124	94'700	0	0	1'290'038
Kundenausleihungen	483'843	211'714	2'429'318	2'110'783	6'099'997	2'030'896	13'366'551
Finanzanlagen	0	0	102'057	197'590	1'582'713	193'362	2'075'722
Rechnungsabgrenzungen	0	0	61'800	0	0	0	61'800
Total finanzielle Aktiven	6'405'981	211'714	3'246'299	2'403'073	7'682'710	2'224'258	22'174'036
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	299'811	0	866'604	294'160	65'108	0	1'525'684
Verpflichtungen gegenüber Kunden	11'131'175	4'280'597	626'930	447'450	321'757	25'108	16'833'017
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	747	3'624	16'772	20'161	41'304
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	59'614	93'267	551'909	906'959	1'611'748
Rechnungsabgrenzungen	0	0	61'754	0	0	0	61'754
Total finanzielle Passiven	11'430'986	4'280'597	1'615'650	838'501	955'546	952'228	20'073'508
Netto-Liquiditätsexposure	- 5'025'005	- 4'068'883	1'630'650	1'564'572	6'727'164	1'272'030	2'100'528
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	66'944	0	0	0	0	0	66'944
Unwiderrufliche Zusagen	512'732	0	0	0	0	0	512'732
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	14'183	0	0	0	0	0	14'183

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2020							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	6'653'651	0	0	0	0	0	6'653'651
Forderungen gegenüber Banken	298'348	0	280'497	0	0	0	578'845
Kundenausleihungen	513'834	170'059	3'350'914	2'124'626	5'086'275	2'382'251	13'627'958
Finanzanlagen	0	0	145'952	358'942	1'348'575	216'915	2'070'385
Rechnungsabgrenzungen	0	0	60'601	0	0	0	60'601
Total finanzielle Aktiven	7'465'833	170'059	3'837'964	2'483'568	6'434'850	2'599'166	22'991'440
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	250'424	0	625'876	265'083	184'105	0	1'325'489
Verpflichtungen gegenüber Kunden	12'675'597	3'757'386	492'570	397'552	217'238	14'231	17'554'573
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	726	3'545	15'651	17'176	37'097
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	79'734	102'250	538'762	1'104'825	1'825'571
Rechnungsabgrenzungen	0	0	63'398	0	0	0	63'398
Total finanzielle Passiven	12'926'021	3'757'386	1'262'304	768'430	955'756	1'136'232	20'806'129
Netto-Liquiditätsexposure	- 5'460'188	- 3'587'327	2'575'660	1'715'138	5'479'093	1'462'934	2'185'311
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	62'416	0	0	0	0	0	62'416
Unwiderrufliche Zusagen	696'915	0	0	0	0	0	696'915
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'036	0	0	0	0	0	15'036

3 Kreditrisiken

Der Vermeidung von Kreditverlusten und der Früherkennung von Ausfallrisiken kommt innerhalb des Kreditrisikomanagements eine entscheidende Bedeutung zu. Neben einem systematischen Risiko- / Renditemanagement auf Einzelkreditenebene verfolgt die LLB-Gruppe eine proaktive Steuerung ihrer Kreditrisiken auf Kreditportfolioebene. Im Vordergrund stehen eine Senkung des Gesamtrisikos durch Diversifikation sowie eine Verstärkung der erwarteten Renditen.

3.1 Kreditrisikomanagement

Prozesse und organisatorische Strukturen stellen sicher, dass Kreditrisiken identifiziert, einheitlich bewertet, gesteuert und überwacht werden sowie Teil der Risikoberichterstattung sind.

Die LLB-Gruppe übt das Kreditgeschäft für Privat- und Firmenkunden grundsätzlich auf besicherter Basis aus. Der Prozess der Kreditgewährung basiert auf einer eingehenden Beurteilung der Bonität des Schuldners, der Werthaltigkeit und des rechtlichen Bestandes der Sicherheiten sowie auf der Risikoeinstufung im Ratingverfahren durch erfahrene Kreditspezialisten. Kreditgenehmigungen unterliegen einer festgelegten Kompetenzordnung. Ein wesentliches Merkmal des Kreditgenehmigungsverfahrens ist die Trennung zwischen Markt und Marktfolge.

Darüber hinaus tätigt die LLB-Gruppe Geschäfte mit Banken auf gedeckter und ungedeckter Basis. Dabei werden für jede Gegenpartei individuelle Risikolimiten genehmigt.

3.2 Bewertung von Kreditrisiken

Die konsistente Bewertung der Kreditrisiken stellt eine zentrale Voraussetzung für ein erfolgreiches Risikomanagement dar. Das Kreditrisiko kann dabei in die Komponenten Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall und erwartete Höhe der Forderung zum Zeitpunkt des Ausfalls unterteilt werden.

Ausfallwahrscheinlichkeit

Die LLB-Gruppe beurteilt die Ausfallwahrscheinlichkeit einzelner Gegenparteien anhand diverser interner Ratingverfahren. Diese sind auf die unterschiedlichen Charakteristika des Kreditnehmers abgestimmt. Die für das Kreditrisikomanagement verwendeten Ratings gegenüber Banken und Schuldtiteln basieren auf externen Ratings von anerkannten Ratingagenturen.

Die Überleitung der internen zu den externen Ratings erfolgt anhand nachstehender Masterskala.

Verlustquote

Die Verlustquote bei Ausfall wird durch den Besicherungsanteil sowie die Kosten der Sicherheitenverwertung beeinflusst. Sie wird in Prozent des jeweiligen Engagements ausgedrückt.

Die Verlustpotenziale auf Portfolioebene werden bei der LLB- Gruppe folgendermassen unterteilt:

Ratingklassen (Masterskala)

LLB-Rating	Beschreibung	Externes Rating ^{oo}
1 bis 4	Investment Grade	AAA, Aa1, Aa2, Aa3, A1, A2, A3, Baa1, Baa2, Baa3
5 bis 8, nicht geratet ^o	Standard Monitoring	Ba1, Ba2, Ba3, B1, B2
9 bis 10	Special Monitoring	B3, Caa, Ca, C
11 bis 14	Sub-standard	Default

^o Bei den nicht gerateten Kunden handelt es sich um gedeckte und betragslich begrenzte Forderungen.

^{oo} Die LLB-Gruppe verwendet für die Unterlegung der Kreditrisiken im Standardansatz ausschliesslich die externen Ratings der anerkannten Ratingagentur Moody's (für die Segmente Forderungen gegenüber Banken, Finanzgesellschaften und Wertpapierfirmen, Forderungen gegenüber Unternehmen sowie Forderungen gegenüber internationalen Organisationen).

Erwarteter Verlust

Der erwartete Verlust ist ein zukunftsbezogenes, statistisches Konzept, mit dem die LLB-Gruppe die durchschnittlichen, jährlich anfallenden Kosten schätzt. Er errechnet sich aus dem Produkt der Ausfallwahrscheinlichkeit einer Gegenpartei, dem erwarteten Kreditengagement gegenüber dieser Gegenpartei zum Zeitpunkt des Ausfalls sowie der Höhe der Verlustquote. Das Konzept des erwarteten

Verlusts kommt ebenfalls im Rahmen von IFRS 9 / ECL zur Anwendung. Siehe Kapitel «Rechnungslegungsgrundsätze».

Value-at-Risk-Ansatz

Der Value-at-Risk-Ansatz zielt darauf ab, das Ausmass von Schwankungen in den eingetretenen Kreditverlusten mittels eines statistischen Modells zu erfassen und die Veränderung des Risikostatus des Kreditportfolios darzustellen.

Szenario-Analyse

Das Modellieren extremer Kreditverluste erfolgt anhand von Stressszenarien, die es ermöglichen, unter Berücksichtigung der bestehenden Risikokonzentration die Auswirkungen von Schwankungen der Ausfallraten und der zur Sicherung übereigneten Vermögenswerte in jedem Portfolio zu bewerten.

3.3 Steuerung von Kreditrisiken

Das Steuern von Kreditrisiken hat die Aufgabe, die Risikosituation der LLB-Gruppe aktiv zu beeinflussen. Dies erfolgt mittels eines Limitensystems, eines risikoadjustierten Pricings, durch die Möglichkeit des Einsatzes von Instrumenten zur Risikoabsicherung sowie der gezielten Rückführung von Engagements. Die Risikosteuerung findet sowohl auf Einzelkredit- als auch auf Portfolioebene statt.

Risikobegrenzung

Zur Begrenzung der Kreditrisiken verfügt die LLB-Gruppe über ein umfassendes Limitensystem. Neben der Limitierung von einzelnen Kundenrisiken setzt die LLB-Gruppe zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken Limiten auf Regionen aus.

Risikominderung

Als risikomindernde Massnahme wendet die LLB-Gruppe hauptsächlich Besicherungen von Krediten in Form von grundpfändlichen Sicherstellungen und finanziellen Sicherheiten an. Bei Finanzsicherheiten in Form von marktgängigen Wertschriften wird deren Belehnungswert durch Anwendung von Abschlägen festgesetzt, deren Höhe sich nach der Qualität, Liquidität, Volatilität und Komplexität der einzelnen Instrumente richtet.

Derivate

Zur Risikominderung kann die LLB-Gruppe auch Kreditderivate einsetzen. In den vergangenen Jahren wurde diese Möglichkeit nicht genutzt.

3.4 Überwachung und Reporting der Kreditrisiken

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe stellt sicher, dass zwischen Bereichen, welche die Risiken verursachen (Markt), sowie jenen Bereichen, welche die Risiken bewerten, steuern und überwachen (Marktfolge), eine Trennung vollzogen wird.

Die einzelnen Kreditrisiken werden mittels eines umfassenden Limitensystems überwacht. Überschreitungen werden umgehend den entsprechenden Kompetenzträgern gemeldet.

3.5 Risikovorsorge

Überfällige Forderungen

Eine Forderung ist überfällig, wenn eine wesentliche Verbindlichkeit eines Schuldners gegenüber dem Kreditinstitut ausstehend ist. Der Überzug beginnt mit dem Tag, an dem der Kreditnehmer ein zugesagtes Limit überschritten, Zinsen oder Amortisationen nicht gezahlt oder einen nicht genehmigten Kredit in Anspruch genommen hat.

Für Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, werden in Höhe des erwarteten Kreditverlusts Einzelwertberichtigungen gebildet.

Ausfallgefährdete Forderungen

Als ausfallgefährdet gelten Forderungen, wenn aufgrund der Bonität des Kunden ein Kreditausfall in naher Zukunft nicht mehr auszuschliessen ist.

Wertminderungen

Grundsätzlich wird auf allen Positionen, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, eine Wertminderung berechnet und zurückgestellt. Die Kreditqualität bestimmt dabei die Ausgestaltung der Wertminderung. Hat sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht, wird der erwartete Kreditverlust über ein Jahr berechnet (Kreditqualitätsstufe 1). Liegt jedoch eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz vor, so wird der erwartete Verlust über die Restlaufzeit berechnet (Kreditqualitätsstufe 2). Bei ausgefallenen Kreditpositionen – Vorliegen eines Defaults gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR) Artikel 178 – wird eine Einzelwertberichtigung durch Group Recovery ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet (Kreditqualitätsstufe 3).

3.6 Länderrisiko

Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinflussen. Es setzt sich aus dem Transferrisiko (z. B. Beschränkung des freien Geld- und Kapitalverkehrs) und den übrigen Länderrisiken (z. B. länderbezogene Liquiditäts-, Markt- und Korrelationsrisiken) zusammen.

Die Länderrisiken werden anhand eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Für einzelne Länder werden die Ratings einer anerkannten Ratingagentur herangezogen.

3.7 Risikokonzentration

Für die LLB-Gruppe resultiert das grösste Kreditrisiko aus den Forderungen gegenüber Banken sowie aus den Kundenausleihungen. Bei den Kundenausleihungen überwiegen die grundpfandgesicherten Kredite, die im Rahmen der Kreditpolitik an Kunden mit einwandfreier Bonität gewährt werden. Durch das diversifizierte Sicherheitenportfolio mit Liegenschaften primär im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz wird das Verlustrisiko minimiert. Bankanlagen werden von der LLB-Gruppe sowohl auf gedeckter als auch auf ungedeckter Basis getätigt. Das Verlustrisiko der Blankoanlagen wird einerseits durch eine breite Risikostreuung und andererseits durch strenge Mindestanforderungen an die Gegenparteien beschränkt.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Regionen

in Tausend CHF	Liechten- stein / Schweiz	Europa ohne FL / CH	Nord- amerika	Asien	Übrige °	Total
31.12.2019						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	886'193	365'293	68'212	22'507	10'264	1'352'469
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	11'204'421	73'422	1'882	13'043	6'092	11'298'860
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	76'406	0	0	0	0	76'406
Sonstige Forderungen	653'225	362'041	914	316'958	259'437	1'592'575
Derivative Finanzinstrumente	47'860	64'426	0	36	477	112'798
Finanzanlagen						
Schuldtitel	514'341	899'585	491'024	101'359	85'000	2'091'310
Total	13'382'446	1'764'767	562'033	453'903	361'269	16'524'418
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	45'309	6'795	0	750	14'091	66'944
Unwiderrufliche Zusagen	275'654	133'153	589	770	102'566	512'732
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	14'183	0	0	0	0	14'183
Total	335'145	139'947	589	1'520	116'657	593'859
31.12.2020						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	509'958	132'660	13'579	26'880	8'009	691'086
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	11'530'874	146'047	1'916	13'166	14'938	11'706'941
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	78'343	1	0	0	0	78'343
Sonstige Forderungen	722'797	314'520	302	179'895	231'384	1'448'898
Derivative Finanzinstrumente	56'125	141'590	2	1'346	571	199'634
Finanzanlagen						
Schuldtitel	520'162	907'544	518'190	97'230	59'692	2'102'817
Total	13'418'258	1'642'361	533'990	318'516	314'594	16'227'718
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	41'305	7'575	0	332	13'204	62'416
Unwiderrufliche Zusagen	429'332	166'476	300	9'774	91'033	696'915
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'036	0	0	0	0	15'036
Total	485'673	174'051	300	10'106	104'237	774'368

° Bei den Eventualverbindlichkeiten entfallen auf die Region Mittelamerika CHF 8 Mio. des Totalvolumens. Bei allen anderen Positionen unter der Position «Übrige» werden 10 Prozent des Totalvolumens durch einzelne Regionen nicht überschritten.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Branchen

in Tausend CHF	Finanzdienstleistungen	Immobilien	Private Haushalte	Übrige °	Total
31.12.2019					
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften					
Forderungen gegenüber Banken	1'352'469	0	0	0	1'352'469
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	190'714	2'680'966	7'515'077	912'102	11'298'860
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	76'406	76'406
Sonstige Forderungen	483'498	141'868	683'395	283'815	1'592'575
Derivative Finanzinstrumente	108'911	7	2'654	1'226	112'798
Finanzanlagen					
Schuldtitel	1'932'290	5'754	0	153'266	2'091'310
Total	4'067'882	2'828'595	8'201'127	1'426'815	16'524'418

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	14'639	8'525	21'137	22'643	66'944
Unwiderrufliche Zusagen	180'446	55'165	158'982	118'139	512'732
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	14'183	0	0	0	14'183
Total	209'267	63'690	180'119	140'782	593'859

31.12.2020

Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften

Forderungen gegenüber Banken	691'086	0	0	0	691'086
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	209'966	2'920'692	7'621'079	955'204	11'706'941
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	78'343	78'343
Sonstige Forderungen	463'679	93'041	525'020	367'157	1'448'898
Derivative Finanzinstrumente	190'170	5	8'126	1'333	199'634
Finanzanlagen					
Schuldtitel	2'097'595	0	0	5'222	2'102'817
Total	3'652'496	3'013'738	8'154'225	1'407'259	16'227'718

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	13'820	8'543	13'460	26'594	62'416
Unwiderrufliche Zusagen	229'573	157'455	196'794	113'092	696'915
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	15'036	0	0	0	15'036
Total	258'429	165'998	210'254	139'686	774'368

° Bei den Kundenausleihungen durch öffentlich-rechtliche Körperschaften entfallen auf die Branche der Energieversorgung CHF 54 Mio. und auf die öffentliche Verwaltung CHF 13 Mio. des Totalvolumens. Bei allen anderen Positionen unter der Position «Übrige» werden 10 Prozent des Totalvolumens durch einzelne Branchen nicht überschritten.

3.8 Ausfallrisiko für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente gemäss Bonität des Schuldners

Die folgenden Tabellen zeigen die Bonität der Schuldner bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden sowie für Kreditzusagen und finanzielle Garantien.

Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, werden in ihrem Buchwert durch eine Wertberichtigung nicht korrigiert, da die Wertberichtigung direkt gegen das sonstige Gesamtergebnis verrechnet wird. Bei Kreditzusagen und finanziellen Garantien erfolgt die Bildung einer Rückstellung.

in Tausend CHF	Anmerkung	Investment Grade	Standard Monitoring	Special Monitoring	Sub-standard	Total
31.12.2019						
Forderungen gegenüber Banken	12	1'352'338	0	0	0	1'352'338
Kundenausleihungen	13	2'167'925	10'282'030	345'906	164'663	12'960'524
Finanzanlagen						
Schuldttitel, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	15	1'595'413	0	0	0	1'595'413
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'115'677	10'282'030	345'906	164'663	15'908'276
Finanzgarantien		351'758	217'224	5'577	808	575'367
Kreditkarten		707	17'756	29	0	18'491
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		352'465	234'980	5'606	808	593'859
31.12.2020						
Forderungen gegenüber Banken	12	690'073	938	0	0	691'011
Kundenausleihungen	13	2'801'901	10'038'910	274'762	114'359	13'229'931
Finanzanlagen						
Schuldttitel, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	15	1'809'930	0	0	0	1'809'930
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		5'301'904	10'039'848	274'762	114'359	15'730'872
Finanzgarantien		364'407	378'298	6'214	5'037	753'956
Kreditkarten		973	19'419	20	0	20'412
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		365'380	397'716	6'234	5'037	774'368

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2019				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	1'352'469	0	0	1'352'469
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	1'352'469	0	0	1'352'469
Total Wertberichtigungen	- 131	0	0	- 131
Total Nettobuchwert	1'352'338	0	0	1'352'338
31.12.2020				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	690'147	0	0	690'147
Standard Monitoring	938	0	0	938
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	691'086	0	0	691'086
Total Wertberichtigungen	- 74	0	0	- 74
Total Nettobuchwert	691'011	0	0	691'011

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2019				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'124'739	44'254	0	2'168'993
Standard Monitoring	9'870'249	417'541	0	10'287'791
Special Monitoring	244'363	102'032	0	346'395
Sub-standard	0	0	236'257	236'257
Total Bruttobuchwert	12'239'351	563'827	236'257	13'039'435
Total Wertberichtigungen	- 5'191	- 2'126	- 71'594	- 78'911
Total Nettobuchwert	12'234'160	561'701	164'663	12'960'524

31.12.2020				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'779'437	23'214	0	2'802'651
Standard Monitoring	9'708'845	333'349	0	10'042'194
Special Monitoring	212'832	62'146	0	274'978
Sub-standard	0	0	189'554	189'554
Total Bruttobuchwert	12'701'114	418'709	189'554	13'309'377
Total Wertberichtigungen	- 3'149	- 1'102	- 75'195	- 79'446
Total Nettobuchwert	12'697'965	417'607	114'359	13'229'931

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2019				
Schuldtitle, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet				
Investment Grade	1'595'413	0	0	1'595'413
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Buchwert	1'595'413	0	0	1'595'413
Total Wertberichtigungen	- 113	0	0	- 113

31.12.2020				
Schuldtitle, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet				
Investment Grade	1'809'930	0	0	1'809'930
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Buchwert	1'809'930	0	0	1'809'930
Total Wertberichtigungen	- 172	0	0	- 172

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2019				
Finanzgarantien				
Investment Grade	351'758	0	0	351'758
Standard Monitoring	210'338	6'886	0	217'224
Special Monitoring	3'706	1'871	0	5'577
Sub-standard	0	0	808	808
Total Kreditrisiko	565'802	8'757	808	575'367
Total Rückstellungen	- 1'050	- 572	- 808	- 2'430

31.12.2020				
Finanzgarantien				
Investment Grade	364'407	0	0	364'407
Standard Monitoring	372'833	5'464	0	378'298
Special Monitoring	5'843	371	0	6'214
Sub-standard	0	0	5'037	5'037
Total Kreditrisiko	743'083	5'835	5'037	753'956
Total Rückstellungen	- 990	- 178	- 1'304	- 2'472

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
31.12.2019				
Kreditkarten				
Investment Grade	707	0	0	707
Standard Monitoring	17'671	85	0	17'756
Special Monitoring	24	5	0	29
Sub-standard	0	0	0	0
Total Kreditrisiko	18'401	90	0	18'491
Total Rückstellungen	- 7	0	0	- 7

31.12.2020				
Kreditkarten				
Investment Grade	973	0	0	973
Standard Monitoring	19'354	65	0	19'419
Special Monitoring	20	0	0	20
Sub-standard	0	0	0	0
Total Kreditrisiko	20'347	65	0	20'412
Total Rückstellungen	- 6	0	0	- 6

3.9 Erwartete Kreditverluste und Wertberichtigungen

Im Folgenden wird die Entwicklung der erwarteten Kreditverluste und der erfolgten Wertberichtigungen offengelegt. Die nachstehende Tabelle zeigt auf aggregierter Basis die Werte für sämtliche Bilanz- und Ausserbilanzpositionen, für die eine Berechnung der erwarteten Kreditverluste erfolgt. Eine detaillierte Überleitung wird nur für wesentliche Positionen offengelegt.

in Tausend CHF	Anmerkung	Bruttobuchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2019									
Finanzielle Vermögenswerte (Bilanzpositionen)									
Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet									
Forderungen gegenüber Banken	12	1'352'469	0	0	1'352'469	- 131	0	0	- 131
Kundenausleihungen	13	12'239'351	563'827	236'257	13'039'435	- 5'191	- 2'126	- 71'594	- 78'911
Total		13'591'820	563'827	236'257	14'391'904	- 5'322	- 2'126	- 71'594	- 79'042

in Tausend CHF	Anmerkung	Buchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2019									
Finanzinstrumente, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet *									
Schuldtitel	15	1'595'413	0	0	1'595'413	- 113	0	0	- 113
Total		1'595'413	0	0	1'595'413	- 113	0	0	- 113

in Tausend CHF	Anmerkung	Kreditrisiko				Wertberichtigungsrückstellung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2019									
Kreditzusagen und finanzielle Garantien (Ausserbilanzpositionen) **									
Finanzgarantien		565'802	8'757	808	575'367	- 1'050	- 572	- 808	- 2'430
Kreditkarten		18'401	90	0	18'491	- 7	0	0	- 7
Total		584'203	8'847	808	593'859	- 1'058	- 572	- 808	- 2'437

* Der Buchwert entspricht dem Fair Value und ist nicht wertberichtigt. Die Wertberichtigung erfolgt über das OCI.

** Der Wert entspricht dem maximalen Kreditrisiko. Wertberichtigungen werden als Rückstellungen angesetzt.

in Tausend CHF	Anmerkung	Bruttobuchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2020									
Finanzielle Vermögenswerte (Bilanzpositionen)									
Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet									
Forderungen gegenüber Banken	12	691'086	0	0	691'086	- 74	0	0	- 74
Kundenausleihungen	13	12'701'114	418'709	189'554	13'309'377	- 3'149	- 1'102	- 75'195	- 79'446
Total		13'392'200	418'709	189'554	14'000'463	- 3'223	- 1'102	- 75'195	- 79'521

in Tausend CHF	Anmerkung	Buchwert				Wertberichtigung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2020									
Finanzinstrumente, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertet *									
Schuldtitel	15	1'809'930	0	0	1'809'930	- 172	0	0	- 172
Total		1'809'930	0	0	1'809'930	- 172	0	0	- 172

in Tausend CHF	Anmerkung	Kreditrisiko				Wertberichtigungsrückstellung			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
31.12.2020									
Kreditzusagen und finanzielle Garantien (Ausserbilanzpositionen) **									
Finanzgarantien		743'083	5'835	5'037	753'956	- 990	- 178	- 1'304	- 2'472
Kreditkarten		20'347	65	0	20'412	- 6	0	0	- 6
Total		763'430	5'900	5'037	774'368	- 996	- 178	- 1'304	- 2'478

* Der Buchwert entspricht dem Fair Value und ist nicht wertberichtigt. Die Wertberichtigung erfolgt über das OCI.
 ** Der Wert entspricht dem maximalen Kreditrisiko. Wertberichtigungen werden als Rückstellungen angesetzt.

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2019	12'421'009	314'309	199'015	12'934'332
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 335'896	335'896	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	94'599	- 94'599	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	- 74'104	74'104	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	15'204	- 15'204	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Ausgabe neuer Kundenausleihungen und Zinsen	4'128'605	141'899	3'421	4'273'925
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	- 4'065'862	- 74'778	- 24'654	- 4'165'294
Fremdwährungseinflüsse	- 3'103	0	- 425	- 3'528
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2019	12'239'351	563'827	236'257	13'039'435

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2019	- 7'958	- 1'982	- 71'851	- 81'791
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	209	- 209	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 612	612	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	2	- 2	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt aus Transfers	548	- 669	- 7'295	- 7'416
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen / Rückgang bestehender Sicherheiten	- 603	- 841	- 10'357	- 11'801
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	2'207	886	17'372	20'466
Fremdwährungseinflüsse	2	0	425	427
Veränderungen aufgrund angepasster Risikoparameter sowie Laufzeiteffekte	1'014	75	115	1'205
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2019	- 5'191	- 2'126	- 71'594	- 78'911

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Bruttobuchwert zum 1. Januar 2020	12'239'351	563'827	236'257	13'039'435
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 416'243	416'243	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	179'442	- 179'442	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	- 43'533	43'533	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	39'730	- 39'730	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Ausgabe neuer Kundenausleihungen und Zinsen	5'031'968	57'788	6'034	5'095'789
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	- 4'331'803	- 435'903	- 56'481	- 4'824'187
Fremdwährungseinflüsse	- 1'601	0	- 59	- 1'660
Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2020	12'701'114	418'709	189'554	13'309'377

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2020	- 5'191	- 2'126	- 71'594	- 78'911
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	960	- 960	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 980	980	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	47	- 47	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 1'230	1'230	0
Netto-Neubewertungseffekt aus Transfers	948	1'015	- 17'270	- 15'308
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenausleihungen / Zinsen / Rückgang bestehender Sicherheiten	- 2'336	721	- 3'771	- 5'386
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des Forderungsverzichts bei Kundenausleihungen	1'646	276	15'318	17'240
Fremdwährungseinflüsse	0	0	1'229	1'229
Veränderungen aufgrund angepasster Risikoparameter sowie Laufzeiteffekte	1'804	174	- 289	1'689
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2020	- 3'149	- 1'102	- 75'195	- 79'446

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Kreditrisiko zum 1. Januar 2019	559'347	3'196	1'701	564'244
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 3'114	3'114	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	159	- 159	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	51	- 51	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	150'094	3'752	448	154'294
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	- 140'004	- 1'197	- 1'290	- 142'492
Fremdwährungseinflüsse	- 679	0	0	- 679
Kreditrisiko zum 31. Dezember 2019	565'802	8'757	808	575'367

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2019	- 1'128	- 450	- 1'701	- 3'279
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	31	- 31	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 74	74	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 51	51	0
Netto-Neubewertungseffekt aus Transfers	72	- 207	0	- 136
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	- 275	8	- 448	- 716
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	199	28	1'290	1'517
Fremdwährungseinflüsse	6	0	0	6
Veränderungen aufgrund angepasster Risikoparameter sowie Laufzeiteffekte	119	59	0	178
Rückstellung zum 31. Dezember 2019	- 1'050	- 572	- 808	- 2'430

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Kreditrisiko zum 1. Januar 2020	565'802	8'757	808	575'367
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	- 3'137	3'137	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	2'027	- 2'027	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	- 2'285	2'285	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	56	- 56	0
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	367'611	630	2'319	370'560
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	- 188'061	- 2'432	- 319	- 190'812
Fremdwährungseinflüsse	- 1'159	0	0	- 1'159
Kreditrisiko zum 31. Dezember 2020	743'083	5'835	5'037	753'956

in Tausend CHF	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Total
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2020	- 1'050	- 572	- 808	- 2'430
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	8	- 8	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 231	231	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	- 56	56	0
Netto-Neubewertungseffekt aus Transfers	220	- 37	0	183
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien	- 694	- 6	- 871	- 1'572
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien	307	24	320	650
Fremdwährungseinflüsse	11	0	0	11
Veränderungen aufgrund angepasster Risikoparameter sowie Laufzeiteffekte	440	245	0	686
Rückstellung zum 31. Dezember 2020	- 990	- 178	- 1'304	- 2'472

3.10 Sicherheiten und bonitätsbeeinträchtigte Positionen

Kapitel 3.7 «Risikokonzentration» legt das maximale Kreditrisiko ohne Berücksichtigung etwaiger Sicherheiten offen. Die LLB-Gruppe verfolgt das Ziel, Kreditrisiken, wenn möglich, zu reduzieren. Dies gelingt durch Sicherheiten, die der Kreditnehmer stellt. Vorrangig hält die LLB-Gruppe Sicherheiten bei Ausleihungen gegenüber Kunden und Banken.

Die Deckungsarten von Kundenausleihungen und von Forderungen gegenüber Banken sind in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesen.

Deckungsarten von Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Hypothekarische Deckung	11'707'441	11'270'282	3.9
Andere Deckung	1'263'877	1'404'250	- 10.0
Ohne Deckung	258'613	285'991	- 9.6
Total	13'229'931	12'960'524	2.1

Die obige Tabelle zeigt die Deckungsarten von Kundenausleihungen netto, das heisst nach Abzug von erwarteten Kreditverlusten. Sofern Kundenausleihungen wertberichtigt wurden, hängt die Höhe der Wertberichtigung massgeblich von der gestellten Sicherheit ab. Die Wertberichtigung erfolgt hierbei nur bis zum Wert der gehaltenen Sicherheit und ist in folgender Tabelle offengelegt.

in Tausend CHF	Bruttobuchwert	Bonitätsbeeinträchtigung	Nettobuchwert	Fair Value der gehaltenen Sicherheit
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2019				
Kundenausleihungen	236'257	- 71'594	164'663	164'663
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2020				
Kundenausleihungen	189'554	- 75'195	114'359	114'359

Abschreibungen erfolgen sehr restriktiv. Die folgende Tabelle legt offen, inwieweit die LLB-Gruppe abgeschriebene Forderungen vertragsrechtlich auch in Zukunft einholen kann.

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte im Berichtsjahr, die einer Vollstreckungsmassnahme unterliegen	Vertragsrechtlich ausstehender Betrag	Vertragsrechtlich ausstehender Betrag
Kundenausleihungen	3'597	864

Neu ausgehandelte Kundenausleihungen

Die neu ausgehandelten Kundenausleihungen sind betragsmässig unwesentlich.

Anpassungen in der Besicherungspolitik

Es gab im Geschäftsjahr 2020 weder wesentliche Änderungen in der Besicherungspolitik noch kam es zu Änderungen in der Qualität der Sicherheiten.

Deckungsarten von Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Mit Deckung	46	20	132.7
Ohne Deckung	690'965	1'352'319	- 48.9
Total	691'011	1'352'338	- 48.9

Für Forderungen gegenüber Banken existieren einzig erwartete Kreditverluste der Stufe 1.

Übernommene Sicherheiten

in Tausend CHF	2020			2019		
	Finanzanlagen	Grundstücke / Liegenschaften	Total	Finanzanlagen	Grundstücke / Liegenschaften	Total
Stand am 1. Januar	0	1'750	1'750	0	850	850
Zugänge / (Veräusserungen)	0	0	0	0	900	900
(Wertberichtigungen) / Neubewertungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember	0	1'750	1'750	0	1'750	1'750

Übernommene Sicherheiten werden so bald als möglich wieder veräussert. Der Ausweis erfolgt in den Finanzanlagen, im Handelsbestand, in den als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften beziehungsweise in den zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten.

4 Operationelles Risiko

Die LLB-Gruppe definiert den Begriff «operationelle Risiken» als Gefahr von Verlusten, die durch das Versagen von internen Verfahren, Menschen und IT-Systemen oder durch ein externes Ereignis eintreten. Rechtliche Risiken sind Teil der operationellen Risiken. Die LLB-Gruppe verfügt über ein aktives und systematisches Management operationeller Risiken. Für die Erfassung, Bewirtschaftung und Steuerung dieser Risikoklasse bestehen Grundsätze mit Geltung für sämtliche Gruppengesellschaften. Innerhalb der LLB-Gruppe werden eingetretene und mögliche Verluste aus allen

Organisationseinheiten zeitnah erfasst und ausgewertet, ebenso bedeutende externe Ereignisse. Die LLB-Gruppe erhebt und analysiert zudem relevante Risikokennzahlen, zum Beispiel aus den Bereichen Sorgfaltspflichten und Mitarbeitergeschäfte. Schliesslich werden die Risiken durch interne Regelwerke zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

5 Strategisches Risiko

Für die LLB-Gruppe beinhaltet ein strategisches Risiko die Gefährdung der Ergebniserreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung des Konzerns auf das politische, ökonomische, technologische und ökologische Umfeld. Diese Risiken können somit aus einem unzureichenden strategischen Entscheidungsprozess, unvorhersehbaren Ereignissen im Markt oder aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategien resultieren.

Die strategischen Risiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

6 Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen. Die LLB-Gruppe betrachtet das Reputationsrisiko nicht als eigenständige Risikokategorie, sondern als Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus betroffenen Risikokategorien. Insofern kann ein Reputationsrisiko Verluste in allen Risikokategorien, etwa Markt- oder Kreditrisiken, sowohl verursachen als auch zur Folge haben.

Die Reputationsrisiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

7 Regulatorische Offenlegungen

Per 31. Dezember 2020 betrug die Leverage Ratio (LR) der LLB-Gruppe 7.1 Prozent (31.12.2019: 7.1 %).

Für die LLB-Gruppe gilt per Ende 2020 hinsichtlich der Liquidity Coverage Ratio (LCR) eine regulatorische Untergrenze von 100 Prozent. Mit einem Wert von 149.3 Prozent weist sie einen deutlich über den Erfordernissen liegenden Wert aus.

Per Ende 2020 wies die LLB-Gruppe ein Eigenkapital von CHF 2.1 Mia. (31.12.2019: CHF 2.1 Mia.) aus. Mit einer Tier-1-Ratio von 21.6 Prozent (31.12.2019: 19.6 %) liegt sie weit über der regulatorischen Anforderung und über ihrer strategischen Zielsetzung von 14 Prozent.

Kundenvermögen

in Millionen CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	6'350	6'089	4.3
Vermögen mit Verwaltungsmandat	8'795	8'703	1.1
Übrige Kundenvermögen	64'517	61'531	4.9
Total Kundenvermögen	79'662	76'322	4.4
davon Doppelzählungen	5'039	4'807	4.8

in Millionen CHF	2020	2019
Total Kundenvermögen am 1. Januar *	76'322	67'290
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss)	3'274	4'142
Markt- und Währungseffekte **	65	4'890
Übrige Effekte (inkl. Umklassierungen)	0	0
Total Kundenvermögen am 31. Dezember *	79'662	76'322

* Inklusive Doppelzählungen
** Inklusive Zinsen und Dividenden

Gliederung der Kundenvermögen

in Prozent	31.12.2020	31.12.2019
Aufteilung nach Anlagekategorien		
Aktien	22	20
Obligationen	19	21
Anlagefonds	33	33
Liquidität	21	21
Edelmetalle / Übrige	5	5
Total	100	100

Aufteilung nach Währungen

	31.12.2020	31.12.2019
CHF	31	31
EUR	39	39
USD	24	22
Übrige	7	8
Total	100	100

Berechnungsmethode

Als Kundenvermögen gelten sämtliche zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte.

Hinzu kommen allenfalls weitere Arten von Kundenvermögen, die sich aus dem Prinzip des Anlagezwecks ableiten lassen. Custody-Vermögen (ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen) sind nicht in den Kundenvermögen eingeschlossen.

Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Diese Position umfasst die Vermögen in den eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds der LLB-Gruppe.

Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die

Angaben umfassen sowohl bei Konzerngesellschaften als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Konzerngesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

Übrige Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

Doppelzählungen

Diese Position umfasst Fondsanteile aus eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds, die sich in den Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und in den übrigen Kundendepots befinden.

Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, aus Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zins- und Dividendenzahlungen sowie den Kunden in Rechnung gestellte Zinsen, Kommissionen und Spesen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Akquisitionsbedingte Vermögensänderungen werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Übrige Effekte

Im Berichtsjahr wurden keine Kunden- / Custody-Vermögen umklassiert.

Jahresrechnung der LLB AG, Vaduz

245	Revisionsbericht
251	Jahresbericht
252	Bilanz
254	Ausserbilanzgeschäfte
255	Erfolgsrechnung
256	Gewinnverwendung
	Anhang zur Jahresrechnung
257	Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
258	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
261	Anmerkungen zur Bilanz
272	Anmerkungen zu den Ausserbilanzgeschäften
273	Anmerkungen zur Erfolgsrechnung
274	Risikomanagement

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft

Vaduz

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zur Jahresrechnung 2020



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank
Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft (die „Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 252 bis 275) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

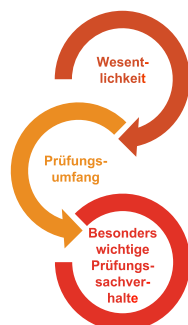
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 4.0 Mio.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

PricewaterhouseCoopers AG, Vadianstrasse 25a/Neumarkt 5, Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon: +41 58 792 72 00, Telefax: +41 58 792 72 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 4.0 Mio.
Herleitung	5% vom Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge der Gesellschaft üblicherweise gemessen werden. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stellt das Ergebnis vor Steuern und vor Veränderung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken dar und ist eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen.

Wir haben mit dem Group Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.2 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Die Gesellschaft gewährt Kredite an Privatpersonen, Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften vorwiegend in Liechtenstein und der Schweiz.	Wir haben die Angemessenheit und Wirksamkeit folgender Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden überprüft:
Die Forderungen gegenüber Kunden sind per 31. Dezember 2020 mit CHF 6.8 Mia. (2019: CHF 6.7 Mia.) das grösste Aktivum der Bank, wobei der Hauptteil der Forde-	<ul style="list-style-type: none"> Kreditabwicklung und -bewilligung: Stichprobenweise Prüfung der Vorgaben und Prozesse in den bankinternen

rungen (81 % der gesamten Kundenforderungen) hypothekarisch gedeckte Kredite betrifft. Überdies gewährt die Bank Betriebs- und Lombardkredite.

Allfällige Wertminderungen werden mittels Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dabei bestehen Ermessensspielräume bei der Ermittlung der Höhe dieser Einzelwertberichtigungen. Wir haben uns auf folgende zwei Punkte fokussiert:

- Die von der Bank verwendeten Methoden zur Identifikation aller Kundenausleihungen des Gesamtkreditportfolios mit möglichem Wertberichtigungsbedarf einschliesslich Krediten, die gemäss Definition der Bank Wertberichtigungsanzeichen aufweisen (inklusive Auswirkungen COVID-19).
- Die Angemessenheit und konsistente Anwendung der von der Gruppenleitung vorgegebenen Weisungen und Arbeitsanleitungen für die Ermittlung der Höhe von Einzelwertberichtigungen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Forderungen gegenüber Kunden, die angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sowie zur Bewertung der Deckungen gehen aus dem Geschäftsbericht hervor.

Wir verweisen auf die Seiten 258 und 259 (Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) und Seite 261 (Anmerkungen zur Bilanz).

Weisungen und Arbeitsanleitungen im Rahmen der Kreditabwicklung. Des Weiteren haben wir die stufengerechte Bewilligung gemäss Kompetenzordnung überprüft.

- Kreditüberwachung (periodische Wiedervorlage): Stichprobenweise Prüfung von identifizierten Risikokrediten sowie der Ermittlung eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs.

Wo materielle Ermessensspielräume bestanden, setzten wir zusätzlich im Rahmen von aussagebezogenen Detailprüfungen der kreditvergebenden Entscheidungskompetenz eine eigene kritische Meinung entgegen. Unsere Detailprüfungen umfassten:

- Stichprobenweise Prüfungen von Neugeschäften und Risikopositionen des Gesamtkreditportfolios (einschliesslich Positionen mit Einzelwertberichtigungen beziehungsweise Wertberichtigungsanzeichen) zur Beurteilung, ob allenfalls zusätzliche Wertberichtigungen nötig waren.
- Stichprobenweise Prüfung der Methodik zur Ermittlung von Wertberichtigungen des Gesamtkreditportfolios auf Angemessenheit und Übereinstimmung mit den internen von der Gruppenleitung vorgegebenen Weisungen und Arbeitsanleitungen.

Die Prüfungen von Schlüsselkontrollen und unsere Detailprüfungen erlauben es uns, die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Kunden angemessen zu beurteilen. Die von der Bank getroffenen Annahmen lagen im Rahmen unserer Erwartungen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung, des konsolidierten Jahresberichts, des Jahresberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit –

sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz sowie den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz sowie den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil

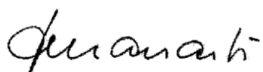
vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

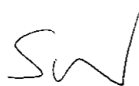
Der Jahresbericht (Seite 251) zum 31. Dezember 2020 entspricht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten. Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Claudio Tettamanti
Liechtensteinischer Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Valentin Studer

St. Gallen, 9. März 2021

Jahresbericht

Die Liechtensteinische Landesbank AG wurde am 3. August 1926 im Handelsregister des Fürstentums Liechtenstein unter der Register Nr. FL-0001.000.289-1 eingetragen.

Der Jahresbericht der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, ist weitgehend aus dem [konsolidierten Jahresbericht der LLB-Gruppe](#) ersichtlich.

Per Bilanzstichtag hielten die Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz, und deren Tochtergesellschaften insgesamt 288'410 Namenaktien (Vorjahr: 364'295 Aktien). Dies entspricht einem Aktienkapitalanteil von 0.9 Prozent (Vorjahr: 1.2 %). In Bezug auf den Bestand und die Veränderungen der eigenen Aktien der Liechtensteinischen Landesbank AG sei überdies auf den [Anhang](#) der entsprechenden Jahresrechnung verwiesen.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 7. Mai 2021 eine Dividende von netto CHF 2.20 pro Namenaktie.

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Jahresrechnung 2020 erfordern würden.

Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Aktiven				
Flüssige Mittel		3'535'790	2'980'038	18.6
Forderungen gegenüber Banken		1'787'999	1'812'979	- 1.4
täglich fällig		652'467	703'579	- 7.3
sonstige Forderungen		1'135'532	1'109'401	2.4
Forderungen gegenüber Kunden	1	6'812'923	6'675'631	2.1
davon Hypothekarforderungen	1	5'546'370	5'261'317	5.4
davon nachrangige Forderungen (brutto)		0	0	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		1'576'280	1'545'293	2.0
Geldmarktpapiere		47'042	0	
Schuldverschreibungen		1'529'237	1'545'293	- 1.0
von öffentlichen Emittenten		341'417	279'296	22.2
von anderen Emittenten		1'187'820	1'265'997	- 6.2
davon nachrangige Schuldverschreibungen		0	0	
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		62'392	62'252	0.2
Beteiligungen	4	26	28	- 9.3
Anteile an verbundenen Unternehmen	4	437'482	437'482	0.0
Immaterielle Anlagewerte	6	43'851	45'165	- 2.9
Sachanlagen	6	77'732	87'088	- 10.7
Eigene Aktien	3	15'142	22'647	- 33.1
Sonstige Vermögensgegenstände	18	280'400	209'128	34.1
Rechnungsabgrenzungsposten		54'770	64'667	- 15.3
Total Aktiven		14'684'786	13'942'398	5.3

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		1'158'182	1'319'585	- 12.2
täglich fällig		239'629	342'147	- 30.0
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		918'552	977'439	- 6.0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		10'877'471	10'215'843	6.5
Spareinlagen		2'036'936	2'103'531	- 3.2
sonstige Verbindlichkeiten		8'840'536	8'112'313	9.0
täglich fällig		8'436'779	7'649'509	10.3
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		403'757	462'804	- 12.8
Verbriefte Verbindlichkeiten		500'200	363'284	37.7
Kassenobligationen		100'200	113'284	- 11.5
Ausgegebene Anleihen	9	400'000	250'000	60.0
Sonstige Verbindlichkeiten	18	307'737	208'738	47.4
Rechnungsabgrenzungsposten		43'115	47'067	- 8.4
Rückstellungen		6'522	6'581	- 0.9
Steuerrückstellungen	10	2'853	5'449	- 47.6
sonstige Rückstellungen	10	3'669	1'132	224.0
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	10	310'000	310'000	0.0
Gezeichnetes Kapital	11	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven		47'750	47'750	0.0
Gewinnreserven		1'198'080	1'195'080	0.3
Gesetzliche Reserven		390'550	390'550	0.0
Reserven für eigene Aktien oder Anteile		15'142	22'647	- 33.1
sonstige Reserven		792'388	781'883	1.3
Gewinnvortrag		4'346	4'858	- 10.5
Jahresgewinn		77'382	69'611	11.2
Total Passiven		14'684'786	13'942'398	5.3

Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Eventualverbindlichkeiten	1 / 19	37'787	43'019	- 12.2
Kreditrisiken		325'652	191'088	70.4
unwiderrufliche Zusagen	1	320'726	186'044	72.4
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1	4'926	5'045	- 2.4
Derivative Finanzinstrumente	20	24'319'919	17'273'418	40.8
Treuhandgeschäfte	21	204'418	656'660	- 68.9

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2020	2019	+ / - %
Zinsertrag		90'197	111'622	- 19.2
davon aus festverzinslichen Wertpapieren		18'779	19'731	- 4.8
davon aus Handelsgeschäften		2	0	317.2
Zinsaufwand		2'342	- 19'689	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		92'538	91'933	0.7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1'544	512	201.4
davon aus Handelsgeschäften		1'544	512	201.4
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		30'000	15'000	100.0
Laufende Erträge aus Wertpapieren		31'544	15'512	103.3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		349	359	- 2.9
Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft		108'749	104'958	3.6
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		17'493	18'962	- 7.7
Kommissionsaufwand		- 47'200	- 43'765	7.9
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		79'390	80'514	- 1.4
Erfolg aus Finanzgeschäften		35'576	40'601	- 12.4
davon aus Handelsgeschäften	22	43'825	43'225	1.4
Liegenschaftenerfolg		860	874	- 1.6
Anderer ordentlicher Ertrag		34'442	28'477	20.9
Übriger ordentlicher Ertrag		35'302	29'351	20.3
Total Geschäftsertrag		274'351	257'911	6.4
Personalaufwand	23	- 104'926	- 103'879	1.0
Sachaufwand	24	- 53'864	- 46'146	16.7
Total Geschäftsaufwand		- 158'790	- 150'025	5.8
Bruttogewinn		115'561	107'887	7.1
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		- 22'931	- 22'979	- 0.2
Anderer ordentlicher Aufwand	25	- 2'301	- 1'247	84.5
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	10	- 12'400	- 9'025	37.4
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	10	3'199	2'681	19.3
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		- 3	- 2	38.7
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0	0	
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		81'126	77'315	4.9
Ertragsteuern		- 3'500	- 7'905	- 55.7
Sonstige Steuern		- 243	201	
Auflösung / (Zuführung) zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken		0	0	
Jahresgewinn^o		77'382	69'611	11.2

^o Die Kapitalrendite (Jahresgewinn im Verhältnis zur Bilanzsumme) beträgt 0.53 Prozent per 31. Dezember 2020 und 0.50 Prozent per 31. Dezember 2019 (gemäss BankV Art. 24e Abs. 1 Ziffer 6).

Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 7. Mai 2021 den Bilanzgewinn per 31. Dezember 2020 wie folgt zu verwenden:

in Tausend CHF	2020	2019
Jahresgewinn	77'382	69'611
Gewinnvortrag	4'346	4'858
Bilanzgewinn	81'729	74'470
Gewinnverwendung		
Zuweisung an sonstige Reserven	9'000	3'000
Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital *	67'125	67'124
Gewinnvortrag *	5'603	4'346

* Dividendenberechtigte Aktien sind alle ausgegebenen Aktien mit Ausnahme von eigenen Aktien, welche am Registrierungsdatum gehalten werden. Die dargestellten Werte basieren auf der Anzahl der dividendenberechtigten Aktien per 31. Dezember 2020.

Bei Annahme dieses Antrages wird die Dividende per Valuta 13. Mai 2021 mit netto CHF 2.20 pro Namenaktie ausbezahlt.

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Vaduz und zwei inländischen Geschäftsstellen ist als Universalbank tätig. Die LLB AG gehört zu den drei grössten Banken in Liechtenstein und verfügt über Tochtergesellschaften in Liechtenstein, in Österreich und in der Schweiz sowie eine Niederlassung in Dubai und Repräsentanzen in Zürich-Erlenbach, Genf und Abu Dhabi. Per Ende 2020 wurden teilzeitbereinigt 589 Personen (Vorjahr: 583) beschäftigt. Der durchschnittliche Personalbestand betrug im Jahr 2020 teilzeitbereinigt 591 Personen (Vorjahr: 582).

Als Universalbank ist die LLB AG im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, Kreditgeschäft, Geldmarkt- und Interbankengeschäft sowie im Handelsgeschäft tätig.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil der Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf die Kommissionen im Zusammenhang mit dem Handel von Wertpapieren für Kunden. Weitere wichtige Ertragskomponenten bilden die Wertschriftenverwahrung, die Vermögensverwaltung (inkl. Anlagefondsgeschäft) und die Vermittlung von Treuhandanlagen.

Kreditgeschäft

Der überwiegende Teil der Ausleihungen besteht aus Hypotheken, Lombardkrediten und Vorschüssen an öffentlich-rechtliche Körperschaften. Hypotheken werden zur Finanzierung von Liegenschaften in Liechtenstein und in der benachbarten Schweiz gewährt. Liegenschaftsfinanzierungen in der restlichen Schweiz und Lombardkredite werden im Rahmen der integrierten Vermögensverwaltung angeboten. Vorschüsse an öffentlich-rechtliche Körperschaften werden zu einem grossen Teil als Kredite an Kantone und Städte in der Schweiz gewährt. Das internationale Kreditgeschäft mit Konsortialfinanzierungen wird in einem beschränkten Rahmen betrieben.

Geldmarkt- und Interbankengeschäft

Aus dem In- und Ausland zufließende Gelder werden, soweit sie nicht in das Kreditgeschäft investiert oder als flüssige Mittel gehalten werden, hauptsächlich bei erstklassigen schweizerischen und im übrigen Westeuropa ansässigen Banken angelegt.

Handelsgeschäft

Der Kundschaft werden die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte angeboten. Der Handel auf eigene Rechnung wird in bescheidenem Ausmass betrieben. Derivative Finanzinstrumente auf eigene Rechnung werden grösstenteils zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung richten sich nach den Vorschriften des Personen- und Gesellschaftsrechtes (PGR) sowie des liechtensteinischen Bankengesetzes und der dazugehörigen Verordnung.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen am Abschlussstag verbucht und bilanziert. Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag beziehungsweise Valutatag zu ihren Wiederbeschaffungswerten in den sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zum Devisenmittelkurs des Bilanzstichtages, Sortenbestände für das Change-Geschäft zu den am Bilanzstichtag geltenden Notengeldkursen bewertet. Für Erträge und Aufwendungen werden die zum Transaktionszeitpunkt geltenden Kurse verwendet. Die aus der Bewertung resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2020	31.12.2019
1 USD	0.8803	0.9662
1 EUR	1.0802	1.0854

Durchschnittskurs	2020	2019
1 USD	0.9373	0.9928
1 EUR	1.0720	1.1117

Flüssige Mittel, Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind, Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert, abzüglich eines allenfalls noch nicht verdienten Diskonts bei Geldmarktpapieren.

Gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verbindlichkeiten nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglichen Zahlungen für Kapital und / oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag, und zwar unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des geschätzten Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Falls erwartet wird, dass der Verwertungsprozess länger als ein Jahr dauert, erfolgt eine Diskontierung des geschätzten

Verwertungserlöses auf den Bilanzstichtag. Die Einzelwertberichtigungen werden von den entsprechenden Aktivpositionen direkt abgezogen. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen gemäss den vertraglichen Vereinbarungen wieder fristgerecht bezahlt werden. Für nicht bereits einzeln wertberichtigte Blankoausleihungen und Limitenüberzüge können zur Risikoabdeckung im Massengeschäft, das sich aus einer Vielzahl kleiner Forderungen zusammensetzt, pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet werden, die sich aufgrund von Erfahrungswerten berechnen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Edelmetallbestände

Die Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen werden zum Kurswert des Bilanzstichtages bewertet. Fehlt ein repräsentativer Markt, wird dem Niederstwertprinzip Rechnung getragen. Die LLB AG führt keine Edelmetallbestände im Handelsbestand, da die bestehenden Positionen zur Deckung von Verpflichtungen aus Edelmetallkonten dienen. Bestände in Wertpapieren und Edelmetallen des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position Zinsertrag enthalten, Dividendenerträge in der Position laufende Erträge aus Wertpapieren. Kurserfolge werden in der Position Erfolg aus Finanzgeschäften ausgewiesen.

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual- Methode. Dabei wird das Agio beziehungsweise Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position Zinsertrag enthalten. Beteiligungstitel im Anlagevermögen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Edelmetallbestände im Anlagevermögen sind zum Fair Value bewertet. Dividendenerträge sind in der Position laufende Erträge aus Wertpapieren enthalten. Wertkorrekturen werden über die Positionen Abschreibungen auf beziehungsweise Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen werden im Eigentum der LLB AG befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die eine Minderheitsbeteiligung darstellen und die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, bilanziert. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungswerten, abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen, bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Als Anteile an verbundenen Unternehmen werden die bestehenden Mehrheitsbeteiligungen der LLB AG bilanziert. Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungswerten, abzüglich betriebswirtschaftlich erforderlicher Wertberichtigungen, bewertet.

Immaterielle Anlagewerte

Entwicklungskosten für Software werden aktiviert, wenn sie bestimmte Kriterien bezüglich der Identifizierbarkeit erfüllen, wenn dem Unternehmen daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen und wenn die Kosten zuverlässig bestimmt werden können. Intern entwickelte Software, die diese Kriterien erfüllt, sowie gekaufte Software werden aktiviert und über 3 bis 10 Jahre abgeschrieben.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Sachanlagen

Immobilien werden zu Anschaffungskosten, zuzüglich wertvermehrender Investitionen beziehungsweise abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, bilanziert. Neu- und Umbauten werden über 33 Jahre, Baunebenkosten über 10 Jahre abgeschrieben. Auf unbebautem Land werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allenfalls notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert. Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Diese werden aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer (3 bis 6 Jahre) abgeschrieben.

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet.

Eigene Aktien

Von der Liechtensteinischen Landesbank gehaltene eigene Aktien sind bis zur Höhe der Anschaffungskosten zu Marktwerten bewertet und als eigene Aktien bilanziert. Die Differenz zwischen dem Marktwert der eigenen Aktien und den Anschaffungskosten wird in der Erfolgsrechnung unter Erfolg aus Finanzgeschäften ausgewiesen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Wertberichtigungen werden direkt mit der entsprechenden Aktivposition verrechnet. Die Rückstellungen sind in der gleichnamigen Bilanzposition verbucht.

Steuern

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden als Aufwand in jener Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne angefallen sind. Für nur steuerrechtlich anerkannte Wertberichtigungen und Rückstellungen wird eine Rückstellung für latente Steuern erfolgswirksam gebildet. Die Berechnung erfolgt aufgrund der bei der tatsächlichen Besteuerung geschätzten Steuersätze.

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken sind vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Derivative Finanzinstrumente

In der Bilanz (Positionen sonstige Vermögensgegenstände bzw. sonstige Verbindlichkeiten) und im Anhang sind die Wiederbeschaffungswerte der einzelnen Kontrakte in derivativen Finanzinstrumenten brutto – positive und negative Wiederbeschaffungswerte werden nicht verrechnet – aufgeführt. Ausgewiesen werden sämtliche Wiederbeschaffungswerte der auf eigene Rechnung abgeschlossenen Kontrakte. Demgegenüber erfolgt bei Kundengeschäften ein Ausweis der Wiederbeschaffungswerte lediglich bei OTC-Kontrakten und bei börsengehandelten Produkten, soweit die Margenerfordernisse nicht ausreichen. Das Kontraktvolumen wird unter den Ausserbilanzgeschäften und im Anhang offengelegt. Handelsgeschäfte werden zu Marktwerten bewertet, sofern die Kontrakte börsenkotiert sind oder ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung, werden die Kontrakte gemäss dem Niederstwertprinzip bewertet. Werden Positionen im Rahmen des Zinsengeschäfts durch Derivate abgesichert, so wird der Unterschiedsbetrag zwischen Marktwertbewertung und Accrual-Methode im Ausgleichskonto ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert ausgewiesen. Erkennbaren Risiken aus Eventualverbindlichkeiten und anderen Ausserbilanzgeschäften wird in der Bilanz mit der Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen.

Mittelflussrechnung

Durch die Pflicht, eine konsolidierte Jahresrechnung zu erstellen, ist die LLB AG vom Ausweis der Mittelflussrechnung befreit. Die konsolidierte Mittelflussrechnung der LLB-Gruppe ist Teil der konsolidierten Jahresrechnung.

Anmerkungen zur Bilanz

1 Übersicht der Deckungen

in Tausend CHF	Deckungsart			Total	
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung		
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	12'195	780'910	473'449	1'266'554	
Hypothekarforderungen					
Wohnliegenschaften	4'482'423	6'179	9'647	4'498'248	
Büro- und Geschäftshäuser	578'136	4'129	642	582'907	
Gewerbe und Industrie	265'582	3'901	0	269'483	
übrige	195'285	89	356	195'731	
Total Ausleihungen	31.12.2020	5'533'621	795'208	484'094	6'812'923
	31.12.2019	5'224'722	930'268	520'641	6'675'631
Ausserbilanz					
Eventualverbindlichkeiten	1'425	31'889	4'472	37'787	
Unwiderrufliche Zusagen	145'622	38'084	137'020	320'726	
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	4'926	4'926	
Total Ausserbilanz	31.12.2020	147'047	69'973	146'418	363'438
	31.12.2019	76'643	49'693	107'772	234'108

Gefährdete Forderungen

in Tausend CHF	Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
31.12.2020	64'923	32'137	32'786	32'786
31.12.2019	57'362	27'110	30'252	30'252

2 Wertpapier- und Edelmetallbestände

a Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Beteiligungstitel	12	11	69	69	12	11
börsenkotierte	1	0	58	57	1	0
nicht börsenkotierte	11	11	11	11	11	11
Total	12	11	69	69	12	11

b Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Schuldtitel	1'576'280	1'545'293	1'584'887	1'552'950	1'617'614	1'572'988
börsenkotierte	1'576'280	1'545'293	1'584'887	1'552'950	1'617'614	1'572'988
Beteiligungstitel	15'163	22'670	18'720	23'780	15'192	22'784
börsenkotierte	15'142	22'647	18'663	23'574	15'142	22'732
nicht börsenkotierte	22	23	56	206	50	52
Total	1'591'443	1'567'963	1'603'606	1'576'730	1'632'806	1'595'772

c Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

in Tausend CHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Beteiligungstitel	62'358	62'218	69'135	69'213	70'297	70'244
börsenkotierte	52'708	44'009	54'574	44'385	57'041	46'366
nicht börsenkotierte	9'650	18'208	14'561	24'828	13'256	23'878
Edelmetalle	15'014	45'838	15'014	45'838	15'014	45'838
Total	77'373	108'056	84'150	115'051	85'312	116'083

3 Angaben zu den eigenen Aktien im Umlaufvermögen (ohne Handelsbestände)

in Stück / in Tausend CHF	Anzahl		Buchwert	
	2020	2019	2020	2019
Stand am 1. Januar	364'295	124'841	22'647	7'735
Kauf	0	283'500	0	18'284
Verkauf	- 75'885	- 44'046	- 4'914	- 2'588
Zuschreibungen / (Wertberichtigungen)	0	0	- 2'592	- 784
Stand am 31. Dezember	288'410	364'295	15'142	22'647

4 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Beteiligungen		
Ohne Kurswert	26	28
Total Beteiligungen	26	28
Anteile an verbundenen Unternehmen		
Ohne Kurswert	437'482	437'482
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	437'482	437'482

5 Wesentliche Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Firmenname und Sitz	Tätigkeit	Währung	Gesellschafts-kapital	Stimmen-anteil in %	Kapital-anteil in %
Beteiligungen					
Data Info Services AG, Vaduz	Dienstleistungsgesellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0
Anteile an verbundenen Unternehmen					
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Wien	Bank	EUR	5'000'000	100.0	100.0
LLB Asset Management AG, Vaduz	Vermögensverwaltungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Fund Services AG, Vaduz	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Swiss Investment AG	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	8'000'000	100.0	100.0
LLB Holding AG, Uznach	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG	Gemeinnützige Stiftung	CHF	30'000	100.0	100.0

6 Anlagepiegel

in Tausend CHF	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2019	Investi- tionen	Desinves- titionen	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Buchwert 31.12.2020
Total Beteiligungen (Minderheitsbeteiligungen)	37	- 9	28	0	0	0	0	- 3	26
Total Anteile an verbundenen Unter- nehmen	473'851	- 36'369	437'482	0	0	0	0	0	437'482
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	187'917	- 79'861	108'056	328'752	- 359'434	0	0	0	77'373
Total immaterielle Anlagewerte °	165'068	- 119'903	45'165	11'916	0	0	0	- 13'229	43'851
Liegenschaften									
Bankgebäude	178'355	- 121'340	57'016	1'270	- 7'647	0	0	- 4'178	46'461
andere Liegenschaften	25'038	- 10'038	15'000	0	0	0	0	0	15'000
Übrige Sachanlagen	110'752	- 95'679	15'073	6'722	0	0	0	- 5'523	16'272
Total Sachanlagen	314'145	- 227'056	87'088	7'992				- 9'701	77'732
Brandversicherungswert der Liegenschaften			195'363						172'646
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen			28'181						27'031

° Ausschliesslich Lizenzen und Software

Die Abschreibungen erfolgen nach betriebswirtschaftlichen Kriterien über die Nutzungsdauer. Es bestehen keine stillen Reserven.

7 Verpfändete oder abgetretene Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019
Ohne Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Buchwert der verpfändeten und abgetretenen (sicherungsübereigneten) Vermögensgegenstände	246'385	51'715
Effektive Verpflichtungen	0	0
Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren		
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	228'242	280'638
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	228'242	280'638
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	284'080	411'057
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	3'298

8 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Kontokorrent, Call- und Festgelder	10'934	3'676	197.4
Spareinlagen	42	17'792	- 99.8
Total	10'976	21'468	- 48.9

9 Ausgegebene Anleihen

Ausgabejahr	Bezeichnung	Währung	Fälligkeit	Nominalzins-satz in %	in Tausend CHF		
					Nominal-betrag	2020	2019
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CHF	27.09.2029	0.000 %	100'000	100'000	100'000
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125 % Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CHF	28.05.2026	0.125 %	150'000	150'000	150'000
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300 % Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CHF	24.09.2030	0.300 %	150'000	150'000	0

10 Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in Tausend CHF	Stand 31.12.2019	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2020
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken						
Einzelwertberichtigungen	30'252	- 5'605	- 540	11'878	- 3'199	32'786
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen (inkl. solche für Länderrisiken)	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	24	0	0	522	0	547
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	715	0	0	456	- 200	972
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	5'449	- 5'512	0	3'236	- 320	2'853
Übrige Rückstellungen	393	0	0	1'900	- 143	2'150
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	36'833	- 11'117	- 540	17'992	- 3'861	39'307
Abzüglich Wertberichtigungen	- 30'252					- 32'786
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	6'581					6'522
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	310'000					310'000

11 Gezeichnetes Kapital, bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in Tausend CHF	31.12.2020			31.12.2019		
	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital	154'000	30'800'000	152'558	154'000	30'800'000	152'179
Total Gesellschaftskapital	154'000	30'800'000	152'558	154'000	30'800'000	152'179

Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

in Tausend CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Mit Stimmrecht: Land Liechtenstein	88'500	57.5	88'500	57.5
Mit Stimmrecht: Aktionärsgruppe Haselsteiner Familien-Privatstiftung und grosso Holding Gesellschaft mbH	9'025	5.9	9'025	5.9

12 Nachweis des Eigenkapitals

in Tausend CHF	2020
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	154'000
Kapitalreserven	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550
Reserven für eigene Aktien	22'647
Sonstige Reserven	781'883
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	310'000
Bilanzgewinn	74'470
Total Eigenkapital am 1. Januar (vor Gewinnverwendung)	1'781'300
Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	- 67'124
Jahresgewinn des Geschäftsjahres	77'382
Auflösung von Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	0
Total Eigenkapital am 31. Dezember (vor Gewinnverwendung)	1'791'558
Davon:	
Einbezahltes gezeichnetes Kapital	154'000
Kapitalreserven	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550
Reserven für eigene Aktien	15'142
Sonstige Reserven	792'388
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	310'000
Bilanzgewinn	81'729

13 Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total	
Aktiven									
Flüssige Mittel	3'535'790	0	0	0	0	0	0	3'535'790	
Forderungen gegenüber Banken	436'467	0	922'562	0	5'000	423'970	0	1'787'999	
Forderungen gegenüber Kunden	4'062	529'465	2'305'506	1'015'543	1'951'394	1'006'954	0	6'812'923	
davon Hypothekarforderungen	3'730	63'520	1'651'822	950'213	1'887'106	989'980	0	5'546'370	
Handelsbestände in Wertpapieren und Edelmetallen	12	0	0	0	0	0	0	12	
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	1'591'443	0	0	0	0	0	0	1'591'443	
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	15'014	62'358	0	0	0	0	0	77'373	
Übrige Aktiven	532'411	2	156'959	59'091	33'192	18'109	79'482	879'246	
Total Aktiven	31.12.2020	6'115'200	591'825	3'385'027	1'074'634	1'989'586	1'449'032	79'482	14'684'786
	31.12.2019	5'708'204	594'836	2'497'842	1'030'383	2'763'504	1'258'791	88'838	13'942'398
Verbindlichkeiten und Rückstellungen									
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	239'629	162'030	665'979	90'544	0	0	0	1'158'182	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8'326'549	2'128'733	299'727	122'462	0	0	0	10'877'471	
davon Spareinlagen	0	2'018'503	16'007	2'426	0	0	0	2'036'936	
davon sonstige Verbindlichkeiten	8'326'549	110'230	283'720	120'036	0	0	0	8'840'536	
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	10'533	11'077	60'667	417'923	0	500'200	
davon Kassenobligationen	0	0	10'533	11'077	60'667	17'923	0	100'200	
davon ausgegebene Anleihen	0	0	0	0	0	400'000	0	400'000	
Rückstellungen (ohne Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken)	0	0	0	0	6'522	0	0	6'522	
Übrige Verbindlichkeiten	83'089	0	157'183	55'026	35'704	19'851	0	350'853	
Total Verbindlichkeiten und Rückstellungen	31.12.2020	8'649'267	2'290'763	1'133'422	279'108	102'893	437'774	0	12'893'228
	31.12.2019	7'490'878	2'925'275	1'112'566	231'128	116'154	285'098	0	12'161'098
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die im folgenden Geschäftsjahr fällig werden									361'595

14 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

a Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen und verbundenen Unternehmen

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Forderungen gegenüber Beteiligungen	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0	
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1'448'243	957'307	51.3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	927'292	854'284	8.5

b Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten und verbundenen Unternehmen des Landes

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Forderungen gegenüber dem Land Liechtenstein	1'824	3'373	- 45.9
Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Liechtenstein	474'802	188'804	151.5
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen des Landes *	54'023	56'084	- 3.7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen des Landes *	206'285	195'524	5.5

* Verbundene Gesellschaften: Liechtensteinische Kraftwerke, Liechtensteinische Gasversorgung, Telecom Liechtenstein AG, Liechtensteinische Post AG, Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil und AHV-IV-FAK-Anstalt.

Die erwähnten Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Kunden und Verbindlichkeiten gegenüber Kunden enthalten.

c Organkredite

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Mitglieder des Verwaltungsrates	668	668	0.0
Mitglieder der Geschäftsleitung	4'560	2'561	78.1

d Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

15 Bilanz nach In- und Ausland

in Tausend CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	3'535'790	0	2'980'038	0
Forderungen gegenüber Banken	1'556'714	231'285	1'471'703	341'276
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	858'960	407'594	850'365	563'949
Hypothekarforderungen	5'546'370	0	5'261'317	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	273'557	1'302'723	275'518	1'269'775
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	61'995	397	55'476	6'776
Beteiligungen	26	0	28	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	131'405	306'077	131'405	306'077
Immaterielle Anlagewerte	43'851	0	45'165	0
Sachanlagen	77'732	0	87'088	0
Eigene Aktien	15'142	0	22'647	0
Sonstige Vermögensgegenstände	123'608	156'792	138'310	70'819
Rechnungsabgrenzungsposten	27'972	26'797	47'544	17'123
Total Aktiven	12'253'122	2'431'664	11'366'604	2'575'794
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	298'573	859'609	548'975	770'610
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	6'160'176	2'680'359	5'767'822	2'344'491
Spareinlagen	1'703'895	333'041	1'771'838	331'693
Verbriefte Verbindlichkeiten	500'200	0	363'284	0
Sonstige Verbindlichkeiten	192'151	115'586	162'939	45'799
Rechnungsabgrenzungsposten	14'527	28'589	26'098	20'969
Rückstellungen	6'522	0	6'581	0
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	310'000	0	310'000	0
Gezeichnetes Kapital	154'000	0	154'000	0
Kapitalreserven	47'750	0	47'750	0
Gesetzliche Reserven	390'550	0	390'550	0
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	15'142	0	22'647	0
Sonstige Reserven	792'388	0	781'883	0
Gewinnvortrag	4'346	0	4'858	0
Jahresgewinn	77'382	0	69'611	0
Total Passiven	10'667'602	4'017'184	10'428'836	3'513'562

16 Aktiven nach Ländern beziehungsweise Ländergruppen

in Tausend CHF	31.12.2020		31.12.2019	
	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Liechtenstein / Schweiz	12'253'122	83.4	11'366'604	81.5
Europa (ohne Liechtenstein / Schweiz)	1'460'430	9.9	1'460'952	10.5
Nordamerika	449'793	3.1	444'291	3.2
Südamerika	14'600	0.1	17'975	0.1
Afrika	10'361	0.1	14'269	0.1
Asien	287'688	2.0	418'110	3.0
Übrige	208'792	1.4	220'196	1.6
Total Aktiven	14'684'786	100.0	13'942'398	100.0

17 Bilanz nach Währungen

in Tausend CHF	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	3'524'370	11'317	103	1	3'535'790
Forderungen gegenüber Banken	1'356'204	176'611	47'349	207'835	1'787'999
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	685'411	276'424	190'958	113'761	1'266'554
Hypothekarforderungen	5'539'564	6'805	0	0	5'546'370
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	435'511	529'750	611'019	0	1'576'280
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	57'730	2'020	2'641	0	62'392
Beteiligungen	26	0	0	0	26
Anteile an verbundenen Unternehmen	437'482	0	0	0	437'482
Immaterielle Anlagewerte	43'851	0	0	0	43'851
Sachanlagen	77'732	0	0	0	77'732
Eigene Aktien	15'142	0	0	0	15'142
Sonstige Vermögensgegenstände	267'646	5'074	7'028	653	280'400
Rechnungsabgrenzungsposten	21'894	10'492	21'641	742	54'770
Total bilanzwirksame Aktiven	12'462'563	1'018'493	880'739	322'992	14'684'786
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	4'932'613	7'378'007	7'602'978	2'023'402	21'937'000
Total Aktiven	17'395'176	8'396'500	8'483'717	2'346'393	36'621'786
Passiven					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	647'994	371'591	99'830	38'767	1'158'182
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne Spareinlagen)	4'763'758	1'816'535	1'667'428	592'815	8'840'536
Spareinlagen	2'032'645	4'291	0	-0	2'036'936
Verbriefte Verbindlichkeiten	500'200	0	0	0	500'200
Sonstige Verbindlichkeiten	286'761	15'419	4'758	800	307'737
Rechnungsabgrenzungsposten	18'024	9'030	15'250	812	43'115
Rückstellungen	6'522	0	0	0	6'522
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	310'000	0	0	0	310'000
Gezeichnetes Kapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	47'750	0	0	0	47'750
Gesetzliche Reserven	390'550	0	0	0	390'550
Reserven für eigene Aktien oder Anteile	15'142	0	0	0	15'142
Sonstige Reserven	792'388	0	0	0	792'388
Gewinnvortrag	4'346	0	0	0	4'346
Jahresgewinn	77'382	0	0	0	77'382
Total bilanzwirksame Passiven	10'047'462	2'216'865	1'787'266	633'194	14'684'786
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7'357'383	6'175'569	6'681'807	1'727'820	21'942'578
Total Passiven	17'404'845	8'392'433	8'469'073	2'361'013	36'627'365
Nettoposition pro Währung	- 9'669	4'067	14'644	- 14'620	- 5'578

18 Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Edelmetallbestand	15'014	45'838	- 67.2
Vorsteuern / Verrechnungssteuern	1'205	1'067	12.9
Positive Wiederbeschaffungswerte *	217'466	108'703	100.1
Ausgleichskonto	39'265	47'231	- 16.9
Abwicklungskonten	1'846	442	317.8
Übernommene Liegenschaften	1'750	1'750	0.0
Latente Steuerforderung	3'854	4'097	- 5.9
Total sonstige Vermögensgegenstände	280'400	209'128	34.1
Abgabekonten	5'015	3'802	31.9
Negative Wiederbeschaffungswerte *	252'046	155'119	62.5
Kreditoren	16'948	10'582	60.2
Ausgleichskonto	13'634	17'141	- 20.5
Abwicklungskonten	20'096	22'094	- 9.0
Total sonstige Verbindlichkeiten	307'737	208'738	47.4

* Die Wiederbeschaffungswerte werden brutto ausgewiesen.

Anmerkungen zu den Ausserbilanzgeschäften

19 Eventualverbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	21'584	21'509	0.4
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	7'914	14'215	- 44.3
Übrige Eventualverpflichtungen	8'289	7'295	13.6
Total Eventualverbindlichkeiten	37'787	43'019	- 12.2

20 Offene derivative Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente			
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	
Zinsinstrumente							
Swaps	54	85	40'000	13'634	42'651	2'306'604	
Termingeschäfte	100	52	11'028	0	0	0	
Devisen							
Terminkontrakte	197'415	202'995	21'319'789	0	0	0	
Optionen (OTC)	5'748	5'748	614'507	0	0	0	
Edelmetalle							
Terminkontrakte	46	46	2'704	0	0	0	
Beteiligungstitel / Indizes							
Optionen (OTC)	469	469	25'287	0	0	0	
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2020	203'833	209'395	22'013'315	13'634	42'651	2'306'604
	31.12.2019	91'562	103'649	15'036'710	17'141	51'470	2'236'708

Die Liechtensteinische Landesbank AG verfügt über keine Nettingverträge.

21 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2020	31.12.2019	+ / - %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	202'772	655'022	- 69.0
Treuhandkredite und andere treuhänderische Finanzgeschäfte	1'646	1'639	0.5
Total Treuhandgeschäfte	204'418	656'660	- 68.9

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

22 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Devisen	41'437	42'332	- 2.1
Valuten	- 86	- 350	- 75.6
Edelmetalle	2'464	1'225	101.1
Wertschriften	9	18	- 50.9
Total Erfolg Handelsgeschäft	43'825	43'225	1.4

23 Personalaufwand

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Löhne und Gehälter	- 84'145	- 83'164	1.2
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	- 17'526	- 17'305	1.3
davon für Altersvorsorge	- 12'016	- 11'664	3.0
Übriger Personalaufwand	- 3'255	- 3'410	- 4.6
Total Personalaufwand	- 104'926	- 103'879	1.0

Die Bezüge des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind in der konsolidierten Jahresrechnung offengelegt.

24 Sachaufwand

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Raumaufwand	- 3'329	- 3'498	- 4.8
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	- 24'923	- 17'689	40.9
Übriger Geschäftsaufwand	- 25'613	- 24'960	2.6
Total Sachaufwand	- 53'864	- 46'146	16.7

25 Anderer ordentlicher Aufwand

in Tausend CHF	2020	2019	+ / - %
Operationelle Risiken	- 1'757	0	
Übriger anderer ordentlicher Aufwand	- 543	- 1'247	- 56.4
Total anderer ordentlicher Aufwand	- 2'301	- 1'247	84.5

Risikomanagement

Allgemeines

Die Risikopolitik der LLB AG orientiert sich rechtlich und operativ am liechtensteinischen Bankengesetz, an den dazugehörenden Verordnungen, den Grundsätzen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht sowie an den geschäftsinternen Statuten und der Geschäftsordnung. Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und überwacht die Risikosituation der Bank sowie die Umsetzung der Risikopolitik. Der Geschäftsleitung obliegt die Gesamtrisikosteuerung. Die Aufgaben des Risikomanagements werden durch die Geschäftsleitung sowie einzelne spezialisierte Risk Committees ausgeführt. Das unabhängige Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der erlassenen Vorschriften.

Marktrisiken

Aufgrund der Geschäftstätigkeit ist die LLB AG hauptsächlich Zinsänderungs-, Aktienkurs- und Währungsrisiken ausgesetzt. Für die Steuerung der Risiken aus Handelsaktivitäten ist das Group Risk Management Committee und für die Steuerung von Zinsänderungsrisiken das Asset & Liability Committee verantwortlich. Diese Gremien begrenzen die Risikopositionen mittels Volumen- und Sensitivitätsvorgaben. Regelmässig werden die kumulierten Risiken analysiert und Simulationen von Worst-Case-Szenarien durchgeführt.

Ausfallrisiken

Die Ausleihungen werden primär im Interbankengeschäft, im Privat- und Firmenkundengeschäft (hauptsächlich in gedeckter Form) sowie im Geschäft mit öffentlich-rechtlichen Körperschaften getätigt. Das Kreditrisikomanagement wird durch das Group Credit Risk Committee ausgeführt. Die Ausleihungspolitik ist konservativ. Kreditbewilligungen erfolgen im Rahmen der Kompetenzordnung und der internen Richtlinien. Zur risikogerechten Kalkulation der Konditionen wird ein internes Ratingverfahren angewendet. Länderrisiken werden aufgrund der Bonität des jeweiligen Landes anhand eines Limitensystems begrenzt.

Um eine verantwortungsvolle Kreditvergabe sicherzustellen und den steigenden regulatorischen Anforderungen Rechnung zu tragen, muss jede Immobilie bewertet und die Belehnungsbasis festgelegt werden. Die interne Weisung «Immobilienbewertung» bildet die Grundlage zur Ermittlung einer marktkonformen Belehnungsbasis von Immobilien in den Märkten Schweiz und Liechtenstein der LLB-Gruppe. Massgebend für die anzuwendende Bewertungsmethode und das anzuwendende Tool ist immer die überwiegende Nutzung respektive der überwiegende Ertrag gemessen am Mietwert.

- ♦ Einfamilienhäuser und Stockwerkeinheiten (Eigentumswohnungen), welche der Eigennutzung dienen, werden in der Schweiz grundsätzlich hedonisch und in Liechtenstein mittels Sachwertmethode bewertet.
- ♦ Vermietete Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen, welche aus Renditegesichtspunkten gehalten werden, werden in der Schweiz grundsätzlich zum Ertragswert bewertet. In Liechtenstein erfolgt die Bewertung mittels Sachwertmethode.
- ♦ Rendite- und Investitionsobjekte in der Schweiz wie z. B. Mehrfamilienhäuser, Wohn- und Geschäftshäuser, Gewerbeobjekte etc. werden mittels Ertragswertmethode bewertet.
- ♦ Bei kommerziell selbstgenutzten Immobilien ist der Ertragswert massgebend, welcher auf Basis der in der Erfolgsrechnung des Kreditnehmers ausgewiesenen Raummiete ermittelt und vorab verifiziert wird.
- ♦ Landwirtschaftliche Objekte in der Schweiz werden nach den Vorgaben der Berechnung «bäuerliches Bodenrecht» bewertet. In Liechtenstein werden diese mit der Sachwertmethode bewertet.
- ♦ Bewertungen von Bauland basieren auf aktuellen Marktverhältnissen.

Operationelle und rechtliche Risiken

Die operationellen und rechtlichen Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Das Operational Risk Committee unterstützt dabei die Geschäftsleitung. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird regelmässig durch die Abteilungen Group

Regulatory Compliance, Group Operational Risk / IKS und durch Group Internal Audit geprüft. Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Rechtsberater beigezogen.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden auf Basis der bankengesetzlichen Vorgaben überwacht und gesteuert.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzstrukturmanagement werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten auf Rechnung der Kunden gehandelt.

Standorte und Adressen

Hauptsitz

Liechtensteinische Landesbank AG
Städtle 44 · Postfach 384 · 9490 Vaduz
Liechtenstein · Telefon + 423 236 88 11
Internet www.llb.li · E-Mail llb@llb.li

Geschäftsstellen

Balzers

Höfle 5 · 9496 Balzers · Liechtenstein
Telefon + 423 388 22 11 · E-Mail
balzers@llb.li

Eschen

Essanestrasse 87 · 9492 Eschen ·
Liechtenstein Telefon + 423 377 55 11 · E-
Mail eschen@llb.li

Repräsentanzen & Zweigniederlassungen

Zürich-Erlenbach

Seestrasse 57 · 8703 Erlenbach · Schweiz
Telefon + 41 58 523 91 61 · E-Mail llb@llb.li

Genf

12 Place de la Fusterie · 1204 Genf · Schweiz
Telefon + 41 22 737 32 11 · E-Mail llb@llb.li

Dubai

Unit C501 · Level 5 · Burj Daman DIFC
P.O. Box 507136 · Dubai · V. A. E.
Telefon + 971 4 383 50 00 · E-Mail llb@llb.li

Abu Dhabi

27th floor (CH) · H.E. Sheikh Sultan Bin
Zayed Bld Corniche Rd. · P.O. Box 48230 · Abu
Dhabi · V. A. E. Telefon + 971 2 665 56 66 · E-
Mail llb@llb.li

Gruppengesellschaften

Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG

Hessgasse 1, 1010 Wien · Österreich
Telefon + 43 1 536 16-0
Internet www.llb.at · E-Mail llb@llb.at

Bank Linth LLB AG

Zürcherstrasse 3 · Postfach 168
8730 Uznach · Schweiz
Telefon + 41 844 11 44 11
Internet www.banklinth.ch
E-Mail info@banklinth.ch

LLB Asset Management AG

Städtle 7 · Postfach 201 · 9490 Vaduz
Liechtenstein · Telefon + 423 236 95 00
Internet www.llb.li/assetmanagement
E-Mail assetmanagement@llb.li

LLB Fund Services AG

Äulestrasse 80 · Postfach 1238
9490 Vaduz · Liechtenstein
Telefon + 423 236 94 00
Internet www.llb.li/fundservices
E-Mail fundservices@llb.li

LLB Swiss Investment AG

Claridenstrasse 20 · 8002 Zürich · Schweiz
Telefon + 41 58 523 96 70
Internet www.llb.ch
E-Mail investment@llb.ch

Impressum

Herausgeber

Liechtensteinische Landesbank AG
9490 Vaduz, Liechtenstein

Konzeption und Design, System und Programmierung

NeidhartSchön AG,
8037 Zürich, Schweiz

Beratung GRI-Nachhaltigkeitsreporting

Sustainserv
8002 Zürich, Schweiz

Videoproduktion

NoArt Film AG, Michael Gross
9491 Ruggell, Liechtenstein

Fotos

Roland Korner, close up AG,
9495 Triesen, Liechtenstein

Ausschliesslich zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Dokument meist auf die unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Die gewählte männliche Form ist in diesem Sinne geschlechtsneutral zu verstehen.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft: nachstehend auch Liechtensteinische Landschaft AG, Liechtensteinische Landesbank, LLB AG, LLB sowie LLB-Stammhaus genannt. Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG: nachstehend auch LLB (Österreich) AG und LLB Österreich genannt. Bank Linth LLB AG: nachstehend auch Bank Linth genannt.

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Die deutsche Ausgabe ist verbindlich.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Zur Messung unserer Performance wenden wir alternative Finanzkennzahlen an, die unter den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert sind. Details sind unter www.llb.li/investoren-apm ersichtlich.

